

# Freie und Hansestadt Hamburg



## Haushaltsplan-Entwurf

# 2003

## Vorwort zum Einzelplan 7

### 1. Inhaltliche Schwerpunkte des Einzelplans

Aufgabe der Wirtschaftspolitik ist es, Hamburgs Chancen im weltweiten Wettbewerb der Städte und Regionen konsequent zu nutzen, um dadurch neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende zu sichern. Die grundlegenden wirtschaftspolitischen Ziele in den kommenden Jahren sind deshalb :

1. Hamburg als führende Metropole für Nord- und Osteuropa zu positionieren
2. Hamburg zur wirtschaftsfreundlichsten Metropole Deutschlands zu entwickeln
3. In Hamburg die Bedingungen für Handwerk und Mittelstand nachhaltig zu verbessern
4. Arbeitslose in Arbeit vermitteln, statt Arbeit zu verwalten

In den verschiedenen Zielfeldern bedeutet dies auf der operativen Ebene

#### ***Hamburg als führende Metropole für Nord- und Osteuropa positionieren u.a.:***

- Hamburg wird als Verkehrsdrehscheibe und Logistikzentrum für den Ostseeraum und die Länder Nord-, Mittel- und Osteuropas weiter ausgebaut werden. Der Senat wird sich deswegen vor allem für die Vertiefung des Fahrwassers der Unter- und Außenelbe, die beschleunigte Realisierung der Hafenausdehnung sowie für eine Verbesserung der transnationalen Verkehrswege nach Nord-Ost-Europa einsetzen.
- Zur Sicherung und Weiterentwicklung Hamburgs als Welthafen wird die Hafeninfrastruktur bedarfsgerecht und anforderungsgemäß ausgebaut und fortentwickelt. Ein entscheidender Schritt zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Hafens stellt der Bau und die bevorstehende Inbetriebnahme des neuen multifunktionalen Hafenteils in Altenwerder mit einem hochmodernen Containerterminal und einem Güterverkehrszentrum dar. Ausbaumaßnahmen zur Kapazitätsanpassung von Umschlaganlagen sowie die Umstrukturierung von Hafenflächen („Hafenentwicklung nach Innen“) werden fortgesetzt. Zudem wird die Leistungsfähigkeit der Verkehrs- und Hinterlandanbindungen verbessert (u.a. Erweiterung des Hafenbahnhofs Alte Süderelbe, Um- und Ausbau des Finkenwerder Knotens). Mit der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Logistik- und Dienstleistungsunternehmen wird die logistische Kompetenz des Hafens weiter ausgebaut und gestärkt.
- Die Außenwirtschaftskompetenz wird in noch stärkerem Maße als bisher durch Standortmarketing herausgestellt werden, um die Entwicklungsperspektiven in Polen, den baltischen Staaten und in der Nordwestregion Russlands aktiv und offensiv für Hamburg zu nutzen.

#### ***Hamburg zur wirtschaftsfreundlichsten Metropole Deutschlands entwickeln u.a.:***

- Hamburg muss als Standort für Unternehmenszentralen stabilisiert und ausgebaut werden. Deshalb setzt sich der Senat u.a. dafür ein, den Finanzstandort durch die Konstruktion einer Hamburger Großbank, den Multimedialstandort durch eine Medienakademie und die New Economy durch zusätzliche Qualifizierungsangebote zu stärken.
- Um Hamburg stärker zum Standort von Zukunftsinvestitionen und von Branchen für „Zukunftsmärkte“ auszubauen, soll Hamburgs Technologiekompetenz neu geordnet, die Ansiedlung von Forschungszentren und deren Vernetzung mit der Wirtschaft vorangetrieben sowie innovative Unternehmensausgründungen gefördert werden.
- Hamburgs Stellung als IT- und Multimedialstandort wird u.a. durch den Ausbau des Branchennetzwerks, der besseren Vermarktung der Potenziale am Standort sowie der Steigerung der Attraktivität der Qualifizierungsangebote wie z.B. durch die Einrichtung einer Medienakademie weiter verbessert werden.
- Zur Entwicklung und Stärkung des Luftfahrtstandortes Hamburg wird das technologische Netzwerk zwischen den luftfahrtorientierten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen gestärkt und die "Qualifizierungsoffensive Luft- und Raumfahrt" sowie die "Imagekampagne zum Luftfahrtstandort Hamburg bzw. Norddeutschland" fortgeführt werden. Auch die Chancen von Mittelstand und Handwerk als Zulieferer des neuen Airbus-Projekts sollen verbessert werden.
- Hamburg hat die Chance, ein Kompetenzzentrum für Life-Science in Europa zu werden. Deshalb beabsichtigt der Senat, die besten Ansiedlungsbedingungen von der Infrastruktur über die Vernetzung mit anderen innovativen Technologien (Mikrotechnologie, Nanotechnologie, Informatik) bis hin zum Fachkräfte-Potenzial anzubieten.

#### ***Die Bedingungen für Handwerk und Mittelstand nachhaltig verbessern u.a.:***

- Um kleine und mittlere Unternehmen in Hamburg zu unterstützen, hat der Senat das Mittelstandsförderungsgesetz novelliert und er wird die Wirtschaftsförderung straffen, die Entscheidungsabläufe in der Verwaltung beschleunigen sowie überzogene Naturschutzaufgaben verhindern.
- Um die Konkurrenzfähigkeit zum Umland zu erhalten und die Attraktivität des Einkaufsstandortes Hamburg zu steigern, werden für die Geschäfte Sonderöffnungszeiten flexibler gehandhabt sowie die Hamburger Bauordnung und das Wegerecht für den Einzelhandel optimiert werden.

**Vorwort**  
**Einzelplan 7**

**Arbeitslose in Arbeit vermitteln statt Arbeitslosigkeit zu verwalten u.a.:**

Durch eine neue Schwerpunktsetzung sollen Arbeitslose zukünftig effizienter gefördert werden:

- Passgenaue individuelle Förderung durch Profiling- und Assessment-Verfahren;
- strikte Ausrichtung des Angebots an den Bedürfnissen der Arbeitslosen und den Bedarfen der Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes (z.B. Hamburger Modell);
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im Bereich niedrigqualifizierter Tätigkeiten;
- Aufbau eines transparenten Controlling-Wesens zur Effizienzbewertung von Maßnahmen;
- Umsteuerung der AB-Maßnahmen mit dem Ziel, höhere Übergänge in reguläre Arbeit zu erreichen;
- schnelle Bereitstellung von Angeboten;
- klare Leistungsvereinbarungen und höhere Transparenz;
- Einhaltung des Lohnabstandsgebotes (im ABM-Bereich durch Gewährung von pauschalierten Zuschüssen);
- bestehende Sanktionsinstrumente durch verbesserte Angebote stärker nutzen;
- Förderung von Existenzgründungen Arbeitsloser.

Zum Ende des Konsolidierungsprogramms konnte die Behörde für Wirtschaft und Arbeit zwar die letzte Stellenstreichrate (für die frühere Wirtschaftsbehörde und die durch die Behördenneustruktur übernommenen Bereiche) noch erbringen, jedoch aufgrund einer zu geringen Fluktuationsrate keine entsprechenden Einsparungen im Personalbudget erwirtschaften.

Das bis Ende 2001 entstandene Defizit in Höhe von rd. 3 Mio. EUR beinhaltet auch Budgetdefizite für die neu übernommenen Bereiche. Im Umfang von 1,759 Mio. EUR erfolgte ein Ausgleich durch entsprechende Kürzungen bei den Sachmitteln. Der Restbetrag muss in den nächsten Jahren, in denen mit einer größeren Anzahl von Altersabgängen zu rechnen ist, eingespart werden.

**2. Übersicht Gesamteinnahmen und -ausgaben**

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

	2003	2002	+/-	
	in Tsd. EUR			in %
<b>Einnahmen</b>	<b>47.485</b>	<b>45.505</b>	<b>1.980</b>	<b>4,4</b>
Davon:				
Verwaltungseinnahmen etc. (Hgr. 1)	35.269	33.424	1.845	5,5
Zuweisungen, Zuschüsse (Hgr. 2)	11.729	11.550	179	1,5
Investitionszuschüsse etc. (Hgr. 3)	487	531	- 44	- 8,3
<b>Ausgaben</b>	<b>380.212</b>	<b>401.807</b>	<b>- 21.595</b>	<b>- 5,4</b>
Davon:				
Personalausgaben	99.875	100.622	- 747	- 0,7
Sach- und Fachausgaben	104.750	112.792	- 8.042	- 7,1
Sonstige Betriebsausgaben	587	492	95	19,3
Investitionen	175.000	187.901	- 12.901	- 6,9

Anteil an den bereinigten Gesamtausgaben 2002 (in %)	Gesamtplan	Einzelplan 7
Personalausgaben	36,4	26,3
Sach- und Fachausgaben	41,5	27,7
Investitionen	9,9	46,0

Investitionsrestevolumen der Vorjahre

2001				2000			
Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2002 übertragene Reste		Gesamtsoll <sup>1</sup>	Ist	auf 2001 übertragene Reste	
in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in % zum Soll
246.316	219.913	25.501	10,4	184.466	135.303	43.459	23,6
<b>Davon Kapitel 7500 – Strom- und Hafenausbau:</b>							
187.792	176.474	11.152	5,9	127.599	98.138	29.142	22,8

<sup>1</sup> Ansatz einschl. Sollübertragungen, übertragene Reste und Vorgriffe aus Vorjahren sowie zuwachsende Einnahmen

### 3. Organisations- und Aufgabenstruktur (Organigramm)

Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wurde neu strukturiert:

<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>					
<b>Innenrevision</b>					
Amt - Z -	Schwerpunkt- bereich - MK -	Amt - HW -	Amt - WL -	Amt - AS -	Amt - HT -
<b>Produktbereich 01</b> Zentralverwaltung	<b>Produktbereich 02</b> Medien- u. Kommunikations- wirtschaft	<b>Produktbereich 03</b> Häfen, Dienst- leistungen und Wirtschafts- infrastruktur	<b>Produktbereich 04</b> Wirtschaft und Landwirtschaft	<b>Produktbereich 05</b> Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	<b>Produktbereich 06</b> Strom- und Hafenbau
Produktgruppe 01  Zentrale Unterstützung der Ressourcen- steuerung, - Aufgaben- und Leistungsunter- stützung	Produktgruppe 01  Medien- und Kommunikations- wirtschaft	Produktgruppe 01  Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsord- nung	Produktgruppe 01  Industrie, Hand- werk, Technologie	Produktgruppe 01  Strukturpolitik	Produktgruppe 01  Strombau
	Produktgruppe 02  Tourismuswirt- schaft und Stand- ortmarketing	Produktgruppe 02  Hafen und Luft- verkehr	Produktgruppe 02  Wirtschafts- förderung	Produktgruppe 02  Arbeitsmarktpolitik	Produktgruppe 02  Hafenbau
		Produktgruppe 03  Internationale Wirtschafts- beziehungen und Schifffahrt	Produktgruppe 03  Landwirtschaft		Produktgruppe 03  Planung
		Produktgruppe 04  Logistik, Beteiligungen und Betriebswirtschaft	Produktgruppe 04  Wald, Jagd und Fischerei		Produktgruppe 04  Zentrale Aufgaben

## Vorwort Einzelplan 7

### Erläuterungen zur Neustruktur:

Produktbereich 01:	Der frühere Stabsbereich Wirtschafts- und Strukturpolitik (ehemals Produktgruppe 02) wurde in den neuen Produktbereich 05 Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik verlagert. Ein neuer Stabsbereich „Wirtschaftspolitik“ wurde im Produktbereich 01 eingerichtet. Dem Produktbereich 01 wurde auch das Sonderprojekt „Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit“ (früher Querschnittsreferat bei der BAGS) zugeordnet.
Produktbereich 04:	Die neue Produktgruppe 04 wurde nach Verlagerung der Forst- und Jagdangelegenheiten von der früheren Umweltbehörde zusammen mit den Fischereiaufgaben der früheren Wirtschaftsbehörde gebildet.
Produktbereich 05:	Der neue Produktbereich 05 wurde aus dem früheren Stabsbereich Wirtschafts- und Strukturpolitik (der ehemaligen Wirtschaftsbehörde) und dem früheren Amt für Arbeit und Sozialordnung (der ehemaligen Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales) gebildet.
Produktbereich 06:	Durch die Einfügung des neuen Amtes Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik als Produktbereich 05 erhält das Amt Strom- und Hafenbau die nachfolgende Produktbereichsziffer 06.

## 4. Kontenrahmen für Dienstbezüge und Stellenplan

### KRD

Die Veranschlagung der Personalausgaben im KRD des Einzelplans (Titel 4xx.91) basiert auf dem Konzept der Dezentralisierung. Veranschlagungsbasis ist das Plansoll 2002. Das Plansoll 2002 ist im Wesentlichen dezentral um folgende Effekte fortgeschrieben worden:

- Minderbedarfe aus aufgabenkritischen Ansätzen (z.B. durch Einschränkung von Intendantaufgaben, Arbeitszeitverlängerung im Beamtenbereich)
- Altersbedingte Mehr- oder Minderbedarfe gegenüber den bei der Budgetaufstellung 2002 berücksichtigten Werten (Grundlage: Bezügeabrechnungsdaten 12/2001, Altersmodell);
- volle Berücksichtigung der Jahreswerte von
  - unterjährigen Mitteltransfers (im Haushaltsjahr 2001), sofern dauerhaft fortwirkend,
  - im Planansatz 2002 nur mit Teiljahresbeträgen berücksichtigten Basisveränderungen und
  - etwaigen Beschlüssen von Senat und Bürgerschaft zum Haushaltsjahr 2002;
- ergänzende Aufgabenverlagerungen zwischen den Behörden
- IuK-bedingte Einsparungen;
- notwendige Korrekturen aufgrund von Veränderungen im Beitragsrecht der Sozialversicherung.

Dezentral sind außerdem veranschlagt:

- Kostenanteile
  - an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter (Titel 432.91) und ab 2003 erstmalig
  - an den Versorgungsbezügen der Angestellten (Titel 435.91)
  - an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter (Titel 436.91)sowie
  - an den Beihilfen (Titel 441.91).

Die finanziellen Auswirkungen möglicher linearer Tarifierhöhungen (frühestens ab 01. November 2002) und linearer Besoldungserhöhungen (frühestens ab 01. Januar 2003) werden **zentral** vorgehalten und den Budgets im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

### Stellenplan

Der Stellenplan bildet den personalwirtschaftlichen Ermächtigungsrahmen eines Haushaltsjahres ab, der von den Behörden und Ämtern im Rahmen der Budgetvorgaben ausgenutzt werden kann. Der Stellenplan ist in der Anlage 1 zum Einzelplan (blaue Seiten) dargestellt.

Die Stellenpläne der Landesbetriebe nach § 26 Abs. 1 LHO sowie der Einrichtungen nach § 15 Abs. 1 LHO sind in den Wirtschaftsplänen (rosa Seiten) abgedruckt.

Die ausgewiesenen Stellenangaben entsprechen dem Buchungsstand der wirksam gewordenen Stellenveränderungen in den dezentralen Verfahren zum Stichtag der Schnittstellenübergabe.

**Einzelplan 7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit**

Kapitel	Stellenzahl 2003	Neue Stellen 2003		Stellenhebungen 2003			Umwandlungen
		Anzahl	in Tsd. EUR	Anzahl	in Tsd. EUR	Progr.	Anzahl
7000 Zentralverwaltung	129,63						
7100 Schwerpunktbe- reich Medien- u. Kommunikati- onswirtschaft	26,00						
7200 Häfen, Dienstleis- tungen und Wirt- schaftsinfrastruk- tur	179,50						
7300 Wirtschaft und Landwirtschaft	139,85						
7450 Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	43,90						
7500 Strom- und Hafenbau	1.693,72						1 Techn AR A 12 nach AR A 12
<u>ausgegliederte Bereiche:</u>							
7001 Hamburgische Münze	87,45						
7301 Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	72,00						
7505 Staatlicher Hochbau	8,00						

### 5. Kontenrahmen für Sachausgaben

Die im KRS zusammengefassten sächlichen Verwaltungsausgaben für den Dienstbetrieb der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafenbau) sind für 2003 mit 3.738 Tsd. EUR veranschlagt (2002: 3.361 Tsd. EUR). Der Ansatz erhöht sich damit gegenüber dem Vorjahr um 377 Tsd. EUR. Dabei handelt es sich ausschließlich um die sächlichen Verwaltungsausgaben für die von der Behörde für Soziales und Familie und der Behörde für Umwelt und Gesundheit übernommenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Aufgabenbereichen „Arbeitsmarktpolitik“ bzw. „Forsten, Jagd und Fischerei“, die erst im Haushaltsjahr 2003 aus den Einzelplänen 4 bzw. 8.2 in den Einzelplan 7 verlagert werden können.

### 6. Einzelplandeckungskreise

Die im Einzelplan 7 vorhandenen Deckungskreise sind auf dem Deckblatt zum Zahlenwerk dargestellt. Eine Übersicht der einbezogenen Titel findet sich in der Anlage 4 (weißer Teil).

## 7. Übersicht über ausgegliederte Bereiche (Wirtschaftspläne)

Zur Behörde für Wirtschaft und Arbeit gehören die folgenden Landesbetriebe nach § 26 LHO und nettoveranschlagte Einrichtungen nach § 15 LHO; das voraussichtliche Jahresergebnis je Einrichtung ist wie folgt veranschlagt:

Einrichtung	Gesamtaufwand/ Gesamtausgaben	Zuführung (-) aus dem Haushalt Ablieferung (+) an den Haushalt
Hamburgische Münze	6.011	+ 2.800
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	12.726	+ 1.550
Sondervermögen Stadt und Hafen	25.580	
Staatlicher Hochbau/Dienstleistungsbereich Strom- und Hafengebäude	500	

Wirtschaftspläne, Lageberichte und Erläuterungen finden sich in den Anlagen 2.1 bis 2.4 (rosa Seiten).

## 8. Bericht über Maßnahmen und Projekte gem. bürgerschaftlichen Ersuchen

### Frauen- und Mädchenspezifische Maßnahmen und Projekte:

Folgende Maßnahmen zur Förderung der weiblichen Beschäftigten wurden umgesetzt:

- Förderung der Gleichstellung durch Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes bei den Führungsleitlinien, bei Stellenausschreibungen und Fortbildungskonzepten sowie bei Teilzeitwünschen
- Ermöglichung sämtlicher individuell gewünschten Teilzeitmodelle sowie Einrichtung von Telearbeitsplätzen im Rahmen der finanziellen Vorgaben
- Veranstaltung von Fortbildungsseminaren für Beurlaubte und Rückkehrerinnen
- Angebot von Ausbildungs- und Betriebspraktika-Plätzen in technischen und gewerblich-technischen Bereichen insbesondere an Mädchen und Frauen

### Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme:

Über das mit Wirkung vom 1. September 1999 in Kraft getretene „Rahmenkonzept für das Controlling der Wirtschaftsförderungsprogramme der Wirtschaftsbehörde“, wurde zuletzt im Vorwort zum Haushaltsplan 2002 ausführlich berichtet. Die dort getroffenen Feststellungen gelten insofern unverändert fort. Das Rahmenkonzept hat sich als ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Wirtschaftsförderung erwiesen. Zugleich ist die Transparenz der Wirtschaftsförderung durch das Rahmenkonzept Controlling deutlich erhöht worden. Insofern wird auf die in den nachfolgenden Produktinformationen ausgewiesenen förderprogrammbezogenen Kennzahlen sowie die titelbezogenen Erläuterungen verwiesen.

Daneben hat die Behörde für Wirtschaft und Arbeit mit Blick auf die sog. Mittelstandsprogramme (Existenzgründungsprogramm, Mittelstandsförderungsprogramm, Innovationsförderprogramm, Medienförderungsprogramm, Verlagsprogramm) eine Überarbeitung mit dem Ziel einer Vereinfachung der Zuschussgewährung, Berechnung und Abwicklung eingeleitet.

## 9. Produktinformationen (generelle Hinweise)

Die Produktinformationen für den Einzelplan 7 wurden auf der Grundlage des Produktplans (vgl. Nr. 3) für die fünf Ämter sowie den Schwerpunktbereich der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (Produktbereiche) erarbeitet. Diesen nachstehend aufgeführten Produktbereichen werden folgende Kapitel zugeordnet:

Produktbereich	Kapitel-Nr.	Kapitelbezeichnung
1 – Zentralverwaltung	7000	Zentralverwaltung
2 – Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing	7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing
3 – Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	7200 tw. <sup>2</sup>	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur
4 – Wirtschaft und Landwirtschaft	7300 7400	Wirtschafts- und Technologieförderung Landwirtschaft und Forsten

<sup>2</sup> Die Titel 7200.881.01 (Mittellandkanal) und 7200.881.02 (Elbe-Seitenkanal) werden von Strom- und Hafengebäude bewirtschaftet und sind daher dem Produktbereich 6 zugeordnet.

Produktbereich	Kapitel-Nr.	Kapitelbezeichnung
5 – Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik
6 – Strom- und Hafenanbau	7500	Strom- und Hafenanbau
	7200 tlw. <sup>2</sup>	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur

Den Produktbereichen konnten aus systematischen Gründen die im Einzelplan 7 veranschlagten Einnahmen bzw. Sach- und Fachausgaben mit Anordnungsbefugnis der Finanzbehörde (Rennquintett, Erstattung der Totalisatorsteuer) sowie ein Teil der Investitionen im Bereich Strom- und Hafenanbau nicht zugeordnet werden, weil die im Rahmen der Bewirtschaftung dieser Mittel notwendigen Leistungen nicht von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit erbracht werden. Berücksichtigt wurden hingegen die im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Stadt und Hafen“ veranschlagten Investitionen für die Hafenerweiterung in Altenwerder.

In den nachstehenden Tabellen sind die in den Produktinformationen erfassten Beträge aus den Haushaltsansätzen für 2003 und 2002 abgeleitet worden, um eine Vergleichbarkeit zwischen beiden Datenbeständen zumindest in den Gesamtansätzen zu ermöglichen.

#### Haushaltsplan 2003

	Gesamt- einnahmen Tsd. EUR	Personal- ausgaben Tsd. EUR	Sach- und Fach- ausgaben <sup>3</sup> Tsd. EUR	Investitionen Tsd. EUR	Gesamt- ausgaben Tsd. EUR
Gesamtbetrag Einzelplan 7	47.485	99.875	105.312	175.000	380.237
Abzügl. Finanzbehörde	15		4.909		4.909
Zuzügl. Sondervermögen Stadt und Hafen				27.600	27.600
Den Produktbereichen 1-6 zugeordnet	47.470	99.875	100.403	202.600	402.928
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 1	3.012	5.909	1.360	0	7.269
Produktbereich 2	1.182	1.483	6.884	2.464	10.831
Produktbereich 3	34.713	9.482	17.846	123	27.451
Produktbereich 4	3.770	5.002	8.553	27.990	41.545
Produktbereich 5	0	1.824	35.703	2.511	40.038
Produktbereich 6	4.793	76.175	30.069	169.512	275.782

#### Haushaltsplan 2002

	Gesamt- einnahmen Tsd. EUR	Personal- ausgaben Tsd. EUR	Sach- und Fach- ausgaben <sup>3</sup> Tsd. EUR	Investitionen Tsd. EUR	Gesamt- ausgaben Tsd. EUR
Gesamtbetrag Einzelplan 7	45.505	100.622	113.284	187.901	401.807
Abzügl. Finanzbehörde	15		4.909		4.909
Zuzügl. Sondervermögen Stadt und Hafen				30.500	30.500
Den Produktbereichen 1-6 zugeordnet	45.490	100.622	108.375	218.401	427.398
Davon entfallen auf:					
Produktbereich 1	2.288	6.105	1.320	65	7.490
Produktbereich 2	1.132	1.488	7.012	1.939	10.439
Produktbereich 3	33.866	9.712	17.700	29	27.441
Produktbereich 4	3.284	4.955	8.117	35.082	48.154
Produktbereich 5	0	1.657	39.499	500	41.656
Produktbereich 6	4.920	76.705	34.727	180.786	292.218

<sup>3</sup> einschl. sonstige Betriebsausgaben, die in den Produktinformationen für die Produktgruppe 3 des Produktbereiches 4 den Zuwendungen zugeordnet wurden, da es sich um Zinszuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft handelt.

## Produktinformationen

### Produktbereich 01: Zentralverwaltung

### Kapitel 7000

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	3.012	2.288	2.299
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	5.909	6.105	6.208
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	1.360	1.320	1.364
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	65	324
Stellen <sup>2</sup>	128,63	128,63	116,9

<i>Ziele des Produktbereiches</i>
Z 1 Kunden- und bedarfsgerechte Dienstleistung für die Fachbereiche der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafengebäude)
Z 2 Steuerung der zur Verfügung stehenden Ressourcen
Z 3 Unterstützung eigener und fremder Fachaufgaben und der Behördenleitung
Z 4 Wirtschaftspolitische Koordination, Beratung der Behördenleitung
Z 5 Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit (Sonderprojekt)
<i>Produktgruppen – Überblick</i>
PG 1 Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung (PG 2 ist entfallen, s. Produktbereich 05 neu, PG 01)

### Produktgruppe 01: Zentrale Unterstützung der Ressourcensteuerung, Aufgaben- und Leitungsunterstützung

### Kapitel 7000

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Ziele s.o. Der Produktbereich/die Produktgruppe wurde durch die Behördenneustruktur und Zentralisierung der Registrierturen um zusätzliche Stellen für Intendanzaufgaben verstärkt. Das von der früheren Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales verlagerte Querschnittsreferat zur Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit ist als Sonderprojekt direkt der Behördenleitung zugeordnet.
Aufgaben und Ressourcen der früheren Produktgruppe 02 wurden in das neue Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik (s. Produktbereich 05 neu, PG 01) verlagert.
<i>Produkte</i>
P 1 Personalmanagement
P 2 Haushalt
P 3 Organisation
P 4 IuK-technische Lösung
P 5 Recht
P 6 Infrastrukturleistungen
P 7 Leitungsunterstützung
P 8 Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit

<sup>1</sup> Die Budgetumschichtung infolge der Stellenverlagerungen aufgrund der Neuorganisation der Behörden wird erst zum Haushaltsplan 2004 umgesetzt.

<sup>2</sup> Die Planzahlen berücksichtigen bereits das voraussichtliche Ergebnis der Behördenneustrukturierung.

**Produktbereich 01**  
**Zentralverwaltung**

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	3.012	2.288	2.299
• Betriebseinnahmen	3.012	2.288	2.299
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	7.269	7.425	7.572
• Personalausgaben <sup>1</sup>	5.909	6.105	6.208
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.360	1.320	1.364
• Zuwendungen	-	-	-
• Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	65	324

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten überbehördlich (1,5 %) in Tsd. EUR	89	92	93

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>
Die Einnahmen resultieren überwiegend aus der Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze (Titel 7000.121.01 und Wirtschaftsplan Anlage 2.2).
Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich überwiegend um die anteiligen Ausgaben für den allgemeinen Dienstbetrieb der Zentralverwaltung (KRS), den Einsatz von IuK-Technik und die bauliche Unterhaltung der Räume.
Von dem gesamten Stellenbestand dieser Produktgruppe entfallen 58,1 Stellen = 45 % auf das Produkt 6 „Infrastrukturleistungen“. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Gebäudekomplex Alter Steinweg/Wexstraße auch von anderen Behörden genutzt wird und die Leistungen im Bereich des Gebäudemanagements auch von diesen Dienststellen in Anspruch genommen werden.

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	128,63	128,63	116,9
Die nachfolgend gen. Kennzahlen für die zentralen Verwaltungsbeiräte sind im Rahmen eines Bürgerschaftlichen Ersuchens mit der Drs. 16/233 einheitlich für alle Behörden festgelegt worden. Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurde dabei die dezentrale Verwaltung des Amtes Strom- und Hafengebäude mit einbezogen.			
Anzahl der aktiven und passiven Beschäftigten	2.520	2.338	2.400
Anteil der Personalausgaben der zentralen Intendanz an den gesamten Personalausgaben der Behörde in %	10,9	10,9	10,9
Durchschnittliche Personalbetreuungsausgaben pro Beschäftigten in EUR	771	747	796
Die Kennzahl umfasst die Personal-, Sach- und Fachausgaben für die mit der Personalbetreuung, -verwaltung und -entwicklung verbundenen Leistungen und personalrechtlichen Tätigkeiten, bezogen auf die Anzahl der in der Behörde Beschäftigten (s. Kennzahl). Die Ausgaben für die dezentrale Personalverwaltung des Amtes Strom- und Hafengebäude sind einbezogen. Der hohe Arbeiteranteil im Amt Strom- und Hafengebäude führt wegen der zahlreichen unständigen Lohnbestandteile und des daraus resultierenden Lohnverfahrens zu einem höheren Personalaufwand bei der Lohnabrechnung.			
• Durchschnittliche Personalverwaltungskosten pro Beschäftigten in EUR	478	487	513
• Durchschnittliche Personalentwicklungskosten pro Beschäftigten in EUR	293	260	283
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze an den bildschirmgeeigneten Büro-Arbeitsplätzen in %	100	97,0	98,1

**Produktbereich 02: Medien- und Kommunikationswirtschaft,  
Standortmarketing**

**Kapitel 7100**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	1.182	1.132	1.984
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	1.483	1.488	1.737
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	6.884	7.012	8.424
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.464	1.939	1.591
Stellen <sup>2</sup>	27,0	27,0	27,5

<i>Ziele des Produktbereiches</i>
Z 1 Stärkung des Medien- und Kommunikationsstandortes Hamburg
Z 2 Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Wirtschaftsmetropole und touristische Destination
Z 3 Stärkung Hamburgs im Bereich zentraler Groß-, Sport- und sonstiger Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld.
<i>Produktgruppen – Überblick</i>
PG 1 Medien- und Kommunikationswirtschaft, Design
PG 2 Tourismuswirtschaft und Standortmarketing.

**Produktgruppe 01: Medien- und Kommunikationswirtschaft**

**Kapitel 7100**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Z 1 Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Bereichen Medienwirtschaft, Multimedia und Telekommunikation
Z 2 Stärkung der Position Hamburgs als einer der führenden deutschen Medien- und Kreativ-Standorte
Z 3 Stärkung des Images der Stadt als bedeutendes Zentrum des Kommunikationssektors und der digitalen Wirtschaft
<i>Produkte</i>
P 1 Branchenbetreuung Telekommunikation und Multimedia
P 2 Branchenbetreuung Medienwirtschaft

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	5
• Betriebseinnahmen	-	-	5
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.375	1.378	1.610
• Personalausgaben <sup>1</sup>	549	551	663
• Sach- und Fachausgaben gesamt	826	827	947
– Zuwendungen	-	-	-
– Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.885	1.885	1.400

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	68	68	82
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	60	60	72
• Überbehördlich (1,5%)	8	8	10

**Produktbereich 02**  
**Medien- und Kommunikationswirtschaft**

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich um

- Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung (475 Tsd. EUR, Titel 7100.536.01),
- Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik und IT-Anwendung zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms (223 Tsd. EUR, Titel 7100.538.01), bei den Investitionen ausschließlich um
- Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation, Informationstechnologie und Multimedia am Standort Hamburg (1.885 Tsd. EUR, Titel 7100.892.02).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	10,0	10,0	10,5
Beratungen und Betreuungen von Unternehmen und Institutionen	120	110	100
Durchführung/Förderung von Medien/Designveranstaltungen			
• Zahl der Veranstaltungen	27	28	26
• Zahl der Teilnehmer	9.000	10.500	8.425
Marketing Hamburg newmedia@work:			
• Pressemitteilungen	40	40	38
• daraus resultierende Veröffentlichungen	600	600	530
• Branchenveranstaltungen	30	30	25
• Teilnehmer Branchenveranstaltungen	4.500	4.500	4.255
• Page Impressions Hamburg newmedia.net (monatlich)	100.000	75.000	50.000
Multimediaführerschein für Einsteiger und für Umsteiger <sup>3</sup>			
• Zahl der individuellen Beratungen von Interessenten	0	200	700
• Zahl der Beratungen von Unternehmen, Bildungsträgern und Institutionen	0	20	100
• Schulungsteilnehmer (nur Multimediaführerschein für Einsteiger) <sup>4</sup>	0	21	22
Filmförderung (Filmförderung Hamburg GmbH) <sup>5</sup> :			
• Zahl der geförderten Projekte (ohne Kinoförderung)	- <sup>6</sup>	110	126

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Filmförderung: <sup>5</sup>			
• Hamburg-Effekte <u>Produktionsförderung</u> in v. H. der Fördersumme (Spiel-, Fernsehfilme, -serien)	- <sup>6</sup>	180 %	180 % = 16.659 Tsd. EUR

<sup>3</sup> Die Projekte werden finanziert aus Mitteln der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (7100.536.01 sowie 7100.892.02), der Medien-Stiftung Hamburg und der Europäischen Union (ESF). Sie enden mit Ablauf des Februar 2002.

<sup>4</sup> Teilnehmer werden dem Jahr zugerechnet, in dem sie die einjährige Schulung beginnen.

<sup>5</sup> Auf die Produktinformationen der Kulturbehörde, Produktbereich 02, Produktgruppe 7 wird hingewiesen.

<sup>6</sup> Veranschlagung ab 2003 im Einzelplan 3.3 der Kulturbehörde

**Produktgruppe 02: Tourismuswirtschaft und Standortmarketing**

**Kapitel 7100**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>	
Z 1	Entwicklung/Unterstützung von Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit Hamburgs als Tourismusdestination
Z 2	Verstärkung des Standortmarketings aufgrund Angebotsausweitungen der Tourismuswirtschaft
Z 3	Weiterentwicklung des Messeangebotes und Förderung des Tagungs- und Kongresswesens
Z 4	Durchführung der Domveranstaltungen und sonstiger überbezirklicher Veranstaltungen sowie der bezirklichen Märkte und Volksfeste und Bekanntmachung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche, die neben den Domveranstaltungen auch Großveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.
<i>Produkte</i>	
P 1	Branchenbetreuung der Tourismuswirtschaft, Standortmarketing, Messen und Kongresse, Events
P 2	Organisation und Durchführung überbezirklicher Volksfeste sowie Sonderveranstaltungen; ganzjährige Verwaltung und Bewirtschaftung des Heiligengeistfeldes als zentrale Veranstaltungsfläche; Fachaufsicht für überbezirkliche Volksfeste und Wochenmärkte.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.182	1.132	1.979
• Betriebseinnahmen	1.182	1.132	1.979
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	6.992	7.122	8.369
• Personalausgaben <sup>1</sup>	934	937	1.074
• Sach- und Fachausgaben gesamt	6.058	6.185	7.295
– Zuwendungen	3.337	3.462	3.316
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	579	54	191

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	116	116	133
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	102	102	117
• Überbehördlich (1,5%)	14	14	16

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>	
Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen	
–	die Aufgaben der Hamburg-Werbung einschl. der Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung zur Durchführung von Werbemaßnahmen (3.491 Tsd. EUR, Titel 7100.535.01, 535.02, 682.01 und 687.01)
–	Rahmenzuweisungen für die Betriebskosten der bezirklichen Wochen- und Krammärkte (1.700 Tsd. EUR, Titel 7100.517.82)
–	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld (369 Tsd. EUR, Titel 7100.517.01)
–	Mittel für die Kongressförderung (282 Tsd. EUR, Titel 7100.685.05).

**Produktbereich 02**  
**Medien- und Kommunikationswirtschaft**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	17,0	17,0	17,0
Bearbeitungsfälle bei der <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunalen Plakat-Werbung, Prüfung von Plakatvorhaben</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen mit den Trägern der Hamburg-Werbung und privaten Unternehmen, u.a. Präsentationen auf Messen, im Internet etc.</li> </ul>	250 100	250 100	254 91
Anzahl der Maßnahmen zur Beratung und Betreuung von Unternehmen und Institutionen	175	175	175
davon: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hotels</li> <li>• Hamburg Tourismus GmbH</li> <li>• Hamburg Messe und Congress GmbH</li> <li>• Sonstige Unternehmen/Institutionen</li> </ul>	15 30 60 70	15 30 60 75	15 30 60 75
Anzahl der jährlich geförderten Kongresse (Kongresse gesamt rd. 200)	15	15	14
Anzahl der Beratungen von Schausteller(inne)n, Zirkusunternehmen, Agenturen und Medien, Akquirierung von Nutzern des Heiligengeistfeldes <sup>7</sup>	180	80	115
Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der Aufsicht über Märkte, Volksfeste und Domveranstaltungen	100	200	48
Domveranstaltungen – Absagen	1.100	1.100	1.098
3 x 4 Wochen – Zusagen	800	810	802
– Schankgenehmigungen	145	150	145
Hafengeburtstag – Absagen	170	165	172
– Zusagen	265	250	265

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Anzahl der Messebesucher in Mio.	1	1,1	1,1
Anzahl der Kongressteilnehmer in Tsd.	120	120	120
Anzahl der Übernachtungen in der Hamburger Hotellerie in Mio.	5,2	5	4,8
Anzahl der DOM-Besucherinnen und -Besucher in Mio.	9	9	9,4
Kosten der Plakataktionen pro Plakat im Durchschnitt in EUR	4.000	4.000	3.920
Durchschnittlicher Förderanteil an einem Plakat in %	50	50	50
Kosten eines Kongresses im Durchschnitt in Tsd. EUR	340	340	340
Durchschnittlicher Förderanteil an einem Kongress in %	8	8	8

<sup>7</sup> Das Heiligengeistfeld wird als zentrale Veranstaltungsfläche für Großveranstaltungen neben den Domveranstaltungen aktiv vermarktet; somit werden zusätzliche Beratungs- und Akquirierungsgespräche notwendig.

**Produktbereich 03: Häfen, Dienstleistungen u. Wirtschaftsinfrastruktur Kapitel 7200**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	34.713	33.866	37.551
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1</sup>	9.482	9.712	9.689
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	17.846	17.700	20.659
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>8</sup>	123	29	123
Stellen <sup>2</sup>	177,5	177,5	191,0

*Ziele des Produktbereiches*

Z 1 Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen, Binnen- und Außenhandel, Luftverkehr, Hafen / Schifffahrt, Verkehrswirtschaft / Logistik, Beteiligungsverwaltung sowie Betriebswirtschaft.

Z 2 Förderung des Wachstums von Beschäftigung und Einkommen in Hamburg durch die Verbesserung der Standortbedingungen und der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen bestimmt:

- Erwartungen an staatliches Handeln hinsichtlich der Förderung von Unternehmen und der Verbesserung der Standortbedingungen.
- Konsequenzen der Liberalisierung im Rahmen des EU-Binnenmarktes, insbesondere für die Verkehrs- und Dienstleistungswirtschaft.
- Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen Unternehmen.

*Produktgruppen – Überblick*

PG 1 Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsordnung

PG 2 Hafen und Luftverkehr

PG 3 Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Schifffahrt

PG 4 Logistik, Beteiligungen und Betriebswirtschaft

**Produktgruppe 01: Handel und Dienstleistungen, Wirtschaftsordnung**

**Kapitel 7200**

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Handel und Dienstleistungen, Gestaltung und Umsetzung des Rechts der Wirtschaftsverwaltung.

*Produkte*

P 1 Branchenbetreuung „Handel und Dienstleistungen“, Börsenaufsicht

P 2 Gestaltung und Durchführung des Gewerbe- und Handwerksrechts, des Ladenschlussrechts, der Kammer-Aufsicht und von Wirtschaftsprüferangelegenheiten

P 3 Sicherstellung von Wettbewerb in der Wirtschaft (Kartellaufsicht, Vergabenachprüfung, Sicherstellung verbraucherorientierter Preisangaben, Stromtarifgenehmigung)

P 4 Gestaltung und Durchführung des gesetzlichen Eich-/Messwesens

<sup>8</sup> Ohne die von Strom- und Hafenbau bewirtschafteten Mittel – 2003: 1.292 Tsd. EUR, 2002: 1.153 Tsd. EUR, 2001: 1.024 Tsd. EUR.

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.818	1.938	1.894
• Betriebseinnahmen	1.818	1.938	1.894
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.244	3.367	3.827
• Personalausgaben <sup>1</sup>	2.728	2.804	3.009
• Sach- und Fachausgaben gesamt	516	563	818
– Zuwendungen	89	141	191
– Gesetzliche Leistungen	8	8	5
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	111	29	123

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	597	607	632
• Raumkosten	259	259	259
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	338	348	373
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	297	306	328
• Überbehördlich (1,5%)	41	42	45

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Der Personalkostenschwerpunkt in dieser Produktgruppe (51,25 Stellen) liegt bei dem Produkt 4 „Gestaltung und Durchführung des gesetzlichen Eich- und Messwesens“ mit 32 Stellen = 62,4 %.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	51,25	51,25	59,5
Anzahl der aus Zuwendungen geförderten Beratungen von mittelständischen Unternehmen durch Beratungseinrichtungen	65	65 <sup>9</sup>	78
Gewerberechtliche Festsetzungen von Märkten (nur auf HMC-Gelände), Messen und Ausstellungen	35	35	36
Bearbeitungsfälle in Wirtschaftsprüferangelegenheiten (Zulassungen, Prüfungen, Anerkennungen, Bestellungen, Ausnahmegenehmigungen, Rechtsbehelfsverfahren)	500	500 <sup>10</sup>	529
Verwaltungsverfahren zur Sicherstellung des Wettbewerbs	25	25	28
Überprüfungen von Messgeräten	25.000	27.500	25.400 <sup>11</sup>
Anerkennungen und Überwachungen von Prüfstellen, Instandsetzern und medizinischen Laboren	70	70	75
Ordnungswidrigkeiten-Verfahren im Wirtschaftsordnungsrecht	70	160	54 <sup>12</sup>

<sup>9</sup> Fallzahlenrückgang infolge Mittelreduzierung.

<sup>10</sup> Fallzahlenrückgang wegen Verlagerung von Zuständigkeiten bei Zulassungen und Anerkennungen auf die Wirtschaftsprüferkammer zum 1.1.2002.

<sup>11</sup> Fallzahlenrückgang insbesondere aufgrund veränderter Rechtslage im medizinischen Bereich und Verlängerung von Eichfristen

<sup>12</sup> Fallzahlenrückgang insbesondere durch Hinausschieben von Taxenkontrollen wegen Änderung der Taxentariife und wegen Umstellung auf Euro zum 1.1.2002

**Produktgruppe 02: Hafen und Luftverkehr**

**Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>			
Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Luftverkehr, Hafen- und Hafenschifffahrt.			
<i>Produkte</i>			
P 1 Verbesserung der strukturellen Standortbedingungen für die Hafenwirtschaft und Stärkung der Wirtschaftskraft des Hafens			
P 2 Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Umweltverträglichkeit des Schiffsverkehrs im Hafen			
P 3 Sicherung des Standortes des Metropolflyghafens Hamburg und der Rahmenbedingungen für den Luftverkehr			

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	857	703	572
• Betriebseinnahmen	857	703	572
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	7.848	7.891	7.536
• Personalausgaben <sup>1</sup>	4.073	4.172	3.855
• Sach- und Fachausgaben gesamt	3.775	3.719	3.681
– Zuwendungen	2.981	2.981	2.846
– Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	12	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	587	599	560
• Raumkosten	82	82	82
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	505	517	478
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	444	455	420
• Überbehördlich (1,5%)	61	62	58

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>			
Von den Personalausgaben für die 76,25 Stellen dieser Produktgruppe entfallen 63,0 % = 48,0 Stellen auf das Produkt 2 „Gewährleistung der Sicherheit, Leichtigkeit und Umweltverträglichkeit des Schiffsverkehrs im Hafen“ (Oberhafenamt). Weitere 22,3 % = 17,0 Stellen entfallen auf das Produkt 3 „Luftverkehr“.			
Bei den Sach- und Fachausgaben handelt es sich hauptsächlich um die Zuwendung an den „Hafen Hamburg Marketing e.V.“ (2.966 Tsd. EUR, Titel 7200.686.07).			

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	76,25	76,25	76,0
Maßnahmen der Betreuung / Beratung von Unternehmen und Institutionen	740	765	770
Herrichtung und Erschließung von Hafengrundstücken	10	10	10
Förderung der Hafenwerbung durch den „Hafen Hamburg Marketing e.V.“ über Zuschüsse der Stadt			
– Dependancen	15	14	14
– Zahl der Kundengespräche	3.500	3.500	3.500
Aufsichtsbehördliche Vorgänge (Genehmigungen, Gebührenbescheide, Prüfungen usw.) gemäß			
– Luftfahrtsrecht <sup>13</sup>	13.500	13.500	6.800
– Hafenschifffahrtsrecht	34.000	34.000	33.950
Ordnungswidrigkeiten Verfahren gemäß			
– Luftfahrtsrecht	20	20	17

<sup>13</sup> Durch Änderung des Luftverkehrsgesetzes finden Zuverlässigkeitsüberprüfungen künftig jährlich statt.

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
– Hafenschifffahrtsrecht	95	85	82
<i>Qualitätskennzahlen</i>			
Kostendeckungsgrad bei luftrechtlichen Gebühren in %	100	100	100
bestandene Prüfungen für Luftfahrtpersonal in %	98	98	98
Kostendeckungsgrade in der Hafenschifffahrtsverwaltung in %	100	100	100

**Produktgruppe 03: Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Schifffahrt**

**Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Europäischer Binnenmarkt und Außenhandel, Seeschifffahrt.
<i>Produkte</i>
P 1 Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt
P 2 Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg
P 3 Stärkung des maritimen Standortes Hamburg durch Wahrung schifffahrtspolitischer Interessen und durch schifffahrtsbezogene Dienstleistungen

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	32.038	31.225	35.085
• Betriebseinnahmen	32.038	31.225	35.085
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	14.614	14.599	17.048
• Personalausgaben <sup>1</sup>	1.509	1.546	1.674
• Sach- und Fachausgaben gesamt	13.105	13.053	15.374
– Zuwendungen	7.123	7.023	6.693
– Gesetzliche Leistungen	5.369	5.369	7.942
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Kalkulatorische Kosten gesamt in Tsd. EUR	477	481	497
• Raumkosten	289	289	289
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	188	192	208
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	165	169	183
• Überbehördlich (1,5%)	23	23	25

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>
Bei den Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen um
– das Hafengeld (23.000 Tsd. EUR, Titel 7200.111.11),
– das Lotsgeld (5.369 Tsd. EUR, Titel 7200.281.04),
– die Anteile des Bundes und der Länder an der Zuwendung für das Deutsche Übersee-Institut (3.559 Tsd. EUR, Titel 7200.231.02 und 232.02),
bei den Sach- und Fachausgaben um
– die Zuwendung an das Deutsche Übersee-Institut (5.694 Tsd. EUR, Titel 7200.685.01),
– die Zuwendung an die Internationale Schule (1.176 Tsd. EUR, Titel 7200.684.01),
– die gesetzlich vorgeschriebene Durchleitung des Lotsgeldes an die Hafenlotsenbrüderschaft (5.369 Tsd. EUR, Titel 7200.671.04).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	28,25	28,25	33,0
<b>Zu P 1: Förderung des Wirtschaftsstandortes Hamburg im Europäischen Binnenmarkt <sup>14</sup></b>			
Betreuung von Verfahren mit EU-Bezug ( Bundesrat; europäische Gremien, Ausschuss der Regionen, Europäischer Gerichtshof, Kommission)	330	350	337
Beratung interner und externer Ansprechpartner und Betreuung von Projekten in Bezug auf EU- und Zollfragen	320	300	321
<b>Zu P 2: Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg</b>			
Deutsches Überseeinstitut			
Drittmittelquote in v.H. des Haushaltsvolumens	8,0	7,9	19,5
Öffentlicher Zuschuss in v.H. des Haushaltsvolumens			
• Hamburg	32,2	32,2	28,1
• Bund und übrige Länder	53,7	53,8	46,9
Internationale Schule e.V. Hamburg			
Schülerzahl <sup>15</sup>			
- Early Learning Center (Vorkindergarten und Kindergarten, Jahresdurchschnitt)		134	128
- Primary (1. bis einschließlich 5. Schuljahr, Jahresdurchschnitt)		231	224
- Secondary (6. bis einschließlich 12. Schuljahr, Jahresdurchschnitt)		290	288
Lehrerzahl (Vollzeitäquivalent) <sup>15</sup>		76,25	72,25
<u>Kosten des Schulbetriebs in EUR:</u>			
Durchschnittliche Kosten pro Schüler p.a. über alle Altersgruppen (ohne Abschreibungen)		13.002	12.223 <sup>16</sup>
Durchschnittlicher Zuschuss pro Schüler p.a. über alle Altersgruppen		1.795	1.838
<u>Zum Vergleich:</u>			
Zuschuss pro Schüler p.a. an anderen Privatschulen in Hamburg <sup>17</sup>			
• Grundschule	2.917	2.799	2.755
• Sekundarstufe I	4.977	4.493	4.422
• Sekundarstufe II	4.479	4.524	4.452
Kostenerstattung an die Ländervereine			
• Zahl der geförderten Veranstaltungen	35	30	37
• Teilnehmer an den geförderten Veranstaltungen	3.000	3.000	3.100
Sonstige Maßnahmen			
• Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	110	102	101
• Durchschnittlicher Zuschuss pro Veranstaltungsteilnehmer in EUR	25	23	25

<sup>14</sup> Angaben 2002 wurden geschätzt; das Ergebnis 2001 wurde durch Anschreibungen ermittelt. Angaben Plan 2003 in Anlehnung an das Ergebnis 2001.

<sup>15</sup> Angaben betreffen die Schuljahre 2001/2002 bzw. 2002/2003; offizielle Schätzungen für das Schuljahr 2003/2004 liegen noch nicht vor.

<sup>16</sup> Geschätzt, da verbindliche Ergebnisse für 2001 noch nicht vorliegen.

<sup>17</sup> Vorläufige Zahlen der Behörde für Schule und Berufsbildung

**Produktbereich 03**  
**Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

<b>Zu P 2: Stärkung des Außenwirtschaftsstandortes Hamburg</b>			
Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte (7200.537.01) in EUR:	201.000	251.000	233.000
Messeförderung			
- Zahl der geförderten Einzelbeteiligungen	23	30	21
- Zahl der geförderten Gemeinschaftsbeteiligungen	1	1	0
- Zahl der geförderten Unternehmen	26	34	21
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Einzelbeteiligung in EUR	4.000	4.100	1.300
- Durchschnittlicher Förderbetrag pro Gemeinschaftsbeteiligung in EUR	10.000	10.000	-
- aufgewendete Mittel in v.H. des Ansatzes	36	36	36
Einzelprojekte mit mittel- und osteuropäischen sowie baltischen Staaten	10	10	8
- Anzahl der geförderten Projekte	20	20	20
- aufgewendete Mittel in v.H. des Ansatzes			
Betreuung von Besuchern und Delegationen (in v.H. des Ansatzes)	4	2	4

<b>Zu P 3: Stärkung des maritimen Standortes Hamburg durch Wahrung schiffahrtspolitischer Interessen und durch schiffahrtsbezogene Dienstleistungen</b>			
Ausstellung von Befähigungszeugnissen und Seefahrtbüchern, Verlängerungen	3.000	3.000	3.377
Musterungen, Musterrollen und Beilagen, Änderungen der Musterrollen, sonstige Amtshandlungen	5.600	5.600	5.984
Hafengeld- und Lotsgeldfestsetzungen (durch 3,5 Mitarbeiter/innen)	34.000	32.500	35.345

**Produktgruppe 04: Logistik, Beteiligungen und Betriebswirtschaft**

**Kapitel 7200**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>			
Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der öffentlichen Unternehmen sowie die Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen Logistik und Verkehrswirtschaft.			
Beteiligungscontrolling der unter Aufsicht der Behörde für Wirtschaft und Arbeit stehenden hamburgischen Unternehmen und Gewährleistung hoheitlicher Preisprüfungen öffentlicher Aufträge allgemein in Hamburger Unternehmen durch den Betriebswirtschaftlichen Prüfdienst. Nutzung der praxisbezogenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse durch Übernahme von Prüf- und Beratungsaufträgen für Dienststellen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und anderer städtischer Auftraggeber.			
<i>Produkte</i>			
P 1 Unternehmens- und verkehrsträgerübergreifende Gestaltung logistischer Systeme			
P 2 Beteiligungsmanagement			
P 3 Betriebswirtschaftliche Prüfungen nach Preisrecht und betriebswirtschaftliche Stellungnahmen			

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
• Betriebseinnahmen	-	-	-
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	1.612	1.545	1.927
• Personalausgaben <sup>1</sup>	1.162	1.180	1.141
• Sach- und Fachausgaben gesamt	450	365	786
- Zuwendungen	-	-	-
- Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	144	147	142
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	127	129	125
• Überbehördlich (1,5%)	17	18	17

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	21,75	21,75	22,5
Initiierung und Durchführung von Pilotprojekten (Modellvorhaben in den Bereichen Logistik und Telematik insbes. Pilotprojekte des Bundes und der EU)	3 - 4	3 - 4	4
	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Anzahl geprüfter Aufträge / Stellungnahmen des Betriebswirtschaftlichen Prüfdienstes, davon	174	221	198
Freie und Hansestadt Hamburg	82	110	99
Bund / andere Länder	92	111	99
Geprüfter Auftragswert in Tsd. EUR	185.000	138.165	42.082

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
Einsparung für öffentliche Haushalte in Tsd. EUR aus betriebswirtschaftlichen Prüfungen nach Preisrecht	2.380	459	280

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR <sup>19</sup>	3.770	3.284	15.196 <sup>20</sup>
Personalausgaben in Tsd. EUR	5.002	4.955	4.618
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR <sup>21</sup>	8.553	8.117	8.550
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	27.990	35.082	28.428
Stellen	140,85	140,85	87,5

*Ziele des Produktbereiches*

Sicherung

- und Stärkung der wirtschaftlichen sowie finanziellen Leistungskraft des Wirtschaftsraumes Hamburg;
- vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze in wettbewerbsfähigen Unternehmen; Sicherung der Entwicklungspotenziale einer leistungsfähigen gärtnerischen/landwirtschaftlichen Struktur und Erzeugung von / Versorgung mit qualitativ hochwertigen / frischen Nahrungsmitteln.

Der Mittel- und Stellenbedarf zur Erreichung dieser Ziele wird insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen und Aufgaben bestimmt:

- Wachstums- und beschäftigungsorientierte Bereitstellung sowie Schaffung, Sicherung und Vergabe von Gewerbeflächen als wesentliche Grundlage der Wirtschaftsförderung,
- wettbewerbsfähige Unternehmen durch Förderung arbeitsplatzerhaltender, schaffender und strukturverbessernder Maßnahmen,
- Unterstützung von Unternehmen in Industrie, Handwerk, Mittelstand sowie von Existenzgründungen und jungen Unternehmen,
- FuE-Förderung für kleine und mittelständische Unternehmen, Technologieberatung und -transfer, um durch Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zu stärken,
- Förderung im Bereich der Landwirtschaft sowie des Gartenbaus,
- Sicherung, Schutz, Pflege und Entwicklung der Wälder, Erhaltung eines artenreichen Wildbestandes,
- Förderung der Jagd, des Pferdesports, der Fischerei und der Fischwirtschaft

In den kommenden Jahren werden verstärkt Abstimmungen mit EU-Maßnahmen erfolgen. Die EU hat umfangreiche Kontrollmaßnahmen installiert, die von den Mitgliedstaaten durchgeführt werden müssen. Dies hat u.a. einen erhöhten Personaleinsatz bei Durchführung der Programme zur Folge.

*Produktgruppen – Überblick*

PG 1 Industrie, Handwerk, Technologie

PG 2 Wirtschaftsförderung

PG 3 Landwirtschaft

PG 4 Wald, Jagd und Fischerei

<sup>18</sup> Aussagen zur mittelfristigen Aufgabenentwicklung des Produktbereichs oder wesentlicher Teile davon sind im Finanzbericht (Abschnitt „Entwicklung in ausgewählten Aufgabenfeldern der Mittelfristigen Aufgabenplanung“) enthalten

<sup>19</sup> ohne Einnahmen aus der Staatslotterie Rennquintett (Finanzbehörde) 2003: 15 Tsd. EUR, 2002: 15 Tsd. EUR, 2001: 9 Tsd. EUR.

<sup>20</sup> davon 9.317 Tsd. EUR von der EU für das Programm ländliche Entwicklung (VO 1257/1999)

<sup>21</sup> ohne Erstattung aus der Totalisatorsteuer (Finanzbehörde) 2003: 4.909 Tsd. EUR, 2002: 4.909 Tsd. EUR, 2001: 5.052 Tsd. EUR.

**Produktgruppe 01: Industrie, Handwerk, Technologie**

**Kapitel 7300**

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen der Entwicklung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Wachstumsbereiche, Verbesserung der Standortqualität für das produzierende Gewerbe,</li> <li>• Förderung der wirtschaftlichen Strukturentwicklung im produzierenden Gewerbe,</li> <li>• Sicherung und Erhöhung der regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit für die Unternehmen und damit Stärkung des Standorts Hamburg.</li> </ul>
<p><i>Produkte</i></p> <p>P 1 Betreuung von Unternehmen aller Branchen der Industrie, Sicherung des Schiffbaus und Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg sowie Überwachung absatzfördernder EU-Subventionen .</p> <p>P 2 Betreuung des Handwerks, des Mittelstandes sowie junger Unternehmen und Existenzgründungen.</p> <p>P 3 Förderung der marktbezogenen Umsetzung von Forschung, Entwicklung und zukunftssträchtigen Technologien sowie von technologieorientierten Existenzgründungen.</p> <p>P 4 Mitwirkung am wirtschaftspolitischen Ordnungsrahmen für die Umwelt- und Energiepolitik sowie den technischen Arbeitsschutz.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	107	112	384
• Betriebseinnahmen	107	112	384
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.553	2.421	3.848
• Personalausgaben	926	917	1.736
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.627	1.504	2.112
– Zuwendungen	1.121	1.006	1.024
– Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR <sup>22</sup>	15.358	20.705	10.844

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	115	114	215
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	101	100	189
• Überbehördlich (1,5%)	14	14	26

<p>Durch dieses Programm sollen Wettbewerbsverzerrungen ausgeglichen werden, um die deutsche Schiffbauindustrie zu erhalten. Es ist kein Programm zur Schaffung von Arbeitsplätzen.</p> <p>Beschäftigt in 2000 in der Schiffbauindustrie: 2922 Mitarbeiter, in 2001: 3078 Mitarbeiter (+5,3%).</p> <p>Hinzuzurechnen sind jahresdurchschnittlich rd. 1.000 Mitarbeiter als Leiharbeiter oder Mitarbeiter von Firmen, die im Unterauftrag beschäftigt sind. Außerdem eine nicht zu ermittelnde Zahl von Arbeitskräften, die im Dienstleistungsbereich (Reinigung, Spedition, Verpflegung usw.) für die Werften tätig sind.</p> <p>Die Offshore- und Zulieferindustrie in Hamburg beschäftigt rd. 10.000 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter, die direkt für die hamburgische Schiffbauindustrie tätig sind, lässt sich nicht ermitteln.</p>
--

<sup>22</sup> Weniger insbesondere bei den Wettbewerbshilfen für die Werften

**Produktbereich 04  
Wirtschaft und Landwirtschaft**

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Die Sach- und Fachausgaben in diesem Bereich umfassen im Wesentlichen

Zuschüsse

- an das Technologieberatungszentrum Hamburg – TBZ – (295 Tsd. EUR, Titel 7300.685.02).
- zur Beratung von Arbeitnehmern über die Anwendung bzw. Auswirkung neuer Technologien (106 Tsd. EUR, Titel 7300.686.06).
- zu Initiativen für Existenzgründungen und junge Unternehmen (246 Tsd. EUR, Titel 7300.538.01).
- für Maßnahmen zur Förderung des Handwerks (630 Tsd. EUR, Titel 7300.686.12).

Das Investitionsvolumen setzt sich insbesondere zusammen aus Maßnahmen zur

- Förderung der Mikroelektronik-Anwendung, Programme zur Förderung der Medizintechnik und von FuE- und IuK-Vorhaben im Mittelstand (3.494 Tsd. EUR, Titel 7300.891.03, 892.03, 892.06),
- Wettbewerbshilfen für die Werften (8.181 Tsd. EUR, Titel 7300.892.11),
- Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie (3.493 Tsd. EUR, Titel 7300.892.12).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	27,25	27,25	32,9
Finanzielle Wirtschaftsförderung			
• Zahl der Zuwendungsverfahren	103	106	97
• Zuwendungsvolumen in Tsd. EUR	16.873	23.198 <sup>23</sup>	9.294
Gesetzliche Aufsicht über subventionserhebliche Tatsachen der Absatzförderung	3.318	3.618	3.723

<i>Kostenkennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Finanzielle Wirtschaftsförderung			
Kosten je Zuwendungsverfahren in EUR	5.019	5.019	5.985
Kosten je Aufsicht über subventionserhebliche Tatsachen der Absatzförderung in EUR	100	100	100

**Produktgruppe 02: Wirtschaftsförderung**

**Kapitel 7300**

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensförderung insbesondere im Bereich der KMU. Fortentwicklung der Infrastruktur und Gestaltung der Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten in den Bereichen Stadt- und Regionalplanung.

*Produkte*

- P1 Unternehmensförderung durch Finanzierungshilfen, Grundstücksvergabe, Projektbetreuung, Aktivierung von Gewerbebranchen mit dem Schwergewicht auf KMU, Aufsicht über die HWF- Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
- P2 Sicherung wirtschaftspolitischer Belange in der Stadt- und Regionalplanung

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	1.309
• Betriebseinnahmen	-	-	437
• Investitionseinnahmen	-	-	872
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	4.246	4.054	4.545
• Personalausgaben	715	708	1.177
• Sach- und Fachausgaben gesamt	3.532	3.346	3.368
– Zuwendungen	3.374	3.201	3.147
– Gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	10.487	11.128	13.960

<sup>23</sup> anlaufendes Luftfahrtforschungs-Programm

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	89	88	146
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	78	77	128
• Überbehördlich (1,5%)	11	11	18

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Die Sach- und Fachausgaben dieser Produktgruppe beinhalten hauptsächlich Zuschüsse an die HWF-Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH ( 3.374 Tsd. EUR, Titel 7300.685.08).

Das Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus folgenden Maßnahmen:

- das Programm für die Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen ( 6.723 Tsd. EUR, Titel 7300.742.01, 821.01, 861.01),
- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (3.514 Tsd. EUR, Titel 7300.892.02),
- die Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung (250 Tsd. EUR, Titel 7300.892.15).

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	20,25	20,25	22,3
Finanzierungshilfen			
• Anzahl der Finanzierungsfälle	805	790	830
• Bürgschaftsvolumen in Tsd. EUR	82.000	74.139	76.983
• Bewilligungen nach den Mittelstandsprogrammen <sup>24</sup> in Tsd. EUR	650	665	305
• Bewilligungen nach dem Kreditkommissions- verfahrensgesetz <sup>24</sup> in Tsd. EUR	600	730	409
Grundstücksvergaben (auf Flächen des Erschließungsprogramms)			
• Anzahl der Grundstücksvergaben	40	40	40
• Vergabe gewerblicher Bauflächen in ha	30	30	29,2
Betreuung von Projekten und von Wirtschaftsförderungs- institutionen			
• Anzahl der Projektbetreuungen	280	280	250
• Anzahl der zu betreuenden Wirtschaftsförderungsinstitutionen	3	3	3
Laufende Erschließungsprojekte	10	9	9

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Finanzierungshilfen			
• Anzahl gesicherter Arbeitsplätze durch die Mittelstands- programme	270	290	271
• Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze durch die Mit- telstandsprogramme	215	85 <sup>25</sup>	215

**Produktgruppe 03: Landwirtschaft**

**Kapitel 7400**

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Sicherung adäquater Wettbewerbsbedingungen für eine markt- und standortgerechte Agrarproduktion insbesondere in den Bereichen

- staatlicher Transferleistungen,
- Rationalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen,
- Absicherung agrarstruktureller Belange in der Stadt- und Regionalplanung und
- umweltschonende Produktionsverfahren

im Rahmen der Umsetzung der EU-, Bundes- und Landesagrarpolitik.

<sup>24</sup> Die Zuschüsse nach den Mittelstandsprogrammen und dem Kreditkommissionsverfahrensgesetz werden aus Mitteln des Globaltitels 7300.892.02 „Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft“ gewährt.

<sup>25</sup> Vorsichtige Schätzung von Anfang 2001, die das Ist-Ergebnis 2001 noch nicht berücksichtigen konnte.

**Produktbereich 04**  
**Wirtschaft und Landwirtschaft**

<p><i>Produkte</i></p> <p>P1 Beratung und Betreuung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe sowie Einführung und Weiterentwicklung standortgerechter und ökologischer Produktionsweisen</p> <p>P2 Agrarstrukturförderung.</p>
---

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR <sup>19</sup>	2.675	2.304	11.475 <sup>20</sup>
• Betriebseinnahmen	2.188	1.773	1.547
• Investitionseinnahmen	487	531	9.928
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR <sup>21</sup>	2.956	2.884	3.647
• Personalausgaben <sup>1</sup>	979	970	1.705
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.956	1.914	1.942
– Zuwendungen	1.245	1.231	1.277
– Gesetzliche Leistungen	507	469	333
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	1.675	2.880	1.641

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	122	121	212
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	107	106	186
• Überbehördlich (1,5%)	15	15	26

<p>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</p> <p>Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablieferungen des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (1.550 Tsd. EUR, Titel 7400.121.01).</li> <li>• Zuweisungen des Bundes für verschiedene Fördermaßnahmen bzw. Investitionen (1.044 Tsd. EUR, Titel 7400.231.30 und 7400.331.30).</li> </ul> <p>Die Sach- und Fachausgaben dieses Bereichs umfassen im Wesentlichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwendungen <ul style="list-style-type: none"> <li>– zur Förderung der Landwirtschaft (1.001 Tsd. EUR, Titel 7400.662.30, 683.01, 683.31, 685.01).</li> <li>– an das Bildungs- und Informationszentrum für den Gartenbau (230 Tsd. EUR, Titel 7400.685.02).</li> </ul> </li> <li>• Erstattungen an die Landwirtschaftskammer (448 Tsd. EUR, Titel 7400.671.01) als gesetzliche Leistung.</li> </ul> <p>Die Investitionen werden wesentlich geprägt durch die Förderung der Landwirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur (811 Tsd. EUR, Titel 7400.892.30).</p> <p>Außerdem werden Mittel des Bundes und der EU bewirtschaftet, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil die Zahlungen durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen. Eine Zusammenstellung dieser Mittel enthält Anlage 6.</p>
--

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	27,75	27,75	32,3
Zuwendungsverfahren, Anzahl			
• EU-Transferleistungen (Ausgleichszahlungen)	299	305	302
• Zuwendungen ausschließlich aus Bundesmitteln	-	-	453
• Vom Bund kofinanzierte Zuwendungen <sup>26</sup>	10	10	47
• Von der EU kofinanzierte Zuwendungen <sup>26</sup>	-	10	2
• Von EU und Bund kofinanzierte Zuwendungen <sup>26</sup>	329	335	326
• Ausschließlich von Hamburg finanzierte Zuwendungen	2	4	2
Anzahl der Verwaltungsvorgänge aufgrund von Aufsichts- und Überwachungs-funktionen und zwar:			
• Melde- u. Genehmigungsangelegenheiten	360	370	274
• Kontroll- und Sanktionsangelegenheiten	70 <sup>27</sup>	306	235

Neben den quantitativ erfassbaren Verwaltungsvorgängen werden auch ministerielle und betreuende Aufgaben für den gesamten Bereich der Landwirtschaft wahrgenommen (z.B. Mitwirkung in Bundesratsverfahren, planerische Fragen der Agrarstruktur sowie fachliche Mitwirkung bei städtischen Planungsangelegenheiten).

**Produktgruppe 04: Wald, Jagd und Fischerei**

**Kapitel 7400**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltige Pflege und Nutzung des Staatswaldes, der naturnahen Freiräume und Waldflächen anderer Besitzarten, wirtschaftliche und fachgerechte Durchführung von Maßnahmen in Naturschutzgebieten.</li> <li>- Erhaltung, Vermehrung und Entwicklung des Waldes unter besonderer Berücksichtigung der Schutz- und Erholungsfunktionen und Förderung des Pferdesports.</li> <li>- Schutz und nachhaltige Nutzung des Wildes und der Fischfauna, Pflege und Entwicklung ihrer Lebensräume; Betreuung und Förderung der Fischwirtschaft.</li> </ul>
<i>Produkte</i>
<p>P1 Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wald und naturnahen Freiflächen sowie die Durchführung von Maßnahmen in Naturschutzgebieten (Forstamt)</p> <p>Erläuterungen: Das Forstamt arbeitet nach international anerkannten Kriterien einer nachhaltigen Forstwirtschaft und trägt seit 1998 das Gütesiegel des Forest Stewardship Council. Das Programm zur Förderung einer naturnahen Waldbewirtschaftung wird fortgeführt, hierzu gehört auch der Einsatz von nach den EU-Richtlinien 2092/91 und 1804/99 zertifizierten Galloway-Rindern in der Biotoppflege. Die Bestrebungen zur Steigerung des Kostendeckungsgrades in der Waldbewirtschaftung (Entwicklung von 1993: 16 % auf 48% in 2001) werden fortgesetzt. Mindereinnahmen im Holzverkauf auf Grund ungünstiger Entwicklungen der internationalen Holzmarktsituation können auch künftig nicht ausgeschlossen werden, sie werden durch Einnahmen aus Grünverkauf kompensiert.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz des Forstamtes für Pflegemaßnahmen in Naturschutzgebieten, Vermarktungsförderung für ökologische Forstprodukte.</li> <li>-</li> </ul> <p>P2 Waldentwicklung und Pferdesport</p> <p>Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schutzfunktionen des vorhandenen Waldes und der naturnahen Freiflächen werden vorrangig gesichert, seine Erholungsmöglichkeiten in hoher Qualität erhalten und den Bedürfnissen der Waldbesucher angepasst. Neue Waldflächen werden funktionsgerecht begründet und entwickelt,</li> <li>- Nachhaltig erzeugtes Holz wird weitestgehend verwendet,</li> <li>- Freizeitreiterei und Pferdeleistungssport werden unterstützt.</li> </ul> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstellung eines Landeswaldprogramms, Entwicklung und Implementierung von Zertifizierungs-Standards in der Holzverwendung, Aus- und Neubau von Reitwegen außerhalb des Waldes, langfristige Sicherung des Pferdeleistungssports.</li> </ul> <p>P3 Aufsicht, Leitlinien sowie Förderung der Jagd, des Wildschutzes und der Fischerei</p> <p>Erläuterungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das heimische Wild und seine Lebensräume sowie die nachhaltige Nutzung des Wildes sollen erhalten und</li> </ul>

<sup>26</sup> Die Zuwendungen umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur sowie Preisausgleichszahlungen für die Produktion von Getreide, Öl- und Eiweißsaaten und bestimmten tierischen Produkten.

<sup>27</sup> Verlagerung der Fischwirtschaft nach PG 04

**Produktbereich 04**  
**Wirtschaft und Landwirtschaft**

verbessert werden, - Fischerei, Fischwirtschaft und Angelfischerei sollen erhalten und gefördert werden. <b>Schwerpunkte:</b> - Umsetzung der Leitlinien für einer nachhaltigen Jagdausübung, Erfassung der Bestands- und Entwicklungssituation heimischer Wildarten und Umsetzung in praktische Hilfsprogramme, - Verbesserung der fischereilichen Verhältnisse der Gewässer, Öffentlichkeitsarbeit für die Fischerei, - Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Jägerschaft und den Verbänden der Angelfischerei.
--

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	988	868	2.028
• Betriebseinnahmen	988	868	675
• Investitionseinnahmen	-	-	1.353
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	3.800	3.713	1.128
• Personalausgaben <sup>1</sup>	2.382	2.360	0
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.418	1.353	1.128
- Zuwendungen	-	-	49
- Gesetzliche Leistungen	179	48	52
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	470	369	1.983

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	296	292	0
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	260	257	0
• Überbehördlich (1,5%)	36	35	0

<i>Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte</i>
Einnahmen
- Verkauf von Waldprodukten (511 Tsd. EUR, Titel 7400.125.02)
Betriebsausgaben
- betriebliche Leistungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des Staatswaldes und der mit ihnen verbundenen Biotope (479 Tsd. EUR, Titel 7400.521.01)
Investitionen
- dienen prioritär der Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung sowie dem Umbau der Wirtschaftswege (109 Tsd. EUR, Titel 7400.742.01),
- der Ersatzbeschaffung von Forstspezialmaschinen (180 Tsd. EUR, Titel 7400.811.01),
- dem Erwerb von Waldflächen (95 Tsd. EUR, Titel 7400.821.01)

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	65,6	65,6	

Produktbezogene Kennzahlen <sup>28</sup>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000	Ergebnis 1999
P1: Verwaltung, Pflege und Entwicklung von Wäldern und naturnahen Freiräumen sowie die Durchführung von Maßnahmen in Naturschutzgebieten (Forstamt):					
Kosten der Pflege des stadteigenen Waldes in EUR/ha,	667	660	786	766	810
davon					
- Kosten des Natur- und Biotopschutzes in EUR/ha	157	92	78	96	62
- Kosten der Infrastruktur (inkl. Naherholung) in EUR/ha	200	261	404	338	416
- Kosten der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	310	307	304	333	333
Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung in EUR/ha	140	132	145	82	145
Kostendeckungsgrad der Waldbewirtschaftung in %	45	43	48	25	43
P 2: Waldentwicklung und Pferdesport					
Betreute Fläche in ha,	6.110	5.977	5.977	5.977	5.960
davon					
- Anteil der Waldflächen in %	88,7	84,30	82,30	84,30	83,60
- Anzahl der Miet-, Pacht- und Gestattungsverträge	230	210	218	207	203
- Vertragsfläche in ha	800	801	801	807	797

<sup>28</sup> Die bei den produktbezogenen Kennzahlen ausgewiesenen Ergebnisse der Betriebskostenrechnung enthalten kalkulatorische Kosten, Vorleistungen und Gemeinkosten.

**Produktbereich 05: Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

**Kapitel 7450**

<i>Produktbereichskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	-	-	9.559
Personalausgaben in Tsd. EUR <sup>1, 29</sup>	1.824	1.657	2.624
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	35.703	39.499	54.795
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.511	500	683
Stellen <sup>2</sup>	46,9	46,9	13,0

<b>Ziele des Produktbereiches</b>
Z 1 Verbesserung der strukturellen Standortbedingungen der Hamburger Wirtschaft
Z 2 Förderung einer innovativen Struktur der Hamburger Wirtschaft
Z 3 Durchführung von innovativen Projekten der Strukturpolitik
Z 4 Verbesserung der Rahmenbedingungen des Hamburger Arbeitsmarktes
Z 5 Förderung der Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt
Z 6 Durchführung und Kontrolle arbeitsmarktpolitischer Programme und Projekte
<b>Produktgruppen – Überblick</b>
PG 1 Strukturpolitik
PG 2 Arbeitsmarktpolitik

**Produktgruppe 01: Strukturpolitik**

**Kapitel 7450**

<i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i>
1. Setzen von Impulsen zur Steigerung von zukunftsfähigem Wachstum und nachhaltiger Beschäftigung
2. Erhöhung der Effektivität und Effizienz strukturpolitischer Fachaufgaben
3. Vertretung Hamburger strukturpolitischer Interessen in überregionalen Gremien
Die Produktgruppe prägen im Wesentlichen folgende Aufgaben:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktur- und strukturpolitische Analysen, Daten und Informationen (Konjunktur- und Strukturberichte, Gutachten, Einzel- und Sonderauswertungen)</li> <li>• Entwicklung struktur- und standortpolitischer Konzeptionen</li> <li>• Entwicklung und Realisation innovativer strukturpolitischer Projekte</li> <li>• Regionalpolitische Analysen und Beteiligung an regionalpolitischen Projekten</li> </ul>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
• Betriebseinnahmen	-	-	-
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	243	173	173
• Personalausgaben <sup>1</sup>	-	-	-
• Sach- und Fachausgaben gesamt	243	173	173
• Zuwendungen	-	-	-
• gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	2.511	500	664

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	-	-	-
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	-	-	-
• überbehördlich (1,5%)	-	-	-

<sup>29</sup> Titel außerhalb des KR/DRN

*Einnahmen-/Ausgabenschwerpunkte*

Die Sach- und Fachausgaben der Titel 7450.526.03 und 534.01 (132 Tsd. EUR) und die Investitionen (2.511 Tsd. EUR, Titel 7450.892.18) konzentrieren sich auf innovative strukturpolitische Projekte und Gutachten. Ziel des Titels 7450.892.18 ist es, innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und positiven beschäftigungspolitischen Wirkung zu realisieren, für die noch keine Regelförderprogramme existieren. Dabei gewinnt die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien an Bedeutung. Der erhöhte Ansatz für 2003 berücksichtigt die Kosten der „Qualifizierungsoffensive Luft- und Raumfahrtindustrie“ gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/4734, mit der die Chancen für den Hamburger Arbeits- und Ausbildungsmarkt optimal genutzt werden sollen, die sich aus dem Bau des A 380 ergeben. Ferner ist die finanzielle Beteiligung an dem Projekt zur Gesundheitsforschung berücksichtigt, das die Bürgerschaft gem. Bürgerschaftsdrucksache 16/5990 zur Stärkung des Standortes Hamburg als überregionales Kompetenzzentrum der Medizin und Medizintechnik sowie zur Steigerung der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit in der stationären Versorgung beschlossen hat.

<i>Quantitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen	11,5	11,5	13,0
Projektförderung innovative Strukturpolitik			
• Zahl der geförderten Projekte	12	11	13
• eingesetzte Fördermittel in Tsd. EUR	2.652	935	856
Zahl der neu bewilligten Projekte	3	3	1

<i>Qualitätskennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Projektförderung innovative Strukturpolitik			
• Projektvolumen der laufenden Projekte in Tsd. EUR	20.675	21.111	21.338
• Fördermittelanteil der Behörde (bezogen auf Projektlaufzeit) in %	22	19	21
• Anteil abgelehnte Förderanträge an Neubewilligungen in %			33
• Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze	220 <sup>30</sup>	83	32,5
• Zahl der erhaltenen/gesicherten Arbeitsplätze	403	394	438

**Produktgruppe 02: Arbeitsmarktpolitik**

**Kapitel 7450**

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

*A. Entwicklung der Rahmenbedingungen.*

Im Jahr 2003 wird trotz der dann wieder eingesetzten wirtschaftlichen Erholung und steigender Arbeitskräftenachfrage in Hamburg noch mit einer weiterhin hohen Zahl von registrierten Arbeitslosen zu rechnen sein, die ggf. sogar bei über 70.000 liegen wird. Das erfordert weiterhin ein hohes Niveau beschäftigungsfördernder Maßnahmen. Es ist zu befürchten, dass beim Arbeitsamt Hamburg für dessen Eingliederungstitel nicht im gleichem Umfang Ressourcen zur Verfügung stehen werden wie im Jahre 2002.

*B. Zum Konzept der aktiven Arbeitsmarktpolitik.*

Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik hat folgende Schwerpunkte:

- Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit durch eine Intensivierung der Vermittlungsbemühungen, eine schnellere Bereitstellung von Förderangeboten und eine bessere Einschätzung der individuellen Fähigkeiten von Arbeitslosen,
- Steigerung der Effektivität, Effizienz und Transparenz bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mit dem Ziel einer schnellen Wiedereingliederung Arbeitsloser in den allgemeinen Arbeitsmarkt,
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für Geringqualifizierte,
- Aufbau eines effizienten Controllingwesens, mit dem Aufwand und Nutzen der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Programme bewertet werden können,
- Entwicklung von Projekten im Rahmen des ESF zur Förderung des strukturellen Wandels in Kooperation mit anderen Behörden.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.

<sup>30</sup> Erwartete Steigerung durch Synergieeffekte, auch zusätzliche Beschäftigung aufgrund von Firmenansiedlungen/-gründungen.

**Produktbereich 05**  
**Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

<i>Ziele der Produktgruppe:</i>	
Z 1	Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen
Z 2	Abbau der vorhandenen Arbeitslosigkeit
Z 3	Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit
Z 4	Präventive Arbeitsmarktpolitik zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit
Z 5	Bereitstellung von Informationen zur Erledigung der Fachaufgaben, Beratung, Controlling, Stellungnahmen.
<i>Produkte:</i>	
P 1	Arbeitsmarktpolitische Informationen (Auswertungen, Berichte und Stellungnahmen zur Lage und Entwicklung des Hamburger Arbeitsmarktes und den Erfolg arbeitsmarktpolitischer Programme)
P 2	Überregionale und regionale Interessenvertretung (insb. Teilnahme an Selbstverwaltungs- und Beratungsgremien, EU-Prozessen, Gesetzgebungen)
P 3	Effiziente und transparente Umsetzung und Kontrolle existierender arbeitsmarktpolitischer Programme
P 4	Entwicklung direkt arbeitsplatzschaffender arbeitsmarktpolitischer Programme (z.B. Hamburger Modell)
P 5	Betriebswirtschaftliche Beratung und Prüfung.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2003	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	-	-	9.559
– Betriebseinnahmen	-	-	9.559
– Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	37.284	40.983	57.247
– Personalausgaben <sup>1, 29</sup>	1.824	1.657	2.624
– Sach- und Fachausgaben gesamt	35.460	39.326	54.623
– Zuwendungen	33.793	39.083	54.547
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
– Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	-	-	19

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	226	206	325
• Innerbehördlich (10,9%, 10,9%, 10,9%)	199	181	286
• überbehördlich (1,5%)	27	25	39

<i>Ausgabenschwerpunkte</i>	
Die Ausgabenschwerpunkte bilden:	
- Zuschüsse zur Förderung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur (15.000 Tsd. EUR, Titel 7450.682.50),	
- Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt (14.685 Tsd. EUR, Titel 7450.682.51; Zusammenfassung der bisherigen Titel 7450.682.31: §§ 260 ff SGB III- ABM, 7450.682.32: §§ 272 ff SGB III – SAM und 7450.682.33 Förderung von Arbeitsplätzen im allgemeinen Arbeitsmarkt).	
Auf diese zwei Förderschwerpunkte entfallen 29.685 Tsd. EUR, mithin rd. 80% der Gesamtausgaben dieser Produktgruppe.	

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i> <sup>31</sup>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Stellen <sup>2</sup>	35,4	35,4	
<b>Produkt P 1: Arbeitsmarktpolitische Informationen</b>			
Beanspruchte Personalkapazität. (Personentage pro Periode)	550	> 550	
<b>Produkt P 2: Überregionale und regionale Interessenvertretung</b>			
Beanspruchte Personalkapazität. (Personentage pro Periode)	800	> 800	
Europäischer Sozialfonds (ESF). Betrag erhaltener Finanzierungszusagen für die neue Förderperiode 2000 – 2006 (Summe in Tsd. EUR, pro Jahr)	14.009	14.009	6.904
<b>Produkt P 3: Umsetzung und Kontrolle von Programmen</b>			
3.1 Förderung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur Monetäres Förderungsvolumen (Absolut in Tsd. EUR) <sup>32</sup>	15.000	19.408	20.152
Bereitgestellte Arbeitsplätze für ABM	1.300	1.500	1.857
Bereitgestellte Arbeitsplätze für SAM	800	730	774
3.2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) (§§ 260 –271, 416 SGB III)			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	5.276	7.999	14.606
Nominelles Platzangebot	1.300	1.500	1.857
Verbleib (Arbeit, Ausbildung) in v.H.	>30	> 22	31,7
Finanzierungs-Anteil der Bundesanstalt für Arbeit (Absolut in Tsd. EUR)	<sup>33</sup>	35.280	35.218
3.3 Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) (§§ 272 – 279, 415 SGB III)			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR) <sup>34</sup>	5.840	6.542	5.440
Nominelles Platzangebot	800	730	774
Verbleib (Arbeit, Ausbildung) in v- H.	>40	> 27	46,9
Finanzierungs-Anteil der Bundesanstalt für Arbeit (Absolut in Tsd. EUR)	<sup>33</sup>	12.048	9.735
3.4 Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer (EGZ)			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	1.674	1.657	2.297
Nominelles Platzangebot	90	90	<90
3.5 Aufteilung der ESF-Finanzmittel zur Förderperiode 2000 – 2006			
ESF-Finanzmittel (Summe in Tsd. EUR pro Jahr)	14.009	14.009	6.904
ESF Ko-Finanzierungsmittel	2.682	2.000	1.023
<b>Produkt P 4: Direkt arbeitsplatzschaffende Maßnahmen</b>			
4.1 Hamburger Modell			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	2.100	2.100	
Nominelles Platzangebot	1.000	1.000	
Verbleib (Arbeit, Ausbildung, berufliche Weiterbildung) in v. H.	75	75	
Finanzierungs-Anteil der Bundesanstalt für Arbeit (Absolut in Tsd. EUR)	4.900	4.900	
4.2 Förderung der Qualifizierung auf neugeschaffenen Arbeitsplätzen			
Finanzmittel	300	150	
Arbeitsplätze	100	50	
4.3 Existenzgründungsförderung			
Nominelles Platzangebot	100	100	
4.4 Transfer-Arbeitsplätze			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	546 <sup>35</sup>	1.050	774 <sup>36</sup>

<sup>31</sup> Die Aussagekraft der ausgewiesenen Daten soll zukünftig verbessert werden. Aufgrund des bisherigen Controlling sind beispielsweise die Ergebnisse in den Produkten 3.2 und 3.3 nur bedingt aussagekräftig, da die Daten überwiegend auf Angaben der Beschäftigungsträger beruhen. Differenziertere Angaben, insbesondere über zielgruppenspezifische Übergangsquoten, liegen nicht vor. Informationen darüber werden erst mit der Einführung des EDV-gestützten Berichtswesens möglich sein. Bei der Ermittlung der Integrationsquote in Arbeit des Arbeitsamtes wird lediglich ermittelt, wie viele Teilnehmer nicht mehr arbeitslos registriert sind, unabhängig davon aus welchen Gründen dies geschieht. Bei neuen Programmelementen, wie Produkt 4.1, wird zukünftig eine verbesserte Evaluation durchgeführt.

<sup>32</sup> Ergebnis 2001 einschließlich der Infrastrukturförderung der Projekte, die ab 2002 bei der BSF veranschlagt sind.

<sup>33</sup> Werte für 2003 liegen nicht vor.

<sup>34</sup> Ergebnis 2001 einschließlich der vollfinanzierten SAM, die ab 2002 bei der BSF veranschlagt sind.

**Produktbereich 05**  
**Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

<i>Produktbezogene Kennzahlen</i> <sup>31</sup>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Nominelles Platzangebot	52	100	108
Verbleib (Arbeit, Ausbildung, berufliche Weiterbildung) in v. H.	60	40	
4.5 Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger mit Berufsvorbereitungsjahr (QUAS BVJ)			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	700	867	1.222
Nominelles Platzangebot	175	250	294
Verbleib (Ausbildung, Arbeit) in v. H.	50	45	
4.6 Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI); ABM-Vergabe <sup>37</sup>			
Finanzierungs-Anteil der FHH (Absolut in Tsd. EUR)	1.200		
Nominelles Platzangebot			
Verbleib (Arbeit, Ausbildung, berufliche Weiterbildung)			
Finanzierungs-Anteil der Bundesanstalt für Arbeit (Absolut in Tsd. EUR)			
<b>Produkt P 5: Betriebswirtschaftliche Beratung und Prüfung</b> <sup>38</sup>			39
Beanspruchte Personalkapazität	10	10	
Anzahl eingegangener Verwendungsnachweise	950	945	
Volumen eingegangener Verwendungsnachweise (Tsd. EUR)	50.000	50.000	
Anzahl geprüfter Verwendungsnachweise	1.100	1.100	
Volumen geprüfter Verwendungsnachweise (Tsd. EUR)	50.000	50.000	
Bestand ungeprüfter Verwendungsnachweise (am Jahresende) <sup>40</sup>	400	550	
Volumen ungeprüfter Verwendungsnachweise (am Jahresende) (Tsd. EUR) <sup>38, 39</sup>			

<sup>35</sup> Veränderung gegenüber Vorjahr wegen Programmänderung

<sup>36</sup> Incl. HAPI

<sup>37</sup> Neues Instrument der Bundesanstalt für Arbeit, bisher keine Erfahrungswerte. Werte hängen von dem jeweiligen Bauvorhaben ab.

<sup>38</sup> Vergleiche auch die aggregierte Darstellung zu Verwendungsnachweisprüfungen in der Behörde insgesamt im Vorwort.

<sup>39</sup> Die Ergebnisse sind von der Behörde für Soziales und Familie zusammengefasst dargestellt worden, da noch nicht in Behörde für Wirtschaft und Arbeit und Behörde für Soziales und Familie unterschieden wurde.

<sup>40</sup> Werte für 2002/2003 stehen in Abhängigkeit vom Ist für 2001

Produktbereich: 06 Strom- und Hafengebäude<sup>41</sup>

Kapitel 7500

Produktbereichskennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen in Tsd. EUR	4.793	4.920	4.245,6 <sup>42</sup>
Personalausgaben in Tsd. EUR	76.725	76.705	77.698
Sach- und Fachausgaben in Tsd. EUR	30.552	34.727	36.404,4 <sup>43</sup>
Sonstige Betriebsausgaben in Tsd. EUR	-	-	-
– nachrichtlich: Bewirtschaftete Bundesmittel	-	-	4.434
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	140.683 <sup>44</sup>	149.133 <sup>45</sup>	175.644,8 <sup>46</sup>
Stellen <sup>47</sup>	1.693,72	1.749,37	1.755,07

*Ziele des Produktbereiches*

Senat und Bürgerschaft haben auf der Grundlage des Hafentwicklungsplans (HEP)

- die Entwicklung des Hafens zum logistischen Umschlags- und Distributionszentrum,
- die Weiterentwicklung des vorhandenen Hafens durch Umstrukturierung und Modernisierung,
- die Erschließung des Hafenerweiterungsgebietes Altenwerder für Hafenzwecke,
- der Flächenknappheit im Hafen auch durch eine umwelt- und ressourcenschonenden "Hafenerweiterung nach innen" zu begegnen,
- die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes im Hafen zu verbessern,
- die bedarfsgerechte Ausgestaltung der staatlichen Infrastruktur einschl. einer zukunftsorientierten Daten-Kommunikationsinfrastruktur sowie
- die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hafens

als mittelfristige Zielsetzung festgelegt.

Diese Zielsetzung findet in Bezug auf die entsprechende Anpassung der Infrastrukturanlagen ihren Niederschlag in den Schwerpunkten der Amtstätigkeit und prägt damit den Mittel-/ Stellenbedarf des Produktbereiches, wobei aufgabenbedingt der wesentliche Ressourceneinsatz im investiven Bereich liegt und in engem Zusammenhang mit komplementären Investitionen der Hafenwirtschaft steht. Vor dem Hintergrund der sich in den letzten Jahren verschärfenden Wettbewerbssituation unter den europäischen Häfen, der Integration der nordeuropäischen Staaten in den EU-Binnenmarkt sowie der wirtschaftlichen Öffnung der Reformstaaten in Mittel- und Osteuropa nach Westen kommt der Schaffung von günstigen Standortbedingungen sowie der damit verbundenen Sicherung von Arbeitsplätzen im Hafen hohe politische Bedeutung zu.

Im Rahmen des Politikfeldes Wirtschaft, Hafen und Verkehr ist der Produktbereich Strom- und Hafengebäude zuständig für die bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur des Hafens. Dazu gehören im Wesentlichen

- die auf Hamburg übertragenen Elbstrrecken sowie alle anderen Wasserläufe und Hafenbecken im Hafengebiet,
- die konstruktiven Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Kaimauern,
- die landseitige Verkehrsinfrastruktur mit dem Straßen- und Hafeneisenbahnsystem,
- die funktionsgerechte Flächenvorsorge,
- staatliche Hochbauten einschl. Bauten für den Zoll (Auftragsverwaltung des Bundes),
- Hochwasserschutzanlagen, Grünanlagen.

Des Weiteren nimmt der Produktbereich eine Vielzahl hoheitlicher Funktionen im Hafen wahr, wie

- die der Wasserbehörde und die der Planfeststellungsbehörde (für Verfahren nach dem Wassergesetz, den Eisenbahngesetzen, dem Hafentwicklungsgesetz),
- die Strom- und Wegeaufsicht,

<sup>41</sup> Aussagen zur mittelfristigen Aufgabenentwicklung des Produktbereiches oder wesentlicher Teile davon sind im Finanzbericht (Abschnitt "Entwicklung in ausgewählten Aufgabenfeldern der Mittelfristigen Aufgabenplanung") enthalten.

<sup>42</sup> Hinzu kommen 630,1 Tsd. EUR aus fremden AOB (90), 51 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 158,7 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/9.1/9.2).

<sup>43</sup> Hinzu kommen 2.224,8 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1/3.1/6/8.1/8.2/9.1).

<sup>44</sup> Hinzu kommen 25.565 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 1.229 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90). Enthalten sind 54.709 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG sowie 983 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>45</sup> Hinzu kommen 30.500 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen der Stadt und Hafen, 1.153 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90). Enthalten sind 42.948 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG sowie 17.384 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>46</sup> Hinzu kommen 51.376 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 2.206,2 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200), 26.640,8 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6/8.1/8.2/9.1) sowie 829,4 Tsd. EUR aus fremden AOB (18/88).

<sup>47</sup> einschl. sonstiger Personalaufwand.

**Produktbereich 06**  
**Strom- und Hafengebäude**

- die Technische Landeseisenbahnaufsicht,
- die Aufsicht über öffentliche (und private) Hochwasserschutzanlagen.

Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktureinrichtungen und der unverzüglichen Störungsbeseitigung hält das Amt spezielle Fachdienste vor für die Instandhaltung und den Betrieb von

- maschinellen, elektrotechnischen und nachrichtentechnischen Einrichtungen (Schleusen, bewegl. Brücken, Sperrwerke, Radaranlagen etc.), Schiffen und schwimmenden Geräten,
- Ingenieurbauwerken und baulichen Betriebseinrichtungen (Pontons, Wassertreppen, Landeanlagen, Dalben, Brücken, Kaimauern),
- Betriebseinrichtungen der Hafenbahn (Gleisanlagen, Hafenbahnhöfe, Leit- und Sicherungstechnik, HABIS),
- Strombauanlagen (Uferbefestigungen, Fahrwassertonnen), Hochwasserschutz, Grünanlagen sowie des
- Fahrwassers (Erhaltung der Verkehrssicherheit durch Gewährleistung der Soll-Tiefen).

Im Rahmen dieser Aufgaben werden die Sach- und Fachaussagen für die Instandhaltung, für Stör- und Notfalleinsätze und den Betrieb der Hafeninfrastuktur eingesetzt.

**Produktgruppen – Überblick**

Produktgruppe 1:	Strombau
Produktgruppe 2:	Hafengebäude
Produkt 34:	Hafenbahn (produktgruppenunabhängig)
Produktgruppe 3:	Planung
Produktgruppe 4:	Zentrale Aufgaben

**Produktgruppe 1 Strombau**

**Kapitel 7500**

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der wasserseitigen Infrastruktur des Hafens, d.h. Bau, Instandhaltung, Störungsbeseitigung und Betrieb der Anlagen (Verkehrsanlage Wasserstraße, Uferstrecken, Deckwerke, Schleusen, Schifffahrtszeichen, Hydrologische Messanlagen, Funk- und Radaranlagen, HWS-Anlagen: Sperrwerke, Polder).

Bei der Sicherung und Weiterentwicklung dieser Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Für die Gewährleistung attraktiver Anlauf- und Abfertigungsbedingungen und der uneingeschränkten seewärtigen Zufahrt des Hamburger Hafens müssen die von der Schifffahrt benötigten Wassertiefen jederzeit gesichert oder kurzfristig wieder hergestellt werden.
- In Fortsetzung der Fahrrinnenvertiefung auf Unter- und Außenelbe werden auch die Zufahrten zum mittleren und südlichen Hafen entsprechend angepasst.
- Die beim Baggern anfallenden Bodenmengen werden soweit möglich, zielgerichtet bei Aufhöhungsmaßnahmen wieder eingesetzt.
- Sedimente werden innerhalb des Gewässersystems umgelagert und soweit aus Umweltgründen erforderlich in Hügeln innerhalb Hamburgs untergebracht.
- Eine Weiterentwicklung des Baggergutkonzeptes mit den Nachbarländern und dem Bund (subaquatische Lösungsmöglichkeiten) wird angestrebt.

Die Hochwasserschutzlinie im Hafen soll bis zum Jahr 2007 im Rahmen des Bauprogramms der Baubehörde für den öffentlichen Hochwasserschutz umgebaut und erhöht werden. Auch die privaten Hochwasserschutzanlagen werden auf neue Bemessungsanforderungen hin überprüft.

*Produkte (Hafeninfrastuktur)*

- P 1 Strombauten  
Strombauten und wasserwirtschaftliche Anlagen zur Stromregulierung verkehrsbereit- und instandhalten.
- P 2 Wassertiefen  
Bereitstellen und Instandhalten einer bedarfsgerechten Wassertiefe für die Verkehrsanlage Wasserstraße inkl. Baggergutunterbringung und Abschluss der Fahrrinnenanpassung.
- P 3 Privater Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr  
Voraussetzungen für den privaten HWS und die Organisation der Gefahrenabwehr im Hafen erfüllen.
- P 4 Wasserstraße  
Bereitstellen von Schifffahrtszeichen, hydrologische Informationen und Funk- und Radaranlagen für die Kennzeichnung, die Sicherheit und das Verkehrsmanagement auf der Verkehrsanlage Wasserstraße.

*Produkte (Dienstleistungen für Dritte)*

- P 5 Öffentlicher Hochwasserschutz (entspr. dem Zuständigkeitsgebiet Strom- und Hafengebäude)  
Voraussetzungen für den öffentlichen Hochwasserschutz erfüllen; in Auftragsverwaltung für die Baubehörde Amt für Wasserwirtschaft (Kapitel 6420).

P 6 Neuwerk Bereitstellen und Instandhalten der Infrastruktur Neuwerk inkl. des öffentlichen Hochwasserschutzes sowie Ver- und Entsorgung der Insel (u.a. Aufgabenwahrnehmung für das BA Hamburg Mitte, die Stadtreinigung, Stadtentwässerung und Wasserversorgung).
P 7 Transportkapazität auf dem Wasser Bereitstellen von Transportkapazität (Wasserfahrzeuge) für andere Dienststellen der FHH.
P 8 Einsatzfahrzeuge der Wasserschutzpolizei Neubau und Instandhaltung der schwimmenden Einsatzfahrzeuge im Auftrag der Innenbehörde Polizei (Kapitel 8500).
<i>Projekte</i> Privater Hochwasserschutz Mit technischen Untersuchungen Voraussetzungen für den Erhalt von privatem Hochwasserschutz schaffen.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.341,3	1.584	871,1 <sup>48</sup>
• Betriebseinnahmen	1.341,3	1.584	871,1
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	44.627	44.823	46.276,7
• Personalausgaben	36.145	36.139	36.611
• Sach- und Fachausgaben gesamt	8.482	8.403	9.665,7 <sup>49</sup>
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	281	281	272
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	33.844 <sup>50</sup>	48.607 <sup>51</sup>	48.960 <sup>52</sup>

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	542	542	549
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	542	542	549

<i>Ausgabenschwerpunkte</i> <b>Investitions- / Betriebsausgaben</b> Die Schwerpunkte der Ausgaben sind für die Jahre 2000 und 2001 bei den produktbezogenen Kennzahlen genannt; im Wesentlichen fallen Ausgaben für das Produkt Wassertiefen an sowie für den Öffentlichen Hochwasserschutz im Hafen (P5) für 2000.
---

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>53</sup>	774,72	824	827	883
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitions-Haushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	27,9	35,6
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fach-Ausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	26,6	50,5
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personal-ausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	47,1	48,6

<sup>48</sup> Hinzu kommen 180 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>49</sup> Hinzu kommen 1.318,5 Tsd. EUR aus fremden Epl. (1.1.3.1/6/8.1/8.2/9.1).

<sup>50</sup> Enthalten sind 983 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>51</sup> Enthalten sind 17.384 Tsd. EUR für den Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz.

<sup>52</sup> Hinzu kommen 387,4 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200), 26.550,5 Tsd. EUR aus fremden Epl. 6/8.1) sowie 5,5 Tsd. EUR aus fremden AOB (88).

<sup>53</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

**Produktbereich 06**  
**Strom- und Hafengebäude**

Kennzahlen	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
<i>Produkt 1 Strombauten</i>				
Uferstrecken, Deckwerke in km	165	165	165	165
Sperrschleusen	3	3	3	3
Stauschleusen	3	3	3	3
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	3	8
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	14	12
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiter- bindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	12	12
<i>Produkt 2 Wassertiefen</i>				
Zu unterhaltende Wasserflächen gesamt in ha				
• der Stromelbe	961	961	961	944
- davon binnenschiffstief	241	241	241	241
- davon seeschiffstief	720	720	720	703
• der Häfen	1.032	1.032	1.044	1.050
- davon binnenschiffstiefe Häfen und Kanäle	330	330	330	330
- davon seeschiffstief	702	702	714	720
Baggermengen aus der Wassertiefenerhaltung in Mio. m ohne Neubau				
• ohne Behandlung verwertbarer Sand aus der Stromelbe	0,5	0,5	0,82	0,34
• Sedimente zur Behandlung	1,4	1,4	0,96	1,16
• Sedimente zur Umlagerung	3,0	3,0	4,17	2,95
Baggermengen aus Neubaumaßnahmen in Mio. m <sup>3</sup>				
• ohne Behandlung verwertbarer Sand aus der Stromelbe	0,2	0,7	1,22	0,09
• nicht verspülbarer Mergel und Geröll	0,1	0,3	0,7	0,62
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	47	58
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fach- ausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	63	69
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	68	72
<i>Produkt 3</i>				
<i>Privater Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr</i>				
Anteil der HWS- geschützten Hafengebieten an den gesamten Landflächen des Hafennutzungsgebietes (privater HWS) in v. H.	67	67	67	67
Größe der sturmflutgeschützten Hafengebieten, Polder in ha.	2.293	2.293	2.293	2.289
Länge der Hochwasserschutzwände und Deiche an Poldern (privat) in km	108	108	108	113
Sturmflutsperrwerke	3	3	3	3
Hafennutzungsgebiet, Landfläche in ha.	3.412	3.412	3.427	3.428
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	-	1
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	5	5
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	2	2

**Produktbereich 06**  
**Strom- und Hafenbau**

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
<i>Produkt 4 Wasserstraße</i>				
Anzahl Leuchtfeuerträger / -türme	126	123	121	121
Pegelanlagen / -türme	10	10	9	9
Dauerströmungsmessanlagen	3	3	3	3
Anzahl der Hafenradarstationen	12	12	12	11
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	2	2
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	4	2
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	4	5
<i>Produkt 5 Öffentlicher Hochwasserschutz (im Zuständigkeitsbereich Strom- und Hafenbau)</i>				
Gemäß Bauprogramm der Baubehörde anzupassende öffentliche Hochwasserschutzanlagen (Hauptdeichlinie ohne Finkenwerder Vordeich/ EADS) in der Auftrags- verwaltung bei HT in km	20,2	20,2	20,2	20,2
– davon fertiggestellt in km	14,9	12,4	10,0	8,8
– bzw. davon fertiggestellt in v. H.	74	61	50	44
Sonderbauwerke (4 Sperrwerke, 1 Gatt) davon fertig- gestellt:	5	5	5	5
– Gatt	1	1	1	1
– Sperrwerke	4	3	1	1
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	47	32
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fach- Ausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	5	5
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	5	4
<i>Produkte 6 – 8 und Projekt</i>				
Anteil am Ergebnis des Investitionshaushalts der Pro- dukt-Gruppe in v. H.	-	-	1	-
Anteil am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produkt-Gruppe in v. H.	-	-	9	7
Anteil am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Pro- duktgruppe (gem. der Leistungsströme) in v. H.	-	-	7	5

*Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung*

Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der landseitigen Infrastruktur des Hafens, d.h. Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung bestehender und Ansiedlung neuer hafengewerblicher Nutzungen. Bedarfsgerechte Anpassung der hafengebäutechnischen Kapazitäten und Verkehrs-Anlagen für die Bereiche Containerumschlag, konventionelles Stückgut, Massengut, RoRo bzw. Fähr- und Touristik-Schifffahrt, Lagerung und Distribution. Störungsbeseitigung und Instandhaltung von Kaimauern, Brücken und Straßen und Hochbauten wie auch der schwimmenden Anlagen bzw. Liegeplätze.

Bei der Sicherung und Weiterentwicklung dieser Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Bedarfsgerechte Anpassung der Kapazitäten, schwerpunktmäßig in den Bereichen Containerumschlag, konventionelles Stückgut, Lagerung und Distribution. Dazu gehören die Umstrukturierung am Tollerort – Container Terminal und Waltershoferhafen (Predöhlkai).
- Schaffen der infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung bestehender und Ansiedlung neuer hafengewerblicher Nutzungen. Zu diesem Zweck werden z.B. der Südwest-Indiahafen, der Vulkanhafen, der Kohlen-schiff Hafen und die Dradenau für eine Flächenerweiterung umstrukturiert (Flächenerschließung, Teilaufschüttung und Flächenherrichtung).
- Ausbau der landseitigen Verkehrsinfrastruktur zur Verbesserung der Erreichbarkeit der einzelnen Hafenteile, z. B. Ausbau des Waltershofer – und Finkenwerder Knotens.
- Modernisierung der schwimmenden Anlagen sowie Verbesserung des Erscheinungsbildes der Landungsbrücken.
- Großprojekt Altenwerder mit der Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienstleistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.

*Produkte*

P 1 Liegeplätze

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Liegeplätzen für die verschiedenen Funktionen des Hafens (Massengut, Stückgut, Binnenschifffahrt, Hafendienste). Dazu gehört der Neubau von Liegeplätzen, die funktionsgerechte Instandhaltung einschl. Störungsbeseitigung von schwimmenden Anlagen und Kaimauern.

P 2 Flächen/ Straßen

Bedarfsgerechte Erschließung und Vorhaltung von Flächen für die Erweiterung der vorhandenen Hafensflächen und von Neu-Flächenherstellung für die Ansiedlungen neuer hafengewerblicher Nutzer.

Bereitstellen und Instandhalten eines bedarfsgerechten funktionalen Straßennetzes mit den dazugehörigen Brücken, dem St. Pauli Elbtunnel sowie das Vorhalten einer verkehrsgerechten Anbindung an überregionale/ regionale Netze (Hinterland-Regionalverkehre).

P 3 Hochbau

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Fachleistungen für Hochbauten für Infrastrukturanlagen sowie für Landes- und Bundesbehörden (Zoll) einschl. Energieüberwachung und Betreuung von klimatechnischen, Abwassersammel- und -behandlungsanlagen.

P 4 Beschaffung/Lager

Bedarfsgerechte Bereitstellung und Bevorratung von Sachvermögen und Verbrauchsstoffen.

P 5 Transportwesen/ Dienstfahrzeuge Land

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Kfz. Transportkapazität.

*Projekte*

Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung)

Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienstleistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	1.901,7	1.583	1.203,7 <sup>54</sup>
• Betriebseinnahmen	1.901,7	1.583	1.203,7
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	26.372	26.406	44.196,9
• Personalausgaben	21.468	21.461	21.738
• Sach- und Fachausgaben gesamt	4.904	4.945	5.586,3 <sup>55</sup>
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
nachrichtlich: Bewirtschaftete Bundesmittel	-	-	4.434,1
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	97.094 <sup>56</sup>	82.596 <sup>57</sup>	112.040 <sup>58</sup>

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	322	322	326
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	322	322	326

Ausgabenschwerpunkte

**Investitions- / Betriebsausgaben**

Die Schwerpunkte der Ausgaben sind für die Jahre 2000 und 2001 bei den produktbezogenen Kennzahlen genannt; im Wesentlichen fielen die Ausgaben auf das Produkt 1 Liegeplätze, Produkt 2 Flächen / Straßen sowie auf das Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung).

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>59</sup>	485	489	491,07	509
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H. <sup>60</sup>	-	-	63,8	55,6
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben. des Produktbereiches in v. H. <sup>61</sup>	-	-	61,7	30,2
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	28,0	28,8
<b>Produkt 1 Liegeplätze</b>				
Anzahl unterschiedlicher Liegeplätze und Lande- und Kaianlagen				
• Anzahl Liegeplätze f. Seeschiffe	322	320	318	316
• davon Großschifflichegeplätze f. Container- u. Massengutschiffe	38	36	34	30
• Liegeplätze an Dalben	145	145	150	150
• Anzahl Landeanlagen (z.B. Fähranleger )	55	55	57	57

<sup>54</sup> Hinzu kommen 427,5 Tsd. EUR aus fremden AOB (90) sowie 171,3 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>55</sup> Hinzu kommen 906,3 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2/9.1).

<sup>56</sup> Hinzu kommen 25.565 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen. Enthalten sind 54.709 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>57</sup> Hinzu kommen 30.500 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen. Enthalten sind 42.948 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>58</sup> Hinzu kommen 51.376 Tsd. EUR aus dem Sondervermögen Stadt und Hafen, 85,2 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2/9.1), 795 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 766,9 Tsd. EUR aus fremden AOB (18).

<sup>59</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

<sup>60</sup> Die hierin enthaltenen 62.889 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

<sup>61</sup> Die hierin enthaltenen 18.873 Tsd. EUR für den Zuschuss an die Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH finden auf der Produktgruppenebene keine Berücksichtigung.

**Produktbereich 06**  
**Strom- und Hafengebäude**

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
• Anzahl Schlengeanlagen,	7	7	11	11
• Länge Kaianlagen und Uferbauwerke in km	66	66	66	66
• Kaimauer für Seeschiffe in km	41	41	41	40
• Neu fertiggestellte Liegeplätze/ Kaianlagen	2	2	2	1
• Auf den neuesten Stand gebrachte Kaianlagen	1	1	1	1
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	33	20
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v.H.	-	-	31,9	40
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	39,2	36,7
<b>Produkt 2 Flächen/ Straßen</b>				
Flächen im Hafengebiet (Wasser und Land) in ha	7.399	7.399	7.424	7.425
• davon Landflächen im Hafengebiet in ha	4.331	4.331	4.346	4.347
Landflächen im Hafennutzungsgebiet in ha (incl. Altenwerder)	3.412	3.412	3.427	3.428
• davon Nutzung für Stückgut und Container in ha	756	748	743	704
• davon Nutzung für Massengutumschlag (Saug-/ Schüttgut) in ha	304	304	307	307
Zuwachs an Landflächen in ha/ Jahr	0	-15	-1	250
Straßenflächen im Hafengebiet in ha	202	202	200,8	199,6
Zuwachs an Straßenflächen für Verkehrsinfrastruktur in ha/ Jahr	1,2	1,2	1,2	0,2
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H. <sup>62</sup>	-	-	44,7	22
Anteil des Produktes am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	36,6	40
Anteil des Produktes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme in v. H.	-	-	39,7	40,7
<b>Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Ausführung)<sup>63</sup></b>				
Darstellung des Baufortschritts:				
• Geländeaufhöhung / Bodengewinnung: Einbau von Böden (Mio. m <sup>3</sup> / Jahr)	1,9	1,3	2,4	2,2
• Flächenübergabe an Nutzer (ha/ Jahr)	15	18	3	54
• Konstruktiv fertiggestellte Gesamtkaimauerlänge (lfd. m/ Jahr)	-	440	60	900
• Äußere Erschließung: Umgestaltung von Straßen- flächen (m <sup>2</sup> /Jahr)	-	5.000-	5.000	9.200
• Innere Erschließung (Straßenbau) (m <sup>2</sup> / Jahr)	7.500	2.500	12.000	-
• Eisenbahngleis (lfd. m/ Jahr)		-		500
Anteil des Projektes am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	20,9	58
Anteil des Projektes am Ergebnis der Mitarbeiterbin- dung der Produktgruppe in v. H.	-	-	15,7	16,2
<b>Produkte 3 – 5</b>				
Anteil am Ergebnis des Investitions- haushalts der Produktgruppe in v. H.	-	-	1,4	1

<sup>62</sup> Ist bereinigt um 62.889 Tsd. EUR für die Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG..

<sup>63</sup> Das Projekt Altenwerder wird unter Beteiligung der Bereiche Hafengebäude, Strombau, Zentrale Aufgaben und des Prozesses Hafengebäude federführend vom Bereich Planung bearbeitet.

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Anteil am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben der Produktgruppe in v. H.	-	-	31,5	20
Anteil am Ergebnis der Mitarbeiterbindung der Produktgruppe (gem. der Leistungsströme) in v. H.	-	-	5,4	6,4

**Produkt 34 Hafenbahn (produktgruppenunabhängig)**

<i>Ziele des Produktes und Erläuterungen zur Entwicklung</i>				
Bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der <u>Eisenbahninfrastruktur des Hafens</u> , d.h. Bau, Instandhaltung und Störungsbeseitigung der Gleisanlagen, Hafenbahnhöfe, Betriebsanlagen und der Leit- und Sicherungstechnik sowie Gewährleistung einer bedarfsgerechten und sicheren <u>Betriebsabwicklung auf der Hafenbahn</u> und Bedienung der Ladestellen.				
Bei der Sicherung und Weiterentwicklung der Infrastrukturanlagen stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassen der Hafenbahn an die Ansprüche eines logistischen Zentrums durch technische und betriebliche Modernisierung der Hafenbahn;</li> <li>• Anbindung des Containerterminals und des Güterverkehrszentrums Altenwerder;</li> <li>• Weiterentwicklung des Hafenbahn-Betriebs – und Informations-Systems HABIS als wesentlicher Baustein einer umfassenden Hafentelematik.</li> <li>• Erweiterung des Bahnhofs Alte Süderelbe zum zentralen modernen Rangierbahnhof für den Containerverkehr der Waltershofer und Altenwerder Containerterminals.</li> <li>• Bau eines zusätzlichen Verbindungsgleises zwischen den Bahnhöfen Waltershof und Alte Süderelbe zur Aufnahme der steigenden Rangierfahrten.</li> <li>• Durchführung einer Studie zur Verbesserung der Bahnanbindung des Hamburger Hafens Richtung Skandinavien und den Ostseeraum mit Untersuchungen zur Optimierung der Süderelbquerung im Rahmen der transeuropäischen Netze (TEN).</li> </ul>				

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	705,5	808	880,7 <sup>64</sup>	1.029 <sup>65</sup>
• Betriebseinnahmen	705,5	808	880,7	1.029
• Investitionseinnahmen	-	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	8.773	8.806	8.826,4	9.256
• Personalausgaben	6.867	6.864	6.952	7.153
• Sach- und Fachausgaben gesamt	1.906	1.942	1.874,4	2.103
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	3.858	4.834	6.765,9	5.180
<i>Kennzahlen</i>				
Stellen <sup>66</sup>	156	157,37	157	170
Gleislänge in km	350	350	350	369
Anzahl Eisenbahnbrücken	61	61	64	62
Gleisanschlüsse	175	181	188	194
Beförderte Gesamttransportmenge (Hafenbahn) in Mio. t	28,2	27,7	26,7	24,2
Anzahl der beförderten Container (Hafenbahn) in TEU	900.000	870.000	840.000	780.000
Anzahl der Güterwaggons in Tsd. Stück	1.100	1.070	1.057	1.003
Anteil des Produktes am Ergebnis des Investitions- haushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	3,9	3,1
Anteil der Produktes am Ergebnis der Sach- und Fach- ausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	5,1	9,0
Anteil des Produktes am Ergebnis des Personalhaus- halts des Produktbereiches in v. H.	-	-	9,0	9,3

<sup>64</sup> Hinzu kommen 15 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>65</sup> Hinzu kommen 15 Tsd. EUR aus fremden Epl. (6).

<sup>66</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

**Produktgruppe 3 Planung**

**Kapitel 7500**

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Schaffen der infrastrukturellen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Wirtschaftskraft und die Konkurrenzfähigkeit des Hafens. Konzipieren der Leitlinien für die Hafentwicklung. Objektplanung konkreter Einzelmaßnahmen für den bedarfsgerechten Ausbau und die Entwicklung der Infrastruktur (Liegplätze, Fläche, Straße und Wasserweg).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hafenerweiterung nach innen; ressourcen- und umweltschonende Flächenpolitik.</li> <li>• Kurz- und mittelfristig angelegte Umstrukturierungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Unternehmensansiedlung.</li> </ul> <p>Langfristige Flächenvorsorge durch Bereithalten ausreichenden Hafenerweiterungsgeländes.</p>
<p><i>Produkte (Hafeninfrastruktur)</i></p> <p>P 1 Strategische Planung</p> <p>Strategie und Konzepte zur mittel- und langfristigen Hafentwicklung: Prognosen, Grundlagendaten, Recherchen im Transportmarkt, Entwicklungskonzepte; Anwendung des Hafenplanungsrechts, Straßen-Verkehrsplanung; Hafentwicklungplan.</p> <p>P 2 Objektplanung</p> <p>Umstrukturierung des Hafens im Sinne einer ressourcenschonenden Flächenpolitik, Kapazitätsanpassungen der Infrastruktur und der Liegplätze, Erschließung von Ansiedlungsflächen. Unternehmensansiedlungen.</p> <p><i>Projekte</i></p> <p>Projekt Hafenerweiterung Altenwerder (Projektleitung /-steuerung)</p> <p>Herrichtung Altenwerders für die Nutzung durch Containerumschlag und Dienstleistungen mit dazugehöriger Verkehrsinfrastruktur.</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	453,9	366	228,1 <sup>67</sup>
• Betriebseinnahmen	453,9	366	228,1
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	2.313	2.312	2.314
• Personalausgaben	2.271	2.270	2.297
• Sach- und Fachausgaben gesamt	42	42	17
– Zuwendungen	-	-	-
– gesetzliche Leistungen	-	-	-
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	5.062 <sup>68</sup>	11.619 <sup>69</sup>	4.525,6 <sup>70</sup>

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	34	34	34,5
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	34	34	34,5

<i>Kennzahlen</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>71</sup>	51	52	52	49
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	2,6	4,3
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	0,01	0,1
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	3,0	2,8

<sup>67</sup> Hinzu kommen 12,9 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>68</sup> Hinzu kommen 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90) sowie 1.229 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>69</sup> Hinzu kommen 51 Tsd. EUR aus fremden AOB (90) sowie 1.153 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200).

<sup>70</sup> Hinzu kommen 1.023,8 Tsd. EUR aus fremden Kap. (7200) sowie 57 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>71</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme an.

Produktgruppe 4 Zentrale Aufgaben

Kapitel 7500

<p><i>Ziele der Produktgruppe und Erläuterungen zur Entwicklung</i></p> <p>Kunden- und bedarfsgerechte Wahrnehmung aller Intendanzaufgaben im Rahmen der Leitungsunterstützung für das Amt und im Rahmen der Serviceleistungen für die produzierenden Organisationseinheiten des Amtes.</p> <p>Bei der Aufgabenwahrnehmung stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitungs- und Steuerungsunterstützung für eine stark diversifizierte technische Verwaltung</li> <li>• Unterstützung der Fachaufgaben in den Produktbereichen durch bedarfsgerechte Intendanzleistungen</li> <li>• Durchführung sämtlicher Planfeststellungsverfahren einschl. der öffentlichen Erörterungen für Großprojekte wie Teilzuschüttung des Mühlenberger Lochs und Airbus-Werksverweiterung, Fahrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe, Hochwasserschutz Finkenwerder, Schaffung neuer Umschlagsmöglichkeiten an den großen Container-Terminals und Gleiserschließungen</li> <li>• Störungsfreier Betrieb des HT luK – Netzes/ der luK – Verfahren und der TK – Einrichtungen</li> </ul>
<p><i>Produkte</i></p> <p>P 1 Gewährleistung der rechtlichen Sicherheit des Amtshandelns Rechtsberatung, -vertretung, -setzungsvorbereitung in den Bereichen Wasser-, Umwelt-, Hafenplanungs-, Eisenbahn-, Verfassungs-, Straf-, Zivil-, Disziplinar-, Beamten-, Arbeitsrecht.</p> <p>P 2 Planfeststellungen und -genehmigungen Durchführen der Planfeststellungs- bzw. Genehmigungsverfahren nach den für das Hafengebiet einschlägigen Fachgesetzen. Beraten der Vorhabensträger, Prozessvertretung.</p> <p>P 3 Gewährleistung der finanziellen Handlungsfähigkeit sowie Bereitstellung betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente und –daten Planung, Aufstellung, Bewirtschaftung und Abrechnung des Haushaltsplans (einschl. Finanzplan/ MAP/ Produktinformation), Kosten- und Leistungsrechnung, Anlagenbuchhaltung, Anwender- / Verfahrensbetreuung der zugehörigen DV-Systeme, Steuer- und Zollangelegenheiten.</p> <p>P 4 Bereitstellung von Personal Personalentwicklung, -disposition, Aus- und Fortbildung, Ausbildungsleitung für den techn. Verwaltungsdienst. Personalwerbung, -einstellung. Personalwirtschaft und Organisationsangelegenheiten. Techn. Aufsichtsinstanz/ Vergabewesen.</p> <p>P 5 Bereitstellung, Instandhaltung und Betrieb von luK Planung luK- Bedarf, Einführung und Betrieb technischer und administrativer luK- Verfahren. Planung Erstellung und Betrieb des luK- Hafennetzes. Telekommunikation.</p> <p>P 6 Bereitstellung zentraler Servicedienste Parlamentsangelegenheiten, Umweltfachdienst., Kartografie, Vervielfältigung, Bücherei, Gebäudeservice</p>

<i>Haushaltsdaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Einnahmen gesamt in Tsd. EUR	390,6	579	1.062 <sup>72</sup>
• Betriebseinnahmen	390,6	579	1.062
• Investitionseinnahmen	-	-	-
Betriebsausgaben gesamt in Tsd. EUR	25.192	29.366	29.361
• Personalausgaben	9.974	9.971	10.100
• Sach- und Fachausgaben gesamt <sup>73</sup>	15.218	19.395	19.261
– Zuwendungen	12.567	16.873	16.872,6
– gesetzliche Leistungen	77	77	85
• Sonstige Betriebsausgaben	-	-	-
Investitionsausgaben in Tsd. EUR	825	1.477	3.353,3 <sup>74</sup>

<sup>72</sup> Hinzu kommen 23,4 Tsd. EUR aus fremden Epl. (9.2) sowie 22,5 Tsd. EUR aus fremden AOB (90).

<sup>73</sup> Enthalten sind die jeweiligen Beträge für den Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG.

<sup>74</sup> Hinzu kommen 5,1 Tsd. EUR aus fremden Epl. (8.2).

**Produktbereich 06**  
**Strom- und Hafengebäude**

nachrichtlich:

<i>Kostendaten</i>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
Gemeinkosten gesamt in Tsd. EUR	149,6	149,5	151,5
• innerbehördlich	-	-	-
• überbehördlich (1,5 v. H.) in Tsd. EUR	149,6	149,5	151,5

<i>Kennzahlen</i> <sup>75</sup>	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Stellen <sup>76</sup>	227	227	228	207
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis des Investitionshaushalts des Produktbereiches in v. H.	-	-	1,9	1,4
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Sach- und Fachausg. des Produktbereiches in v. H.	-	-	6,6	10,2
Anteil der Produktgruppe am Ergebnis der Personalausgaben des Produktbereiches in v. H.	-	-	13,0	11,3

<sup>75</sup> siehe entsprechende Ausführung bei den Behördenkennziffern Kap. 7000 (Intendanzkennzahlen).

<sup>76</sup> Die Kennzahl gibt nicht die Stellen gemäß Stellenplan an, sondern die Mitarbeiterbindung der Produktgruppe gem. der Leistungsströme

Stand 11.12.2002

H A U S H A L T S P L A N  
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG  
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2003

Einzelplan	7
------------	---

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Anordnungsbefugt ist, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist:  
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Deckungskreise

Deckungskreis im Einzelplan

01 - Sach- und Fachausgaben  
(Kapitel 7000 bis 7450)

02 - Investitionen  
(Kapitel 7000 bis 7450)

03 - Bauunterhaltung

Deckungskreis im Kapitel 7450

06 - Arbeitsmarktpolitik

Deckungskreis im Kapitel 7500

04 - Sach- und Fachausgaben

05 - Hafeninvestitionen

Stand 11.12.2002

Einzelplanübersicht - Einnahmen - (in Tsd. EUR)  
\*\*\*\*\*

- Haushaltsjahr 2003 -

K A P I T E L		Steuern 0 ohne 09 Steuerähnliche Abgaben (A) 09		Gebühren (G) 111 Übrige Verwaltungseinnahmen 1 ohne 111	
Nr.	Bezeichnung	2003	2002	2003	2002
		1	2	3	4
7000	Zentralverwaltung	- - A	- - A	- G 2.832	- G 2.112
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing	- - A	- - A	1.032 G 150	1.052 G 80
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	- - A	- - A	25.720 G 65	24.930 G 71
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung	- - A	- - A	10 G 97	10 G 102
7400	Landwirtschaft und Forsten	- - A	- - A	19 G 2.615	15 G 2.196
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	- - A	- - A	- G -	- G -
7500	Strom- und Hafenausbau	- - A	- - A	1.773 G 956	1.682 G 1.174
	Gesamteinnahmen 2003 / 2002	- - A	- - A	28.554 G 6.715	27.689 G 5.735
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	- - A		865+G 980+	

- Einnahmen -

- Haushaltsjahr 2003 -

Laufende Übertragungen 2		Schuldenaufnahmen 31, 32 Zuschüsse für Investitionen (Z) 33, 34		Besondere Finanzierungseinnahmen 35 - 38		Gesamteinnahmen		
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	Kap. Nr.
5	6	7	8	9	10	11	12	
180	176	-	-	-	-	3.012	2.288	7000
-	-	- Z	- Z	-	-	1.182	1.132	7100
8.928	8.865	- Z	- Z	-	-	34.713	33.866	7200
-	-	- Z	- Z	-	-	107	112	7300
557	445	-	-	-	-	3.678	3.187	7400
-	-	487 Z	531 Z	-	-	-	-	7450
2.064	2.064	- Z	- Z	-	-	4.793	4.920	7500
11.729	11.550	-	-	-	-	47.485	45.505	Ges. - einn.
		487 Z	531 Z					
179+		-		-		1.980+		+/-
		44-Z						

Stand 11.12.2002

Einzelplanübersicht - Ausgaben - (in Tsd. EUR)  
 \*\*\*\*\*  
 (2. Zeile Verpflichtungsermächtigungen)

- Haushaltsjahr 2003 -

K A P I T E L		Personalausgaben 4		Sächliche Verwaltungsausgaben 51 - 54		Laufende Übertragungen 6 ohne 62, 66	
Nr.	Bezeichnung	2003	2002	2003	2002	2003	2002
		1	2	3	4	5	6
7000	Zentralverwaltung	5.909 -	6.105 -	1.349 -	1.326 -	461 -	386 -
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing	1.483 -	1.488 -	3.516 731	3.523 756	3.462 640	3.462 651
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur	9.482 -	9.712 -	1.957 520	1.884 355	15.677 50	15.629 51
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung	5.002 -	4.955 -	1.263 400	1.209 380	4.487 252	4.262 152
7400	Landwirtschaft und Forsten	- -	- -	667 128	687 128	6.309 204	6.247 144
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik	1.824 -	1.657 -	652 210	367 211	34.868 6.495	39.083 1.381
7500	Strom- und Hafenbau	76.175 -	76.705 -	16.788 11.709	17.250 11.709	13.294 -	17.477 -
	Gesamtausgaben 2003 / 2002	99.875	100.622	26.192	26.246	78.558	86.546
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	747-		54-		7.988-	
	Gesamtverpflichtungsermächtigungen	-	-	13.698	13.539	7.641	2.379
	Gegenüber 2002 mehr (+) / weniger (-)	-		159+		5.262+	

Stand 11.12.2002

- Ausgaben -

- Haushaltsjahr 2003 -

Schuldendienst 56 - 58 und -hilfen (H) 62, 66		Besondere Finanzierungsausgaben 9		Gesamtausgaben ohne Investitionen		Ausgaben für Investitionen 7 (B), 8		Gesamtausgaben		Kap. Nr.
2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
-	-	-	-	7.719	7.817	-	65	7.719	7.882	7000
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	8.461	8.473	2.464	1.939	10.925	10.412	7100
-	-	-	-	1.371	1.407	2.277	2.570	3.648	3.977	
-	-	-	-	27.116	27.225	1.352	1.182	28.468	28.407	7200
-	-	-	-	570	406	-	-	570	406	
-	-	-	-	10.752	10.426	25.845	31.833	36.597	42.259	7300
-	-	1.026	1.076	1.678	1.608	18.520	23.809	20.198	25.417	
587	492	-	-	7.563	7.426	2.145	3.249	9.708	10.675	7400
285	266	-	-	617	538	659	596	1.276	1.134	
-	-	-	-	37.344	41.107	2.511	500	39.855	41.607	7450
-	-	3.000	-	9.705	1.592	1.000	1.250	10.705	2.842	
-	-	-	-	106.257	111.432	140.683	149.133	246.940	260.565	7500
-	-	-	-	11.709	11.709	178.816	164.653	190.525	176.362	
-	-	-	-	205.212	213.906	91.250 B	95.565	380.212	401.807	Ges. - ausg.
587 H	492 H					83.750	92.336			
-	-	-	-	8.694-		4.315-B		21.595-		+/-
95+H						8.586-				
-	-	4.026	1.076	25.650	17.260	185.046 B	174.480	226.922	210.138	Ges. VE
285 H	266 H					16.226	18.398			
-	-	2.950+		8.390+		10.566+B		16.784+		+/-
19+H						2.172-				

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7000	Zentralverwaltung			
(610)				
	<u>Einnahmen</u>			
119.01	Einnahmen aus technischen Dienstleistungen für die Sprinkenhof AG im Gebäude Alter Steinweg/Weistraße (Weggefallener Ansatz)		-	
119.92	Schadenersatzleistungen	-	-	2
119.95	Einnahmen aus Mahnkosten, Verspätungszuschlägen und Stundungszinsen	-	-	0
119.98	Vermischte Einnahmen	9	9	10
121.01 (859)	Ablieferung des Wirtschaftsplans "Hamburgische Münze"	2.800	2.076	2.076
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	23	27	26
261.02	Erstattung von Verwaltungskosten durch die Landesbetriebe	180	176	172
346.04	EG-Zuschüsse aus dem Konver-Programm			302R
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>3.012</u>	<u>2.288</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	5.894	6.090	6.187
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	5
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	3
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.081	1.032	1.005 56R
412.01	Aufwandsentschädigungen und andere Ausgaben für Deputierte, ehrenamtliche Beisitzerinnen und Beisitzer usw Übertragbar	15	15	13
461.01	Zentral veranschlagte Personalausgaben im Einzelplan 7 Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 50% der Einnahmen bei 7500.119.06 Die Mittel dienen zum Ausgleich von Mehrausgaben bei den stellungsbundenen Personalausgaben im KRD/NSM-Bereich des Einzelplans 7	-	-	
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Deckungsfähig im Deckungskreis 03	57	51	119 0R
525.91	Aus- und Fortbildung Deckungsfähig im Deckungskreis 01	126	126	120 10R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7000				
531.01	Öffentlichkeitsarbeit Deckungsfähig im Deckungskreis 01	15	15	104 50R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56 Gegenseitig deckungsfähig mit 7100.535.56, 7200.535.56, 7300.535.56 und 7450.535.56	70	102	116
671.55	Erstattung der Kosten für den behördeninternen Telefonverkehr	132	143	126
671.56	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56 sowie 7100.535.56, 7200.535.56, 7300.535.56 und 7450.535.56	298	214	197
685.91	Mitgliedsbeiträge Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01	31	29	28
812.01	Ersatzbeschaffung für die Kantine im Dienstgebäude Alter Steinweg/Weistraße (Weggefallener Ansatz)		65	
812.54	Ausbau der Infrastruktur zur Modernisierung der Verwaltung Einseitig deckungsfähig zugunsten 812.56	-	-	40 51R
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit Einseitig deckungsfähig zu Lasten 812.54	-	-	284 21R
892.19	Zuschüsse im Rahmen des Konver-Programms			2- 27R
	<u>Gesamtausgaben</u>	<u>7.719</u>	<u>7.882</u>	
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing			
(610)	<u>Einnahmen</u>			
111.01	Verwaltungsgebühren	24	27	24
111.16 (439)	Platzgelder für die Volksfeste auf dem Heiligengeistfeld	1.008	1.025	1.009

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7100				
119.98	Vermischte Einnahmen	-		1
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	150	80	164
281.01 (439)	Erstattung von Auslagen für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 517.01	-	-	204
282.01 (529)	Kostenbeiträge Dritter für Maßnahmen der Hamburg-Werbung  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 535.01	-	-	577
282.04	Kostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 535.02	-		
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>1.182</u>	<u>1.132</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	1.483	1.488	1.743
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	7-
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	1
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	276	283	249 15R
517.01 (439)	Betriebsmittel für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 281.01	369	369	552 72R
517.82 (439)	Betriebsmittel für bezirkliche Märkte, Rahmencweisungen an die Bezirke	1.700	1.700	( 2.407 ) ( 748R )
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Deckungsfähig im Deckungskreis 03	14	15	33
535.01 (650)	Allgemeine Aufgaben der Hamburg-Werbung  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 282.01	346	436	814 173R
535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 282.04	90		

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7100				
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren Einseitig deckungsfähig zugunsten 7000.671.56 Gegenseitig deckungsfähig mit 7000.535.56, 7200.535.56, 7300.535.56 und 7450.535.56	23	22	22
536.01 (699)	Maßnahmen zur Medienstandort- und Designförderung  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	475 475VE	475 500VE	627 35R
538.01 (699)	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-Technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	223 256VE	223 256VE	193 216R
682.01 (650)	Zuschüsse an die Träger der Hamburg-Werbung zur Durchführung von Werbemaßnahmen  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO) Behörde für Wirtschaft und Arbeit 2.887 Verpflichtungsermächtigung 500 Personalamt -ZPD- -	2.887 500VE	2.887 511VE	3.058 17R
682.35 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10), fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7100: Verlustausgleich HMC	-	-	
685.05 (699)	Kongressförderung  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	282 140VE	282 140VE	33R
687.01 (650)	Zuschüsse für Auslandsaktivitäten der Hamburg - Werbung  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	293	293	258 24R
741.86 (439)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten der bezirklichen Märkte, Zweckzuweisung an die Bezirke  Deckungsfähig im Deckungskreis 02	104	54 50VE	( 23 ) ( 175R )

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7100				
742.84 (439)	Sanierung des Heiligengeistfeldes, 4. Bauabschnitt Teilbetrag, Einzelzuweisung an das Bezirksamt Hamburg - Mitte	475 277VE	- 475VE	( 167 ) ( 38R )
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
892.02 (699)	Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg	1.885 2.000VE	1.885 2.045VE	1.400 1.045R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
	** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
	Gesamtausgaben	10.925	10.412	
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	3.648VE	3.977VE	
7200 (712)	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur			
	<u>Einnahmen</u>			
111.01 (043)	Verwaltungsgebühren	29	32	26
111.02 (043)	Zulassungs- und Prüfungsgebühren aus der Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung	-	-	277
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 535.01			
111.03	Gebühren für Erlaubnisse nach den Vorschriften des Luftverkehrsgesetzes	495	307	223
111.06	Gebühren nach dem Seemannsrecht	100	100	92
111.07	Verwaltungsgebühren nach der Gebührenordnung für die Hafen- und Schifffahrtsverwaltung	67	67	82
111.08 (610)	Verwaltungsgebühren der Eichdirektion	1.750	1.870	1.511
111.11 (731)	Hafengeld	23.000	22.242	23.568
111.13 (731)	Gebühren des Oberhafenamtes	250	281	246
111.15 (610)	Benutzungsgebühren der Eichdirektion	29	31	29
112.41	Geldbußen nach dem Seemannsgesetz	-	-	0
	92,5 % der Einnahmen sind zweckgebunden			
	Die Einnahmen (soweit zweckgebunden) dienen zur Deckung der Ausgaben bei 684.05			
112.42 (043)	Sonstige Zwangs- und Bußgelder	12	15	10

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
<u>7200</u>				
119.02 (731)	Einnahmen aus der Überlassung von Telefon- und Stromanschlüssen sowie der Abfallentsorgung im Hafen  Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 534.02	15	15	14
119.94	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	-	-	51
119.98	Vermischte Einnahmen	5	5	1
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	33	36	29
231.02 (164)	Zuweisung des Bundes für die Stiftung Deutsches Übersee-Institut auf Grund der Zusatzvereinbarung zur Rahmenvereinbarung gem. Art. 91 b GG	2.847	2.797	2.699
232.01 (243)	Verwaltungskostenerstattung der nordd. Länder für d.gemeinsamen Zulassungsausschuss u.d. gemeinsamen Prüfungsausschüsse nach d.Wirtschaftsprüferordnung	-	-	43
232.02 (164)	Zuweisungen der Länder f. d. Stiftung Deutsches Übersee-Institut auf Grund der Zusatzvereinbarung zur Rahmenvereinbarung gemäß Artikel 91 b GG  Anordnungsbefugnis Behörde für Wissenschaft und Forschung	712	699	675
281.04 (731)	Hafenlotsgelder  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 671.04	5.369	5.369	7.999
342.02	Finanzierungsanteil des Bundes für Sicherungsmaßnahmen im Zuge der Fahrrinnenanpassung			5.164 26R
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>34.713</u>	<u>33.866</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	9.482	9.712	9.672
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	13
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	4
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	1.218	1.173	1.510 19R
519.01 (112)	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen  Deckungsfähig im Deckungskreis 03	114	116	90
526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Logistik, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur  Deckungsfähig im Deckungskreis 01	215 220VE	132 205VE	504 365R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7200				
534.02 (731)	Betriebskosten der öffentlichen Hafen- und Betriebseinrichtungen  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 119.02	1	19	15 22R
534.04 (610)	Fachausgaben der Eichdirektion  Deckungsfähig im Deckungskreis 01	30	32	31 5R
535.01 (043)	Ausgaben für die Durchführung der Wirtschaftsprüferordnung  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 111.02	-	-	84 124R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren  Einseitig deckungsfähig zugunsten 7000.671.56 Gegenseitig deckungsfähig mit 7000.535.56, 7100.535.56, 7300.535.56 und 7450.535.56	128	150	127
537.01 (642)	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	201 100VE	251 100VE	233 117R
538.01 (699)	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Datenkommunikation  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	50 200VE	11 50VE	90 135R
632.03 (610)	Erstattung der anteiligen Kosten für den Betrieb der Deutschen Akademie für Metrologie in München  Übertragbar	8	8	5
671.03 (642)	Kostenerstattung an die Ländervereine zur Durchführung von Aufgaben im Interesse der FHH  Übertragbar  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	107	107	92 21R
671.04 (731)	Auskehrung der Hafenlotsgelder an die Hafenlotsenbrüderschaft  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 281.04	5.369	5.369	7.942 337R
682.26 (834)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200: HHLA	-	-	
682.27 (835)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7200: FHG	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7200				
684.01 (024)	Zuschuss an die Internationale Schule e.V.  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	1.176	1.176	1.176
684.05 (731)	Zuschüsse an soziale und sonstige Einrichtungen der deutschen Seeschifffahrt in Hamburg  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 92,5% der Einnahmen bei 112.41 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	-	-	2R
684.06 (290)	Zuschuss an die Betreuungsstation für Seeleute  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	253	253	254 4R
685.01 (164)	Zuschuss an die Stiftung "Deutsches Übersee-Institut"  Übertragbar ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	5.694	5.594	5.263
685.03 (790)	Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	15	15	
686.04 (635)	Mittelstandsorientierte Beratungsförderung sowie überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	89 50VE	141 51VE	191 56R
	Behörde für Wirtschaft und Arbeit 89 Verpflichtungsermächtigung 50			
686.07 (731)	Zuschuss an den Hafen Hamburg Marketing e. V.  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	2.966	2.966	2.846
701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 Behörde für Wirtschaft und Arbeit 63	63		92 5R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7200				
742.48 (731)	Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe			10.752 1.405R
791.05 (692)	Erneuerung des Este-Sperrwerks			703 141R
812.01 (610)	Neu- und Ersatzbeschaffung von Prüfeinrichtungen für die Eichdirektion	48	29	31 15R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
831.01	Hamburgische Beteiligung an einer Güterverkehrszentrums - Gesellschaft (GVZ) in Altenwerder	12		
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
881.01 (731)	Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals -Teilbetrag-	1.076	1.000	640 0R
	Anordnungsbefugnis Strom- und Hafenausbau			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
881.02 (731)	Kostenanteil Hamburgs für den Bau des Elbe-Seitenkanals -Teilbetrag-	153	153	384
	Anordnungsbefugnis Strom- und Hafenausbau			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
893.06 (024)	Investitionszuschuss an die Internationale Schule e.V			33R
	Gesamtausgaben	28.468	28.407	
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	570VE	406VE	
7300 (610)	Wirtschafts- und Technologieförderung			
	<u>Einnahmen</u>			
111.01	Verwaltungsgebühren	10	10	7
119.01 (692)	Rückzahlung nicht verbrauchter EFRE-Mittel	-	-	
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.01			
119.94	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	-	-	4
119.98	Vermischte Einnahmen	-	-	1
129.01 (712)	Einnahmen aus der Untervermietung von Räumen im Gebäude der ehemaligen MAZ GmbH	97	102	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7300				
272.02 (692)	Zuweisungen aus den Europäischen Strukturfonds zur Förderung des Stadtteils St. Pauli (EFRE-Programm)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.01	-	-	433
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>107</u>	<u>112</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	5.002	4.955	4.565
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	52
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	1
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	796	771	651 16R
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Deckungsfähig im Deckungskreis 03	42	38	57
526.02	E-terne Beratungsleistungen sowie Maßnahmen zur Vorbereitung innovativer Projekte  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 Behörde für Wirtschaft und Arbeit 12 Verpflichtungsermächtigung 200	12 200VE	65 130VE	379 213R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK - Verfahren  Einseitig deckungsfähig zugunsten 7000.671.56  Gegenseitig deckungsfähig mit 7000.535.56, 7100.535.56, 7200.535.56 und 7450.535.56	103	79	67
538.01 (635)	Initiative für E-istenzründungen und junge Unternehmen  Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	310 200VE	256 250VE	310 59R
632.01	Verwaltungskostenerstattung an das Land Niedersachsen für die Tätigkeit der Bergbehörden  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01	56	55	53
682.31 (859)	Zuschuss an die HGV zum Verlustausgleich (zentral veranschlagt bei 9590.682.10); fachpol. Zuständigkeit im Kap. 7300: Dividende DCLRH	-	-	
683.01	Zuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7300				
685.02 (699)	Zuschuss an das Technologieberatungszentrum Hamburg (TBZ)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	295	462	412 125R
685.08 (680)	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	3.374	3.201	3.147
686.06 (699)	Zuschuss zur Beratung von Arbeitnehmern über die Anwendung bzw. Auswirkung neuer Technologien  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	106	154	273 6R
686.07 (643)	Präsentation Hamburgs auf Technologiemesen und technologieorientierten Veranstaltungen  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	90 52VE	130 52VE	184 128R
686.12 (635)	Maßnahmen zur Förderung des Handwerks sowie anderer kleiner und mittlerer Unternehmen  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO) Behörde für Wirtschaft und Arbeit 566 Verpflichtungsermächtigung 200	566 200VE	260 100VE	155 261R
742.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Bauwerk)  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 Behörde für Bau und Verkehr 5.675 Verpflichtungsermächtigung 6.000	5.675 6.000VE	6.760 10.700VE	12.222 66R
821.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Grunderwerb)  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde	639	895	238 634R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7300				
861.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen)	409	409 409VE	184 225R
	Anordnungsbefugnis Finanzbehörde Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
871.01	Ausgaben für Inanspruchnahmen aus einem der Hamburgischen Landesbank erteilten Auftrag			899R
891.03 (699)	Förderung der Mikroelektronik-Anwendung	1.071	1.534	1.432R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
892.01 (692)	Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen (Kostenerstattung an Dritte)	-	-	
	Anordnungsbefugnis Behörde für Bau und Verkehr Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
892.02 (691)	Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft (soweit nicht anderweitig veranschlagt)	3.514 7.500VE	1.530 7.500VE	1.268 471R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
892.03 (635)	Förderung von FuE- sowie IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand	1.400 2.300VE	1.300 2.300VE	1.194 244R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
892.04	Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE- Programms im Fördergebiet St. Pauli	-	-	
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02			
892.06 (699)	Errichtung und Förderung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik	1.023	1.534	859 730R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
892.11 (634)	Wettbewerbshilfen für die Werften	8.181	12.530	8.436
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			
892.12 (634)	Förderung der Luftfahrtforschung und - technologie	3.493 2.620VE	3.602 1.000VE	199 3.840R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)			

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7300				
892.15 (692)	Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	250	1.534 1.800VE	3 357R
892.17 (635)	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	190 100VE	205 100VE	156 89R
971.01 (692)	Förderung des Stadtteils St. Pauli aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds (EFRE-Programm)  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01 und 272.02  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	-	-	433R
971.02 (692)	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung von EU-Vorhaben im Stadtteil St. Pauli (EFRE-Programm)  Übertragbar  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	1.094 1.026VE	1.076 1.076VE	890R
972.01 (692)	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben im Stadtteil St. Pauli (EFRE-Programm)	1.094-	1.076-	
	Gesamtausgaben Summe Verpflichtungsermächtigungen	36.597 20.198VE	42.259 25.417VE	
7400 (511)	Landwirtschaft und Forsten  <u>Einnahmen</u>			
111.01	Verwaltungsgebühren	19	15	22
119.01	Rückzahlung nicht verbrauchter EAGFL-Mittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.01	-	-	
119.92 (812)	Schadenersatzleistungen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 521.01	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
119.94 (529)	Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse	1	1	1
119.98	Vermischte Einnahmen	14	14	3
121.01 (439)	Ablieferung des Wirtschaftsplans Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	1.550	1.250	1.278
123.01 (856)	Zweckgebundene Einnahmen aus der Staatslotterie Rennquintett  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 686.01  Die Einnahmen dienen zur Deckung der über die Grundbewilligung hinausgehenden Ausgaben bei 3370.684.01	15	15	9
124.91 (512)	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	350	230	
124.92 (512)	Einnahmen aus Dienst- und Werkdienstwohnungen sowie aus Personalunterkünften	64	64	
125.01 (439)	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auflösung des Landesbetriebes "Vieh- und Fleischzentrum Hamburg"  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 682.01	-	-	3
125.02 (812)	Verkauf von Waldprodukten  Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 521.01	511	511	628
125.94 (812)	Arbeiten für fremde Rechnung	51	51	32
131.01	Erlöse insbesondere aus der Veräußerung von Waldflächen  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde 50 % der Einnahmen sind zweckgebunden  Die Einnahmen (soweit zweckgebunden) dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 821.01	-	-	
132.91 (812)	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 811.01	-	-	
162.01 (246)	Zweckgebundene Zinsleistungen aus Siedlungsdarlehen  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 862.03	-	-	
162.30 (521)	Zinseinnahmen aus Darlehen (hamburgischer Anteil, Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	10	10	13
182.01 (246)	Zweckgebundene Tilgungsleistungen aus Siedlungsdarlehen  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 862.03	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
182.30 (521)	Darlehensrückflüsse (hamburgischer Anteil, Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	49	50	92
231.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für verschiedene Förderungsmaßnahmen - ohne Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	557	445	7
271.02 (531)	Erstattungen der EU für Maßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung von Honig  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 685.01	-	-	2
271.03	Erstattungen der EU u. des Bundes für das Programm Biotopschutz durch Einschränkung in der Bewirtschaftung von Flächen-Effektivierungsprogramm- (Weggefallener Ansatz)	-	-	
271.30 (531)	Erstattungen der EU im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung (Gemeinschaftsaufgabe Art 91a GG)	-	-	127
281.01	Erstattung für Grunderwerb  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 821.01	-	-	
281.03 (812)	Erstattung von Kostenanteilen Dritter  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 521.01	-	-	0
282.03 (512)	Spenden zur Förderung der Hamburger Wälder einschließlich Vernetzung von Biotopen  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 546.03	-	-	13
282.04	Spenden zur Förderung der Anwendung der Methoden des ökologischen Landbaus  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 683.01	-	-	
282.91	Verschiedene zweckgebundene Einnahmen	-	-	
331.30 (521)	Zuweisungen des Bundes für Investitionen (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)	487	531	611
346.01 (542)	Zuschüsse der EU zur Förderung von Investitionen der Fischwirtschaft			1.293 28R
346.10 (531)	Zuweisung aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - Abteilung Garantie  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.01	-	-	9.317
346.30 (528)	Zweckgebundene Leistungen der EU aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (Gemeinsch. Aufg. Art. 91a GG)  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 892.31	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
346.32 (542)	Zuschüsse der EU zur Förderung von Strukturmaßnahmen der Fischwirtschaft  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 892.30	-	-	60
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>3.678</u>	<u>3.187</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
519.81 (323)	Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeit- anlage Horner Rennbahn, Rahmenzuweisung an das Bezirksamt Hamburg - Mitte	144	184	( 181 ) ( 15R )
521.01 (812)	Betriebsausgaben für die Waldbewirtschaftung  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.92 und 281.03  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei 125.02	479 128VE	472 128VE	667 41V
533.30	Kosten der Evaluierung für EU-Strukturprogramme  Gegenseitig deckungsfähig mit 662.30, 683.30 und 683.31	26		
535.01	Erstattungen von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens sowie Beschaffung von Kartenmaterial und drucktechnischen Arbeiten  Deckungsfähig im Deckungskreis 01	18	31	9 34R
546.03 (332)	Maßnahmen zur Förderung der Hamburger Wälder einschl. der Vernetzung von Biotopen  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 282.03	-	-	
546.91	Verwendung zweckgebundener Einnahmen	-	-	
631.01 (174)	Erstattung von Bewirtschaftungs- und Bauunter- haltungskosten sowie Zuweisung an die Bundesforschungsanstalt für Fischerei  Übertragbar  Deckungsfähig im Deckungskreis 01	82	82	95
662.30 (521)	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdar- lehen zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufg. Art. 91a GG)  Übertragbar  Gegenseitig deckungsfähig mit 533.30, 683.30 und 683.31  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	587 285VE	492 266VE	554

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
671.01 (549)	Kostenerstattung an die Landwirtschaftskammer  Übertragbar	448	436	287 118R
682.01 (439)	Abwicklungskosten für den Landesbetrieb Vieh- und Fleischzentrum Hamburg  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 125.01	-	-	3
682.02 (512)	Zuweisungen an den Selbstbewirtschaftungsfonds zur Förderung der Jagd und Hege  Übertragbar  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 87% der Mehreinnahmen bei 1220.111.06, 1320.111.06, 1420.111.06, 1520.111.06, 1620.111.06, 1720.111.06 und 1820.111.06	165	34	44 18R
683.01	Förderung der Vermarktung ökologischer Agrarerzeugnisse  Übertragbar  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 282.04  ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)  Die Mittel dürfen durch Sollübertragung auf den Titel 3200.685.01 übertragen werden	132 72VE	140 72VE	67 97R
683.03 (512)	Förderung und Schutz der Lebensräume wild lebender Tierarten  Übertragbar  Deckungsfähig im Deckungskreis 01  ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	14 72VE	21 72VE	22
683.30 (521)	Zuschüsse für verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)  Übertragbar  Gegenseitig deckungsfähig mit 533.30, 662.30 und 683.31  ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	33	33	46 361R
683.31 (521)	Zuschüsse zur Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)  Übertragbar  Gegenseitig deckungsfähig mit 533.30, 662.30 und 683.30  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	200	200	159 102R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
685.01 (549)	Zuschüsse zur Förderung der Landwirtschaft  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 271.02 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	82 60VE	90	94 18R
685.02 (127)	Zuschuss an das Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	230	288	381 88R
686.01 (549)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus der Staatslotterie Rennquintett  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der anteiligen Einnahmen bei 123.01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	14	14	8
686.10 (542)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus der Fischereiabgabe zur Förderung der Fischerei  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 90% der Einnahmen bei 1220.111.21, 1320.111.21, 1420.111.21, 1520.111.21, 1620.111.21, 1720.111.21 und 1820.111.21 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	-	-	49 220R
686.14 (549)	Anteil der Hamburger Trabrenngesellschaft mbH (HTRG) an der Totalisatorsteuer  Anordnungsbefugnis Oberfinanzdirektion Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 96% der Einnahmen bei 9900.055.01	3.436	3.436	3.745
686.15 (549)	Anteil des Hamburger Rennclubs e.V. (HRC) an der Totalisatorsteuer  Anordnungsbefugnis Oberfinanzdirektion Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 96% der Einnahmen bei 9900.055.02	1.465	1.465	1.307 0R
686.16 (549)	Anteil des Deutschen Rennvereins für arabische Vollblüter e.V. an der Totalisatorsteuer  Anordnungsbefugnis Oberfinanzdirektion Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 96% der Einnahmen bei 9900.055.03	8	8	
701.01 (332)	Kleine Neu-,Um- und Erweiterungsbauten auf städtischen Pachthöfen aufgrund der JGS-Verordnung  Deckungsfähig im Deckungskreis 02	818	818	689 487R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
701.02 (512)	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau  Deckungsfähig im Deckungskreis 02	77 124VE	77 51VE	76 206R
742.01 (812)	Investive Maßnahmen für den hamburgischen Staatswald  Deckungsfähig im Deckungskreis 02	109 136VE	128 136VE	159 3R
811.01 (812)	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen im Forstbetrieb  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 132.91	180 30VE	60 92VE	237 3R
812.01	Beschaffung eines Satelliten-Überwachungssystems für Fischereifahrzeuge			29R
821.01	Grunderwerb für Wald und Naturschutz Anordnungsbefugnis Finanzbehörde  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 281.01  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 50% der Einnahmen bei 131.01	95	95	
862.03 (246)	Darlehen für die Eingliederung der aus der Landwirtschaft stammenden Vertriebenen und Flüchtlinge  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 162.01 und 182.01	-	-	62R
892.02 (549)	Investitionszuschüsse zur Verbesserung umwelt- und ressourcenschonender Bewirtschaftungsformen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	46	61	120R
892.08 (542)	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen für Verarbeitungs- und Vermarktungseinrichtungen in der Fischwirtschaft im Rahmen von EU-Programmen			1.511 118R
892.10 (812)	Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	9	9	4R
892.30 (521)	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 346.32 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	811 369VE	876 317VE	952 237R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7400				
892.31 (541)	Verwendung zweckgebundener Einnahmen aus dem EAGFL (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 346.30	-	-	0
894.01	Investitionszuschüsse für die Erweiterung von Wasserspeicherkapazitäten zum Zwecke der Frostschutzberegnung im Obstbau  (Weggefallener Ansatz)		1.125	
971.01 (531)	Förderung der Entwicklung des Ländlichen Raums aus Mitteln des EAGFL - Abteilung Garantie  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01 und 346.10  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	-	-	
	<u>Gesamtausgaben</u>	9.708	10.675	
	<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>	1.276VE	1.134VE	
7450 (253)	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik  <u>Einnahmen</u>			
119.01 (252)	Rückzahlung nicht verbrauchter ESF-Mittel  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.02	-	-	88
162.01	Zinsen aus Darlehen an selbstverwaltete Betriebe  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 863.01	-	-	22
182.01	Rückflüsse von Darlehen an selbstverwaltete Betriebe  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 863.01	-	-	127
182.02	Rückflüsse von Darlehen als Starthilfe an Zeitwerk -Lokaler Service für "Zeitarbeit Hamburg GmbH"	-	-	
235.01	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Zuweisungen für Beschäftigung schaffende Infrastruktur  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 671.01	-		
235.02	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem §§ 217 - 224 SGB III  Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 429.07	-	-	980

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7450				
235.03	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für Freie Förderung nach § 10 SGB III Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 682.51	-	-	1.438
272.01 (252)	Einnahmen aus Zahlungen des Europäischen Sozialfonds für arbeitsmarktpolitische Programme Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 971.02	-	-	6.904
	<u>Gesamteinnahmen</u>	-	-	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	-	-	
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	
KRS	Kontenrahmen für Sachausgaben	367	102	100
429.07	Eingliederungszuschüsse für ältere Arbeitnehmer gem. §§ 217-224 SGB III Deckungsfähig im Deckungskreis 06 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 235.02	1.674	1.657	2.297
429.27 (252)	Personalkosten für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Deckungsfähig im Deckungskreis 06 Behörde für Wirtschaft und Arbeit 150 Personalamt -ZPD- -	150	-	327 142R
519.01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Deckungsfähig im Deckungskreis 03	23	5	12
526.03 (169)	Aufträge an wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen Deckungsfähig im Deckungskreis 01	91 180VE	91 180VE	20 44R
534.01 (699)	Maßnahmen zur Unterstützung des Strukturwandels Deckungsfähig im Deckungskreis 01 ** Auch Zuwendungen (§§ 23/44 LHO)	41	41	21 49R
535.56	Laufende Aufwendungen für IuK-Verfahren Einseitig deckungsfähig zugunsten 7000.671.56 Gegenseitig deckungsfähig mit 7000.535.56, 7100.535.56, 7200.535.56 und 7300.535.56	27	8	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7450				
547.03	Sachaufwendungen für flankierende Maßnahmen der Hamburger neuen Beschäftigungspolitik  Deckungsfähig im Deckungskreis 06	103 30VE	120 31VE	41
547.27 (252)	Sachkosten zur Förderung eines Projektes durch den Europäischen Sozialfonds  Deckungsfähig im Deckungskreis 06	-	-	35
671.01	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und Aufwendungen für Vergabearbeiten - ABM  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 235.01	1.200 300VE		
682.27 (252)	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen für die Durchführung von ESF-Programmen  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	450	-	1.610
682.29	Innovative Elemente in arbeitsmarktpolitischen Programmen  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	1.600 320VE	1.587 767VE	242
682.50	Zuschüsse zur Förderung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur (inklusive Qualifizierung)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	15.000	19.403	20.152 1.000R
682.51	Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 235.03	14.560 5.700VE	16.950	22.258 70R
683.27 (252)	Zuschüsse an private Unternehmen für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	-		

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7450				
683.30	Kofinanzierung der Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des Programms "Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger" (QUAS)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	700 175VE	867 614VE	1.222
684.27 (252)	Zuschüsse an freie Träger für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	550	-	7.796
685.01	Zuschuss an die "Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung"  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	276	276	271
685.27 (252)	Zuschuss an die "Joann-Daniel-Lawaetz-Stiftung" im Zusammenhang mit der Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF)  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	532	-	615
686.27 (252)	Sonstige Zuschüsse für die Durchführung von Programmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds ESF  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 06 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	-		
863.01	Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 162.01 und 182.01 ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	-	-	19 819R
892.18 (699)	Maßnahmen innovativer Strukturpolitik  Deckungsfähig im Deckungskreis 02 ** Überwiegend Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	2.511 1.000VE	500 1.250VE	666 531R
971.02 (252)	Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.01 und 272.01  Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen	-	-	911R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7450				
971.03	Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarktpolitik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen	1.000 3.000VE	2.000	
	Übertragbar			
	Mittel für einzelne Maßnahmen/Maßnahmegruppen werden auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel übertragen			
972.01	Globale Minderausgaben zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben (insb. ESF-Programme)	1.000-	2.000-	
	<u>Gesamtausgaben</u>	39.855	41.607	
	<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>	10.705VE	2.842VE	
7500	Strom- und Hafengebäude			
(731)	Anordnungsbefugnis Strom- und Hafengebäude			
	<u>Einnahmen</u>			
111.01	Verwaltungsgebühren	200	46	366
111.11	Elbtunnelgebühren	310	307	356
111.12	Schleusen- und Brückengebühren	50	50	33
111.14	Gebühren für die Benutzung öffentlichen Grundes	200	200	110
111.15	Gebühren für den Sondergebrauch von Hafengewässern	332	332	337
111.31	Einnahmen aus der Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbeseitigung auf der Insel Neuwerk	50	46	55
111.41	Entgelte für die Benutzung von Senatsbarkassen	1	1	
111.52	Einnahmen aus Gleisanschlußverträgen der Hafenbahn mit Privaten	130	200	118
111.53	Entgelte für die Benutzung von Hafenanlagen	500	500	459
112.01	Bußgelder	1	1	1
119.01	Verkauf von Ausschreibungsunterlagen	20	20	38
119.02	Private Benutzung von amtlichen Fernsprechan schlüssen	5	6	2
119.04	Einnahmen aus Schadenersatzleistungen für die öffentliche Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen u. Verkehrssteuerungsanlagen im Hafen	-	-	81
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 535.04			
119.05	Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Flächenarrondierungen	-	-	267
	Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 791.20			

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
119.06	Einnahmen aus Beratungsleistungen von HT-Mitarbeitern für Dritte 50 % der Einnahmen sind zweckgebunden Die Einnahmen (soweit zweckgebunden) dienen zur Deckung der Ausgaben bei 7000.461.01	-	-	48
119.07	Einnahmen aus Veröffentlichungen	-	-	15
119.92	Schadenersatzleistungen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 535.01	-	-	219
119.98	Vermischte Einnahmen	100	80	227
121.57	Einnahmen aus Abführungen des Wirtschaftsplans Staatlicher Hochbau/Dienstleistungsbereich Strom- und Hafenaufbau	-	-	
124.01	Einnahmen aus der Überlassung von Fahrzeugen, Geräten und Einrichtungen	80	80	63
124.02	Einnahmen von der Spriag aus Vermietung	-	-	
124.03	Mieteinnahmen für die Nutzung von Pontonanlagen durch die gewerbliche Hafenschifffahrt Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 521.61	-	-	60
124.04	Werbung im staatlichen Bereich Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 521.61 Dies gilt für Einnahmen bis zur Höhe von 500 EUR uneingeschränkt, für darüber hinausgehende Einnahmen in Höhe von 50 %	-	-	
124.91	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung von Grundstücken	150	150	130
125.94	Arbeiten für fremde Rechnung Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 546.94	100	100	19
129.01	Erstattung der Aufwendungen für Eigenleistungen bei Durchführung von Investitionen (Weggefallener Ansatz)		307	
131.91	Verkauf von Grundstücken Anordnungsbefugnis Finanzbehörde	300	230	641
132.01	Verkauf von größeren entbehrlichen Gegenständen	200	200	266
132.02	Erlöse aus dem Verkauf von Bestandteilen des Baggergutmaterials 50 % der Einnahmen sind zweckgebunden Die Einnahmen (soweit zweckgebunden) dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei 742.04	-	-	
235.01	Zuschüsse für die Ausbildung eines Schwerbehinderten aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 525.01	-	-	

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel- Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
271.01	Verwaltungskostenentschädigungen Anordnungsbefugnis Finanzbehörde	1.610	1.610	1.464
271.04	Verwaltungsgemeinkostenzuschläge für Arbeiten für fremde Rechnung	400	400	110
271.05	Erstattung von Bauunterhaltungskosten durch die Sprinkenhof AG Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 546.02	-	-	120
271.06	Erstattung von Verwaltungsgemeinkosten des Wirtschaftsplans Staatlicher Hochbau/ Dienstleistungsbereich Strom- und Hafenanbau	54	54	50
272.01	Zuweisungen aus EU-Komplementärmitteln für Durchfahrkosten Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 792.02	-	-	250
281.03	Erstattung von Personalausgaben aus dem Wirt- schaftsplan der staatl. Hochbaudienststellen der Wirtschaftsbehörde Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 461.01	-	-	
341.07	Kostenbeteiligung an den Baggerarbeiten Hundebalje Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 791.20	-	-	
341.08	Zuschuss Dritter für die Erschließung Südwest-/ Indiahafen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 742.49	-	-	29
342.01	Zuschuss für Untersuchungen zur Anpassung von Hochwasserschutzanlagen Die Einnahmen dienen zur Deckung der Mehr- ausgaben bei 791.25	-	-	
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>4.793</u>	<u>4.920</u>	
	<u>Ausgaben</u>			
KRD	Kontenrahmen für Dienstbezüge	76.174	76.704	77.745
KRN	Beihilfen, Unterstützg. u. dgl. lt. Kontenrahmen	-	-	25
KRN	Personalbezogene Sachausgaben lt. Kontenrahmen	-	-	65
461.01	Zentral veranschlagte Personalkosten Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 281.03	-	-	
519.02	Unterhaltung der Grundstücke, Regulierung Brand- schaden TBLU			109 3R

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
521.01	Unterhaltung und Betrieb von Poldern (staatliche Anteile)  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	385 205VE	400 205VE	295
525.01	Lehr- und Lernmittel für die Ausbildung eines Schwerbehinderten  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 235.01	-	-	4 3R
525.91	Aus- und Fortbildung  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	225 56VE	225 56VE	293 7R
534.32	Durchführung des Vorhabens Windstauanalyse zur Änderung des Sturmflutklimas in Nord- und Ostsee (Sachkosten)			4 43R
535.01	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an öffentlichen Anlagen, Bauwerken, Fahrzeugen und Geräten  Deckungsfähig im Deckungskreis 04 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.92	105 767VE	105 767VE	979 1.185R
535.02	Abwasserabgabe für Spülfeldablaufwasser  Gegenseitig deckungsfähig mit 681.92	280	281	272
535.03	Verbringung von Baggergut auf Flächen außerhalb Hamburgs  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	- 7.669VE	- 7.669VE	
535.04	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden a. d. öffentl. Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen u.a. im Hafen  Deckungsfähig im Deckungskreis 04 Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.04	100 153VE	97 153VE	164 17R
535.05	Erstattung von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	51 26VE	51 26VE	32
535.56	IuK-Folgekosten  Einseitig deckungsfähig zugunsten 671.56	704	712	672 22R
538.01	Wasserlieferung für die Insel Neuwerk  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	5	5	10
542.01	Betrieb der öffentlichen Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen und Verkehrssteuerungsanlagen im Hafengebiet  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	530 102VE	515 102VE	532

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
546.02	Bauunterhaltungsarbeiten an den St.Pauli-Landungsbrücken im Auftrag der Sprinkenhof AG  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 271.05	-	-	142 18R
546.94	Arbeiten für fremde Rechnung  Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 125.94	100 70VE	100 70VE	45 124R
671.02	Kostenerstattung an die HHLA für Leistungen im Hafeneisenbahnbetrieb  Übertragbar Deckungsfähig im Deckungskreis 04	175	175	187 2R
671.55	Erstattung der Kosten für den behördeninternen Telefonverkehr	246	265	265
671.56 (146)	Erstattung der Kosten für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Landesamtes für Informationstechnik  Übertragbar Einseitig deckungsfähig zu Lasten 535.56	229	79	75
681.92	Schadenersatzleistungen (ohne Kraftfahrzeughaftpflichtschäden)  Gegenseitig deckungsfähig mit 535.02	77	77	85
682.01	Zuschuss an die Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG  Übertragbar	12.567	16.873	16.873
682.57	Zuschuss an den Wirtschaftsplan Staatlicher Hochbau Dienstleistungsbereich Strom- und Hafenbau	-	-	
	<u>Titelgruppe(n)</u>			
Z 61	Betriebskonto Strom- und Hafenbau			
427.61	Beschäftigungsentgelte  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	1	1	
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte und Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	3.400 460VE	3.560 460VE	2.982
514.61	Haltung von Fahrzeugen, Verbrauchsmittel, Dienst- und Schutzkleidung und dgl  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	2.213 307VE	2.310 307VE	2.482
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	980 307VE	980 307VE	1.252

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
518.61	Mieten und Pachten  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	1.658 410VE	1.688 410VE	1.696
519.61	Unterhaltung der Grundstücke (Verwaltungsvermögen)  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	300 26VE	300 26VE	319
521.61	Unterhaltung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)  Deckungsfähig im Deckungskreis 04  Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 124.03 und 124.04  Soweit die Einnahmen bei 124.04 den Betrag von 500 EUR übersteigen, fließen sie nur in Höhe von 50 % zu	5.050 1.023VE	5.235 1.023VE	5.691
525.61	Lehr- und Lernmittel, Aus- und Fortbildung  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	-	-	
526.61	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnl. Kosten  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	6	6	5
527.61	Dienstreisen  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	30	30	46
534.61	Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	610 128VE	610 128VE	768
536.61	Gewinnung und Auswertung von Massendaten im Baggereibetrieb sowie Anfertigung von Modellen  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	26	20	33
539.61	Vermischte Verwaltungsausgaben  Deckungsfähig im Deckungskreis 04	30	20	91
682.61 (439)	Erstattungen an den Wirtschaftsplan Landesbetrieb Friedhöfe für Lieferungen der Anzuchtgärtnerei und Baumschule  (Weggefallener Ansatz)		8	
	<u>Summen für Z 61</u>	14.304	14.768	15.365
701.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau  Deckungsfähig im Deckungskreis 05	200 200VE	426 155VE	243 86R
741.01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Tiefbau			313 OR

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
742.04	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen	28.051 60.000VE	25.565 30.678VE	30.139 98R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
	Mittel für einzelne Maßnahmen des ökologischen Ausgleichs werden auf vorhandene/einzurichtende Titel der sachl. zuständigen Kapitel übertragen			
	Strom- und Hafenaufbau 28.051			
	Verpflichtungsermächtigung 60.000			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe von 50% der Einnahmen bei 132.02			
742.45	Flächenherrichtung für Exportabfertigung Waltershof einschließlich Verbesserung Grenzdurch- lasssituation	1.533	256	153
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	9.204 12.782VE	15.594 21.986VE	7.874 12R
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
742.49	Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe	428 2.000VE	510 2.812VE	1.327 30R
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 341.08			
742.52	Umstrukturierung Toller Ort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen	3.036 5.000VE	1.023 6.136VE	3.894
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
742.53	Aufweitung der Köhlbrandinnenkurve	1.279	255 1.278VE	1.295
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
742.55	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen	2.000 2.602VE	1.534 4.602VE	1.972
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
742.57	Fahrwasseranpassung Vorhafen	- 6.650VE	- 6.650VE	
	-Teilbetrag-			
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.69	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 2. Baustufe		460	1.025
	(Weggefallener Ansatz)			

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
743.70	Grundinstandsetzung der St.Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt -Teilbetrag-	2.200 1.600VE	510 4.090VE	643
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.72	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Neubau Liegeplatz 7  (Weggefallener Ansatz)		767	420
743.73	Ausbau einer Kaimauer am Kamerunkai -Teilbetrag-	1.534	392 1.023VE	2.554
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.76	Ersatz eines Dalbenliegeplatzes für die Grossschifffahrt -Teilbetrag-	2.557	2.556 2.557VE	79
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.77	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Predöhlkai, Arrondierung LP 5-7 (LP 7a) -Teilbetrag-	5.102	2.567 5.102VE	5.053
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.78	Ausbau Predöhlkai, Liegeplatz 1 -Teilbetrag-	- 25.000VE		
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
743.79	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz -Teilbetrag-	- 3.000VE		
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
744.29	Bedarfsgerechte landseitige Anbindung Containerterminal Waltershofer Hafen -Teilbetrag-	1.534	2.045 1.534VE	2.899
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
744.31	Bau eines Straßendamms im Marktkanal -Teilbetrag-	1.023	767 1.023VE	19
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal -Teilbetrag-	511	869 511VE	703
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
744.34	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finken- werder Straße -Teilbetrag-	- 15.000VE		
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
745.19	Modernisierung der Hafentbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr -Teilbetrag-	1.558 15.000VE	1.032 29.655VE	1.403 1R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
746.13	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke -Teilbetrag-	2.045	767 1.534VE	279
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
746.14	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe -Teilbetrag-	767 4.000VE	- 5.113VE	
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
746.21	Erneuerung der Ellerholzrampe -Teilbetrag-	1.250	1.534 3.835VE	5.702
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
791.20	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstand- setzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrac- struktur ohne bei 791.25 veransch. Einzelmaßnahm.	15.000 22.175VE	22.700 29.014VE	28.033 54R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 119.05 und 341.07			
791.25	Sammeltitel für Plafondeinzelmaßnahmen.bis zu 5,0 Mio. DM im Einzelfall (soweit nicht bei 7500.791.20 global veranschlagt)	560 100VE	1.250 200VE	1.144 48R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
	Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 342.01			
792.02	Projektförderung Durchführbarkeitstudie zur Optimierung der Schienenanbindung an Skandinavien und den Ostseeraum	-	-	250R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
	Ausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Einnahmen bei 272.01			
797.01	Verbesserung der Datenkommunikation im Hafen (Weggefallener Ansatz)		767	1.136
799.01	Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige u. dgl. (Tiefbau)	2.557 3.400VE	3.582 3.580VE	5.858 0R
	Deckungsfähig im Deckungskreis 05			
812.56	Investitionsausgaben für den Einsatz von Infor- mations- und Kommunikationstechnik beim Strom- und Hafenbau			1.168 317V

Stand 11.12.2002

Kap.-, Titel-Nr.	Zweckbestimmung	Ansatz 2003 (in Tsd. EUR)	Ansatz 2002 (in Tsd. EUR)	Ergebnis 2001 (in Tsd. EUR)
1	2 (in Tsd. EUR)	3	4	5
7500				
821.01	Sammeltitel für Grunderwerb  Anordnungsbefugnis Finanzbehörde	51 51VE	51 51VE	1- 55R
821.28	Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohlenschiffhafen -Teilbetrag-	511	512 511VE	106 106V
831.01	Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co KG -Teilbetrag-  Gegenseitig deckungsfähig mit 891.01	54.709	42.948	62.889
862.02 (692)	Darlehen an Dritte zum Ausgleich von Nachteilen bei Aufbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Räumung von Moorburg/ Francop-Ost			307R
891.01	Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft DA-Erweiterung mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz -Teilbetrag-  Gegenseitig deckungsfähig mit 831.01	983	17.384	7.669 10.226R
892.03	Hilfen bei Anpassungsinvestitionen der Obstbauern beiderseits der Alten Süderelbe			134R
892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen -Teilbetrag-  Deckungsfähig im Deckungskreis 05  ** Ausschließlich Zuwendungen (§§ 23/44 LH0)	500 256VE	510 1.023VE	85 126R
893.02 (692)	Umsiedlungszuschüsse für Wohngrundstücke			147R
	Gesamtausgaben	246.940	260.565	
	Summe Verpflichtungsermächtigungen	190.525VE	176.362VE	

Kontenrahmen für Dienstbezüge - in Tsd. EUR - (KRD)

Stand 11.12.2002

7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

- Haushaltsjahr 2003 -

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel		
		Gesamt- betrag		
1	2	3	4	5
			421.91	422.91
			Amtsbezüge der Mitglieder des Senats	Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter
7000	Zentralverwaltung Personalamt -ZPD-	5.894	-	2.116
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing Personalamt -ZPD-	1.483	-	621
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur Personalamt -ZPD-	9.482	-	4.137
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung Personalamt -ZPD-	5.002	-	1.416
7500	Strom- und Hafengebäude Personalamt -ZPD-	76.174	-	6.599
	Summe 2003	98.035	-	14.889
	Summe 2002	98.949	-	15.216
	Ergebnis 2001	99.913	-	15.981
	Ist Rest	0	-	0

Kontenrahmen für Dienstbezüge - in Tsd. EUR - (KRD)

Stand 11.12.2002

7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

- Haushaltsjahr 2003 -

Titel	425.91	426.91	427.91	432.91	435.91	436.91	441.91
Kap. Nr.	Vergütungen der Angestellten	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich u. nebenberuflich Tätige	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Beamtinnen, Richterinnen und Richter	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Angestellten	Kostenanteil an den Versorgungsbezügen der Arbeiterinnen und Arbeiter	Kostenanteil an den Beihilfen
6	7	8	9	10	11	12	13
7000	2.342	463	0	635	211	42	85
7100	597	-	-	186	54	-	25
7200	3.457	156	0	1.241	311	14	166
7300	2.848	0	0	425	256	-	57
7500	34.806	26.901	70	1.980	3.133	2.421	264
	44.050	27.520	70	4.467	3.965	2.477	597
	44.358	27.649	70	4.565	6.482	0	609
	45.015 0	26.951 0	54 0	4.791 0	6.483 0	0 0	638 0

Kontenrahmen für Sachausgaben - in Tsd. EUR - (KRS)

Stand 11.12.2002

## 7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Kap. Nr.	Kapitelbezeichnung	Titel		
		Gesamt- betrag	511.99 Geschäftsbedarf Kommunikation, Geräte und Aus- stattungsgegen- stände	514.99 Haltung von Fahrzeugen, Dienst- und Schutzkleidung
1	2	3	4	5
7000	Zentralverwaltung Behörde für Wirtschaft und Arbeit	1.081	108	3
7100	Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikations- wirtschaft, Standortmarketing Behörde für Wirtschaft und Arbeit	276	21	1
7200	Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur Behörde für Wirtschaft und Arbeit	1.218	156	23
7300	Wirtschafts- und Technologieförderung Behörde für Wirtschaft und Arbeit	796	85	7
7450	Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik Behörde für Wirtschaft und Arbeit	367	69	-
	Summe 2003	3.738	439	34
	Summe 2002	3.361	423	25
	Ergebnis 2001 Ist Rest	3.515 106R	573 41R	25 8R

Kontenrahmen für Sachausgaben - in Tsd. EUR - (KRS)

Stand 11.12.2002

## 7 Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Titel	517.99	518.99	526.99	527.99	539.99
Kap. Nr.	Bewirtschaftung der Grundstücke	Mieten u.Pachten	Sachverständige, Gerichts- und andere Kosten	Dienstreisen	Vermischte Ver- waltungsausgaben
6	7	8	9	10	11
7000	203	717	9	19	22
7100	45	173	2	28	6
7200	253	660	48	60	18
7300	126	515	22	31	10
7450	55	234	-	6	3
	682	2.299	81	144	59
	587	2.041	100	134	51
	504 24R	2.114 3R	98 20R	134 3R	68 6R

## Erläuterungen zu den Kapiteln

### 7000 Zentralverwaltung

#### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

#### 2. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

##### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch die Ablieferung des Landesbetriebes Hamburgische Münze. Siehe hierzu Anlage 2.2 (rosa Seiten).

##### Ausgaben

###### *Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 7

###### Sach- und Fachausgaben

Im Kapitel 7000 sind die Kosten für die Inanspruchnahme des LIT, die Mitgliedsbeiträge, die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Ämter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (ohne Strom- und Hafengebäude) zentral veranschlagt.

## 7100 Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing

### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Der Schwerpunktbereich gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die HAMBURG-Tourismus GmbH, deren Wirtschaftsplan-Entwurf für 2003 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 1 dargestellt ist.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Platzgelder für die Volksfeste und
- Nutzungsentgelte für Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld sowie
- Beteiligungen Dritter an Maßnahmen der Hamburg-Werbung, z. B. Anschließerbeiträge an gemeinsamen Hamburg-Präsentationen und Werbekostenbeiträge Dritter zur Finanzierung des Hafengeburtstages

#### Ausgaben

##### Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

##### Sach- und Fachausgaben

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 517.01 Bewirtschaftet und unterhalten werden muss die Veranstaltungsfläche Heiligengeistfeld einschließlich Gebäude für die Veranstaltungen. Seit 2001 werden diese Aufgaben nicht mehr vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, sondern von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit als Verwalterin und Veranstalterin der drei Volksfeste (Frühlingmarkt, Hummelfest und Dommarkt) ganzjährig wahrgenommen. Die von den Nutzern zu leistenden Erstattungen – insbesondere für die Strom- und Wasserversorgung sowie für die Abwasserbeseitigung - sind beim Titel 281.01 veranschlagt.
- 517.82 Veranschlagt sind die Mittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der bezirklichen Marktflächen sowie die Kosten für die Durchführung der bezirklichen Wochen-, Kram- und Vergnügungsmärkte als Rahmenzuweisungen an die Bezirke.

Für das Haushaltsjahr 2003 erfolgt die Aufteilung der Mittel auf der Basis des gem. § 27 Abs. 4 Bezirksverwaltungsgesetz ermittelten Schlüssels. Die Mittel werden im Wege der Sollübertragung auf die Einzelpläne der Bezirksämter wie folgt verteilt:

Bezirksamt	Ansatz 2003 Tsd. EUR <sup>1</sup>	Ansatz 2002 Tsd. EUR
Hamburg-Mitte	115	133
Altona	408	501
Eimsbüttel	242	264
Hamburg-Nord	230	218
Wandsbek	380	344
Bergedorf	174	118
Harburg	151	122
Gesamt	1.700	1.700

<sup>1</sup> Die aufgelistete Mittelverteilung der Rahmenzuweisung ist noch nicht abschließend vereinbart

- 535.01 Der Titel umfasst folgende Ausgaben für die Hamburg-Werbung:
1. Image-Maßnahmen für einzelne Wirtschaftsbereiche (z.B. Luft- und Raumfahrttechnik), Image-Maßnahmen für einzelne Zielgruppen (z.B. Schwul-lesbischer Tourismus), Förderung von tourismusrelevanten Projekten, Präsentationen der Stadt Hamburg (z.B. auf der CeBit), Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege
  2. Kommunale Plakataktionen Hamburgs in den 300 Stadtinformationsanlagen und auf bundesweiter Ebene im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung der FHH mit der Deutschen Städtereklame
  3. Werbemaßnahmen für die Ernährungs- und Landwirtschaft (Grüne Woche)
  4. Werbemaßnahmen für den Hamburger DOM
- 535.02 Kosten für die Durchführung des Hafengeburtstages. Die von den teilnehmenden Schaustellern zu leistenden Werbekostenbeiträge zur Finanzierung des Hafengeburtstages sowie Sponsorengelder werden beim Titel 282.04 vereinnahmt.
- 536.01 Durch Zuschüsse gefördert werden überbetriebliche Maßnahmen zur Förderung des Medienplatzes Hamburg, insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing. Darüber hinaus werden Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Designs in der Wirtschaft (incl. Kosten für die Initiative hamburgunddesign<sup>o</sup>) finanziert.
- 538.01 Zur Umsetzung des Handlungsprogramms „Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg“ fallen zusätzlich Managementkosten (Projektbetreuungs-, Personal- und andere Kosten) an, soweit das Management nicht von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit selbst übernommen werden kann.
- Veranschlagt sind 2003 223.000 EUR  
 Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004 256.000 EUR
- 682.35 Der im HGV-Komplex für HMC zu berücksichtigende Verlustausgleich ergibt sich aus den nachstehenden Übersichten (vgl. auch Erläuterungen zum Titel 9590.682.10).  
 (Mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

## Erfolgsplan

### Hamburg Messe und Congress GmbH

HMC

(mit der HGV besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag)

	Vorschau GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2002 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2001 Tsd. EUR
	1	2	3
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Hamburg Messe	33.565	45.048	30.716
1.2 Congress Centrum	7.000	8.019	8.010
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	205	151	232
<b>Summe der Erträge</b>	<b>40.770</b>	<b>53.218</b>	<b>38.958</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.704	24.318	19.547
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	12.441	12.109	12.292
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	1.363	1.335	1.451
2.3 Abschreibungen	3.106	2.823	2.324
2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.266	10.019	7.953
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>44.880</b>	<b>50.604</b>	<b>43.567</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>120</b>	<b>105</b>	<b>77</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>275</b>	<b>339</b>	<b>674</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>6. Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die HGV (-)</b>	<b>- 3.715</b>	<b>3.058</b>	<b>- 3.858</b>

## 7100

Bei der vorliegenden Planung für die Jahre 2001 bis 2003 blieben Auswirkungen aus einer Erweiterung des Messegeländes unberücksichtigt.

## HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2002 (haushaltswirksam 2003) gegenüber 2001 (Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Erträge Hamburg Messe</b>	
Als Folge branchentypischer turnusbedingter Umsatzerhöhungen, die insbesondere in geraden Jahren durch die höhere Anzahl von Messen entstehen.	<b>+ 14.332</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Die Erhöhung der Aufwendungen steht im Zusammenhang mit den gestiegenen Erträgen (s. Ziff. 1.1)	<b>+ 4.771</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die Steigerung resultiert aus einem erhöhten Investitionsvolumen im Jahr 2002, vor allem für Bestuhlung im CCH (Saal 1) und für Server-Software.	<b>+ 499</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Ansätzen für Instandhaltungskosten (998 Tsd. EUR), Honorare (200 Tsd. EUR), Werbe- und Pressekosten (134 Tsd. EUR) sowie Versicherungen (101 Tsd. EUR).	<b>+ 2.066</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Das geringere Finanzergebnis beruht auf verringerter Liquidität aufgrund verstärkter Investitionstätigkeiten.	<b>- 335</b>

## HMC

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003 (haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002 (Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1. Erträge Hamburg Messe</b>	
Als Folge branchentypischer turnusbedingter Umsatzschwankungen, die mit 11.568 Tsd. EUR auf den Messebereich und mit 1.051 Tsd. EUR auf den Kongressbereich entfallen.	<b>- 12.448</b>
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Diese Verringerung steht im Zusammenhang mit den geringeren Umsatzerlösen (s. Ziff. 1.)	<b>- 4.614</b>
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die Steigerung resultiert aus einem erhöhten Investitionsvolumen für die Restbestuhlung im CCH (Saal 1) und die Erweiterung der Server-Software.	<b>+ 283</b>
<b>2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die Verringerung ist im Wesentlichen auf einen geringeren Ansatz für Instandhaltungskosten im Messe-Bereich zurückzuführen.	<b>- 1.753</b>

- 685.05 Gefördert werden Kongresse und Tagungen, die in Hamburg stattfinden, um Hamburg als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort darzustellen und somit das Image der Stadt zu steigern sowie wichtige Erkenntnisse über neue Entwicklungen und Trends in einzelnen Politikfeldern zu erschließen.
- 687.01 Veranschlagt sind die Kosten für Leistungen der Hamburg-Büros im Ausland (Großbritannien, Japan, Russland, Schweden und USA) aufgrund von Verträgen; durch Einzelzuschüsse für gezielte Maßnahmen in Entwicklungsmärkten – z. B. Präsentation Hamburgs bei den Hansetagen der Neuzeit – soll darüber hinaus auf Hamburg als touristische Destination nachhaltig aufmerksam gemacht werden. Außerdem werden Reisen von Senats- und Wirtschaftsdelegationen finanziert, die der weltweiten Darstellung des Standortes Hamburg im Wettbewerb der Metropolen dient.

### *Investitionen*

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

#### 742.84 – Sanierung des Heiligengeistfeldes, 4. Bauabschnitt, Einzelzuweisung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte –

Das gesamte Gelände des Heiligengeistfeldes ist Liegenschaftsgrundstück und wird intensiv als Parkfläche und für Großveranstaltungen, insbesondere für Dom-Veranstaltungen genutzt. Die zu überarbeitende Fläche auf dem Heiligengeistfeld genügt insbesondere durch die immer größer werdenden Zugmaschinen der Schausteller nicht mehr den Anforderungen.

Mit dem 4. Bauabschnitt wurde daher 2001 begonnen. Die Bauarbeiten können lediglich während der Zeit zwischen den Domveranstaltungen durchgeführt werden. Aus diesem Grunde ist vorgesehen, die Maßnahme auf fünf Jahre zu verteilen.

Bei den durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen handelt es sich im Einzelnen um:

- die Oberflächensanierung und Pflasterung einer Teilfläche des Heiligengeistfeldes zwischen Glacischaussee / St. Paulireihe und Nordreihe (derzeit teils mit Schlacke, teils unbefestigt);
- die Sanierung von Sielschächten – schadhafte Einläufe und Schachthälse ersetzen, Schaffen von Seiteneinläufen für Abwasserschläuche (neue Toilettenschächte erstellen);
- die Erweiterung der Wasserentnahmestellen, Verlegung neuer Wasserleitungen (neue Entnahmestellen – Hydranten erstellen);
- Begutachtung des vorhandenen Baumbestands, Durchführung der ggf. erforderlichen Baumrodungen und Vornahme der Ersatzpflanzungen.

Veranschlagt sind 2003

475.000 EUR

Veranschlagt sind als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004

277.000 EUR

#### 892.02 – Maßnahmen zur Förderung von Telekommunikation und Multimedia am Standort Hamburg –

Die Initiative „Hamburg newmedia@work“ wird laufend strategisch weiterentwickelt. Für das Jahr 2003 resultieren daraus Maßnahmen mit folgenden Zielrichtungen (die z.T. bereits 2002 begonnen werden):

1. Multimedia: Aufbauend auf dem Erreichten muss die gute Position im Standortwettbewerb gefestigt werden. Gleichzeitig darf die Branche in der - hoffentlich bald überwundenen - Krise nicht im Stich gelassen werden. Innovative Gründer und dynamische Newmedia-Unternehmen werden in Hamburg weiterhin dringend benötigt.
2. Informationstechnologie: Erweiterung der angesprochenen Zielgruppe um das Wachstumssegment der klassischen IT-Wirtschaft, für die bisher kein strategisches Handlungskonzept bestand. Die Begründung für die Notwendigkeit eines solchen handlungsorientierten Konzepts ist ein Anfang 2002 fertiggestelltes Gutachten von KPMG zum IT-Standort Hamburg.
3. Klassische Medien: Konsequentes Besetzen der Schnittstellen zwischen den klassischen Medien und der IT-Wirtschaft, wie dies bereits zum Teil durch einzelne Maßnahmen umgesetzt wurde.

Das Instrumentarium der Initiative ist flexibel angelegt, um noch während der Umsetzung auf zwischenzeitlich auftretende neue Anforderungen des sich dynamisch verändernden Bereichs schnell reagieren zu können.

Veranschlagt sind 2003

1.885.000 EUR

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004

2.000.000 EUR

## 7200 Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur

### 1. Allgemeines

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel und Stellenbedarfe sind der Produktinformation zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2003 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 2 bis 5 dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2003 in EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7200.537.01	201.000 100.000 VE	Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte	Erschließung neuer Märkte im Ausland durch Messen, Ausstellungen, Musterschauen und mit weiteren Maßnahmen	01.01.1985/-
7200.686.04	89.000 50.000 VE	Mittelstandsorientierte Beratungsförderung sowie überbetriebliche Förderung im Handels- und Dienstleistungsbereich	Entsprechend den Intentionen des Mittelstandsförderungsgesetzes sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Leistungskraft der mittelständischen Wirtschaft gefestigt, Arbeitsplätze gesichert und Struktur Anpassungen erleichtert werden.	10.09.2000- 9.9.2005

Erfolgskontrollen werden entweder durch Fragebogenaktionen, Prüfung von Verwendungsnachweisen oder Zwischen- und Abschlussberichten durchgeführt. Bei einzelnen Leistungen, wie z.B. der Förderung von Auslandsmessebeteiligungen ist die Erfolgskontrolle mit der erst im Nachhinein erfolgten Auszahlung von Mitteln verbunden und auch auf eine Einschätzung des Erfolges durch die geförderten Messeteilnehmer gestützt.

Im übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben hingewiesen.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2001, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe 2001 in Tsd. EUR
7200.684.01	Zuschuss an die Internationale Schule e.V.	1.176
7200.685.01	Zuschuss an die Stiftung „Deutsches-Übersee-Institut“	5.263
7200.686.07	Zuschuss an den Hafen Hamburg Marketing e.V.	2.846

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Der Gesamtansatz 2003 berücksichtigt den im hamburgischen Haushalt veranschlagten Bundesanteil (50%) der Zuwendung an das Deutsche Übersee-Institut in Höhe von 2.847 Tsd. EUR sowie der Länderanteile von 712 Tsd. EUR (vgl. 7200.231.02, 232.02 und 685.01).

## Ausgaben

### *Personalausgaben*

Personalausgaben siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### *Sach- und Fachausgaben*

Bei den Ausgaben zur Förderung des Standortes Hamburg handelt es sich schwerpunktmäßig um folgende Titel:

- 684.01 Durch einen Zuschuss wird die Internationale Schule e.V. institutionell gefördert (Finanzierung des Erbbauzinses für das stadteneigene Grundstück sowie Teilfinanzierung der Personalkosten).
- 686.04 Veranschlagt sind Zuschüsse für eine mittelstandsorientierte Informations- und Beratungsförderung, um die Leistungskraft der mittelständischen hamburgischen Wirtschaft und deren Wettbewerbsfähigkeit zu festigen, insbesondere in spezifischen Handlungsbereichen (Innovations-, Produktions-, Qualitätsmanagement etc.).
- 686.07 Mit einer Zuwendung an Hafen Hamburg Marketing e.V. beteiligt sich die Behörde für Wirtschaft und Arbeit an der Finanzierung der Hafenrepräsentanzen im In- und Ausland sowie an den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

Die Förderung und Stärkung des Außenwirtschaftsplatzes Hamburg erfolgt insbesondere durch Zuwendungen aus nachstehenden Titeln:

- 537.01 Mit der finanziellen Beteiligung an verschiedenen Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte wird der Außenwirtschaftsplatz Hamburg gefördert. Durch Informationsvermittlung und Kommunikation im weiteren Sinne wird vor allem kleinen und mittleren Unternehmen ein rechtzeitiger Start in die zukünftigen Wachstumsmärkte ermöglicht.
- 671.03 Mit den veranschlagten Kostenerstattungen an die Ländervereine werden Maßnahmen im Interesse Hamburgs durchgeführt. Hierbei handelt es sich u.a. um werbewirksame Großveranstaltungen mit Präsentation Hamburgs als Außenwirtschaftszentrum.
- 682.26 Der Titel wird wegen der fachpolitischen Zuständigkeit der Behörde für Wirtschaft und Arbeit für die Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG (HHLA) wie folgt erläutert:

## Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft

HHLA

(mit der HGV besteht ein Beherrschungsvertrag)

	Vorschau GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2002 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2001 Tsd. EUR
	1	2	3
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Produktionserlöse	157.376	170.465	207.764
1.2 Vermietungserlöse	23.008	22.062	19.834
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	15.390	7.772	16.664
<b>Summe der Erträge</b>	<b>195.774</b>	<b>200.299</b>	<b>244.262</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.731	14.061	16.197
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.857	16.957	31.606
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	88.555	94.172	99.757
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	17.435	21.423	14.371
2.3 Abschreibungen	18.253	20.758	23.755
2.4 Mieten und Pachten	14.751	14.904	15.144
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.095	22.291	36.765
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>193.677</b>	<b>204.566</b>	<b>237.595</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>9.484</b>	<b>8.487</b>	<b>5.567</b>
<b>4.</b>	<b>- 1.329</b>	<b>- 665</b>	<b>960</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Unternehmensergebnis</b>	<b>10.252</b>	<b>3.555</b>	<b>13.194</b>
<b>7. Gewinnausschüttung an die HGV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.474</b>

## HHLA

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2002 (haushaltswirksam 2003) gegenüber 2001  
(Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Produktionserlöse</b>	
Trotz der positiven Mengenentwicklung des Güterumschlags im gesamten HHLA-Konzern erwartet die HHLA-Muttergesellschaft aufgrund der Verlagerung von Liniendiensten zum Container-Terminal Altenwerder und der Ausgliederung des Unternehmensbereichs Frucht einen Rückgang des Gesamtgüterumschlags in t um 18,8% und der Containeranzahl in Boxen um 17,3%. Die Umsatzerlöse werden daher ebenfalls sinken.	- 37.299
<b>1.2 Vermietungserlöse</b>	
Der geplante Zuwachs von Vermietungserlösen resultiert vor allem aus den neu an die Frucht-GmbH vermieteten Flächen.	+ 2.228
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Die übrigen Erträge verringern sich vor allem durch geringere neutrale Erträge, weil sich die Buchgewinne aus dem Abgang von Immobilienobjekten verringern.	- 8.892
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Durch den verringerten Güterumschlag ergeben sich Einsparungen.	- 2.136
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Durch die Verminderung des Güterumschlags werden die Fremdleistungen Betrieb und die Aufwendungen für Zeitlohnempfänger sinken.	- 14.649
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand</b>	
Die zu erwartende Tarifierhöhung für Löhne und Gehälter ab 1.6.2002 wird überkompensiert durch bereits im Jahr 2001 vereinbarte Frühpensionierungen und den Wechsel von Lohnempfängern zum Container-Terminal Altenwerder.	- 5.585
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Die Rentenzahlungen werden um ca. 258 Tsd. EUR und die für 2002 prognostizierten Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen um ca. 6.794 Tsd. EUR steigen.	+ 7.052
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Die bilanziellen Abschreibungen werden durch die verringerten Anlagenzugänge und die Ausgliederung an die Frucht GmbH abnehmen.	- 2.997
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die übrigen Aufwendungen werden vor allem durch niedrigeren neutralen Aufwand (- 9,3 Mio. EUR) u.a. aus sinkenden Einstellungen in die § 6b-Rücklage und niedrigeren Aufwand für Instandhaltung (- 2,7 Mio. EUR) sowie Beratungen und Dienstleistungen (- 1,8 Mio. EUR) abnehmen	- 14.474
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Das Beteiligungsergebnis wird sich verbessern.	+ 2.920
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Durch die Investitionstätigkeit wird sich die Liquidität vermindern.	- 1.625

## HHLA

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003 (haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002  
(Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Produktionserlöse</b>	
Die HHLA erwartet auch im Jahr 2003 noch einen rückläufigen Güterumschlag (- 11%) in der HHLA-Muttergesellschaft durch die Verlagerung zum Container-Terminal Altenwerder.	- 13.089
<b>1.3 Sonstige betriebliche Erträge</b>	
Bei den übrigen Erträgen wirkt sich vor allem die Übertragung der im Jahr 2001 gebildeten § 6b-Rücklage (rd. 8,0 Mio. EUR), der ein gleich hoher Betrag im „übrigen Aufwand“ gegenübersteht, aus.	+ 7.618
<b>2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	
Durch den verringerten Güterumschlag ergeben sich Einsparungen.	- 1.330
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Durch die Verminderung des Güterumschlags werden die Fremdleistungen Betrieb und der Aufwand für Zeitlohnempfänger sinken.	- 3.100
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand</b>	
Der Personalaufwand wird bei unterstellten niedrigen Tariferhöhungen durch den Mengenrückgang abnehmen.	- 5.617
<b>2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen</b>	
Die Rentenzahlungen werden um ca. 0,2 Mio. EUR steigen, während die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um rd. 4,1 Mio. EUR abnehmen wird.	- 3.988
<b>2.3 Abschreibungen</b>	
Infolge der rückläufigen Sachanlageinvestitionen werden sich die Abschreibungen ebenfalls vermindern.	- 2.505
<b>2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	
Die übrigen Aufwendungen werden vor allem durch höheren neutralen Aufwand aus der Übertragung der § 6b-Rücklage (rd. 8,0 Mio. EUR), dem u.a. geringere Aufwendungen für Instandhaltungen (- 1,0 Mio. EUR) sowie Beratungen, Dienstleistungen (- 0,6 Mio. EUR) gegenüberstehen, steigen.	+ 5.804
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	
Das Beteiligungsergebnis wird sich weiterhin verbessern.	+ 997
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Das Finanzergebnis wird sich durch die Investitionstätigkeit weiter verschlechtern.	- 664

682.27 Der Titel wird wegen der fachpolitischen Zuständigkeit der Behörde für Wirtschaft und Arbeit für die Flughafen Hamburg GmbH (FHG) wie folgt erläutert:

## Erfolgsplan

### Flughafen Hamburg GmbH

FHG

(mit der Flughafen Hamburg Konsortial-GbR – FHK – besteht ein Beherrschungsvertrag und ein Gewinnabführungsvertrag)

	Vorschau GJ 2003 Tsd. EUR	Erfolgsplan GJ 2002 Tsd. EUR	Ergebnis GJ 2001 Tsd. EUR
1	2	3	4
<b>1. Erträge</b>			
1.1 Verkehrsabhängige Erlöse	130.254	122.395	126.680
1.2 Non-Aviation-Erlöse	68.832	64.197	65.494
1.3 Sonstige betriebliche Erträge	1.400	1.400	4.268
<b>Summe der Erträge</b>	<b>200.486</b>	<b>187.992</b>	<b>196.442</b>
<b>2. Aufwendungen</b>			
2.1 Materialaufwand			
2.1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.372	6.186	5.232
2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.191	67.282	76.603
2.2 Personalaufwand			
2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand	38.404	37.285	36.852
2.2.2 Versorgungsbezüge und Zuführung zu Pensionsrückstellungen	6.616	6.423	6.444
2.3 Abschreibungen	19.281	18.598	19.378
2.4 Mieten und Pachten	10.300	10.300	10.245
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.550	17.710	18.176
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>169.714</b>	<b>163.784</b>	<b>172.930</b>
<b>3. Beteiligungsergebnis</b>	<b>1.505</b>	<b>1.505</b>	<b>1.477</b>
<b>4. Finanzergebnis</b>	<b>- 13.083</b>	<b>- 7.699</b>	<b>- 3.945</b>
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Unternehmensergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>19.194</b>	<b>18.014</b>	<b>21.044</b>
<b>7.. HGV-Anteil an der Gewinnabführung <sup>2)</sup></b>	<b>9.213 <sup>3)</sup></b>	<b>8.358</b>	<b>10.784</b>

<sup>2)</sup> Unter Berücksichtigung des Gewerbesteueraufwandes der FHK

<sup>3)</sup> Annahme bei einem HGV-Anteil von 60%

**FHG**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2002 (haushaltswirksam 2003) gegenüber 2001 (Veränderungen Spalte 3 gegenüber Spalte 4)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrsabhängige Erlöse</b>	
Aufgrund der Auswirkungen der Terroranschläge vom 11. September 2001 und der fortschreitenden Liberalisierung im Bereich der Bodenverkehrsdienste sind die Umsätze im Bereich der verkehrsabhängigen Erlöse deutlich zurückgegangen.	- 4.285
<b>1.2 Non-Aviation-Erlöse</b>	
Der Rückgang der Non-Aviation-Erlöse resultiert im Wesentlichen aus Einmal-effekten, die diese Position 2001 nachhaltig beeinflusst haben.	- 1.297
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Bei den Fremdleistungen wirken sich insbesondere die Folgewirkungen der Ereignisse des 11. September 2001 aus, die zu einem geringeren Bezug von Fremdleistungen von operativen Beteiligungsgesellschaft führen.	- 9.321
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzl. Sozialaufwand</b>	
Die Entwicklung im Bereich der Vergütungen wird neben dem verstärkten Aufbau von Service- und Stabsfunktionen durch die erwartete Tarifierhöhung von 3,5% zum 01.11.2002 beeinflusst. Der daraus entstehende Effekt wird durch eine Rückstellung für Altersteilzeit geschwächt, die 2001 gebildet wurde.	+ 433
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Insbesondere durch die zunehmende Investitionstätigkeit im Zuge des Flughafen- ausbauprojektes HAM 21 und die hiermit verbundene Aufnahme von Fremdkapital wird das Finanzergebnis deutlich unter dem des Vorjahres bleiben.	+ 3.754

**FHG**

Erläuterungen zu den wesentlichen Einzelpositionen 2003 (haushaltswirksam 2004) gegenüber 2002 (Veränderungen Spalte 2 gegenüber Spalte 3)

	<u>Tsd. EUR</u>
<b>1.1 Verkehrsabhängige Erlöse</b>	
Im Jahr 2003 wird mit einer deutlichen Erholung der Verkehrsmengen und der korrespondierenden Umsatzpositionen gerechnet.	+ 7.859
<b>1.2 Non-Aviation-Erlöse</b>	
Im Jahr 2003 wird mit einer deutlichen Erholung der Verkehrsmengen und der korrespondierenden Umsatzpositionen gerechnet.	+ 4.635
<b>2.1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	
Im Jahr 2003 wird mit einer deutlichen Erholung der Verkehrsmengen und der korrespondierenden Aufwandspositionen gerechnet.	+ 2.909
<b>2.2.1 Vergütungen und gesetzlicher Sozialaufwand</b>	
Die Entwicklung im Bereich der Vergütungen wird wesentlich durch erwartete Tarifsteigerungen beeinflusst.	+ 1.119
<b>4. Finanzergebnis</b>	
Durch verstärkte Darlehensaufnahmen in Folge zunehmender Investitionstätigkeit im Zuge der Flughafen- ausbauplanung wird der Zinsaufwand deutlich ansteigen.	+ 5.384

- 685.01 Die im Deutschen Übersee-Institut zusammengefassten Forschungsinstitute beobachten und untersuchen die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse und Entwicklungen in überseeischen Regionen und Ländern und veröffentlichen ihre Ergebnisse. Nach einer zwischen Bund und Ländern abgeschlossenen Rahmen- und Zusatzvereinbarung gem. Art. 91 b GG wird der Zuschussbedarf gemeinsam finanziert. Neben den Refinanzierungsanteilen der Ländergemeinschaft in Höhe von 25 % des Länderansatzes wird seit 1999 auch der Bundesanteil in Höhe von 50 % des Gesamtansatzes (Titel 7200.231.02) veranschlagt.
- 685.03 Veranschlagt ist ein Zuschuss an den Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs. Der Verein wird durch Bund, Küstenländer, Vereine, Verbände und Wirtschaft gemeinsam getragen, um auf entsprechende Aktivitäten in allen wesentlichen EU-Staaten zu reagieren und die verkehrspolitisch angestrebte stärkere Transportverlagerung auf den besonders umweltschonenden Verkehrsträger Schifffahrt zu fördern. Der Verein mit Sitz in Hamburg betreibt ein „ShortSeaShipping Promotion Center“ mit hafenneutralem, operativem Sitz in Bonn, das ab 2002 zunächst für die Dauer von drei Jahren durch gezielte Informations- und Koordinierungsmaßnahmen sowie weitergehende Aktivitäten zur Entlastung von Landverkehren durch den Wasserweg beitragen soll.

### *Investitionen*

- 701.01 - Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau -  
Grundinstandsetzung des Personenaufzugs im Dienstgebäude Nordkanalstraße 50 ( Eichdirektion). Austausch der Steuerung und der Antriebseinheit wegen Verschleiß.
- 831.01 - Hamburgische Beteiligung an einer Güterverkehrszentrums-Gesellschaft (GVZ) in Altenwerder -  
Die FHH beteiligt sich am Stammkapital einer Güter-Verkehrs-Zentrum (GVZ)-Management-Gesellschaft. Die Beteiligung liegt im öffentlichem Interesse, da nur so das GVZ schnell und erfolgreich in Betrieb gehen kann und in absehbarer Zeit die erwarteten betrieblichen Synergien und eine effiziente Flächennutzung realisiert werden können. Letzteres ist insbesondere erforderlich, da die FHH dann voraussichtlich deutlich höhere Miet-einnahmen aus diesen GVZ-Flächen erzielen kann, als üblicherweise bei Distributionsflächen im Hafen.
- 881.01 -Kostenanteil Hamburgs für den Ausbau der Oststrecke des Mittellandkanals-  
881.02 -Kostenanteil Hamburgs für den Bau des Elbe-Seitenkanals-  
Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1997 und 1993 (Titel 7700.892.01 und 02)

#### Oststrecke des Mittellandkanals (881.01)

Die bisherigen Gesamtkosten der Baumaßnahme in Höhe von 614.000 Tsd. EUR auf Basis des Preisstandes vom 31.12.1990 - der Anteil Hamburgs mit 5 % an den Gesamtkosten betrug 31.000 Tsd. EUR - wurden fortgeschrieben auf den Preisstand 31.12.1996. Bei den Mehrkosten handelt es sich um Anpassungen an gestiegene Preise wie auch um Mehrkosten für Teilmaßnahmen, deren Bauumfang und Kalkulation zu überarbeiten waren. Der hamburgische Anteil an den Mehrkosten beträgt 7.442 Tsd. EUR und wird erst in späteren Haushaltsjahren wirksam.

Anteil Hamburgs an den Gesamtkosten von 763.410 Tsd. EUR		38.170.000 EUR
Veranschlagt bis 2002	29.101.000 EUR <sup>1), 2)</sup>	
Veranschlagt sind 2003	1.076.000 EUR	30.177.000 EUR
Vorbehalten bleiben		7.993.000 EUR

#### Elbe-Seitenkanal (881.02)

Anteil Hamburgs an den fortgeschriebenen Gesamtkosten von 862.800 Tsd. EUR		257.129.000 EUR
Veranschlagt bis 2002	256.731.000 EUR <sup>1)</sup>	
Veranschlagt 2003	153.000 EUR	256.884.000 EUR
Vorbehalten bleiben		245.000 EUR

Dabei ist berücksichtigt, dass

- <sup>1)</sup> 1995 und 1996 per Saldo 89.630 EUR im Wege der Deckungsfähigkeit vom Titel 881.01 auf den Titel 881.02 übertragen wurden sowie 2002 die Deckungsfähigkeit im Höhe von 217.680 EUR in Anspruch genommen wurde,  
<sup>2)</sup> die Haushaltsreste 1999 in Höhe von 422.845 EUR eingespart und ab 2002 neu veranschlagt wurden.

**7300, 7400 Amt Wirtschaft und Landwirtschaft****1. Allgemeines**

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie der Mittel- und Stellenbedarf sind der Produktinformation zu entnehmen.

**2. Zuwendungen**

Das Amt gewährt Zuwendungen zur institutionellen Förderung an die Zuwendungsempfänger, deren Wirtschaftsplan-Entwürfe für 2003 in der Anlage 3.1, lfd. Nr. 6 bis 9 bzw. deren Zuwendungshöhe in der Anlage 3.2 dargestellt sind.

Im Rahmen der Projektförderung werden folgende Programme durchgeführt:

Kapitel / Titel	Ansatz 2003 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7300.892.02	3.514 7.500 VE davon 650 für ein über- arbeitetes Existenz- gründungs-/ Mittelstands- förderungs- programm	Die bisherigen fünf Mittelstands- programme (Existenzgründungs-, Mittelstandsförderungs-, Innova- tionsförderungs-, Medienförde- rungs- und Verlagsprogramm) sollen zu einem Programm zu- sammengefasst und in überar- beiteter Form fortgesetzt wer- den.	Minderung der Finanzierungslas- ten von Existenzgründern in der Startphase / bei bestehenden Unternehmen Erleichterung der Kosten der Finanzierung beson- ders belastender Investitionen in der Anlaufphase; Sicherung / Schaffung von Arbeitsplätzen in Hamburg.	Voraussicht- lich 01.01.2003
7300.892.03	1.400 2.300 VE	Förderung von FuE- sowie IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand – Hamburger F+E Förder- Richtlinie	– technologisch zukunftsfähige Arbeitsplätze sichern und neue schaffen – Leistungs- und Wettbewerbs- fähigkeit erhöhen – Anregung von Produkt- und Prozessinnovationen – Minderung des unternehmeri- schen Entwicklungsrisikos	1979 / unbe- fristet
7300.892.11	8.181	Wettbewerbshilfen für die Werf- ten	Ausgleich von Wettbewerbs- nachteilen deutscher Werften durch weltweit direkt und indirekt gewährte Subventionen und da- mit Sicherung der Existenz der Schiffbauindustrie und der Ar- beitsplätze	1.7.1987
7300.892.12	3.493 2.620 VE	Förderung der Luftfahrt- Forschung	Sicherung der Wettbewerbsfä- higkeit der Luftfahrtindustrie und der regionalen mittelständischen Zulieferindustrie in der Metropolregion Hamburg	2002- 2004
7300.892.15	250	Aktivierung von Gewerbe- brachen/Herrichtung von Indust- rieanlagen für neue gewerbliche Nutzung	Mit dem Gewerbebrachenpro- gramm wird durch die Förderung des Baus von Gewerbehöfen Verdrängungsprozessen zu Las- ten kleiner und mittlerer Betriebe (auch Existenzgründer) entge- gengewirkt. Im Interesse des sparsamen Umgangs mit Ge- werbeflächen werden Verdich- tungen durchgeführt und schließ- lich bestehende Mischungen zwischen Wohnen und Gewerbe stabilisiert	1993/ unbefristet

Kapitel / Titel	Ansatz 2003 in Tsd. EUR	Bezeichnung des Programms	Ziele / Qualitätskriterien	Beginn/ Laufzeit
7300.892.17	190 100 VE	Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten	Kleingewerbebetriebe an problematischen Standorten sollen erhalten und gestärkt werden, um sowohl ein vielfältiges Waren- und Dienstleistungsangebot zu erhalten als auch wohnortnahe Arbeitsplätze zu sichern.	1992 - 2006
7400.662.30	587 285 VE	Zinsverbilligungszuschüsse für Kapitalmarktdarlehen zur Förderung einzelbetrieblicher Investitionen in der Landwirtschaft	Veranschlagt sind Zinsverbilligungsmittel für Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsstellung, insbesondere in den Bereichen Rationalisierung und betriebliches Wachstum. Der Bedarf differenziert sich nach Neubewilligungen (2003) und Altverpflichtungen	1973/ jährlich jeweils neu
7400.683.30	33	Verschiedene Förderungsmaßnahmen in der Landwirtschaft; Rahmenplan „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ wie Milchkontrollen, agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen sowie Startbeihilfen für die Vermarktung nach besonderen Regeln erzeugter Produkte	Anpassung der landwirtschaftlichen Strukturen an die europäischen Standards, Verbesserung der Einkommens- u. Lebenssituation landwirtschaftlicher Betriebsbewirtschafter u. ihrer Arbeitnehmer	1973/jährlich jeweils neu
7400.685.01	82 60 VE	Härteregelung f. landwirtschaftliche Pächter in Allermöhe (Zinszuschüsse)	Existenzsicherung landwirtschaftlicher Betriebe im Plangebiet Allermöhe	1994/ 20 Jahre
7400.892.02	46	Umstellung landwirtschaftlicher Betriebe auf ökologischen Landbau Beseitigung nicht mehr benötigter Gewächshäuser	Förderung der Umstellung landwirtschaftlicher und gärtnerischer Betriebe in Hamburg auf ökologischen Anbau. Die Betriebe, die sich verpflichten, mindestens 5 Jahre nach dieser Wirtschaftsweise zu arbeiten, erhalten aus diesem Programm eine Aufstockung der Förderung („Hamburger Sonderförderung“). Es ist geplant, die Beseitigung nicht mehr genutzter Gewächshäuser zur Förderung des Landschaftsbildes zu unterstützen.	1973/jährlich jeweils neu
7400.892.30	811 369 VE	Einzelbetriebliches / Agrarinvestitionsprogramm im Rahmen der von der EU zugelassenen Förderungsmöglichkeiten, Verbesserung der Marktstruktur	Erhalt der Konkurrenzfähigkeit der hmb. Gärtner und Landwirte im Wettbewerb mit den anderen Unternehmen der Landwirtschaft, Schaffung von ausreichender Lagerkapazität im Obst- und Gemüsebau; Förderung von Vermarktungseinrichtungen für alternativ erzeugte Produkte	1973/ jährlich jeweils neu

## Erfolgskontrolle

### Allgemein

Die Modalitäten in Bezug auf Erfolgskontrollen sind zum Teil in den Förderrichtlinien enthalten. Maßnahmen und Verpflichtungen der Zuwendungsempfänger werden in die Zuwendungsbescheide übernommen. U.a. haben die Zuwendungsempfänger eine Berichtspflicht; positive Veränderungen sind dabei besonders herauszustellen. Ferner besteht gegenüber der EU eine Berichtspflicht.

## 7300 7400

### 7300.892.02 Mittelstandsprogramme

Die Behörde hat – nach 1993 und 1998 – in 2000 eine erneute Umfrage bei geförderten Unternehmen durchgeführt, um aussagefähige Bewertungen vornehmen zu können. Die Ergebnisse haben die Zweck- und Zielerreichung bestätigt.

### 7300.892.03 Förderung von FuE- und IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand

Erfolgskontrollen werden projektbegleitend während der Abrechnungs- und Auszahlungsprüfungen sowie im Rahmen der Abschlussberichterstattung und der Prüfung des Verwendungsnachweises individuell für jedes geförderte FuE-Projekt durchgeführt. Nach Beendigung eines geförderten FuE-Projektes beginnt die von der Behörde begleitete individuelle Nachbeobachtungsphase. In dieser Phase besteht zum einen für die geförderten Firmen noch die festgelegte sechsjährige Standortbindung an Hamburg, zum anderen werden in dieser Zeit Projekterlösmeldungen und Unternehmensentwicklungen abgefragt.

### 7300.892.11 Wettbewerbshilfen für Werften

Die Zuwendungen werden gewährt für den Schiffsneubau. Kontrolliert wird die termingerechte Fertig- und Indienststellung des Schiffes.

### 7300.892.15 Aktivierung von Gewerbebrachen / Herrichten von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung

Gemäß Zuwendungsbescheid sind der Behörde für Wirtschaft und Arbeit vor Erstvermietung eines Gewerbehofes der Belegungsplan mit den Daten der Mieterliste und eine Bewerberliste vorzulegen. Danach ist eine aktuelle Liste der gewerblichen Mieter mit verschiedenen Daten jährlich vorzulegen. So kann die Behörde sicherstellen, dass der Mietraum entsprechend den Vorgaben des Programms an die zu fördernden Zielgruppen (kleine und mittlere Betriebe, Existenzgründer) und entsprechend den Bedingungen des Programms vergeben wird.

### 7300.892.17 Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten

Erfolgskontrollen werden nach Beendigung der Projekte / Umbau-, Baumaßnahmen durchgeführt. Hierzu gehört auch eine Terminüberwachung in Bezug auf eine zeitgerechte Fertigstellung.

### 7400.662.30 bzw. 7400.892.30 Verbesserung der Agrarstruktur

Die Maßnahmen nach dem einzelbetrieblichen und Agrarinvestitionsprogramm werden dadurch kontrolliert, dass für einen Zeitraum von 10 Jahren nach dem Einsetzen der Förderung die Vorlage von Buchführungsergebnissen verlangt wird und eine Auswertung der Jahresabschlüsse dahingehend erfolgt, ob die durchgeführten Investitionen zu einer Stabilisierung des Betriebserfolges geführt haben.

Zuwendungsfälle über 1 Mio. EUR des Jahres 2001, die auf der Basis von messbaren bzw. eindeutig nachprüfbaren Ziel-/Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen bewilligt wurden:

Titel	Zuwendungszweck (Kurzfassung)	Zuwendungshöhe 2001 in Tsd. EUR
7300.685.08	Zuschuss an die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH	3.147

Im übrigen wird auf die Titel-Erläuterungen zu den Sach- und Fachausgaben und den Investitionen und auf Tz. 8 des Vorworts hingewiesen.

## 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

### Einnahmen

Die Einnahmen sind insbesondere geprägt durch:

- Ablieferung des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen (7400.121.01), siehe hierzu Anlage 2.3 (rosa Seiten),
- Zuweisungen des Bundes für Fördermaßnahmen im Bereich der Landwirtschaft.

## Ausgaben

### Personalausgaben

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### Sach- und Fachausgaben

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblichen Veränderungen im Einzelnen erläutert:

#### 7300 Wirtschafts- und Technologieförderung

- 538.01 Mit der Hamburger Existenzgründungsinitiative (wurde 1994 gestartet) ist die Unterstützung von stabilen Unternehmensgründungen und damit die Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen beabsichtigt. Primär sollen damit folgende Ziele erreicht werden:
- Motivation zur Selbständigkeit sowie Verbesserung der Information und Qualifikation der Gründer/innen,
  - Beheben von finanziellen und sonstigen Gründungsbarrieren bei tragfähigen Gründungskonzepten.
- 682.31 Um die fachpolitische Zuständigkeit im Kapitel 7300 für die Beteiligung an der DaimlerChrysler Luft- und Raumfahrt Holding AG (DCLRH) zu dokumentieren, ist der Titel 7300.682.31 als Leertitel ausgebracht. Die im HGV-Komplex für die Dividende der DCLRH veranschlagten Beträge ergeben sich aus den Erläuterungen zum Titel 9590.682.10 (vgl. Nr. 1.2 der Jahresübersicht zur HGV).
- 683.01 vgl. Erläuterungen zu 971.01, 971.02, 972.01.
- 685.08 Veranschlagt ist der Zuschussbedarf der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF). Das Konzept wurde der Bürgerschaft mit der Drucksache 11/2885 „Wirtschaftsförderung in Hamburg“ erläutert. Die HWF nimmt folgende Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung wahr:
- Betreuung und Beratung in Hamburg ansässiger Unternehmen bei der Verwirklichung von Expansions-, Restrukturierungs-, Investitions- oder sonstigen Projekten;
  - Akquisition geeigneter Unternehmen und Organisationen für den Standort Hamburg;
  - wirtschaftsbezogenes Standortmarketing.
- 686.12 Die Mittel sind zur Förderung spezieller Entwicklungsvorhaben des Hamburger Handwerks sowie anderer kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgesehen. Sie dienen der Entwicklung und Anwendung neuer Techniken und Methoden, besonders in kleineren Handwerksbetrieben durch Zuschüsse an die Handwerkskammer, Fachverbände und Innungen.
- Der Titel umfasst folgende Maßnahmen:
- Innovationspreis des Senats,
  - Messebeteiligungen Inland,
  - Betriebsberatungsstelle der Handwerkskammer Hamburg,
  - Förderung von Entwicklungsvorhaben im Handwerk,
  - Zuschuss an das Deutsche Handwerksinstitut.

#### 7400 Ernährung und Landwirtschaft

- 519.81 Veranschlagt sind die Mittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freizeitanlage Horner Rennbahn als Rahmenezuweisung an das Bezirksamt Hamburg-Mitte.
- 521.01 Veranschlagt sind die laufenden Aufwendungen für Schutz, Pflege und Bewirtschaftung des hamburgischen Staatswaldes sowie der mit ihnen verbundenen Biotope und Naherholungseinrichtungen (insgesamt rd. 5.000 ha), örtlich umgesetzt durch die Revierförstereien. Die Haushaltvermerke dienen der
- Instandsetzung von Wirtschaftswegen nach Abschluss intensivierter Holzeinschlagmaßnahmen,
  - zeitnahen Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach Schadenersatzfällen sowie
  - der Erstattung von Kostenanteilen Dritter.
- 533.30 Auf Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 hat das Land Hamburg für den Zeitraum 2000 – 2006 einen Plan zur Entwicklung seiner ländlichen Räume der EU-Kommission vorgelegt, der am 18. Sept. 2000 genehmigt wurde. Dieser Plan stellt eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft – Abteilung Garantie kofinanziert werden. Die Bürgerschaft hat im Rahmen der Etatberatungen 2001 den Entwicklungsplan zur Kenntnis genommen (Drs. 16/4990). Insgesamt werden 13 Einzelmaßnahmen unter den Programmschwerpunkten: Produktionsstruktur, Ländliche Entwicklung und Agrar-, Umwelt- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Forstwirtschaft umgesetzt.

## 7300 7400

Sämtliche der durchzuführenden Maßnahmen sind zu evaluieren. Ein erster Zwischenbericht ist 2003 vorzulegen. Hamburg hat sich entschlossen, die Evaluation gemeinsam mit den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen durchzuführen. Veranschlagt ist der auf Hamburg entfallende Anteil der Evaluationskosten.

662.30/683.30/683.31

Veranschlagt sind Maßnahmen nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ vom 3. September 1969 (BGBl. I S. 1573) in der Fassung vom 21. Juli 1988 (BGBl. I S. 1055), ergänzt gem. Anlage I zu Artikel 8 des Einigungsvertrages. Die Ausgaben sind brutto, d. h. einschließlich des Bundesanteils von 60 v.H. veranschlagt, der gemäß § 10 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ erstattet wird. Zudem beteiligt sich die EU auf der Grundlage der VO Nr. 1257/1999 mit bis zu 50 % an einzelnen Maßnahmen.

682.02 Aus dem zweckgebundenen Aufkommen an Jagdscheinegebühren, das durch die Bezirke vereinnahmt wird, werden Zuwendungen an Dritte und Maßnahmen zur Förderung jagdlicher und hegerischer Zwecke nach § 14 Abs. 3 Hamburgisches Jagdgesetz finanziert. Aus dem Selbstbewirtschaftungsfonds können anteilig Personalkosten zur Fortführung des Wildschutzprogramms erstattet sowie Gutachten und Werkverträge in Auftrag gegeben werden. Der Haushaltsvermerk dient der Sicherstellung der gesetzlichen Verwendung von Mehreinnahmen nach Abzug des Verwaltungskostenanteils. Die Abrechnungen der vergangenen Jahre haben durchschnittlich einen Verwaltungskostenanteil in Höhe von 13% ergeben. Daraus resultiert auch der Zuwachsvermerk, dass 87% der Mehreinnahmen in den Bezirken zur Deckung der Ausgaben bei 7400.682.02 dienen. Mehr gegenüber dem Vorjahr entsprechend dem Drei-Jahres-Rhythmus bei Ausstellung von Jagdscheinen.

683.01 Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit fördert und unterstützt in Umsetzung ihrer fachlichen Ziele den ökologischen Landbau. Mit der Überführung des Fachamtes Ökologische Forst- und Landwirtschaft aus der Umweltbehörde sind seit dem Haushaltsjahr 2002 die Mittelansätze beider Behörden in diesem Titel zusammen veranschlagt.

Veranschlagt sind wie bisher insbesondere Zuschüsse an Private bzw. Institutionen

- zur Förderung von Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Neuausrichtung der Agrarpolitik im Rahmen von Landes-, Bundes- und für EU-Projekte, wie z.B. dem Aufbau einer Ökologischen Gartenbau- und Vermarktungsberatung,
- zur Förderung des länderübergreifenden Projektes "Einrichtung einer ökologischen Obstbauberatung in Norddeutschland im OVB Jork",
- zur Entwicklung des ökologischen Gartenbaus und der ökologischen Landwirtschaft einschl. der Verbesserung der Effekte für den Umwelt-, Ressourcen- und Naturschutz,
- für Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Akzeptanz und des Bewusstseins für an ökologischen Kriterien ausgerichtete Produktion von Lebensmitteln,
- zur Förderung des Informationsaustausches zwischen Verbrauchern, Erzeugern und Multiplikatoren,
- zur Bereitstellung von Landesmitteln auf den fachlich zuständigen Titel der BBS zur Förderung von Lehrgängen und Praktika für umweltgerechte Produktionsverfahren.

Der Erfolg der Projekte wird kontrolliert durch Prüfung der Verwendungsnachweise, der Verpflichtung zur Vorlage von Berichten und Arbeitsergebnissen sowie ggf. durch Ortsbesichtigungen und Teilnahme an geförderten Veranstaltungen. Die bisherigen Erfolgskontrollen bestätigen, dass die angestrebten Ziele der einzelnen Projekte mit den bereitgestellten Mitteln erreicht wurden. Die Verpflichtungsermächtigung dient der Absicherung von Projekten, die sich über mehrere Jahre erstrecken.

Aus dem Titel können auch notwendige Planungs- und Entwicklungskosten gedeckt werden.

683.03 Veranschlagt sind Mittel für die Anlage und Pflege von Schutzpflanzungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Wildarten auf Flächen der FHH und anderer Eigentümer inklusive Nutzungsausfallentschädigung sowie Kosten der Erfolgskontrolle. Aus dem Titel können auch Maßnahmen zur Optimierung der Biotophege für Wild – begleitend zu / basierend auf wildbiologischen Untersuchungen – in ausgewählten Jagdbezirken finanziert werden. Die bisherigen Erfolgskontrollen durch Ortsbesichtigungen bestätigen, dass die angestrebten Ziele mit den bereitgestellten Mitteln erreicht wurden.

Die Verpflichtungsermächtigung dient zur Absicherung langfristiger Verträge.

## Investitionen

**7300 Wirtschafts- und Technologieförderung**

742.01, 821.01 und 861.01 - Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen -

<b>Gesamtübersicht (in Mio. EUR)</b>	742.01	821.01	861.01	insgesamt
Gesamtkosten gem. Hpl. Erläuterungen 2002	269,7	34,3	7,2	311,2
Minderkosten	-	-	-	-
Mehrkosten	0,8	-	0,4	1,2
Neue Maßnahmen	3,2	-	-	3,2
Neue geschätzte Gesamtkosten	273,7	34,3	7,6	315,6
Bereitgestellt bis 2002	245,3	23,7	7,2	276,2
2003	5,7	0,6	0,4	6,7
Verpflichtungsermächtigungen in Klammern	(6,0)			
und zwar zu Lasten 2006	(3,0)			
2004	(1,5)			
2005	(1,5)			
Vorbehalten bleiben	22,7	10,0	-	32,7

Abweichungen gegenüber den Betragsangaben in der nachfolgenden Bauwerkstabelle ergeben sich aus Rundungen.

Der Stand der Grundstücksvergabe sowie die Veränderungen bei den Gesamtkosten durch Mehr- bzw. Minderkosten, die Aufteilung der vorgenannten Gesamtansätze auf die Teilbereiche Bauwerk, Grunderwerb und Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen ergeben sich aus den nachfolgenden Erläuterungen.

Mit den veranschlagten Mitteln können Leistungen Dritter vorfinanziert werden, sofern dies zur Beschleunigung der Erschließungsmaßnahmen erforderlich ist. Sollten sich künftig während der Durchführung von Bauarbeiten in den einzelnen Erschließungsgebieten des Programms unabweisbare Planungs- und Kostenänderungen ergeben, werden diese – wie bisher – jeweils mit dem nächsten Haushaltsplan erläutert. Dies gilt auch für den Beginn neuer Maßnahmen mit Gesamtkosten bis zu 3 Mio. EUR, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht bekannt waren, im Bedarfsfall aber kurzfristig durchgeführt werden müssen.

**1. Bauwerk (742.01)**

Mit den veranschlagten Kassenmitteln von 5,7 Mio. EUR sowie der Verpflichtungsermächtigung von 6,0 Mio. EUR sollen die geplanten Erd-, Straßen-, Siel-, Wasser- und Brückenbauarbeiten sowie weitere Maßnahmen der inneren und äußeren Erschließung einschließlich Schallschutzmaßnahmen und Gleisbauten des Programms fortgesetzt werden. Aus den Mitteln dieses Titels dürfen auch Vergütungen an Vertragsingenieure für erforderliche Planungs- und Entwurfsarbeiten geleistet werden.

<b>Die wesentlichen Maßnahmen 2003 (in Tsd. EUR)</b>	<b>KM</b>	<b>VE</b>
Wiederaufnahme der Erschließung Brookdeich	1.000	760
Fortsetzung der Erschließung Moorfleet	1.100	
Erschließungsbeginn Curslacker-Neuer-Deich	200	255

Die Erschließungsarbeiten an weiteren gewerblichen Bauflächen sollen mit geringerem Mitteleinsatz fortgesetzt werden.

## 7300 7400

### Bauwerk (742.01)

Erschließungsgebiet AO 60 – Baubehörde AO 75 – Strom- und Hafenbau	Kosten lt. HP 2002	Mehr- kosten	Minder- kosten	Neu ge- schätzte Kosten	Bereit- gestellt bis 2002	Veranschlagt für 2003		Vorbe- halten bleiben	
						KM	VE		
AO	in Tsd. EUR								
Hausbruch	60	19.789	411	-	20.200	20.189	-	754	11
Allermöhe	60	40.658	-	-	40.658	37.672	773	723	2.213
Rote Brücke	60	10.145	-	-	10.145	6.684	400	255	3.061
Brookdeich	60	3.112	-	-	3.112	2.053	1.000	560	59
Ahrensburger Straße	60	1.534	-	-	1.534	581	-	220	953
Neuländer Straße	60	6.636	-	-	6.636	3.381	747	310	2.508
Garstedter Weg	60	1.658	29	-	1.687	1.687	-	255	-
Kirchwerder Hausdeich	60	1.086	-	-	1.086	760	-	55	326
Kellerbleek	60	5.062	-	-	5.062	12	-	-	5.053
Curslacker Neuer Deich	60	3.068	-	-	3.068	30	200	255	2.838
Höltigbaum	60	8.605	-	-	8.605	6.788	200	255	1.617
Moorfleet-Unterer Landweg	60	15.850	-	-	15.850	14.711	1.100	-	39
Flagentwiet	60	1.534	-	-	1.534	23	-	210	1.511
Honartsdeich	60	256	-	-	256	-	255	-	1
Billbrook	60	28.785	-	-	28.785	28.637	-	-	148
Airbuserweiterung	60	-	-	-	1.000	-	800	1.023	200
Heimfeld	60	-	-	-	2.200	-	200	925	2.000
Rubbertstraße	60	1.654	14	-	1.668	1.668	-	-	-
Gleisdreieck	60	237	6	-	243	243	-	-	-
Hein-Saß-Weg	60	7.128	4	-	7.132	7.132	-	-	-
Dispositionsfonds	60	757	-	-	757	603	-	150	154
Abgeschl. Maßnahmen	60	82.635	309	-	82.944	82.944	-	-	-
Zwischensumme	60	240.189	773	-	244.162	215.798	5.675	5.950	22.692
Allermöhe Gleisbau	75	5.456	-	-	5.456	5.404	-	50	52
Abgeschl. Maßnahmen	75	24.085	-	-	24.085	24.085	-	-	-
Zwischensumme	75	29.541	-	-	29.541	29.489	-	50	52
Insgesamt 60 und 75	-	269.730	773	-	273.703	245.287	5.675	6.000	22.744

#### Mehrkosten:

##### Hausbruch:

**Zusätzlich erforderlicher Straßenbau führte zu Mehrkosten in Höhe von 411 Tsd. EUR**

##### Garstedter Weg:

**Die Abrechnungen führten in dem Vorhaben zu Mehrkosten in Höhe von insgesamt: 29 Tsd. EUR**

Drei kleinere Vorhaben Rubbertstraße, Hein-Saß-Weg und Gleisdreieck sind abgerechnet worden: 24 Tsd. EUR  
Restarbeiten bei mehreren abgeschlossenen Maßnahmen führten zu Mehrkosten von insgesamt 309 Tsd. EUR

#### Neue Maßnahmen:

##### Airbuserweiterung:

Zur Erweiterung der Airbusflächen fallen vorbereitende Arbeiten an.

##### Heimfeld:

Zur Erweiterung der gewerblichen Bauflächen in Heimfeld sind Rückbauten im Straßenraum vorzubereiten.

## 2. Grunderwerb (821.01)

Mit den für 2003 veranschlagten Mitteln in Höhe von 639 Tsd. EUR soll der weitere Grunderwerb entsprechend dem Baufortschritt finanziert werden.

## 3. Darlehen für die Vorfinanzierung von Leitungsverlegungen (861.01)

Mit den veranschlagten Kassenmitteln von 409 Tsd. EUR soll die Verlegung von Versorgungsleitungen entsprechend dem auftretenden Bedarf fortgesetzt werden.

### Grundstücksvergabe

Erschließung	Planaus- weisung	Bauland			vergeben		disponiert		Baureif und frei
		Brutto ca. ha	Netto ca. ha	Baureif ca. ha	Firmen	ca. ha	Firmen	ca. ha	
Billbrook	GI	170	156	156	92	146	10	6,5	3,5
Winsberg-Bahrenf.	GI	60	56	56	56	54	4	2	0
Harburger Chauss.	GI/GE	34	32	32	53	24	2	1,5	6,5
Neuland I	GI	48	42	42	61	40,5	3	1	0,5
Bodestraße	GE	17	15	15	70	15	0	0	0
Neugraben I - IV	GI	50	50	50	1	40,6	1	5,9	3,5
Steilshoop	GE	25	23	23	52	23	0	0	0
Schierenberg	GE	43	40	40	53	40	0	0	0
Kuehnstraße	GE	21	19	19	47	19	0	0	0
Poppenbütteler Wg.	GE	36	31	31	82	31	0	0	0
Harksheider Str.	GE	20	16	16	56	16	0	0	0
Georg.Wilh.-Str.	GE/GI	22	19	19	32	15	3	2	2
Hausbruch	GI	47	30	30	1	0,5	4	14	15,5
Allermöhe	GE	160	150	150	73	92	11	15	43
Autohof Georgswd.	GE	6	6	6	1	6	0	0	0
Brookdeich	GE	13	11	11	7	1	3	0,5	9,5
Gleisdreieck	GE	3	2	2	3	1,5	0	0	0,5
Wunderbrunnen	SO	12	8	8	1	8	0	0	0
Honartsdeich	GE	2	2	2	4	2	0	0	0
Hellgrundweg	GE	9	8	8	7	8	0	0	0
Fürstenmoor	GE	5	4	4	6	2	0	0	2
Rote Brücke	GE	10	8	8	1	0,5	2	2,5	5
Rubbertstraße	GE	5	4	4	2	0,5	2	0,5	3
Obenhauptstraße	GI/GE	15	13	13	13	9	5	3,5	0,5
Weierheide	GE	4	3	3	8	1	0	0	2
Bargkoppelweg	GE	1	1	1	1	1	0	0	0
Hein-Saß-Weg	GI	15	14	14	8	9	4	3	2
Ahrensburger Str.	GE	3	3	3	1	0,5	1	0,5	2
Plaggenkamp	GE	9	7	0	0	0	0	0	0
Kirchwerder Hausd.	GE	2	2	2	1	0,5	3	0,5	1
Höltigbaum	GE	24	21	19	15	13	10	3	3
Garstedter Weg	GE	5	4	4	3	1,5	4	1,5	1
Neuland 20	GE	17	15	13	1	4	3	5	4
Curslacker Neuer Deich	GE	12	10	0	0	0	1	1	0
Moorfleet	SO	13	13	13	1	13	0	0	0
Hafenflächen	HA	86	82	82	13	82	0	0	0
Insgesamt:		1.024	920	899	826	720,6	76	69,4	109

GI = Industriegebiet

GE = Gewerbegebiet

SO = Sondergebiet Möbelmarkt

HA = Hafenflächen

### 891.03 – Förderung der Mikroelektronik-Anwendung –

Die MAZ Hamburg GmbH wurde am 17.10.1991 auf der Grundlage der Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft (Bürgerschaftsdrucksache 13/6374 vom 11.07.1990) gegründet. Mit der Bürgerschaftsdrucksache 15/1701 vom 15.07.1994 wurde die Bürgerschaft über die beabsichtigte Weiterführung und -finanzierung der MAZ Hamburg GmbH unterrichtet. Über die bisherige erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sowie die geplante Neustrukturierung wurde die Bürgerschaft mit der Drucksache 16/9776 vom 12.09.2000 informiert. Danach ist der Einsatz weiterer Haushaltsmittel zunächst bis 2004 vorgesehen. Die Neustrukturierung mit teilweiser Privatisierung ist umgesetzt.

Veranschlagt sind

1.071.000 EUR

## 7300 7400

### 892.02 – Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft –

Aus dem Titel werden nach dem Verfahren des Gesetzes über die Kreditkommission Finanzierungshilfen mit wirtschaftspolitischer Zielsetzung gewährt. Im Einzelfall stehen Maßnahmen zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze in hamburgischen Wirtschaftsunternehmen im Vordergrund. Außerdem kann die Ansiedlung von staatlichen Handelsförderungsbüros oder ähnlichen Einrichtungen aus dem Ausland in Hamburg gefördert werden.

Die Investitionszuschussprogramme für kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen (Mittelstandsprogramme) sollen zu einem Programm zusammengefasst und in überarbeiteter Form fortgesetzt werden.

Aus diesem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten sowie Kosten für Sanierungsberatung und -begleitung (Management auf Zeit) im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderungsfällen sowie die Kosten der Durchführung der Mittelstandsprogramme finanziert werden.

Veranschlagt sind		3.514.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung insgesamt		7.500.000 EUR
davon zu Lasten 2004	2.556.000 EUR	
zu Lasten 2005	2.250.000 EUR	
zu Lasten 2006	2.250.000 EUR	
zu Lasten 2007	444.000 EUR	

Neben diesen allgemeinen Wirtschaftsförderungsmitteln ist eine Reihe spezieller Förderungsmaßnahmen bei anderen Titeln veranschlagt.

### 892.03 – Förderung von FuE- und IuK-Vorhaben im Handwerk und Mittelstand

Die Mittel sind für Zuwendungen an kleine und mittlere Unternehmen insbesondere zur Durchführung anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (in allen technologischen Bereichen) nach der Hamburger FuE-Förderrichtlinie veranschlagt. Die Förderung durch die FHH beträgt im Regelfall bis zu 50% der anerkannten Projektkosten und erfolgt als bedingt rückzahlbare Zuwendung bis zur Höhe von 127.823 EUR im Einzelfall.

Aus diesem Titel können auch notwendige Nebenkosten, insbesondere Prüfungs- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Förderungsfällen finanziert werden.

Veranschlagt sind		1.400.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung insgesamt		2.300.000 EUR
davon zu Lasten 2004	1.150.000 EUR	
zu Lasten 2005	1.150.000 EUR	

### 892.04 - Investitionszuschüsse für Vorhaben des EFRE-Programms im Fördergebiet St. Pauli –

vgl. Erläuterung zu 971.01, 971.02, 972.01.

### 892.06 – Errichtung und Förderung eines Kompetenzzentrums Medizintechnik (imtc) –

Die Maßnahme wurde der Bürgerschaft mit der Drucksache 16/3030 erläutert.

Die imtc GmbH hat nach der Gründungsphase als Infrastruktureinrichtung ab April 2000 ihre Arbeit aufgenommen. Als zukunftsweisendes Kompetenzzentrum für Medizintechnik soll es die vorhandenen Potenziale der Metropolregion Hamburg aus Forschung, Kliniken und Wirtschaft vernetzen, um die bestehenden Wachstumsmöglichkeiten auszuschöpfen. Durch Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen im medizinischen Bereich wird der Wirtschaftsstandort Hamburg so insgesamt gestärkt. Inzwischen sind drei Beteiligungen (VASATECH GmbH, TOMEDIX GmbH und ENERGY-LAB TECHNOLOGIES GmbH) eingegangen worden; zahlreiche weitere Projekte werden durch die imtc GmbH bearbeitet, davon zwei aus dem imtc-Ideenwettbewerb Medizintechnik 2000 (Nicht-invasive kontinuierliche Blutdruckmessung und Narkosetiefeüberwachung). Neben der FHH sind Finanzinvestoren und Industrieunternehmen als Gesellschafter beteiligt.

Die imtc GmbH und das von ihr aufgebaute Netzwerk für die Medizintechnik bilden einen wesentlichen Bestandteil des Bereiches Life Sciences Hamburg; sie wird im Rahmen der "wachsenden Stadt" und einer entsprechenden Handlungsinitiative an Bedeutung gewinnen.

Veranschlagt sind		1.023.000 EUR
-------------------	--	---------------

### 892.11 – Wettbewerbshilfen für die Werften –

Die Wettbewerbshilfen für die Werften wurden der Bürgerschaft zuletzt mit der Bürgerschaftsdrucksache 16/5212 erläutert. Das 1987 initiierte Wettbewerbshilfeprogramm mit einer gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder wurde zwischenzeitlich mehrfach verlängert und aufgestockt. Der Finanzierungsanteil der Länder wurde von ursprünglich 1/3 auf 2/3 angehoben. Durch die Hilfen sollen Wettbewerbsnachteile deutscher

Werften durch weltweit direkt oder indirekt gewährte Subventionen ausgeglichen und die Existenz der Schiffbauindustrie gesichert werden.

Der Bund hat in 2001 insgesamt 490,84 Mio. EUR für eine 8. Fortführung der Wettbewerbshilfen (Aufträge bis zum 31.12.2001) bereitgestellt unter der Bedingung einer Finanzierung von 1/3 Bund, 2/3 Länder. Der Landesplafond in Höhe von 49,08 Mio. EUR wird von Hamburg aber wegen der Auftragsituation seiner Werften nur bis zur Höhe von 36,81 Mio. EUR in Anspruch genommen, von denen 24,54 Mio. EUR aus dem Landeshaushalt zu finanzieren sind, je 8,18 Mio. EUR in 2002 bis 2004.

Veranschlagt sind 8.181.000 EUR

892.12 – Förderung der Luftfahrtforschung und -technologie –

In den Verhandlungen mit dem Bund über die Mitfinanzierung des Luftfahrtforschungsprogramms (LUFO II) wurde Einigung dahingehend erzielt, dass sich die Standort-Länder im Rahmen ihrer Möglichkeiten beteiligen. Hamburg konnte sich dieser Verpflichtung nicht entziehen.

Zielsetzung ist, die Gesamtverantwortung für Flugzeugrumpf und Rumpfsysteme sowie Kabinen und Kabinensysteme im Airbus-Verbund am Standort Hamburg zu konzentrieren und den strategischen Führungsanspruch auf diesen Wachstumsbereich im Flugzeugbau zu sichern. Durch verbesserte Kooperation mit Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) der Luftfahrtindustrie soll das technologische Potenzial der regionalen Zulieferbetriebe gezielter als bisher zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit genutzt werden. Über den Erhalt der Wettbewerbsposition hinaus werden insbesondere auch die Ziele Standortsicherung des Werkes Finkenwerder und der Erhalt und die Schaffung neuer hochwertiger Arbeitsplätze in Hamburg verfolgt.

Aus dem Ansatz sollen Forschungs- und Technologieprojekte im Bereich der Luftfahrttechnologie gefördert und die Kosten für die fachliche Prüfung sowie die administrative Abwicklung der einzelnen Anträge – entsprechend der Regelung des Bundes – finanziert werden.

Veranschlagt sind 3.493.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004 2.620.000 EUR

892.15 – Aktivierung von Gewerbebrachen/Herrichtung von Industrieanlagen für neue gewerbliche Nutzung –

Ziel dieser Fördermaßnahme ist die Aktivierung von Gewerbebrachen/Industrieanlagen durch kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer zu akzeptablen Mieten im Wege der Verdichtung.

Die Mittel sind veranschlagt zur Herrichtung untergenutzter Grundstücke und nicht mehr genutzter Industrieanlagen für neue gewerbliche, verdichtete Nutzungen (Bau von Gewerbehöfen). Dazu gehören alle Maßnahmen von der Projektierung (einschließlich der Erarbeitung eines speziellen Immobilien-, Nutzungs- und Vermarktungskonzeptes) über die Errichtung bis zur Vermarktung (einschließlich Betreiberleistungen) des Bauvorhabens sowie die haushaltsrechtlich notwendige Plausibilitätsprüfung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Baukosten.

Veranschlagt sind 250.000 EUR

892.17 - Projektförderung für Modernisierung von Kleingewerbe an problematischen Standorten –

Das Modernisierungsprogramm ist darauf ausgerichtet, eine Verdrängung von Kleingewerbebetrieben an problematischen Standorten, hervorgerufen durch strukturell bedingte Wettbewerbsnachteile, zu verhindern. Betriebe, die ihren Standortproblemen durch Investitionen in ihre gewerblich genutzten Räume und Grundstücke entgegenwirken wollen, sollen unterstützt werden. Ziel ist es, den Bestand von Kleingewerbe zu sichern, um dadurch ein vielfältiges und verbrauchernahes Waren- und Dienstleistungsangebot, die Vielfalt der Branchenstruktur und insbesondere wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen. Gleichzeitig soll dabei das Erscheinungsbild des Quartiers verbessert werden.

Gefördert werden Modernisierungs-, Umbau- oder Instandsetzungsmaßnahmen an und in Gewerbegebäuden oder auf dem Gewerbegrundstück und damit im Zusammenhang stehende Begrünungsmaßnahmen und Investitionen in die Betriebsausrüstung durch Investitionszuschüsse von bis zu 20 % der Investitionskosten.

Veranschlagt sind 190.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung 100.000 EUR

*Besondere Finanzierungsausgaben*

## 971.01 / 971.02 / 972.01- Fördermaßnahmen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Die Reform zur Strukturverbesserung in der EU führte dazu, dass seit 1999 Gebiete auch außerhalb der nationalen Regionalförderkulisse gefördert werden können. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit hatte daher über die Wirtschaftsministerkonferenz Mittel aus diesem EU-Strukturfonds Ziel 2 für die Förderperiode 2001 - 2007 beantragt. Zu Ziel 2 zählen die Regionen, die mit Strukturproblemen bei der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung konfrontiert sind.

Der Stadtteil St. Pauli erfüllt die vorgegebenen Kriterien und wurde von der EU-Kommission Anfang 2000 in die Fördergebietsliste für EFRE aufgenommen. Die Fördermittel betragen 6.192 Mio. EUR und müssen in gleicher Höhe aus dem Hamburger Haushalt kofinanziert werden. Wegen des unvorhersehbar langwierigen Genehmigungsverfahrens erfolgen die Zahlungen der EU erst ab 2002.

Aus den zentralen Titeln 7300.971.01 und 971.02 werden sowohl die zugewiesenen EU- als im Bedarfsfalle auch die hamburgischen Komplementärmittel auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen. Zum haushaltsneutralen Ausgleich dieser Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die derartige EFRE-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen. Haushaltstechnisch werden diese Einsparungen gem. Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplans wiederum durch Sollübertragungen auf den Titel 7300.972.01 in der Haushaltsrechnung nachgewiesen.

Die von der Behörde für Wirtschaft und Arbeit durchzuführenden Projekte werden grundsätzlich über die Globaltitel 7300.683.01 und 892.04 abgewickelt. Da überwiegend kleine und kleinste Unternehmen für eine Förderung in Betracht kommen und die Vorhaben generell einen Zuschuss im Rahmen der de-minimis-Regelung der EU ermöglichen, wurden Richtlinien formuliert, die eine Förderung einzelner Projekte bis zur Höhe von 100.000 EUR mit erhöhten Fördersätzen (in der Regel bis zu 50 %) zulassen.

**7400 Ernährung und Landwirtschaft**

## 701.01 – Kleine Neu-, Um und Erweiterungsbauten auf städtischen Pachthöfen aufgrund der JGS-VO –

Zur Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie ist in Hamburg im Jahre 1999 die JGS-VO (Jauche-Gülle-Sickersaft-Verordnung) erlassen worden. Die Verordnungsbestimmungen lösen auf den städtischen Pachthöfen Nachrüstungsbedarfe aus. Die veranschlagten Mittel dienen je nach ermitteltem einzelbetrieblichen Bedarf dem Umbau bzw. der Erweiterung bestehender und der Errichtung neuer JGS-Anlagen sowie der Finanzierung notwendiger Nebenkosten. Sofern wegen kurzer Restlaufzeit der Pachtverträge oder aufgrund ungewisser Bewirtschaftungsdauer die Nachrüstung nicht wirtschaftlich ist, können stattdessen aus diesem Titel auch Entschädigungsleistungen für die dadurch bedingten Bewirtschaftungsbeschränkungen gezahlt werden.

Die Gesamtkosten werden auf 3,579 Mio. EUR geschätzt.

Veranschlagt sind bis 2002	1.994.000 EUR
Veranschlagt sind 2003	818.000 EUR
Vorbehalten bleiben	767.000 EUR

## 701.02 – Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau –

Die Mittel werden eingesetzt für Grundinstandsetzungen und Umbauten in

- Dienstwohnungen und Betriebsgebäuden des Forstamtes,
- der im Verwaltungsvermögen der BWA (bisher BUG) befindlichen landwirtschaftlich genutzten Gebäude, insbesondere der Pachthöfe Wulksfelde und Wulfsdorf.

Veranschlagt sind	77.000 EUR
Verpflichtungsermächtigung	124.000 EUR

## 742.01 – Investive Maßnahmen für den hamburgischen Staatswald –

Die Programme

- Umbau des vorhandenen Wirtschaftswegenetzes in maschinell zu pflegende Wege
- Anlage von Biotopen in Waldgebieten außerhalb von ausgewiesenen Naturschutzgebieten
- Förderung der naturnahen Waldwirtschaft und Waldflächenvermehrung

werden fortgeführt und mit einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004 in Höhe von 136 Tsd. EUR ausgestattet.

Veranschlagt sind	109.000 EUR
-------------------	-------------

## 811.01 - Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungsgegenständen im Forstbetrieb -

Veranschlagt sind die Ersatz- und Neubeschaffung von Geräten über 5 Tsd. Euro sowie Forstspezialmaschinen für den Forstbetrieb.

Veranschlagt sind 180.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung 30.000 EUR

821.01 - Grunderwerb für Wald und Naturschutz -

Veranschlagt sind Mittel zum Zweck des Grunderwerbs von Flächen zur Waldentwicklung und Vermehrung, Arrondierung vorhandener Waldflächen und anderen Eigentumsflächen insbesondere zur Erleichterung der Waldpflege, zur langfristigen Sicherung der Schutz-, Erholungs- und Nutzfunktion des Waldes nach §§ 1 und 6 Landeswaldgesetz. Der Schwerpunkt der Ankäufe soll in den Flächen liegen, die im Landschaftsprogramm für Wald vorgesehen sind.

Veranschlagt sind 95.000 EUR

892.02 – Investitionszuschüsse zur Verbesserung umwelt- und ressourcenschonender Bewirtschaftungsformen sowie Umstellung auf ökologischen Landbau -

Mit den 2003 veranschlagten Mitteln soll das Förderprogramm für landwirtschaftliche Betriebe zur Einführung neuer umweltschonender Technologien in den Bereichen Bewässerung und Nährstoffversorgung landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturen fortgesetzt werden.

Nach der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 kann die Einführung und Beibehaltung umweltfreundlicher Produktionsweisen gefördert werden. Dazu zählt die Umstellung von Obstanbaubetrieben und sonstigen Landwirtschaftsbetrieben auf ökologischen Landbau. Hierfür sind Zuschüsse in den ersten Jahren zu zahlen, die im Rahmen von Höchstsätzen von der EU mit bis zu 50 % kofinanziert werden.

Veranschlagt sind 46.000 EUR

892.10 – Zuschüsse für die Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden –

Der Ansatz ist bestimmt für die Förderung der Anlage von Reit-, Wander- und Erlebnispfaden mit einer der Landschaft angepassten Wegeführung unter Berücksichtigung des Biotop-, Arten- und Bodenschutzes, bei der EU angemeldet als Teil des Landesprogramms gemäß Art. 33 der VO (EG) Nr. 1257/1999 vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL)“. Die vereinfachten Wegebaumaßnahmen einschl. der landschaftspflegerischen Begleitmaßnahmen sind zu 50 % EU-kofinanzierbar.

Veranschlagt sind 9.000 EUR

892.30 – Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft – (Gemeinschaftsaufgabe Art. 91a GG)

Vgl. Erläuterungen zu 7400.662.30/683.30/683.31.

Veranschlagt sind 811.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung 369.000 EUR

*Besondere Finanzierungsausgaben*

971.01 – Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes aus den Mitteln des EAGFL – Abteilung Garantie –

Auf der Grundlage der EU-Verordnung Nr. 1257/1999 hat das Land Hamburg für den Zeitraum 2000 - 2006 einen Plan zur Entwicklung seiner ländlichen Räume der EU-Kommission vorgelegt. Dieser Plan stellt eine rechtsverbindliche Grundlage zur Umsetzung der vorgesehenen Einzelmaßnahmen dar, die aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft - Abt. Garantie kofinanziert werden. Insgesamt werden 13 Einzelmaßnahmen aus den Bereichen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der Behörde für Bau und Verkehr, der Behörde für Umwelt und Gesundheit und der Behörde für Bildung und Sport unter den Programmschwerpunkten Produktionsstruktur, ländliche Entwicklung und Agrar-, Umwelt- und Ausgleichsmaßnahmen sowie Forstwirtschaft umgesetzt.

Die Fördermittel betragen für den gesamten Zeitraum 37,8 Mio. EUR und müssen mit gleicher Summe aus nationalen Mitteln (Bund/Land) ergänzt werden. Aus diesem Zentraltitel überträgt die Behörde für Wirtschaft und Arbeit die zugewiesenen EU-Mittel auf die jeweiligen Abwicklungstitel der Behörden. Das Programm ist der Bürgerschaft mit der Drucksache 16/4990 erläutert worden.

## 7450 Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

### 1. Allgemeines

Im Jahr 2003 wird trotz der dann wieder eingetretenen wirtschaftlichen Erholung und steigender Arbeitskräftenachfrage in Hamburg noch mit einer hohen Zahl von registrierten Arbeitslosen zu rechnen sein. Das erfordert weiterhin ein hohes Niveau beschäftigungsfördernder Maßnahmen. Es ist zu erwarten, dass beim Arbeitsamt Hamburg für dessen Eingliederungstitel in gleichem Umfang Ressourcen zur Verfügung stehen werden wie im Jahre 2002.

Das übergeordnete Ziel der Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist die Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Handlungsleitende Maxime der neuen Hamburger Arbeitsmarktpolitik ist dabei: Fördern, Fordern, Effizienz.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik hat verschiedene Schwerpunkte:

- präventive Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit durch eine Intensivierung der Vermittlungsbemühungen, eine schnellere Bereitstellung von Förderangeboten und eine bessere Einschätzung der individuellen Fähigkeiten von Arbeitslosen.
- Steigerung der Effektivität, Effizienz und Transparenz bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mit dem Ziel einer schnellen Wiedereingliederung Arbeitsloser in den ersten Arbeitsmarkt.
- Aufbau eines effizienten Controllingwesens, mit dem Aufwand und Nutzen der verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Programme bewertet werden können.
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für gering Qualifizierte.
- Entwicklung von Projekten im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Förderung des strukturellen Wandels in Kooperation mit anderen Behörden.

Die Hamburger Arbeitsmarktpolitik richtet sich daher gleichermaßen an Betriebe, beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose.

Die Einzelheiten der Aufgabenwahrnehmung sowie die Mittel- und Stellenbedarfe sind der Produktinformation (Produktbereich 05) zu entnehmen.

### 2. Zuwendungen

In diesem Kapitel sind Zuwendungen zur Förderung des allgemeinen Arbeitsmarktes und zur Beschäftigungsförderung und -sicherung sowie zur Qualifizierung von beschäftigten und arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern veranschlagt.

Mit den Trägern werden Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, die die jeweiligen Standards von Inhalten, Anforderungen und Erwartungen an Zielen beinhalten und deren Ergebnisse durch Evaluierung und durch ein Controlling überprüft werden sollen. Die Planungsgrößen zu einzelnen Programmen sind den produktbezogenen Kennzahlen zu entnehmen.

Die Mittel zur Förderung der arbeitsmarktpolitischen Infrastruktur werden gesondert bei 7450.682.50 und die Mittel für die Verzahnung von Infrastrukturmaßnahmen mit der Arbeitsmarktpolitik werden bei 7450.671.01 abgebildet.

In diesem Kapitel sind keine Zuwendungen als institutionelle Förderung veranschlagt.

### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

#### Einnahmen

Die im Zahlenwerk vorgesehenen Einnahmetitel sind als Leertitel ausgebracht, da sich die Höhe dieser durchweg zweckgebundenen Einnahmen nicht vorhersehen lässt.

#### Ausgaben

##### *Personalausgaben*

Siehe Vorwort zum Einzelplan 7

## Sach- und Fachausgaben

Nachstehende Titel werden wegen ihrer besonderen Bedeutung bzw. erheblicher Veränderungen im Einzelnen erläutert:

- 429.07 Veranschlagt ist der Finanzierungsanteil der FHH (50 % der Gesamtkosten) für Eingliederungszuschüsse gem. §§ 217 ff SGB III im staatlichen Bereich.
- 429.27 Finanziert werden hier die Personalkosten, die im Rahmen der Technischen Hilfe zur Umsetzung von Maßnahmen entstehen, die aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden, sowie Personalkosten für ESF-Projekte bei anderen hamburgischen Behörden.
- 526.03 Die Mittel sind vorgesehen für Untersuchungen, die der Entwicklung wirtschaftspolitischer Konzeptionen und Maßnahmen dienen.
- 534.01 Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen im Strukturwandel erfordert neben investiven Projektmitteln (siehe Titel 7450.892.18) in vielen Fällen auch kleinere nicht investive Maßnahmen wie zum Beispiel die Durchführung kleinerer Veranstaltungen, Beratungsleistungen, Marketing- und Nachbereitungskosten.
- 547.03 Finanziert werden Maßnahmen, die der Durchführung und Umsetzung sowie Evaluierung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen dienen.
- 671.01 Die Mittel sollen für Beschäftigung schaffende Maßnahmen verwendet werden, die als Ziel die Verzahnung von Infrastrukturpolitik und Arbeitsmarktpolitik haben. Grundlage ist der neu aufgenommene § 279a SGB III (Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung). Darüber hinaus werden ABM-Vergabe-Maßnahmen gefördert.
- 682.27 Bei diesem Titel werden die Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten bei öffentlichen Unternehmen veranschlagt, die Mittel im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten.
- 682.29 Aus diesem Titel sollen Haushaltsmittel für innovative Elemente der arbeitsmarktpolitischen Programme und für neue Maßnahmen, insbesondere für das Anlaufjahr solcher Projekte bereitgestellt werden, die Verbesserungen bei der Vermeidung von Arbeitslosigkeit oder der Integration Arbeitsloser erwarten lassen und für die im Rahmen der sonstigen Veranschlagung der arbeitsmarktpolitischen Programme bisher keine Haushaltsmittel eingeplant sind. Darüber hinaus sollen die Mittel auch für die Abwicklung von Programmen bzw. Projekten eingesetzt werden, für die ebenfalls keine Haushaltsmittel veranschlagt sind.
- 682.50 Es ist vorgesehen, aus diesem Titel die Zuschüsse für die Förderung der Infrastruktur für die Träger des Programms Arbeit und Qualifizierung zu finanzieren. Es erfolgt eine Festbetragsfinanzierung für Personal-, Sach- und Qualifizierungskosten.
- 682.51 Die Titel 7450.682.31, 682.32 und 682.33 werden zu einem neuen Titel 7450.682.51 „Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt“ zusammengefasst. Die bisherige getrennte Veranschlagung dieser Mittel entsprechend der einzelnen Programmelemente hatte die Teilbeträge für die einzelnen Instrumente des alten SGB III ausgewiesen. Infolge des Job-Aktiv-Gesetzes und insbesondere zur Umsetzung der neuen Konzeption der Arbeitsmarktpolitik, nämlich der Steigerung der Effektivität, Effizienz und Transparenz bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mit dem Ziel einer schnellen Wiedereingliederung Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt ist es sinnvoll, die bisherige getrennte Veranschlagung aufzugeben. Die Bündelung der vorhandenen Ressourcen erhöht die finanzielle Flexibilität für die Inanspruchnahme unterschiedlicher Instrumente und verbessert die Möglichkeiten, bei der Förderung der Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt noch schneller und zielgenauer als bisher zu agieren. Die Möglichkeiten sowohl des novellierten SGB III als auch künftiger neuer Instrumente können dadurch in vollem Umfang genutzt werden. Darüber hinaus sind in dem neuen Titel Kofinanzierungsmittel für Programme/Projekte veranschlagt, die beim Arbeitsamt Hamburg auf der Grundlage des § 10 SGB III - Freie Förderung - vorgesehen sind.
- 683.30 Bereitgestellt werden Haushaltsmittel für die Fortführung des Programms „Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger“ (QUAS). Mit den Mitteln sollen 350 Jugendliche mit durchschnittlich 6 Monaten Verweildauer in dieser Maßnahme gefördert werden.
- 684.27 Bei diesem Titel werden die Komplementärmittel für die Durchführung von Projekten bei freien Trägern (z.B. der Freien Wohlfahrtspflege) veranschlagt, die Mittel im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhalten.
- 685.01 Finanziert werden hier die Kosten der Lawaetz-Stiftung für die Aufgabenbereiche „Existenzgründungs- und Projektberatung“ sowie der Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung der Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), Ziel 3.
- 685.27 Bei diesem Titel werden die Komplementärmittel für die Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung veranschlagt, die auch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhält. Der Stiftung werden die Mittel im Rahmen der Technischen Hilfe bereitgestellt mit der Zielsetzung, die fondsverwaltende Behörde für Wirtschaft und Arbeit bei der Durchführung des ESF-Programms zu unterstützen.

## 7450

- 686.27 Aus diesem Titel werden Maßnahmen bei privaten Trägern finanziert, die bereits aus anderen Titeln/Einzelplänen der FHH oder aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit oder aus Mitteln des ESF (bis maximal 45 %) Komplementärmittel erhalten.

### *Investitionen*

- 863.01 - Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe -

Aus diesem Titel werden Darlehen zur Finanzierung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit gezahlt. Der Titel speist sich aus Resten und Rückflüssen (Zins- und Abtragszahlungen der Darlehensnehmer; vgl. 162.01 und 182.01).

- 892.18 - Maßnahmen innovativer Strukturpolitik -

Ziel des Mitteleinsatzes ist es, innovative Projekte mit einer strukturverbessernden und positiven beschäftigungspolitischen Wirkung zu realisieren, für die (noch) keine Regelförderprogramme existieren. Dabei wird aufgrund der angestrebten strukturpolitischen Wirkung ein Schwerpunkt auf die Förderung von Verbundprojekten von Wissenschaft und Wirtschaft bzw. von mehreren Unternehmen gelegt.

Zukünftig wird außerdem die Verknüpfung zwischen Innovation, Qualifizierung und neuen Technologien weiter an Bedeutung gewinnen, da dies eine wichtige Voraussetzung für die Bewältigung des Strukturwandels und die Ausschöpfung der Wachstumsspielräume ist.

Veranschlagt sind 2.511.000 EUR  
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2004 1.000.000 EUR

### *Besondere Finanzierungsausgaben*

- 971.02 - Förderung zusätzlicher arbeitsmarktpolitischer Programme aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds -

Aus diesem zentralen Titel werden die von der EU aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) bereitgestellten Mittel in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 7450.272.01 sowie 119.01 auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen.

Es handelt sich dabei um die Mittel für arbeitsmarktpolitische Programme, die im Rahmen des Einheitlichen Programmplanungsdokuments (EPPD) gemäß der Entscheidung der Europäischen Kommission zum Ziel 3 vom 10.10.2000 zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Erleichterung der Eingliederung von Jugendlichen und der vom Ausschluss aus dem Arbeitsmarkt bedrohten Personen zur Verfügung gestellt werden, sowie um Rückerstattungen nicht verbrauchter Zuwendungen durch die Träger.

Das Ziel 3 umfasst:

- Politikbereich A: Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- Politikbereich B: Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- Politikbereich C: Berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- Politikbereich D: Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- Politikbereich E: Chancengleichheit von Männern und Frauen
- Politikbereich F: Lokales Kapital für soziale Zwecke
- Technische Hilfe

Für den Zeitraum 2000 bis 2006 sind im Ziel 3 Fördermittel in Höhe von insgesamt rd. 97 Mio. EUR vorgesehen.

Der Beteiligungssatz des Europäischen Sozialfonds beträgt gemäß der Entscheidung der Europäischen Kommission maximal 45 % der förderfähigen Maßnahmekosten in den Politikbereichen A bis E und in der Technischen Hilfe, maximal 100% in Politikbereich F.

- 971.03 - Global veranschlagte Ausgaben zur Kofinanzierung sämtlicher EU-Vorhaben im Bereich Arbeitsmarktpolitik einschließlich Gemeinschaftsinitiativen -

Aus diesem zentralen Titel werden die hamburgische Komplementärmittel zur ESF-Förderung auf vorhandene oder einzurichtende Titel der sachlich zuständigen Kapitel zur Abwicklung der geförderten Einzelprojekte übertragen, soweit die Komplementärmittel nicht bereits einzeln im Haushaltsplan veranschlagt sind (vgl. Titel mit der Endnummer 27). Ferner können aus diesem Titel hamburgische Kofinanzierungsmittel für die Teilnahme an anderen Gemeinschaftsinitiativen (wie z.B. EQUAL) zur Verfügung gestellt werden.

Zum haushaltsneutralen Ausgleich dieser Sollübertragungen haben die beteiligten Behörden und Ämter, die derartige ESF-Projekte abwickeln, Mittel in entsprechender Höhe an anderer Stelle einzusparen. Haushalts-technisch werden diese Einsparungen gem. Art. 4 Ziffer 1 Satz 3 des Beschlusses über die Feststellung des Haushaltsplans durch Sollübertragungen auf den Titel 7450.972.01- Globale Minderausgabe zum Ausgleich der Komplementärmittel für EU-Vorhaben im Stadtteil St. Pauli (insbesondere ESF-Programm) in der Haushaltsrechnung nachgewiesen.

## Erläuterungen zu den Kapiteln

### 7500 Strom- und Hafengebäude

#### 1. Allgemeine Aussagen und Rahmendaten

Der Produktbereich Strom -und Hafengebäude ist zuständig für die bedarfsgerechte Gewährleistung und Fortentwicklung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur des Hafens. Dies dokumentiert sich in einer strategischen und konzeptionellen Hafenplanung sowie in der bedarfsgerechten land -und wasserseitigen Bereitstellung, Instandhaltung, Fortentwicklung und Betrieb der Hafeninfrastruktur.

#### 2. Zuwendungen

entfällt

#### 3. Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

##### Einnahmen

Nach § 14 Nr. 1 des Hafenverkehrs- und Schifffahrtsgesetzes vom 3.7.1979 in der Fassung vom 16.1.1989 (GVBl. 1979 S. 177, 1989 S. 5, 9) ist bei der Festlegung der Benutzungsgebühren für die Hafen- und Schifffahrtsanlagen neben der Bedeutung, dem wirtschaftlichen Wert oder dem sonstigen Nutzen der Benutzung für den Gebührenpflichtigen die Wettbewerbslage im Hamburger Hafen und in den Häfen Oortkaten und Zolenspieker sowie in Neuwerk zu berücksichtigen. Die den Titeln 111.11–111.15 zugrundeliegenden Gebührenordnungen tragen diesem Gebot Rechnung.

271.01 Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes für die Durchführung von Bundesbauaufgaben. Die Höhe der Einnahmen ist abhängig von den aufkommenden Auftragsvolumina. (Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzbauamtes werden im Einzelplan 9.1, Finanzbehörde, in Kapitel 9110 veranschlagt.)

272.01 – Zuweisung aus EU Komplementärmitteln für Durchfahrtkosten –  
Die Einnahmen dienen zur Deckung der Ausgaben bei 792.02.

Veranschlagt sind 2003 (Leertitel)

– EUR

Mit dem Ausbau der landfesten Verbindung nach Skandinavien ab Juli 2000 (großer Beltunnel, Öresundtunnel), mit der stärkeren Zusammenarbeit Hamburgs mit den Ostseehäfen (u.a. Lübeck, Rostock) sowie mit den Anreizen der leistungsfähigen Berliner Strecke und der geplanten Ausbaustrecke Lübeck-Rostock-Strahlsund ist zukünftig mit deutlich steigenden Zugzahlen zwischen der Hamburger Hafenbahn und Nord-, Ost- und Mitteleuropa zu rechnen. Die EU-Kommission gewährt in diesem Zusammenhang einen Gemeinschaftszuschuss von rd. 0,5 Mio. EUR für eine Durchführbarkeitsstudie zur Optimierung der schienengebundenen Anbindung des Hamburger Hafens Richtung Skandinavien und den Ostseeraum im Rahmen des TEN-Förderprogrammes.

## Ausgaben

### *Personalausgaben*

siehe Vorwort zum Einzelplan 7

### *Sach- und Fachausgaben*

Die Sach- und Fachausgaben gliedern sich in Betriebsausgaben zur Aufrechterhaltung der Dienstfähigkeit (Energieausgaben, Entsorgungsausgaben, Geschäftsbedarf, IuK, Kostenerstattung LIT etc.) sowie zur Instandhaltung der Hafen-Infrastrukturanlagen.

Z 61 – Betriebskonto Strom- und Hafenaufbau –

Veranschlagt sind die Ausgaben für

- a) die Instandhaltung der Strom- und Uferwerke, der Wege, Dämme, Vorländereien, Löschplätze, Grünanlagen, Leuchtfeuer, Schifffahrtszeichen, Pegel, Wasserstandsanzeiger sowie der Sportboothäfen im Zuständigkeitsbereich des Strom- und Hafenaufbaus in Hamburg sowie auf den Inseln Neuwerk, Scharhörn und Nigehörn,
- b) die Instandhaltung der Deiche, die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf der Insel Neuwerk,
- c) die Beseitigung von Treibgut zur Erhaltung der Verkehrssicherheit,
- d) Betrieb und Instandhaltung der für Instandhaltungsarbeiten des Strom- und Hafenaufbaus, für Aufgaben des Oberhafenamtes sowie für den Eisbrecherdienst benötigten schwimmenden Fahrzeuge, Betrieb und Instandhaltung von Landfahrzeugen für den Spülrohrleitungsbau,
- e) Betrieb und Instandhaltung der Baggereigeräte und Pumpwerke, Beschaffung und Instandhaltung der Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände des Baggerei- und Schifffahrtsbetriebes sowie der Geräte des Peil- und Vermessungsdienstes,
- f) Bewirtschaftung des Schutenliegeplatzes Rugenbergen und der Diensträume der Inspektionen,
- g) Anmietung von Schleppern und Barkassen für Instandhaltungsarbeiten sowie für Aufgaben des Oberhafenamtes,
- h) Ausführung von Baggararbeiten durch Private zur Unterstützung der staatlichen Geräte, Löschen von Unrat und nicht spülbarem Baggergut,
- i) allgemeine Untersuchungen des Baggergutes auf Verunreinigungen sowie Belastungen der Gewässergüte während des Baggervorganges,
- j) Betrieb und Instandhaltung der Kläranlagen zur Reinigung des Spülfeldablaufwassers, Gewinnung und Auswertung von Massendaten aus dem Baggereibetrieb,
- k) die Instandhaltung der Kaimauern, Vorsetzen, Pfahlwerke, Landanlagen, Straßen, festen Brücken und der Betriebsgebäude im Zuständigkeitsbereich Hafenaufbau,
- l) die Instandhaltung der baulichen Anlagen der Schleusen, der beweglichen Brücken und des St. Pauli-Elbtunnels sowie der für diese Aufgaben erforderlichen Betriebseinrichtungen,
- m) Instandhaltung der Betriebsgebäude sowie der maschinen-, wärme-, lüftungs- und elektrotechnischen Anlagen einschließlich zugehöriger Gerätebeschaffung (u. a. Elbtunnelaufzüge und -fahrtreppen, Verschlüsse der Hafenschleusen und der Peutesperrwerke, Antriebe der beweglichen Brücken, Kräne und sonstigen Hebezeuge, Heizungs-, Klima-, Pumpen-, Stromversorgungs-, Beleuchtungs-, Radar- und Fernsichtanlagen),
- n) Betrieb des St. Pauli-Elbtunnels, der Hafenschleusen, der Peutesperrwerke, der beweglichen Brücken und der Hafenradaranlagen sowie der Betriebsgebäude und -anlagen,
- o) die Instandhaltung aller im hamburgischen Hafengebiet befindlichen Bahnanlagen, betriebstechnischen Eisenbahneinrichtungen und Gebäude im Eigentum Hamburgs,
- p) Beschaffung und Instandhaltung von Dienst- und Schutzkleidung.

Zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben unterhält das Amt Strom- und Hafenaufbau fachlich ausgerichtete technische Betriebe.

Die Hafenbahn ist Betriebsführer auf den Anlagen der Hafenbahn. Mit der Durchführung des Betriebes ist aufgrund des im Jahre 1929 zwischen Hamburg und der damaligen Deutschen Reichsbahn abgeschlossenen Hafenbahnbetriebsvertrages die Deutsche Bahn AG für Rechnung Hamburgs beauftragt.

Nachstehende Titel werden wegen der besonderen Veranschlagungsrichtlinien erläutert:

- |        |   |
|--------|---|
| 514.61 | Erhöhung des Ansatzes aufgrund gestiegener Treibstoffkosten.  |
| 517.61 | Anpassung des Ansatzes aufgrund reduzierter Energiekosten.  |
| 519.61 | Bei dem Titel erfolgte eine Ansatzbemessung nach Veranschlagungsrichtsätzen. Abgesetzt sind die anteiligen Kosten für den Einsatz von Regiekräften. |
| 521.61 | Anpassung an den prognostizierten Kassenmittelbedarf.   |
| 534.61 | Anpassung des Ansatzes aufgrund reduzierter Energiekosten.  |

### *Investitionen*

Die Investitionen sind gebündelt in vier Aufgabenschwerpunkten: Standardersatzinvestitionen (d.h. Grundinstandsetzungen sowie kleine Anpassungen der Infrastrukturanlagen), Programminvestitionen (Weiterentwicklung des Hafens durch Umstrukturierung und Modernisierung), singuläre Investitionen (z.B. Finanzierung Altenwerder, Finanzierung Erweiterungsgelände für den Airbus A380) sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung. Weitere Informationen hierzu sind (auch tabellarisch) im Finanzbericht abgebildet.

Im folgenden die Erläuterungen im einzelnen:

#### 701.01 – Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Hochbau –

Veranschlagt sind: (in EUR)

– Umbau TB Lübecker Ufer für die Rationalisierung der Betriebsabläufe 200.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004 200.000

#### 742.04 – Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1991 sowie Bürgerschaftsdrucksachen 14/405 und 16/3080.

##### 1. Maßnahmen zur Unterbringung von Baggergut

Zur Unterbringung des im Hafen anfallenden Baggergutes muss dieses, wie in den Drucksachen 11/839, 13/6369 und 16/3080 erläutert, entmischt, entwässert und eingebaut werden. Die für die Baggergutbehandlung z. Z. betriebenen Entmischungs- und Entwässerungsfelder können durch die verfahrens-technische Anlage METHA III (MEchanische Trennung von Hafenschlick) zum Teil ersetzt und nach einer Übergangszeit außer Betrieb genommen und abgebaut werden. Die laufenden Kosten der Anlagen, deren Optimierung und erforderlichen Rückbaumaßnahmen werden aus diesem Titel bestritten.

Für die Reinigung des anfallenden Transport- und Spülfeldablaufwassers sind Planung, Bau und Betrieb von speziellen Anlagen – entsprechend Kläranlagen – erforderlich. Zur Aufbereitung und Ablagerung des Baggergutes sind ggf. Anlagen, wie z. B. zusätzliche Entmischungs-, Trocknungs- und Transportsysteme, Zwischenläger oder Silos, erforderlich. Der im Entmischungsprozess und im Bodenaustausch gewonnene Sand wird zur Verbesserung der Tragfähigkeit und für Drainageschichten auf den Spül- und Ablagerungsflächen benötigt. Evtl. mögliche, vorübergehende Engpässe erfordern ggf. einen gesonderten Antransport von Sand. Da die Unterbringung des Baggergutes in den Hügeln und auf den vorhandenen Altspülfeldern nur noch begrenzt möglich ist, sind ferner folgende Maßnahmen notwendig:

- a) In einem systematischen Baggergutuntersuchungsprogramm müssen weiterhin andere Lösungsmöglichkeiten der Behandlung, Verwertung oder Unterbringung des Baggergutes erforscht sowie alle Lösungen, die zu einer Verringerung der derzeitigen Probleme führen können, auf ihre Realisierbarkeit hin untersucht und genutzt werden.
- b) Kapazitätsreserven auf den vorhandenen Spülfeldern müssen genutzt werden. Dazu müssen Umlagemöglichkeiten genutzt sowie anderweitig verwendbarer Boden aufbereitet und abgefahren werden, um Platz für getrockneten Schlick zu schaffen.
- c) Maßnahmen innerhalb Hamburgs wie u.a. die Unterbringung in Form von hügelartigen Lagerstätten, das Umlagern im Gewässer und Baumaßnahmen zur Sedimentationsverminderung müssen durchgeführt werden.
- d) Unterbringungsmöglichkeiten außerhalb Hamburgs müssen untersucht und genutzt werden. Ebenfalls sind Verwertungsmöglichkeiten, die ggf. langfristige Verträge erfordern, nach Wirtschaftlichkeit zu prüfen und zu nutzen.
- e) Getrockneter Schlick muss aus den Entwässerungsfeldern, insbesondere in Moorburg und vom Standort der METHA, zu den Schlicklagerstätten Francop und Feldhofe transportiert werden. Sowohl die hügelartige Ablagerung des Schlicks auf den Schlicklagerstätten Francop und Feldhofe als auch andere Unterbringungsmöglichkeiten in Hamburg, im Umland und auf geeigneten Deponien sind mit einer Reihe technischer und ökologischer Probleme verbunden. Zur Lösung dieser Probleme wie auch zur Produktionsphase der METHA muss das hiermit befasste Fachpersonal entsprechend aus- und fortgebildet werden. Zusätzlich werden Sachverständige hinzugezogen u.a. für arbeitsmedizinische Untersuchungen. Weiterhin sind wegen der besonderen Bedeutung der Baggergutunterbringung Öffentlichkeitsarbeit und im Hinblick auf europäische Regelungen zum Baggergut der internationale Erfahrungsaustausch notwendig.

Die Kosten für die Herrichtung von Spülfeldern und Lagerstätten schließen neben den üblichen Baunebenkosten, wie z. B. Anmietung oder Kauf von Bürocontainern, Arbeitsplatzeinrichtungen und Bereitstellung von speziellen Fahrzeugen für die Bauleitung, in Einzelfällen sowohl die Durchführung baulicher und ökologischer Folgemaßnahmen als auch Abgaben und Entschädigungszahlungen, z. B. im Zusammenhang mit der

Inanspruchnahme von Flächen oder Nutzungseinschränkungen, auf rekultivierten Spülflächen, ein. Ebenfalls müssen Mittel zur evtl. erforderlichen Sanierung und/oder Rekultivierung von Altspülfeldern bereitgestellt werden. Für ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hügelkonzept Francop (einschl. dafür anfallender Grunderwerbskosten) sollen in einem Zeitraum von 20 Jahren, dem Baufortschritt entsprechend, insgesamt 10,2 Mio. EUR veranschlagt werden; diese sind je zur Hälfte für Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Gebietes des Bebauungsplanes und Grünordnungsplanes Francop 5 vorgesehen.

Als ökologischer Ausgleich innerhalb des Plangebietes sind die Maßnahmen

- teilweise Aufweitung des Hakengrabens mit natürlicher Ufergestaltung,
- Schaffung von Wegeverbindungen mit Brücken zwischen Francop und Finkenwerder,
- Renaturierung der alten Süderelbe sowie Baggerung des durch den Spülbetrieb im Bereich des Hügelstandortes angefallenen Schlicks vorgesehen. Für 2003 ist hierfür im Rahmen des Gesamtansatzes bei diesem Titel ein Teilbetrag von insgesamt 0,204 Mio. EUR veranschlagt.

Die Planung und Durchführung von Maßnahmen des ökologischen Ausgleichs außerhalb des Bebauungsplanes Francop 5 wird seit 1990 im Einzelplan 8.2 aus dem Titel 8800.742.04 „Ökologische Ausgleichsmaßnahmen für Baggergutunterbringung“ finanziert.

## 2. Trockenaufröhungen

Im Bereich des Hafens und im Hafenerweiterungsgebiet befinden sich tiefliegende Flächen, die sich im Spülverfahren nicht aufröhen lassen. Sie werden durch Anfuhr von Boden der hafenwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Grunderwerb (vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1994, Titel 7500.824.23).

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)		28.051.000
Verpflichtungsermächtigung insgesamt		60.000.000
Davon zu Lasten	2004	25.000.000
	2005	15.000.000
	2006	10.000.000
	2007	10.000.000

## 742.45 –Flächenherrichtung für Exportabfertigung Waltershof einschließlich Verbesserung Grenzdurchlass-Situation–

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1994.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		5.870.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		179.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		5.691.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		67.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>5.624.000</u>
Veranschlagt sind bis	2002	4.091.000
Veranschlagt sind	2003	Restbetrag 1.533.000

## 742.47 – Altenwerder, 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschließlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen –

## 1. Vorbereitung für Hafenzwecke

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	81.398.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	81.398.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)*	19.020.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>62.378.000</u>

Veranschlagt sind bis	2002		53.174.000
Veranschlagt sind	2003	Restbetrag	9.204.000

\* Einschließlich der Ingenieurkosten, die zu den mit Hilfe des Sondervermögens „Stadt und Hafen“ zu finanzierenden Baumaßnahmen korrespondieren.

## 2. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Vgl. Erläuterungen Haushaltsplan 2001.

Gesamtkosten bei diesem Titel (in EUR)	25.564.000	
Veranschlagt sind bis	2002	12.782.000
Veranschlagt sind (nur Verpflichtungsermächtigung)	2003	-
Vorbehalten bleiben		12.782.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		12.782.000
zu Lasten 2004		6.391.000
zu Lasten 2005		6.391.000

## 742.49 – Umstrukturierung Südwest-/Indiahafen, Aufhöhung/Erschließung 2. Stufe –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1997, 1998 und 1999.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	11.504.000	
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb	-	
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	11.504.000	
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	511.000	
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>10.993.000</u>	
Veranschlagt sind bis	2002	5.112.000
Veranschlagt sind	2003	428.000
Vorbehalten bleiben		5.453.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		2.000.000
zu Lasten 2004		514.000
zu Lasten 2005		611.000
zu Lasten 2006		875.000

## 7500

742.52 – Umstrukturierung Tollerort-Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1999.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		15.927.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		15.927.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		77.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>15.850.000</u>
Veranschlagt sind bis	2002	6.136.000
Veranschlagt sind	2003	3.036.000
Vorbehalten bleiben		6.678.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		5.000.000
zu Lasten 2004		3.000.000
zu Lasten 2005		2.000.000

742.53 – Aufweitung der Köhlbrandinnenkurve –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2000.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		7.465.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		7.465.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		307.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>7.158.000</u>
Veranschlagt sind bis	2002	5.879.000
Veranschlagt sind	2003	Restbetrag 1.279.000

## 742.55 – Umstrukturierung Kohlenschiffhafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		7.772.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		1.023.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		6.749.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		102.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>6.647.000</u>
Veranschlagt sind bis	2002	2.045.000
Veranschlagt sind	2003	2.000.000
Vorbehalten bleiben		2.602.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004		2.602.000

## 742.57 – Fahrwasseranpassung Vorhafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2002.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):		6.725.000
Davon entfallen auf:		
Grunderwerb		-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)		6.725.000
Zentraler Titel:		
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)		75.000
Gesamtkosten bei diesem Titel		<u>6.650.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002 (nur Verpflichtungsermächtigungen)		-
Veranschlagt sind 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)		-
Vorbehalten bleiben		6.650.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt		6.650.000
zu Lasten 2004		3.150.000
zu Lasten 2005		3.500.000

## 7500

### 743.70 – Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.854.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	5.854.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	230.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.624.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	510.000
Veranschlagt sind 2003	2.200.000
Vorbehalten bleiben	2.914.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	1.600.000
zu Lasten 2004	1.000.000
zu Lasten 2005	600.000

### 743.73 – Ausbau einer Kaimauer am Kamerunkai –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1998.

Die Gesamtkosten konnten von 6.749.000 EUR um 375.000 EUR auf 6.374.000 EUR abgesenkt werden, da günstige Ausschreibungsergebnisse erzielt wurden.

Die neuen Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	6.374.000		
Davon entfallen auf:			
Grunderwerb	-		
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)			
Zentraler Titel:			
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	102.000		
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>6.272.000</u>		
Veranschlagt sind bis	2002		4.738.000
Veranschlagt sind	2003	Restbetrag	1.534.000

### 743.76 – Ersatz eines Dalbenliegeplatzes für die Großschifffahrt –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.243.000		
Davon entfallen auf:			
Grunderwerb	-		
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	5.243.000		
Zentraler Titel:			
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	130.000		
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.113.000</u>		
Veranschlagt sind bis	2002		2.556.000
Veranschlagt sind	2003	Restbetrag	2.557.000

## 743.77 – Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Predöhlkai, Arrondierung LP 5-7 (LP 7a) –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	7.787.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	7.787.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	118.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>7.669.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	2.567.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 5.102.000

## 743.79 – Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz –

Im Hamburger Hafen werden grundsätzlich zwei Dalbenliegeplätze für besonders tiefgehende Schiffe vorgehalten. Einer dieser Liegeplätze musste aufgrund von Ausbaumaßnahmen im Waltershofer Hafen aufgegeben werden und wird derzeit im Bereich Finkenwerder in westlicher Verlängerung des dort bestehenden Dalbenliegeplatzes ersetzt. Dieser bestehende Dalbenliegeplatz ist jedoch im Zuge der Landebahnverlängerung EADS zukünftig nicht mehr voll nutzbar. Zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs sind insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Zunahme von großen, tiefgehenden und tideabhängig verkehrenden Schiffen - jedoch auch zukünftig zwei Dalbenliegeplätze im Hamburger Hafen erforderlich.

Es ist daher vorgesehen, in westlicher Verlängerung des o.g. zur Zeit im Bau befindlichen Dalbenliegeplatzes Finkenwerder einen neuen Dalbentiefwasserliegeplatz zu errichten, der die wegfallenden Liegeplatzkapazitäten ersetzt.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	5.080.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	80.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>5.000.000</u>
Veranschlagt sind 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)	-
Vorbehalten bleiben	5.000.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	3.000.000

## 744.29 – Bedarfsgerechte landseitige Anbindung Containerterminal Waltershofer Häfen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1997.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	18.744.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	133.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	18.611.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	562.000

## 7500

Begrünung (791.20)	154.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>17.895.000</u>

Veranschlagt sind bis 2002	16.361.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 1.534.000

744.31 – Bau eines Straßendamms im Marktkanal –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR): 2.381.000

Davon entfallen auf:

    Grunderwerb 3.000

    Bauwerk (einschl. Zentraler Titel) 2.378.000

    Zentraler Titel:

**7500**

Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	77.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>2.301.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	1.278.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 1.023.000

744.32 – Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	1.815.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	1.815.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	<u>179.000</u>
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>1.636.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	1.125.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 511.000

744.34 – Umbau des Knotens Waltershofer Straße/Finkenwerder Straße –

Insbesondere die allgemeine Verkehrsentwicklung aber auch die fortschreitende Entwicklung des westlichen Hafengebietes führen zu einer ständig wachsenden Konzentration des Verkehrsaufkommens am Knoten Waltershofer-/Finkenwerder Straße. Die Erweiterung der Zentren des Containerumschlags, die Realisierung des multifunktionalen Containerterminals Altenwerder, der Dienstleistungszentren Altenwerder, Altenwerder-West und Dradenau, die Erweiterung von Eurogate und seine Anbindung über die Dradenau sowie die Ausdehnung der Aibus Deutschland / EADS stellen Entwicklungsschwerpunkte in diesem Teil des Hafens dar. Die Verkehrsqualität des Knotens und der ihn bildenden Achsen Waltershofer- und Finkenwerder Straße ist bereits heute unzureichend. Verkehrsbehinderungen, Staus und Wartezeiten sind die Folge. Durchgreifende, auf eine zukünftige Verkehrssituation zielende Verbesserungen sind zwingend notwendig und unaufschiebbar. Sie sind nur durch einen vollständigen, großflächigen, teilweise kreuzungsfreien Umbau des Verkehrssystems einschließlich des Knotens zu erreichen.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	45.444.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	1.144.000
Grünmaßnahmen, Titel 791.20	1.300.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	43.000.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	<u>4.000.000</u>
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>39.000.000</u>
Veranschlagt sind 2003 (nur Verpflichtungsermächtigungen)	-
Vorbehalten bleiben	39.000.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	15.000.000
zu Lasten 2004	8.500.000
zu Lasten 2005	6.500.000

## 745.19 – Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1992 bis 1994, 1997, 1998 und 2002.

Die Anlagen im Nordkopf des Bahnhofs Alte Süderelbe werden den auf Ganzzuglänge ausgerichteten Betriebsabläufen angepasst. Bedingt durch die dadurch erforderlichen Flächeninanspruchnahmen sind die im Umfeld verlaufenden Straßenanbindungen ebenfalls anzupassen. Im Bahnhof Waltershof (einschließlich Bahnhofsteil Mühlenwerder) werden die eisenbahntechnischen Einrichtungen modernisiert, die ursprünglich geplante Erweiterung der Gleisanlagen im Bahnhof Waltershof wird nicht ausgeführt. Im Bahnhof Hohe Schaar sind aus Sicherheitsaspekten unaufschiebbare Maßnahmen durchgeführt worden. Weitergehende Maßnahmen werden aufgrund von sich abzeichnenden Strukturanpassungen der Hafenbahnanlagen im östlichen Hafengebiet, deren Auswirkungen auf den Bf Hohe Schaar noch nicht weiter konkretisiert sind, zunächst zurück gestellt. Weiterhin ist grundsätzlich der Bau einer Umschlaganlage für den kombinierten Verkehr vorgesehen.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	116.216.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb (wird später veranschlagt)	715.000
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	115.501.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	1.023.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>114.478.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	75.629.000
Veranschlagt sind 2003	1.558.000
Vorbehalten bleiben	37.291.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	15.000.000
zu Lasten 2004	1.500.000
zu Lasten 2005	4.650.000
zu Lasten 2006	8.850.000

## 746.13 – Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1995 und 1998.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	7.925.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	7.925.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	256.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>7.669.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	5.624.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 2.045.000

## 746.14 – Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2001.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	8.436.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	8.436.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	767.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>7.669.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002 (nur Verpflichtungsermächtigungen)	-
Veranschlagt sind 2003	767.000
Vorbehalten bleiben	6.902.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	4.000.000
zu Lasten 2004	1.000.000
zu Lasten 2005	1.550.000
zu Lasten 2006	1.450.000

## 746.21 – Erneuerung der Ellerholzrampe –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 2000.

Die Gesamtkosten konnten von 11.069.000 EUR um 3.172.000 EUR auf 7.897.000 EUR abgesenkt werden, weil günstige Ausschreibungsergebnisse durch einen Sondervorschlag erzielt werden konnten und erwartete Baugrundrisiken nur in erheblich geringerem Umfang eingetreten sind.

Die neuen Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	7.897.000
Davon entfallen auf:	
Grunderwerb	-
Bauwerk (einschl. Zentraler Titel)	7.130.000
Zentraler Titel:	
Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	767.000
Gesamtkosten bei diesem Titel	<u>7.130.000</u>
Veranschlagt sind bis 2002	5.880.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 1.250.000

791.20 Sammeltitel für Plafondmaßnahmen:  
Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung der Hafeninfrastuktur ohne beim Titel 7500.791.25 veranschlagte Einzelmaßnahmen –

In diesem Sammeltitel sind Investitionsausgaben veranschlagt, die im Zeitpunkt der Planaufstellung noch nicht konkreten Einzelobjekten zugeordnet werden können, aber der Art nach bekannt sowie im Bedarfsfall kurzfristig durchzuführen sind und deren veranschlagte Gesamtkosten im Einzelfall 2,5 Mio. EUR nicht überschreiten.

Wegen Veranschlagung von Plafondeinzelmaßnahmen (Gesamtbetrag bis 2,5 Mio. EUR im Einzelfall) vgl. Titel 7500.791.25.

KM-Ansatz Verpflichtungs-

Lfd. Nr.:	Zweckbestimmung (Maßnahme)	2003 Tsd. EUR	ermächtigung Tsd. EUR
- 01 -	Maßnahmen Prozess Strombauten	500	600
- 02 -	Maßnahmen Prozess Wassertiefen	900	1.200
- 03 -	Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr	150	200
- 04 -	Maßnahmen Prozess Neuwerk	100	150
- 05 -	Maßnahmen Teilprozess Radar- und Funktechnik	400	100
- 06 -	Maßnahmen Prozess Liegeplätze	2.100	1.500
- 07 -	Maßnahmen Prozess Fläche/Straße	2.444	2.500
- 08 -	Maßnahmen Prozess Hafenbahn	2.300	4.000
- 09 -	Maßnahmen Prozess Kfz-Transportwesen	200	150
- 10 -	Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung	4.500	8.500
- 11 -	Maßnahmen Prozess IuK-Technik	800	800
- 12 -	Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen für die Prozesse	606	975
- 13 -	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. § 9 HmbNatSchG	-	1.500
		15.000	22.175
	Summe Verpflichtungsermächtigungen insgesamt:		22.175
	davon zu Lasten 2004		15.000
	zu Lasten 2005		5.175
	zu Lasten 2006		2.000

- 01 - – Maßnahmen Prozess Strombauten –

Der Prozess Strombauten erstellt die Produkte Strombauten und Schifffahrtszeichen und leistet darüber hinaus auftragsbezogene Arbeiten für andere Prozesse. Zu den Strombauten gehören die Objektgruppen Gewässereinfassungen (Böschungen, Strombauwerke, Umlenkwand, Vorsetzen), kleine Häfen, Stau- und Sperrschleusen und Schöpfwerke und wasserwirtschaftliche Anlagen sowie Grünanlagen. Zu den Schifffahrtszeichen gehören feste und schwimmende Seezeichen und Lattenpegel.

Für die Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs ist die jederzeitige Funktionsfähigkeit der Schifffahrtszeichen sowie der Schleusen sicherzustellen. Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen dem Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie tidebedingte Strömungen, Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrigwasserständen sowie Wind und Regen. Für die Wahrung der Funktionssicherheit der Objektgruppen sind rasche bedarfsbezogene Maßnahmen an der Infrastruktur erforderlich.

Des Weiteren sind an den Schleusenbauwerken (z.T. fast 100 Jahre alt) vermehrt Grundinstandsetzungen durchzuführen. Außerdem befinden sich im Hafen und an der Elbe vereinzelt auszubauende Ufer- und Böschungstrecken, die neu hergestellt oder bereits abgängige Uferdeckwerke, Haltepfähle für Baggerarbeiten, Leitdämme, Vorsetzen und Stacks, die grundinstandgesetzt werden müssen.

Weiterhin bedingt die intensive Ausnutzung der Solltiefen im Hafen auch die zuverlässige Sicherung der Gewässersohle, damit die Standsicherheit angrenzender Ingenieurbauwerke nicht gefährdet wird. Insbesondere durch die inzwischen zum Schiffsstandard gehörenden Bugstrahlruder kommt es bei An- und Ablegemanövern vor Kaimauern immer wieder zu erheblichen Vertiefungen der Gewässersohle (Kolken), die sukzessive – je nach aktueller Dringlichkeit – planmäßig zu sichern sind. Diese Arbeiten sind immer dann unverzüglich auszuführen, wenn die betroffenen Bauwerke, Flächen, schaarliegenden Deichstrecken und Anlagen des privaten Hochwasserschutzes in ihrer Standsicherheit gefährdet sind. Möglichkeiten für eine Optimierung der Gewässerökologie durch Anpassungsmaßnahmen werden genutzt.

Für die Wahrnehmung der vorstehend aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallszeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Mittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen für den Prozess zur Verfügung stehen müssen.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR) 500.000

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004 600.000

## – 02 – – Maßnahmen Prozess Wassertiefen –

Im Prozess Wassertiefen werden für die Sicherstellung der Produkte „Wassertiefen“ und „Transportkapazitäten auf dem Wasser“ in erheblichem Umfang schwimmende Geräte und Wasserfahrzeuge benötigt, deren jederzeitige Verfügbarkeit von entscheidender Bedeutung ist.

Wegen unterschiedlicher Betriebszeiten und Belastungen lässt sich die Lebensdauer der auf den Geräten und Fahrzeugen installierten maschinentechnischen Anlagen im Einzelfall nur unzureichend vorherbestimmen; häufig kann die Reparaturunwürdigkeit erst während der Demontage erkannt werden.

Um längere Ausfallzeiten der Wasserfahrzeuge und schwimmenden Geräte zu vermeiden, müssen global Mittel bereitstehen, aus denen jeweils die dringenden Ersatzbeschaffungen und Anpassungsmaßnahmen sowie Grundinstandsetzungen vorgenommen werden können.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>900.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	1.200.000
---	-----------

## – 03 – – Maßnahmen Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr –

Der Prozess Hochwasserschutz und Gefahrenabwehr ist sowohl für den privaten Hochwasserschutz im Hafen im Rahmen der fiskalischen Beteiligung der FHH an Poldergemeinschaften als auch für die Sonderbauwerke des öffentlichen Hochwasserschutzes, die für den öffentlichen Hochwasserschutz mitverwendet werden, zuständig. Damit verbunden ist die Verantwortung zur Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Hochwasserschutzanlagen/-anlagenteile, um Sturmfluten erfolgreich abwehren zu können. Der überwiegende Teil der Anlagen ist Ende der 70er Jahre gebaut worden, so dass nach rd. 20 Jahren neben den laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten verstärkt Großreparaturen, Grund-Sanierungen und Ersatzbeschaffungen anfallen. Etliche dieser bei den vorgeschriebenen routinemäßigen Kontrollen und Funktionsproben festgestellten Mängel sind sicherheitsrelevant und müssen unverzüglich behoben werden, um die Hochwassersicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Weitere Bedarfe können kurzfristig u.a. aufgrund von Ereignissen aus Katastrophen- und Sturmflutfällen eintreten. Für diese dringenden und nicht planbaren Maßnahmen müssen Mittel global bereitstehen.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>150.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	200.000
---	---------

## – 04 – – Maßnahmen Prozess Neuwerk –

Zum Prozess Neuwerk gehören im wesentlichen die Objektgruppen Hochwasserschutzanlagen (mit Deichen, Fluchtwegen, Wellenbrecher/Pfahlwand), Insel- und Küstenschutz (mit Uferwerken, Wellenbrecher, Übersturzicherungen, Vorländereien, Prielen und Lahnungen), Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung (Wasserwerk, Kläranlage, Wasser- und Abwasserleitungen), sowie Straßen, Wege (auch Wattenwege), Plätze, Begrünung und Schiffsanleger.

Alle Bauwerke in den Objektgruppen unterliegen besonders durch die Insellage starker Beanspruchung und Verschleiß durch direkt und stark wirkende Naturkräfte wie Brandung und Wellenschlag mit Druck und Sogerscheinungen, Wasserstandsschwankungen mit Extremwasserständen bei Sturmfluten und Niedrigwasserständen, Sedimenttransport sowie Wind und Regen.

Für die Erhaltung der Sicherheit der Insel, der Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Ver- und Entsorgungsanlagen und der übrigen Infrastruktur, insbesondere dem Insel- und Küstenschutz sind auf den aktuellen Bedarf abgestimmte Grundinstandsetzungs- und Anpassungsmaßnahmen zu treffen.

Für die Wahrnehmung der aufgeführten Prozessaufgaben sind längere Ausfallzeiten von Geräten und Einrichtungen nicht hinnehmbar, so dass Haushaltsmittel für dringende Ersatz- und Anpassungsmaßnahmen global zur Verfügung stehen.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>100.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	150.000
---	---------

## – 05 – – Maßnahmen Teilprozess Radar- und Funktechnik –

Die Hafenradar- und sonstige Nachrichtentechnik umfasst stationäre und mobile Anlagen, die über das ganze Hafengebiet verteilt sind. Die Anlagen müssen auch an sich ändernde Standards, z.B. bei der Schiffs-Verkehrssicherung, angepasst werden. Das Ende ihrer technischen Lebensdauer hängt von den Einsatz- und Betriebsbedingungen ab und tritt häufig ohne vorherige Erkennbarkeit ein. Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel nicht im voraus mit Bestimmtheit erkennbar sind. Daher müssen zur Vermeidung längerer Ausfallzeiten globale Mittel eingeworben werden, um die jeweils erforderlichen Arbeiten kurzfristig durchführen zu können.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>400.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	100.000

## – 06 – – Prozess Liegeplätze –

Im Hamburger Hafen sind in großer Anzahl Liegeplätze in Form von Kai- und Ufermauern, Ponton- und Dalbenliegeplätze, Stromliegeplätze für Seeschiffe sowie Anlagen für Binnen- und Hafenschifffahrt vorhanden. Für diesen Bestand sind aufgrund ihres Alters oder des technischen Zustands laufend Ersatzinvestitionen notwendig. Dabei müssen wegen veränderter Verkehrsverhältnisse, wachsender Schiffsgrößen, Vertiefung des Fahrwassers sowie technischer Neuerungen abgängige Bauteile ersetzt werden. Grunderneuerungen sind nicht immer zu vertreten, zumal neue Planungen einen Ausbau in anderer Form (größere Wassertiefen und Belastungen, geänderte Fluchten usw.) erforderlich machen könnten. Andererseits stellen aber die bereits ausgewichenen Ufermauern und die vielfach in Bewegung befindlichen Mauern mit ihren zahllosen Rissen und Undichtigkeiten, die zu plötzlichen Erdenbrüchen auf den Verkehrsflächen an den Bauwerken führen können, ein beträchtliches Risiko für die Verkehrssicherheit dar.

Deshalb müssen zumindest die gefährlichen Schadenstellen beseitigt bzw. gesichert werden. Darüber hinaus ist zur Sicherstellung der Standsicherheit an den Bauwerken die Beseitigung von Kolken erforderlich. Außerdem ist der Bestand von hölzernen Schlingeln und Dalben überaltert und aufgrund der erhöhten Schiffs- und Schutengrößen den Anforderungen häufig nicht mehr gewachsen. Ein Ersatz durch Stahlpontons bzw. -dalben ist daher erforderlich.

Es liegt in der Natur dieser Arbeiten, dass Umfang und Art der erforderlichen Maßnahmen in der Regel erst nach Freilegung der Schadenstellen bestimmt werden können; auch die Dringlichkeit der Objekte kann sich kurzfristig ändern, so dass kein festes Programm aufgestellt werden kann.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>2.100.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	1.500.000
zu Lasten 2004	1.000.000
zu Lasten 2005	500.000

## – 07 – – Maßnahmen Prozess Fläche/ Straße –

Im Zuständigkeitsbereich des Strom- und Hafenbau befinden sich rund 160 km Straßen einschließlich zugehöriger Brücken- und Unterführungsbauwerke sowie der dazugehörigen Lichtsignalanlagen, öffentlichen Beleuchtung und Straßenbegleitgrün. Zur Anpassung an geänderte Verkehrsverhältnisse, z.B. die Zunahme des Verkehrs nach Zahl und Gewicht, und zur Sicherung der Substanz auf setzungsempfindlichem Untergrund insbesondere gegen Einwirkungen des Wassers (u.a. Überflutungen, Versackungen, etc.) sind Grundinstandsetzungen erforderlich.

Von den 120 Straßenbrücken (einschließlich beweglicher bzw. kombinierter Straßen- und Eisenbahnbrücken und sonstiger Unter- und Überführungsbauwerke) im Zuständigkeitsgebiet des Strom- und Hafenbau sind über ein Drittel zwischen 50 und 95 Jahre alt. Durch ständig steigende Beanspruchung (Schwerlastfahrzeuge, Verkehrsdichte, Fahrgeschwindigkeiten und Umwelteinflüsse) und aufgrund des Alters sind bei zahlreichen Brücken Schäden an Überbauten, Widerlagern, Belägen, maschinellen und elektrotechnischen Einrichtungen usw. eingetreten, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit nach aktueller Prioritätensetzung zu beseitigen sind.

Verkehrssicherheit und -fluss sind für den Hafen von erheblicher Bedeutung, zumal viele Straßen und Brücken nicht umfahren werden können. Deshalb müssen neben den Grundinstandsetzungsmaßnahmen ggf. auch erforderliche Erneuerungsmaßnahmen sowie aus wirtschaftlichen Gründen ggf. erforderliche Ersatzbauwerke wie Dammschüttungen durchgeführt werden. Da die Dringlichkeit der Maßnahmen sich kurzfristig ändern kann, kann kein festes Programm aufgestellt werden.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>2.444.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	2.500.000
zu Lasten 2004	2.000.000
zu Lasten 2005	500.000

– 08 – – Maßnahmen Prozess Hafenbahn –

Die von der Hafenbahn vorgehaltenen baulichen Anlagen umfassen z.Zt. knapp 350 km Gleise, einschließlich 1130 Weichen und Kreuzungen, 185 öffentliche Bahnübergänge, 64 Eisenbahn- und sonstige Brücken im Eigentum bzw. der Erhaltungslast von Strom- und Hafenausbau und diverse für die Abwicklung des Eisenbahnbetriebs erforderliche sonstige bauliche Anlagen.

Die baulichen Anlagen bleiben, soweit mit wirtschaftlichem Aufwand vertretbar, bis zu ihrer vollständigen Abnutzung in Betrieb. Ein großer Teil der älteren Anlagen wurde früher für wesentlich niedrigere Achslasten und geringere Verkehrsstärken bemessen. Damit ein wirtschaftlicher Eisenbahnbetrieb im Hafen auch weiterhin gewährleistet bleibt, müssen verstärkt Anpassungsmaßnahmen und Erneuerungsinvestitionen durchgeführt werden. Da der genaue Zeitpunkt der vollständigen Abnutzung in der Regel nicht langfristig im voraus mit Bestimmtheit zu erkennen ist, wird auch aus Gründen der sparsamen Mittelbewirtschaftung kein festes Erneuerungsprogramm aufgestellt, sondern flexibel auf konkrete Notwendigkeiten reagiert.

Die Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik bei der Hafenbahn bekommen (z.B. durch Einführung von HABIS – Hafenbahn-Betriebs- und Informationssystem) immer mehr den Charakter eines Steuerungssystems. Sie beeinflussen maßgebend die betrieblichen Abläufe.

Der unmittelbaren Steuerung des Verkehrs auf der Hafenbahn dienen Stellwerke mit Außenanlagen (u.a. Signale, Gleisfreimeldeanlagen, Gleisbremsen, elektrisch gestellte Weichen), technische Bahnübergangssicherungen, Telekommunikationsanlagen sowie Datenverarbeitungssysteme. Ferner gehören zum sicheren Betreiben der Bahnanlagen allgemeine elektrische Bahnhofsanlagen, wie z.B. Gleisfeldbeleuchtungen und Weichenheizungen.

Die Anlagengruppen sind zum Teil schon so lange in Betrieb, dass es zu Sicherheits- und Ersatzteilproblemen kommen kann. Andererseits ist es bei sorgfältiger Instandhaltung wirtschaftlich, solche Anlagen solange wie möglich in Betrieb zu lassen. Grunderneuerungen und Anpassungen müssen deshalb sofort durchgeführt werden können, sobald dies unumgänglich ist. Zudem müssen für eine optimale Betriebsabwicklung laufend Anlagenteile kurzfristig neuen Anforderungen angepasst werden.

In den nächsten Jahren werden – im wesentlichen altersbedingt – verschiedene Eisenbahnsignal- und Gleisbremsenbauteile, Kommunikationsanlagen sowie andere elektrische Bahnanlagen durch moderne Technologie zu ersetzen sein. In diesem Zusammenhang muss das hiermit befasste Fachpersonal entsprechend ausgebildet werden.

Die Maßnahmen sind von ihrer Art, ihrem Umfang und dem Zeitpunkt der Notwendigkeit nicht genau vorhersehbar. Mit dem Ziel der sparsamen Mittelbewirtschaftung sollen sie erst zum spätest möglichen Zeitpunkt eingeleitet und nach aktuellem Stand der technischen Entwicklung abgearbeitet werden.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>2.300.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	4.000.000
zu Lasten 2004	2.500.000
zu Lasten 2005	1.500.000

– 09 – – Maßnahmen Prozess Kfz-Transportwesen –

Veranschlagt sind die erforderlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen, um den gestellten Anforderungen an den Fachdienst Kfz-Transportwesen gerecht zu werden.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>200.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	150.000

## – 10 – – Maßnahmen Prozesse Strategie/Objektplanung –

Zur Vorbereitung raumordnerischer Untersuchungen (z. B. im Rahmen der Stadtteilentwicklungsplanung und des Hafenenwicklungsgesetzes) und größerer Planungsaufgaben für den Ausbau des Hafens (z. B. Infrastrukturmaßnahmen für Stück- und Massengutumschlaganlagen, Industrieansiedlungen und Ansiedlungen aus dem Bereich der logistischen Dienstleistungen, Ausbau des Straßennetzes, der Hafenbahn-, Seeschiffs- und Binnenschiffsanlagen, wasserwirtschaftliche Maßnahmen u. a.) müssen insbesondere Vorentwürfe, Bohrungen, bodenmechanische Untersuchungen, qualitative Sedimentsuntersuchungen, Wasserbaummodell-Versuche, u.a. am Hafen-Elbe-Modell sowie Maßnahmen zur Akzeptanzförderung, insbesondere im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, durchgeführt, Gutachten eingeholt, Wettbewerbe ausgeschrieben, Untersuchungen und Bestandsaufnahmen durchgeführt, fehlende und veraltete Pläne neu beschafft, Messungen verschiedener Art und Verkehrszählungen und darauf aufbauende verkehrstechnische Untersuchungen vorgenommen werden. Außerdem sind Untersuchungen im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Dazu müssen in Einzelfällen insbesondere Verkehrsgleise, Anliegerstraßen, erforderliche Wassertiefen, ergänzende bauliche Einrichtungen an Verkehrs- und anderen entsprechenden Infrastrukturanlagen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen als Voraussetzung für eine ausreichende Erschließung neu hergestellt bzw. erneuert, erweitert oder umgelegt werden. Hierbei müssen erforderlichenfalls auch private Anlagen erworben werden sowie ggf. öffentliche Anlagen hergerichtet werden.

Die Mittel müssen im Bedarfsfall für kurzfristig durchzuführende Maßnahmen der genannten Art bereitgehalten werden.

Soweit die Werft Sietas einen entsprechenden Bedarf nachweisen kann, ist aus Mitteln dieses Titels auch die Außen-Este als Zufahrt zur Werft auszubauen und gegebenenfalls wiederherzustellen.

Weiterhin ist es zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbspositionen des Hamburger Hafens unabdingbar, sowohl ansiedlungswilligen Betrieben geeignete erschlossene Grundstücke anbieten bzw. unerschlossene Grundstücke innerhalb weniger Monate entsprechend herrichten zu können als auch für bereits erschlossene Grundstücke flächenmäßige Verbesserungen zu schaffen. In den Bereichen Lager, Distribution und Dienstleistungen sind zunehmende Bedarfe zu erwarten, da der Strukturwandel in der industriellen Produktion für den Bereich des Umschlags erweiterte logistische Dienstleistungsfunktionen mit sich bringt.

Darüber hinaus erfordern die Nutzungskonkurrenz und das begrenzte Flächenangebot im Ballungsraum Hamburg, ungenutzte Flächen möglichst umgehend wieder an den Markt zu bringen. Nur so kann der Verbrauch neuer Flächen auf ein Minimum beschränkt werden.

Im Rahmen eines Flächenbereitstellungsprogramms sollen deshalb ungenutzte Industrie- und Gewerbeflächen im Hafen für eine kurzfristige Ansiedlungsmöglichkeit hergerichtet sowie kleinteilig genutzte Flächen, die aufgrund ihrer Struktur modernen Nutzungskonzepten der Unternehmen nicht mehr gerecht werden, arrondiert und hergerichtet werden. Dazu gehören u. a. auch Aufwendungen, die für die Räumung von Flächen erforderlich sind. Darüber hinaus sind Veränderungen im Umfeld bestehender Unternehmen vorgesehen.

Vgl. Titel 7500.119.05 - Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Flächenarrondierungen -. Die Einnahmen wachsen dem Ansatz zu.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>4.500.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	8.500.000
zu Lasten 2004	4.500.000
zu Lasten 2005	2.000.000
zu Lasten 2006	2.000.000

## – 11 – – Maßnahmen Prozess IuK-Technik –

Zur Förderung des Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnik zur Unterstützung der Planungs- und Ausführungsprozesse beim Amt Strom- und Hafenbau ist es weiterhin dringend notwendig, Aufgaben, Grundinstandsetzungen und Anpassungen von Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik zu beauftragen, die zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hafens kurzfristig erforderlich werden.

Die Vorhaben des Amtes stehen im engen Zusammenhang mit den Investitionen der Hafenvirtschaft und können sich vom Aufgabenumfang und von der Prioritätenfestlegung im Laufe der Bearbeitung ändern.

Die einzelnen Teilmaßnahmen können noch nicht festgelegt werden, so dass die Aufstellung eines festen Programms zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht möglich ist.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>800.000</u>
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	800.000

## – 12 – – Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen –

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	606.000
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	975.000
zu Lasten 2004	800.000
zu Lasten 2005	175.000

## – 13 – – Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. § 9 HmbNatSchG –

Eingriffe in Natur und Landschaft sind gemäß § 9 HmbNatSchG auszugleichen bzw. zu ersetzen. Kann keine sinnvolle Ersatzmaßnahme gefunden werden, hat der Gesetzgeber mit der Ausgleichsabgabenverordnung die Möglichkeit geschaffen, stattdessen eine zweckgebundene Ausgleichsabgabe an die zuständige Behörde zu entrichten. Mit diesen Mitteln werden die Werte und Funktionen des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes wieder hergestellt oder in ihrem Bestand gesichert, die dem zerstörten Gut entsprechen.

Veranschlagt sind 2003 (nur Verpflichtungsermächtigung) (in EUR)	-
Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	1.500.000
zu Lasten 2004	1.000.000
zu Lasten 2005	500.000

## 791.25 – Plafondeinzelmaßnahmen bis zu 2,5 Mio. EUR im Einzelfall (soweit nicht bei 7500.791.20 global veranschlagt) –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1997 und 1998.

Wegen globaler Veranschlagung von Plafondsammeltiteln vgl. Titel 7500.791.20.

Veranschlagt sind Maßnahmen mit Gesamtkosten im Einzelfall bis 2,5 Mio. EUR, die nach Dringlichkeit ausgewählt sind. Im Haushaltsjahr können sich Änderungen ergeben, falls es notwendig werden sollte, nicht vorausgesehene, dringendere Maßnahmen durchzuführen.

Titel	Gesamt-	veranschlagt	Ansatz	vorbehalten	Verpflichtungs-
Lfd. Nr. (Maßnahme)	betrag	bis 2002	2003	bleiben	ermächtigung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
– 16 – Hochwassersicherung von staatl. Anlagen im Hafen (Untersuchungen Gemeinschaftspolder)	(Globalansatz)	253	100	100	100
– 24 – Herrichtung von Flächen im Bereich des Petroleumhafens	2.454	2.454	-	-	-
– 25 – Grundinstandsetzung St.Pauli - Elbtunnel, 2. BA	2.505	2.045	460	-	-
– 26 – Zentralisierung des Betriebes von Sperrschleusen	1.023	1.023	-	-	-
Summe	5.982	5.775	560	100	100

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004 (in EUR)	100.000
--	---------

## – 16 – – Hochwassersicherung von staatlichen Anlagen im Hafen –

Vgl. Erläuterungen zu den Haushaltsplänen 1992 (7500.795.01), 1993 und 1994.

Zur Verbesserung der Hochwassersicherung ist weiterhin folgende Maßnahme vorgesehen:

## 7500

- Untersuchungen zur Anpassung privater Hochwasserschutzanlagen, an denen die Freie und Hansestadt Hamburg als Miteigentümerin in Poldergemeinschaften beteiligt ist.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	<u>100.000</u>
---------------------------------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	100.000
---	---------

- 25 – – Grundinstandsetzung St. Pauli-Elbtunnel, 2. Bauabschnitt –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1998.

Die Gesamtkosten gem. Kostenunterlagen nach § 24 LHO betragen (in EUR):	2.505.000
---	-----------

Davon entfallen auf:

Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige und dgl. (799.01)	<u>-</u>
--	----------

Gesamtkosten bei diesem Titel (in EUR)	2.505.000
--	-----------

Veranschlagt sind bis 2002	2.045.000
----------------------------	-----------

Veranschlagt sind 2003	Restbetrag	460.000
------------------------	------------	---------

- 792.02 – Projektförderung Durchführbarkeitsstudie zur Optimierung der Schienenanbindung an Skandinavien und den Ostseeraum –

Vgl. 272.01.

Veranschlagt sind 2003 (Leertitel)	-
------------------------------------	---

- 799.01 – Vergütungen an Vertragsarchitekten, -ingenieure, Sachverständige u. dgl. (Tiefbau) –

Im Interesse einer zeitgerechten Durchführung der Bauprogramme werden Vertragsarchitekten, Ingenieure und Sachverständige für die Durchführung von Ideenwettbewerben sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen herangezogen. Außerdem sind statische Berechnungen aufzustellen und zu prüfen sowie spezielle Architekten- und Ingenieursonderaufträge auszuführen.

Für den Bau von Kaimauern bei immer größeren Wassertiefen fehlen ausreichende Bemessungsgrundlagen. Zur Konzeption wirtschaftlicher Bauweisen müssen umfangreiche Messungen durchgeführt und Sonder-Fachleute herangezogen werden.

Des weiteren sind für die Durchführung von bauvorbereitenden und baubegleitenden Untersuchungen von Bauwerken, Gründungen und Baugrund im Rahmen von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen Mittel veranschlagt. Dabei werden Messungen, Bohrungen und Sondierungen ausgeführt, die Ergebnisse ausgewertet sowie ggf. Gutachten erstellt.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	2.557.000
---------------------------------	-----------

Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	<u>3.400.000</u>
--	------------------

davon zu Lasten 2004	1.500.000
----------------------	-----------

zu Lasten 2005	1.500.000
----------------	-----------

zu Lasten 2006	400.000
----------------	---------

## 821.01 – Sammeltitel für Grunderwerb –

Veranschlagt sind Mittel für Grunderwerb, für Flächen, die in das Verwaltungsvermögen Strom- und Hafengebäude übernommen werden. Dabei kann es sich im Einzelfall um Grundstückskäufe, Erstattungen an den Grundstock für Grunderwerb sowie Kapitel des hamburgischen Haushalts handeln.

Veranschlagt sind 2003 (in EUR)	51.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	51.000

## 821.28 – Entschädigung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung Kohlenschiffhafen –

Entschädigungszahlungen im Zusammenhang mit der Investitionsmaßnahme Umstrukturierung Kohlenschiffhafen (7500.742.55). Die Gesamtkosten sind mit 1.023.000 EUR veranschlagt.

Veranschlagt sind bis 2002 (in EUR)	512.000
Veranschlagt sind 2003	Restbetrag 511.000

## 831.01 – Kapitaleinlage der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH &amp; Co KG –

Vgl. Drs. 16/4734 und 5991.

Veränderung der projektinternen Mittelaufteilung um 15.339.000 EUR vom Titel 891.01 an den Titel 831.01.

Die neuen Gesamtkosten betragen (in EUR)	214.743.000
Veranschlagt sind bis 2002	105.837.000
Veranschlagt sind 2003	54.709.000
Vorbehalten bleiben	54.197.000

## 891.01 – Ersatz von Aufwendungen der Realisierungsgesellschaft Finkenwerder mbH für den öffentlichen Hochwasserschutz –

Vgl. Drs. 16/4734 und 5991.

Veränderung der projektinternen Mittelaufteilung um 15.339.000 EUR vom Titel 891.01 an den Titel 831.01.

Die neuen Gesamtkosten betragen (in EUR)	46.016.000
Veranschlagt sind bis 2002	35.279.000
Veranschlagt sind 2003	983.000
Vorbehalten bleiben	9.754.000

## 892.06 – Zuschüsse für Untersuchungen zur Anpassung der privaten Hochwasserschutzanlagen im Hafen –

Vgl. Erläuterungen zum Haushaltsplan 1995.

Die Gesamtkosten betragen (in EUR)	4.090.000
Veranschlagt sind bis 2002	2.402.000
Veranschlagt sind 2003	500.000
Vorbehalten bleiben	1.188.000
Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2004	256.000

**Haushaltsplan  
Freie und Hansestadt Hamburg**

**Haushaltsjahr 2003**

**Stellenplan und  
Stellenübersichten**

**Einzelplan 7**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
---------------------	--

**I. Stellenbestand**

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
	1,00 5,00					Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten Bereich der Angestellten Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	43,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

EPL	Bezeichnung	Jahr	Senatorinnen/ Senatoren Richterinnen/Richter Beamtinnen/ Beamte		Beamtinnen/ Beamte	Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer				Gesamt ohne *
			Planstellen	andere Amtsstellen		Nach- wuchs *	Angestellte	Nachwuchs Ang. *	Arbeiterin- nen/Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
7000	Zentralverwaltung, Stabsb.	2003	51,00			64,27		14,36		129,63
		2002	52,00			62,77		15,09		129,86
7100	Schwerpunktbereich Medien	2003	17,00			9,00				26,00
		2002	17,00			10,50				27,50
7200	Häfen, Dienstleistungen	2003	123,00	2,00		51,50		3,00		179,50
		2002	120,00	2,00		64,00		5,00		191,00
7300	Wirtsch./Landwirt.	2003	44,00			51,85		44,00	3,00	139,85
		2002	34,00			53,50		0,00	0,00	87,50
7450	Arbeitsm.+Strukturpol.	2003	10,00			33,90				43,90
		2002	0,00			0,00				0,00
7500	Strom- und Hafenbau	2003	177,00	3,00	8,00	817,30	3,00	696,42	86,00	1.693,72
		2002	177,00	3,00	8,00	841,95	3,00	727,42	86,00	1.749,37
	<b>gesamt:</b>	<b>2003</b>	<b>422,00</b>	<b>5,00</b>	<b>8,00</b>	<b>1.027,82</b>	<b>3,00</b>	<b>757,78</b>	<b>89,00</b>	<b>2.212,60</b>
		<b>2002</b>	<b>400,00</b>	<b>5,00</b>	<b>8,00</b>	<b>1.032,72</b>	<b>3,00</b>	<b>747,51</b>	<b>86,00</b>	<b>2.185,23</b>

## Einzelplan 7

## Behörde für Wirtschaft und Arbeit

## II. Erläuterungen

## Stellenzugänge/Stellenabgänge

E P L	Kapitel	Anzahl der Stellen 2002	Vollzug kw	Art der Änderungen gegenüber dem Stellenplan des Haushaltsplans 2002				Stellenplan 2003	Diffe- renz
				Verlagerung		Neue Stellen	Stellen- abgänge	Anzahl der Stellen 2003	2003/ 2002
				Zugang	Abgang				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7	7000 Zentralverwaltung, Stabsb.	129,86		18,00	-16,00	2,00	-4,23	129,63	-0,23
	7100 Schwerpunktbereich Medien	27,50		2,00	-3,00		-0,50	26,00	-1,50
	7200 Häfen, Dienstleistungen	191,00		4,00	-8,00		-7,50	179,50	-11,50
	7300 Wirtsch./Landwirt.	87,50		63,35	-8,00		-3,00	139,85	52,35
	7450 Arbeitsm.+Strukturpol.	0,00		43,90				43,90	43,90
	7500 Strom- und Hafenaufbau	1749,37				7,85	-63,50	1693,72	-55,65
	Summe:	2185,23	+0,00	+131,25	-35,00	+9,85	-78,73	2212,60	27,37

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7000</b>	<b>Zentralverwaltung, Stabsbereich</b>

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen
					1,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					2,00	Bereich der Angestellten
					1,00	Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2003			2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 4	1,00			1,00		
B 3	1,00			1,00		
A 16	2,00	1,00	1)	1,00		<i>ku: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach VergGr. I zum 31.12.2003</i>
A 15	7,00	1,00	2)	6,00		<i>ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach BesGr. A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat nach Freiwerden der Stelle</i>
		1,00	3)			<i>ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach VergGr. Ia zum 31.12.2003</i>
A 14	5,00			5,00		
A 13	0,00			1,00		
A 13	3,00			3,00		
A 12	7,00			7,00		
A 11	13,00	1,00	4)	13,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
A 10	2,00			3,00		
A 9	1,00			1,00		
A 9	6,00			6,00		
A 8	2,00	1,00	5)	3,00		<i>ku: 1,00 BesGr. A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär nach Freiwerden der Stelle</i>
A 7	1,00			1,00		
Summe:	51,00			52,00		

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (7,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (5,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (0,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (7,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (6,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
B 3				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
A 16						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 15						-2,00			-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 15						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 14						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Neustrukturierung der Behörden
A 10						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
A 8									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; -
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>		0,00	0,00	0,00	4,00	-6,00	1,00	0,00	0,00	-1,00

### Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
A 16	1) ku: 1,00 BesGr. A 16 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor nach VergGr. I zum 31.12.2003	
A 15	3) ku: 1,00 BesGr. A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor nach VergGr. I a zum 31.12.2003	

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003			2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 13	1,00			1,00		
A 12	2,00			2,00		
A 11	0,00			1,00		
A 10	1,00			1,00		
Summe:	4,00			5,00		

A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (2,00)  
A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (0,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)

Wertigkeit	2003			2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I	0,00			0,00		
I a	0,00			5,00		
I b	0,00			2,00		
II a hD	2,00			0,00		
III	1,00			1,00		
IV a	9,00	1,00	6)	10,00	Freigestelltes Personalratsmitglied	
IV b	4,00			3,00		
V b gD	4,00			3,00		
V b mD	2,00			1,00		
V c	9,00			11,00		
VI b	12,50	1,00	7)	6,00	<i>kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>	
VII	3,50			3,50		
IX b/VII	2,00			2,00		
VIII	11,00	1,00	8)	10,00	<i>kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>	

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

## II. Erläuterungen

### Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 13	1,00				1,00	Nr. 6	
A 12	0,00				1,00	Nr. 5	
A 12	2,00				1,00	Nr. 6	
A 11	0,00				1,00	Nr. 6	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
gesamt:	4,00				5,00		

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I		1,00							1,00	Leitung des Stabsbereichs Wirtschaftspolitik
I a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
I a						-5,00			-5,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
I a		1,00							1,00	Für die Projektgruppe BIBS - Bekämpfung illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit
I b						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 7 Haushaltsbeschluss
I b									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
II a hD									-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD									1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
II a hD									1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV a						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
IV b					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7100
V b gD					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; -
V b mD					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Zusammenlegung der Registraturen
V c									-1,00	Haushaltskonsolidierung
V c				-1,00					-2,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
VI b					5,00				5,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Zusammenlegung der Registraturen
VI b					4,00				4,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Zusammenlegung der Registraturen
VI b									-1,50	Haushaltskonsolidierung
IX b/VII				-1,50					-1,00	Verlagerung an Kapitel 7450; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
IX b/VII					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
VIII					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; Zusammenlegung der Registraturen

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003			2002	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
Richtl. Ang.mD	0,27			0,27	
IX b	4,00			5,00	
Summe:	64,27			62,77	
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>					
4	5,75	1,00	9)	5,75	kw: 1,00 Lohngr. 2 nach Freiwerden der Stelle
2	5,00			5,00	
1 (R)	3,61			4,34	
Summe:	14,36			15,09	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>129,63</b>			<b>129,86</b>	

Einzelplan 7  
Kapitel 7000

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Zentralverwaltung, Stabsbereich

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		2,00	-2,50	14,00	-10,00	-1,00			2,50	
IX b			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	2,00	-3,50	14,00	-10,00	-1,00	0,00	0,00	1,50	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	2,00	-3,50	14,00	-10,00	-1,00	0,00	0,00	1,50	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,73	
<i>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter insgesamt</i>	0,00	0,00	-0,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,73	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	2,00	-4,23	18,00	-16,00	0,00	0,00	0,00	-0,23	

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7100</b>	<b>Schwerpunktbereich Medien- und Kommunikationswirtschaft, Standortmarketing</b>

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
					1,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 15	2,00			3,00		
A 14	2,00			2,00		
A 13	1,00			2,00		
A 13	1,00			1,00		
A 11	8,00			6,00		
A 9	1,00			1,00		
A 8	1,00			1,00		
A 7	1,00			1,00		
Summe:	17,00			17,00		

- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)
- A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (8,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)
- A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
B 4	1,00			1,00		
A 13	1,00			1,00		
Summe:	2,00			2,00		

- B 4 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
SAV Ang.hD	1,00	1,00	1)	1,00	Bezüge nach Bes.Gr. B 4	
I	1,00			1,00		
I b	1,00			0,00		
II a hD	1,00			1,00		
IV a	0,50			1,00		
IV b	0,00			1,00		
V b gD	0,00			1,00		
VI b	1,00			1,00		
VII	1,00			1,00		
IX b/VII	2,50	1,00	2)	2,50	kw: 1,00 VergGr. IX b/VII nach Freiwerden der Stelle	
Summe:	9,00			10,50		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>26,00</b>			<b>27,50</b>		

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
B 4	1,00				1,00	Nr. 5	
A 13	0,00				1,00	Nr. 5	
A 13	1,00				0,00	Nr. 2	
gesamt:	2,00				2,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7200; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 11				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; aus personalwirtschaftlichen Gründen
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>	0,00	0,00	0,00	2,00	-1,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	
l b						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
IV b					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000
V b gD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200
<i>Summe Angestellte</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</i>	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,50	
<i>Summe Angestellte insgesamt</i>	0,00	0,00	-0,50	0,00	-2,00	1,00	0,00	0,00	-1,50	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-0,50	2,00	-3,00	0,00	0,00	0,00	-1,50	

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7200</b>	<b>Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur</b>

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
					2,00	Anzahl der kw-Stellen Bereich der Beamtinnen/ Beamten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Anzahl				
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>							
<u>Planstellen</u>							
B 6	1,00				1,00		
A 16	5,00				4,00		
A 15	11,00				11,00		
A 14	9,00				8,00		
A 13	7,00				7,00		
A 13	7,00				7,00		
A 12	21,00	1,00		1)	21,00		kw: 1,00 BesGr. A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt nach Freiwerden der Stelle -Abdeckung Gebührenauffälle Freihafenamt-
A 11	19,00				20,00		
A 10	6,00				7,00		
A 9	4,00				1,00		
A 9	21,00				21,00		
A 8	9,00				8,00		
A 7	3,00	1,00		2)	4,00		kw: 1,00 BesGr. A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär nach Freiwerden der Stelle -Abdeckung Gebührenauffälle Freihafenamt-
Summe:	123,00				120,00		

- B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)
- A 16 Leitende Landwirtschaftsdirektorin/ Leitender Landwirtschaftsdirektor (1,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (4,00)
- A 15 Eichdirektorin/ Eichdirektor (1,00), Hafenskapitänin/ Hafenskapitän (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (9,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (9,00)
- A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (7,00)
- A 13 Eichoberamtsärztin/ Eichoberamtsarzt (1,00), Oberamtsärztin/ Oberamtsarzt (3,00), Technische Oberamtsärztin/ Technischer Oberamtsarzt im Hafendienst (3,00)
- A 12 Amtsärztin/ Amtsarzt (9,00), Eichamtsärztin/ Eichamtsarzt (3,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt im Hafendienst (9,00)
- A 11 Eichamtfrau/ Eichamtmann (4,00), Regierungsamtsfrau/ Regierungsamtsmann (8,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann im Hafendienst (7,00)
- A 10 Eichoberinspektorin/ Eichoberinspektor (1,00), Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (3,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor im Hafendienst (2,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (4,00)
- A 9 Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (2,00), Amtsinspektorin/ Amtsinspektor im Eichdienst (5,00), Technische Amtsinspektorin/ Technischer Amtsinspektor im Hafendienst (14,00)
- A 8 Eichhauptsekretärin/ Eichhauptsekretär (1,00), Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (5,00), Technische Hauptsekretärin/ Technischer Hauptsekretär im Hafendienst (3,00)
- A 7 Eichobersekretärin/ Eichobersekretär (0,00), Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (3,00)

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7200**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7300; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4000; Neustrukturierung der Behörden
A 11						-1,00			-1,00	Verlagerung an Kapitel 7100; aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; -
A 7			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	-1,00	3,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	-1,00	3,00	-1,00	2,00	0,00	0,00	3,00	

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7200**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

**I. Stellenbestand**

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Leerstellen (kw) *</b>						
B 6	1,00			1,00		
A 15	1,00			1,00		
A 14	1,00			0,00		
A 13	2,00			1,00		
A 10	1,00			1,00		
A 9	1,00			1,00		
A 9	1,00			1,00		
Summe:	8,00			6,00		

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
 A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)  
 A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
 A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
 A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)  
 A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)  
 A 9 Amtsinpektorin/ Amtsinpektor (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Andere Amtsstellen</b>						
A 10	2,00			2,00		
Summe:	2,00			2,00		

A 10 Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (2,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I	1,00			1,00		
I b	2,00			2,00		
II a hD	6,00			6,00		
III	4,00			4,00		
IV a	8,50			9,50		
IV b	1,00			2,00		
V b gD	2,00	1,00	3)	4,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
V b mD	0,00			1,00		
V c	8,00			9,50		
VI b	11,00	1,00	4)	16,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
VII	3,00	1,00	5)	3,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
IX b/VII	4,00			4,00		
VIII	0,00			1,00		
IX b	1,00			1,00		
Summe:	51,50			64,00		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
6	1,00			2,00		
5	1,00			1,00		
4	1,00			2,00		
Summe:	3,00			5,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>179,50</b>			<b>191,00</b>		

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7200**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Häfen, Dienstleistungen und Wirtschaftsinfrastruktur**

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
B 6	1,00				1,00	Nr. 5	
A 15	1,00				1,00	Nr. 5	
A 14	1,00				0,00	Nr. 7	
A 13	1,00				1,00	Nr. 5	
A 13	1,00				0,00	Nr. 6	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				1,00	Nr. 6	
gesamt:	8,00				6,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen- abgänge	Verlagerung		Umwand- lung	Hebung	Rück- wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu- gang	Ab- gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
IV a						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 3 Haushaltsbeschluss
IV b			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
V b gD				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7100
V b gD			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
V b gD					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; -
V b mD									-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000;
V c			-1,50						-1,50	Zusammenlegung der Registraturen
VI b					-4,00				-4,00	Haushaltskonsolidierung
VI b			-1,00						-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000;
VIII					-1,00				-1,00	Zusammenlegung der Registraturen
<b>Summe Angestellte</b>										
	0,00	0,00	-4,50	1,00	-7,00	-1,00	0,00	0,00	-11,50	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-4,50	1,00	-7,00	-2,00	0,00	0,00	-12,50	
6			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
4			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>										
	0,00	0,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>										
	0,00	0,00	-7,50	4,00	-8,00	0,00	0,00	0,00	-11,50	

Einzelplan 7  
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

### I. Stellenbestand

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 6	1,00			1,00		
A 16	3,00			3,00		
A 15	8,00			8,00		
A 14	4,00			2,00		
A 13	2,00			2,00		
A 13	3,00			3,00		
A 12	4,00			2,00		
A 11	13,00			6,00		
A 10	2,00			2,00		
A 9	1,00			2,00		
A 8	2,00			1,00		
A 7	1,00			2,00		
Summe:	44,00			34,00		

B 6 Senatsdirektorin/ Senatsdirektor (1,00)  
A 16 Leitende Forstdirektorin/ Leitender Forstdirektor (1,00), Leitende Landwirtschaftsdirektorin/ Leitender Landwirtschaftsdirektor (0,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (2,00)  
A 15 Forstdirektorin/ Forstdirektor (1,00), Landwirtschaftsdirektorin/ Landwirtschaftsdirektor (1,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (6,00)  
A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00), Oberforsträtin/ Oberforstrat (1,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (2,00)  
A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (2,00)  
A 13 Oberamtsrätin/ Oberamtsrat (3,00)  
A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (3,00), Forstamtsrätin/ Forstamtsrat (1,00)  
A 11 Forstamtfrau/ Forstamtmann (7,00), Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (6,00)  
A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (2,00)  
A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)  
A 7 Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 13	1,00			1,00		
A 8	1,00			0,00		
Summe:	2,00			1,00		

A 13 Regierungsrätin/ Regierungsrat (1,00)  
A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7300**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Wirtschaft und Landwirtschaft**

**II. Erläuterungen**

**Übersicht über die Leerstellen**

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a (1)	
A 13	1,00				1,00	Nr. 6	
A 8	1,00				0,00	Nr. 6	
gesamt:	2,00				1,00		

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 16				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 16					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7200; Aus personalwirtschaftlichen Gründen
A 15				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 15					-1,00				-1,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 14				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 12				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 11				7,00					7,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 9			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
A 8				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
A 7			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>		0,00	0,00	-2,00	14,00	-2,00	0,00	0,00	0,00	10,00

Einzelplan 7  
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003		Vermerk Nr.	2002		Vermerke
	Anzahl	davon		Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I a	3,00			3,00		
I b	7,00			7,00		
II a hD	7,85			6,00		
II a gD	4,00			5,00		
III	4,00			4,00		
IV a	8,00			6,00		
IV b	1,00			1,00		
V b gD	6,00			6,00		
V b mD	0,00			1,00		
V c	5,50			4,00		
VI b	3,50			8,50		
VII	1,00			1,00		
IX b/VII	1,00			1,00		
Summe:	51,85			53,50		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
7	5,00			0,00		
5	39,00			0,00		
Summe:	44,00			0,00		
<b>Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>						
Nachwuchs eD	3,00			0,00		
Summe:	3,00			0,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>139,85</b>			<b>87,50</b>		

Einzelplan 7  
Kapitel 7300

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Wirtschaft und Landwirtschaft

## II. Erläuterungen

### Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
II a hD							1,00		1,00	Änderung des Anforderungsprofils nach Umorganisation
II a gD							-1,00		-1,00	Änderung des Anforderungsprofils nach Umorganisation
IV a				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
IV a V b gD			-1,00						-1,00	Haushaltskonsolidierung
									-1,00	Verlagerung an Kapitel 8620; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
V c				1,50					1,50	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
VI b									-5,00	Verlagerung an Kapitel 7000; Zusammenlegung der Registraturen
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	0,00	-1,00	4,50	-6,00	0,00	0,00	0,00	-2,50	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	0,00	0,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	0,00	-1,00	5,35	-6,00	0,00	0,00	0,00	-1,65	
7				5,00					5,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
5				39,00					39,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
<b>Summe Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>	0,00	0,00	0,00	44,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44,00	
Nachwuchs eD				3,00					3,00	Verlagerung von Kapitel 8800; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Neugliederung der Behörden)
<b>Summe Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	-3,00	63,35	-8,00	0,00	0,00	0,00	52,35	

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7450</b>	<b>Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik</b>

**I. Stellenbestand**

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
						Anzahl der kw-Stellen 1,00 Bereich der Beamtinnen/ Beamten 14,00 Bereich der Angestellten
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15,00	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte Planstellen</b>						
B 3	1,00			0,00		
A 15	2,00			0,00		
A 14	1,00			0,00		
A 12	1,00			0,00		
A 11	3,00			0,00		
A 10	1,00			0,00		
A 9	1,00	1,00	1)	0,00	<i>kw: 1,00 BesGr. A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor nach Aufarbeitung der Rückstände nach dem Schwerbehindertengesetz</i>	
Summe:	10,00			0,00		

- B 3 Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (2,00)
- A 14 Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)
- A 12 Amtsrätin/ Amtsrat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtman (3,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
I a	6,00			0,00		
I b	1,00			0,00		
II a hD	2,40	1,00	2)	0,00	<i>kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms</i>	
III	3,00	1,00	3)	0,00		
IV a	7,50	5,00	4)	0,00	<i>kw: 5,00 VergGr. IV a nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986</i> <i>kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms</i>	
IV b	10,00	1,00	6)	0,00		

*kw: 1,00 VergGr. IV b nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)*

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
B 3					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
A 15					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
A 14					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
A 12					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung
A 11					2,00				2,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
A 11					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4600; Neustrukturierung der Behörden
A 10					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
A 9					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4220; Neustrukturierung der Behörden
<b>Summe Beamtinnen/ Beamte</b>										
	0,00	0,00	0,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	
I a					5,00				5,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
I a					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
I b					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
II a hD					1,60				1,60	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
III					3,00				3,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
IV a					1,00				1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
IV a					6,50				6,50	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
IV b					10,00				10,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
II a hD	2) kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms	
III	3) kw: 1,00 VergGr. III nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms	
IV a	4) kw: 5,00 VergGr. IV a nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986	
IV a	5) kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms	

Einzelplan 7  
Kapitel 7450

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003			2002	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
IV b		3,00 2,00	7) 8)		<i>kw: 3,00 VergGr. IV b nach Abwicklung des ABM-Sonderprogramms 1986</i> <i>kw: 2,00 VergGr. IV b nach Beendigung des ABM-Sonderprogramms</i>
V c	2,00			0,00	
VI b	1,00			0,00	
IX b/VII	1,00			0,00	
Summe:	33,90			0,00	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>43,90</b>			<b>0,00</b>	

**Einzelplan 7**  
**Kapitel 7450**

**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Amt Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik**

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag				29,10					29,10	
V c				2,00					2,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
VI b				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 4200; Neustrukturierung der Behörden
IX b/VII				1,00					1,00	Verlagerung von Kapitel 7000; Aufgaben- und Stellenverlagerung 2002 (Behördenneuorganisation)
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	0,00	0,00	33,10	0,00	0,00	0,00	0,00	33,10	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	33,90	0,00	0,00	0,00	0,00	33,90	
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	0,00	0,00	0,00	43,90	0,00	0,00	0,00	0,00	43,90	

**Einzelplan 7**                      **Behörde für Wirtschaft und Arbeit**  
**Kapitel 7500**                      **Strom- und Hafenbau**

kw 2003	kw 2004	kw 2005	kw 2006	kw >2006	kw o.T.	Vermerke
	1,00				5,00	Anzahl der kw-Stellen
	5,00				10,00	Bereich der Beamtinnen/ Beamten
					6,50	Bereich der Angestellten
						Bereich der Arbeiterinnen/ Arbeiter
0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	21,50	Summe der kw-Stellen ohne Leerstellen/Nachwuchskräfte

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002	Vermerke
	Anzahl	davon	Anzahl			
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
B 7	1,00		1,00			
B 4	1,00		1,00			
B 3	2,00		2,00			
A 16	6,00		6,00			
A 15	15,00	1,00	15,00	1)		kw: 1,00 BesGr. A 15 Baudirektorin/ Baudirektor zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe"
A 14	19,00	1,00	19,00	2)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Abschluss der Untersuchungsarbeiten zur Baggergutunterbringung
		1,00		3)		kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafentbahn"
A 13	11,00		11,00			
A 13	16,00	1,00	16,00	4)		Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12	33,00	1,00	33,00	5)		Vermerk weggefallen
		3,00		6)		kw: 3,00 BesGr. A 12 Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafentbahn"
A 11	39,00		38,00			
A 10	16,00		16,00			
A 9	5,00		6,00			
A 9	7,00		7,00			
A 8	3,00		3,00			
A 7	2,00		2,00			
A 6	1,00		1,00			
Summe:	177,00		177,00			

- B 7            Hafentbaudirektorin/ Hafentbaudirektor (1,00)
- B 4            Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (1,00)
- B 3            Erste Baudirektorin/ Erster Baudirektor (2,00)
- A 16          Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (5,00), Leitende Regierungsdirektorin/ Leitender Regierungsdirektor (1,00)
- A 15          Baudirektorin/ Baudirektor (12,00), Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (3,00)
- A 14          Oberbaurätin/ Oberbaurat (16,00), Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (3,00)
- A 13          Baurätin/ Baurat (11,00)
- A 13          Oberamtsärztin/ Oberamtsarzt (5,00), Technische Oberamtsärztin/ Technischer Oberamtsarzt (10,00), Technische Oberamtsärztin/ Technischer Oberamtsarzt im Hafendienst (1,00)
- A 12          Amtsärztin/ Amtsarzt (9,00), Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (24,00)
- A 11          Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (13,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (26,00)
- A 10          Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (8,00), Technische Oberinspektorin/ Technischer Oberinspektor (8,00)
- A 9            Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (5,00)
- A 9            Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00), Technische Amtsinspektorin/ Technischer Amtsinspektor im Hafendienst (4,00)
- A 8            Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (3,00)
- A 7            Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (2,00)
- A 6            Regierungssekretärin/ Regierungssekretär (1,00)

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7500</b>	<b>Strom- und Hafenausbau</b>

**II. Erläuterungen**

**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A 13						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 13							1,00		1,00	Für ein Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
A 12							-1,00		-1,00	Für ein Freigestelltes Personalratsmitglied
A 11						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	
<i>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	0,00	0,00	-1,00	
<i>Summe Beamtinnen/ Beamte insgesamt</i>										
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
A 14	3) kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"	kw: 1,00 BesGr. A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat zum 31.12.2001 nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"
A 13	4) 1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied	
A 12	5) weggefallen	1,00 Freigestelltes Personalratsmitglied
A 12	6) kw: 3,00 BesGr. A 12 Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"	kw: 3,00 BesGr. A 12 Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat zum 31.12.2001 nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenausbau"

**Änderung der Amtsbezeichnung**

Wertigkeit	Anzahl	neue Bezeichnung	alte Bezeichnung	Begründungen
A 12	1,00	Amtsrätin/ Amtsrat	Technische Amtsrätin/ Technischer Amtsrat	Anpassung des Stellenbestandes an den veränderten Bedarf im Bereich Gefahrenabwehr

<b>Einzelplan 7</b>	<b>Behörde für Wirtschaft und Arbeit</b>
<b>Kapitel 7500</b>	<b>Strom- und Hafenbau</b>

**I. Stellenbestand**

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Leerstellen (kw) *</b>					
A 16	1,00			0,00	
A 15	1,00			1,00	
A 14	1,00			0,00	
A 11	3,00			3,00	
A 10	1,00			1,00	
A 9	1,00			1,00	
A 8	1,00			1,00	
Summe:	9,00			7,00	

- A 16 Leitende Baudirektorin/ Leitender Baudirektor (1,00)
- A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)
- A 14 Oberbaurätin/ Oberbaurat (1,00)
- A 11 Regierungsamtfrau/ Regierungsamtmann (1,00), Technische Amtfrau/ Technischer Amtmann (2,00)
- A 10 Regierungsoberinspektorin/ Regierungsoberinspektor (1,00)
- A 9 Regierungsinpektorin/ Regierungsinpektor (1,00)
- A 8 Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (1,00)

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Andere Amtsstellen</b>					
A 13	3,00			3,00	
Summe:	3,00			3,00	

- A 13 Baurätin/ Baurat (3,00)

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Nachwuchskräfte (Beamtinnen/ Beamte)*</b>					
Nachwuchs hD	3,00			3,00	
Nachwuchs gD	5,00			5,00	
Summe:	8,00			8,00	

- Nachwuchs hD Baureferendarin/ Baureferendar (3,00)
- Nachwuchs gD Technische Oberinspektor-Anwärterin/ Technischer Oberinspektor-Anwärter (5,00)

2003				2002	Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
SAV Ang.hD	1,00	1,00	7)	1,00	<i>kw: 1,00 VergGr. SAV Ang.hD zum 31.12.2004 Bezüge nach Bes.Gr. A 16; nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"</i>
I a	8,00	1,00	8)	9,00	
I b	13,00	3,00	9)	14,50	
		1,00	10)		<i>kw: 1,00 VergGr. I b zum 31.12.2004 nach Beendigung der Maßnahme "Öffnung Alte Süderelbe"</i>
II a hD	27,50	1,00	11)	24,50	

II. Erläuterungen

Übersicht über die Leerstellen

Wertigkeit	2003			Vermerk Nr.	2002 Anzahl	ausgebracht gemäß	
	Anzahl	davon				§ 50a ( 1 )	
A 16	1,00				0,00	Nr. 5	
A 15	1,00				1,00	Nr. 5	
A 14	1,00				0,00	Nr. 5	
A 11	1,00				1,00	Nr. 1	
A 11	2,00				2,00	Nr. 7	
A 10	1,00				1,00	Nr. 6	
A 9	1,00				1,00	Nr. 7	
A 8	1,00				1,00	Nr. 7	
gesamt:	9,00				7,00		

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellen-abgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rück-wandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zu-gang	Ab-gang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
I a			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
I b		1,50							1,50	Für die Sachbearbeitung im Sachgebiet Umweltangelegenheiten
I b			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten von Baggergut
I b			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
II a hD							1,00		1,00	Für die Sachbearbeitung bei 412 Hafenstrassen und übergeordnetes Verkehrsnetz
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung bei 411 Strategische Konzepte
II a hD		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung im Sachgebiet Grundsatzangelegenheiten
II a hD							1,00		1,00	Für die Sachbearbeitung bei 502 Controlling
II a hD			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
SAV Ang.hD	7) kw: 1,00 VergGr. SAV Ang.hD zum 31.12.2004 Bezüge nach Bes.Gr. A 16; nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"	kw: 1,00 VergGr. SAV Ang.hD zum 31.12.2001 Bezüge nach Bes.Gr. A 16; nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"
I a	8) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. I a nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
I b	9) weggefallen	kw: 3,00 VergGr. I b nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
II a hD	11) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Abschluss der Bau- und Einfahrphase

**I. Stellenbestand**

Wertigkeit	2003			2002	Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl	
<b>Angestellte</b>					
II a hD		1,00	12)		<i>Vermerk weggefallen</i> <i>kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"</i> <i>kw: 0,50 VergGr. II a hD nach Freiwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
		1,00	13)		
		0,50	14)		
II a gD	6,00			6,00	
III	66,00	1,00	15)	68,00	<i>Vermerk weggefallen</i>
IV a	93,00	2,00	16)	90,00	<i>Vermerk weggefallen</i>

II. Erläuterungen

Erläuterungen zu den Stellenänderungen

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		3,50	-5,00					2,00	0,50	
II a hD			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Bau- und Einfahrphase
II a hD						1,00			1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III							-1,00		-1,00	Für die Sachbearbeitung bei 412 Hafenstrassen und übergeordnetes Verkehrsnetz
III						-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III			-1,00			-1,00			-1,00	gem. Art. 8 Nr. 5 Haushaltsbeschluss
III								1,00	1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen, Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
III								1,00	1,00	Für die Sachgebietsleitung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen - Spülfelder und Hügelbau -
III								1,00	1,00	Für die Sachbearbeitung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen - Spülfelder und Hügelbau -
IV a						1,00			1,00	Für die Sachbearbeitung im Referat IuK-Anwendungen/Basisanwendungen
IV a		1,00							1,00	Für die Koordination der Sicherheits- und Gesundheitsvorgaben bei 224 Baggergutverwertung
IV a								1,00	1,00	Für die Sachbearbeitung im Peil- und Vermessungsdienst
IV a							-1,00		-1,00	Für die Sachbearbeitung bei 502 Controlling
IV a			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
IV a								1,00	1,00	Für die Sachbearbeitung im Referat 323 Strassen
IV a		1,00							1,00	Neuschaffung für die Sachbearbeitung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen - Spülfelder und Hügelbau -
IV a								1,00	1,00	Für die Sachbearbeitung im Bereich Zentrale Aufgaben, Referat IuK Basisinfrastruktur - Informationstechnik
IV a							-1,00		-1,00	Für die Sachgebietsleitung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen - Spülfelder und Hügelbau -

Vermerkeänderungen

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
II a hD	12) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. II a hD nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
II a hD	13) kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"	kw: 1,00 VergGr. II a hD zum 31.12.2001 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"
III	15) weggefallen	kw: 1,00 VergGr. III nach Abschluß der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
IV a	16) weggefallen	kw: 2,00 VergGr. IV a nach Abschluß der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut

Einzelplan 7  
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Strom- und Hafenbau

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003			2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
IV a		1,00	17)			<i>kw: 1,00 VergGr. IV a zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"</i>
		1,00	18)			<i>kw: 1,00 VergGr. IV a nach Beendigung der Maßnahme "Zusätzlicher Hochwasserschutz"</i>
		1,00	19)			<i>Freigestelltes Personalratsmitglied</i>
IV b	57,00			57,00		
V a	5,00			7,00		
V b gD	17,00	1,00	20)	17,00		<i>Freigestellte/r Vertrauensfrau/-mann der Schwerbehinderten</i>
V b mD	114,00	6,00	21)	116,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
		4,00	22)			<i>kw: 4,00 VergGr. V b mD nach Beendigung des Projektes "Modernisierung der Hafenbahn"</i>
V c	201,50	1,00	23)	204,50		<i>Vermerk weggefallen</i>
		2,00	24)			<i>Vermerk weggefallen</i>
VI b	146,50	1,00	25)	160,15		<i>kw: 1,00 VergGr. VI b zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"</i>
		5,00	26)			<i>Vermerk weggefallen</i>
		0,50	27)			<i>kw: 0,50 VergGr. VI b nach Beendigung der Maßnahme "Zusätzlicher Hochwasserschutz"</i>
		1,00	28)			<i>kw: 1,00 VergGr. VI b nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
VII	37,50			41,50		
IX b/VII	8,50			9,00		
VIII	1,00	1,00	29)	2,00		<i>kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
VIII	7,00	1,00	30)	7,00		<i>kw: 1,00 VergGr. VIII nach Freierwerden der Stelle</i>
IX b	5,00			5,00		
X	1,00	1,00	31)	1,00		<i>kw: 1,00 VergGr. X nach Freierwerden der Stelle (Maßnahme zur verstärkten Unterbringung von Schwerbehinderten im öffentlichen Dienst)</i>
Richtl. Ang.eD	1,80			1,80		
Summe:	817,30			841,95		
<b>Nachwuchskräfte (Angestellte)*</b>						
Nachwuchs mD	3,00			3,00		
Summe:	3,00			3,00		

**II. Erläuterungen**
**Erläuterungen zu den Stellenänderungen**

Wertigkeit	Vollzug kw	Neue Stellen	Stellenabgänge	Verlagerung		Umwandlung	Hebung	Rückwandlung	Insgesamt	Begründungen
				Zugang	Abgang					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Übertrag		5,50	-9,00				4,00		0,50	
IV a							-1,00		-1,00	Für die Sachbearbeitung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen - Spülfelder und Hügelbau -
IV a							1,00		1,00	Für die Sachbearbeitung im Referat IuK - Anwendungen/Administrative Anwendungen
IV a							1,00		1,00	Für die Sachbearbeitung im Referat IuK - Basisinfrastruktur/ Kommunikationstechnik
IV b		1,00							1,00	Für die Sachbearbeitung bei 22414 Metha/Systemtechnik
V b mD			-6,00						-6,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
V b mD			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
V c			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung bei 2213 - Nautische Inspektion -
V c			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
V c			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Bau- und Einfahrphase
VI b			-5,00						-5,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen; Abschluss der Vorbereitungsarbeiten für die Unterbringung von Baggergut
VI b			-3,00						-3,00	Aufgabenstraffung im Bereich Strombau, Prozess Wassertiefen
VII			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenanbau - Rechnungsbüro
VII			-1,00						-1,00	Aufgabenstraffung bei 3442 Techn. Betrieb Hafeneisenbahn
VII			-2,00						-2,00	Aufgabenstraffung im Bereich Hafenanbau, Prozess Hochbau
<b>Summe Angestellte</b>	0,00	6,50	-32,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	-20,50	
<b>Summe der Veränderungen von Stellenanteilen</b>	0,00	1,35	-1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,15	
<b>Summe unterhalb von Erläuterungsgrenzen</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	-5,00	0,00	-4,00	
<b>Summe Angestellte insgesamt</b>	0,00	7,85	-33,50	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	-24,65	

**Vermerkeänderungen**

Wertigkeit	Vermerk gültig ab 2003	alter Vermerk 2002
IV a	17) kw: 1,00 VergGr. IV a zum 31.12.2004 nach Abschluss der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"	kw: 1,00 VergGr. IV a zum 31.12.2001 nach Abschluß der Maßnahme "Hafenerweiterung Altenwerder"

Einzelplan 7  
Kapitel 7500

Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
Strom- und Hafenausbau

### I. Stellenbestand

Wertigkeit	2003			2002		Vermerke
	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
8	17,00			16,00		
7	57,00	1,00	32)	54,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
6	255,00	2,00	33)	254,00		Freigestelltes Personalratsmitglied
5	216,50			245,50		
4	80,00	1,00	34)	88,00		kw: 1,00 Lohngr. 4 nach Freiwerden der Stelle
3	32,00			31,00		
2	38,50	3,50	35)	38,50		kw: 3,50 Lohngr. 2 nach Freiwerden der Stelle (Beschäftigung von Schwerbehinderten aus den Werkstätten für Behinderte)
Richtl. Arb.	0,42	2,00	36)	0,42		kw: 2,00 Lohngr. 2 nach Freiwerden der Stelle
Summe:	696,42			727,42		
<b>Nachwuchskräfte (Arbeiterinnen/ Arbeiter)*</b>						
Nachwuchs eD	86,00			86,00		
Summe:	86,00			86,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>1693,72</b>			<b>1749,37</b>		



## Stellenveränderungen zum Stellenplan 2003

---

Lfd. Nr.	Kapitel	Stellenveränderung	Erläuterung <sup>*)</sup>
<b>Sonstige Stellenveränderungen</b>			
1	7200	Der Haushaltsvermerk „kw nach Freiwerden der Stelle – Abdeckung der Gebührenauffälle Freihafenamt“ an 1,0 Stelle Amtsrätin/Amtsrat A 12 1,0 Stelle Regierungsobersekretärin/Regierungsobersekretär A 7 wird aufgehoben.	Intensivierung der Zuverlässigkeitsprüfungen im Luftfahrtreferat

---

<sup>\*)</sup> bei Stellenhebungen und sonstigen Stellenveränderungen soweit Planstellen der Besoldungsgruppe A 11 und höher sowie der Besoldungsordnungen B, C und R oder Stellen der Vergütungsgruppe IV a und höher betroffen sind

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg für das Haushaltsjahr 2003

## Wirtschaftsplan der staatlichen Hochbaudienststelle der Wirtschaftsbehörde Strom- und Hafenausbau (§ 15 Abs. 2 LHO)

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Mehrerträge dürfen zur Deckung von Mehraufwendungen verwandt werden.
2. Die Ansätze für Aufwendungen (Personal- und Sachaufwand) und Investitionen sind je für sich gegenseitig deckungsfähig.
3. Mit Einwilligung der Finanzbehörde dürfen Mehraufwendungen im Erfolgsplan geleistet werden, wenn sie Voraussetzung für die Erzielung von Erträgen in mindestens gleicher Höhe sind.
4. Ansätze für Investitionen dürfen zur Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan verwandt werden. Die Einwilligung der Bürgerschaft ist erforderlich, wenn auf Investitionsmaßnahmen mit Gesamtkosten von über 500.000 EUR verzichtet und die Mittel in den Erfolgsplan übertragen werden sollen. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan veranschlagten Maßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 50.000 EUR steigen.
5. Neue Maßnahmen im Finanzierungsplan bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme 50.000 EUR übersteigen.
6. Verlustvorträge zur Abdeckung von Verlusten, die nicht durch Auflösung von Rücklagen gedeckt werden können, dürfen gebildet werden, wenn die Abdeckung der Verlustvorträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist.

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001	Erläuterung Nr.
	– in Tsd. EUR –			
1	2	3	4	5
<b>A. Erfolgsplan</b>				
<b><u>Erträge</u></b>				
<b>I. Leistungen bei investiven Maßnahmen</b> (soweit nicht umsatzsteuerpflichtig)				
110 Architekten- und Ingenieurleistungen (ohne § 31 HOAI)	218,0	297,0	78,7	
120 Projektsteuerung/Bauherrnberatung/-betreuung	54,0	79,0	19,7	
<b>Summe I</b>	<b>272,0</b>	<b>376,0</b>	<b>98,4</b>	1
<b>II. Leistungen bei Bauunterhaltungsmaßnahmen</b> (soweit nicht umsatzsteuerpflichtig)				
210 Architekten- und Ingenieurleistungen (ohne § 31 HOAI)	240,0	198,0	187,9	
220 Projektsteuerung/Bauherrnberatung/-betreuung	33,0	53,0	25,6	
<b>Summe II</b>	<b>273,0</b>	<b>251,0</b>	<b>213,5</b>	
<b>Summe I+II</b>	<b>545,0</b>	<b>627,0</b>	<b>311,9</b>	1
<b>III. Umsatzsteuerpflichtige Leistungen</b>				
300 Erträge aus umsatzsteuerpflichtigen Leistungen				
<b>IV. Sonstige Erträge</b>				
310 Sonstige betriebliche Erträge				
320 Entnahme aus Rücklagen				
Summe IV	0,0	0,0	0,0	
<b>V. Gesamterträge (Summe I, II, III,IV)</b>	<b>545,0</b>	<b>627,0</b>	<b>311,9</b>	
<b><u>Aufwendungen</u></b>				
<b>I. Personalaufwand</b>				
410 Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Löhne der Arbeiter	343,0	317,0	342,7	2
420 Beschäftigungsentgelte für vorübergehend Beschäftigte	0,0	0,0	0,0	3
430 Sonstige Personalaufwendungen (Zulagen, Über- stundenentgelte u. dgl.)	0,0	0,0	0,0	4
440 Zuschläge für Beihilfen u dgl.	3,0	3,0	2,6	5
450 Versorgungszuschläge für Beamte, Angestellte und Arbeiter	46,0	43,0	44,7	6
<b>Summe I</b>	<b>392,0</b>	<b>363,0</b>	<b>390,0</b>	
<b>II. Sachaufwand</b>				
510 Geschäftsbedarf	8,0	8,0	5,4	7
520 Geräte und Ausstattung	9,0	9,0	9,1	8
530 Aus- und Fortbildung	3,0	3,0	2,2	9
540 Reisekosten	1,0	2,0	0,1	10
550 Fremdleistungen	0,0	2,0	0,0	11

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001	Erläuterung Nr.
	– in Tsd. EUR –			
1	2	3	4	5
560 Miete	20,0	19,0	18,3	12
570 Bewirtschaftung	5,0	5,0	4,8	12
580 Instandhaltung	1,0	2,0	1,0	12
600 Erstattung Verwaltungsgemeinkosten u. dgl.	61,0	55,0	60,8	13
<b>Summe II</b>	108,0	105,0	101,7	
<b>III. Sonstiger Aufwand</b>				
700 Umsatzsteuerzahllast				14
<b>IV. Gesamtaufwendungen (Summe I, II, III)</b>	<b>500,0</b>	<b>468,0</b>	<b>491,7</b>	
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>				
(Saldo zwischen Gesamterträgen und Gesamtaufwendungen)				
<b>989 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>45,0</b>	<b>159,0</b>	<b>-179,8</b>	

Anlage 2.1

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001	Erläuterung Nr.
	– in Tsd. EUR –			
1	2	3	4	5
<b>B. Finanzierungsplan</b>				
<b><u>Finanzbedarf</u></b>				
<b>I. Investitionen</b>				
<b>Summe I</b>	0,0	0,0	0,0	
<b>II. Sonstiger Finanzbedarf</b>				
071 Zuführung an Rücklagen	0,0	79,0	0,0	15
078 Verlustabdeckung aus Vorjahren	108,6	0,0	29,0	16, 20
182 Ablieferung an den Haushalt	0,0	80,0	0,0	17
620 Rückvergütung an Auftraggeber	0,0	0,0	0,0	18
989 Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	179,8	
<b>Summe II</b>	108,6	159,0	208,8	
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf (Summe I,II)</u></b>	<b>108,6</b>	<b>159,0</b>	<b>208,8</b>	
<b><u>Deckungsmittel</u></b>				
071 Entnahme aus Rücklagen	0,0	0,0	0,0	-
078 Verlustvortrag auf das Folgejahr	63,6	0,0	208,8	19
182 Zuschuss aus dem Haushalt	0,0	0,0	0,0	-
989 Jahresüberschuss	45,0	159,0	0,0	-
<b><u>Gesamtsumme Deckungsmittel</u></b>	<b>108,6</b>	<b>159,0</b>	<b>208,8</b>	

## Wirtschaftsplan der staatlichen Hochbaudienststelle Strom- und Hafenbau

### - Haushaltsjahr 2003 -

#### Zu Nr. Erläuterungen zu den Konten des Wirtschaftsplanes

##### Allgemeine Vorbemerkung zu den Wirtschaftsplänen der Hochbaudienststellen

Die in den Jahresabschlüssen für das abgelaufene Jahr von einigen Hochbaudienststellen ausgewiesenen Verluste (siehe Finanzierungsplan, Deckungsmittel, Konto 078 „Verlustvortrag auf das Folgejahr“) sind überwiegend darauf zurückzuführen, dass im Rahmen der kameralistischen Buchführung der Hochbaudienststellen offene Forderungen (noch) nicht zu Einnahmen führten (siehe im Einzelnen die Erläuterungen zu der Erläuterungsnummer 19 der Wirtschaftspläne, sofern ein Verlustvortrag auf das Folgejahr ausgewiesen wird).

- 1 Die honorarabhängigen Erträge (Teile I, II und III) werden nach der (voraussichtlichen) Entwicklung der Auftragslage und Veränderungen bei den Zahlungseingängen geschätzt.  
Neben den Ist-Einnahmen (Spalte 4) bestanden am 31.12.2001 offene Sollstellungen i. H. v. 36,6 Tsd. EUR.
- 2 Die Basis für die Veranschlagung und Abrechnung der Personalkosten bilden die Ist-Kosten des Jahres 2001. Berücksichtigt sind lineare Erhöhungen für die Jahre 2002 und 2003 sowie Veränderungen bei Anzahl und Wertigkeit der voraussichtlich im Planjahr besetzten Stellen.
- 3 Veranschlagt sind Personalkosten zur Finanzierung unvorhergesehener, zeitlich befristeter zusätzlicher Personalbedarfe, die zur Erfüllung der vertraglich zugesicherten Leistungserstellung entstehen können (u. a. bei längeren krankheitsbedingten Personalausfällen).
- 4 Die zeitgerechte Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen kann – betriebsbedingt – die Leistung von Überstunden erforderlich machen, die (falls ein Zeitausgleich nicht in Betracht kommt) zu vergüten sind. Veranschlagt sind die Kosten für die Vergütung angeordneter Überstunden.
- 5 Entsprechend dem für die Veranschlagung der Kontenrahmen für Dienstbezüge geltenden Verfahren wird ein prozentualer Zuschlag für Beihilfen u. dgl. in den Wirtschaftsplan eingestellt. Der Zuschlag beträgt 4,0 % der Beamtenbezüge. Bei diesem Konto werden außerdem die personalbezogenen Sachkosten (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung u.a.) veranschlagt.
- 6 Für Versorgungszuschläge werden prozentuale Zuschläge für Versorgungsleistungen veranschlagt. (vgl. Erläuterung zu Nr. 5). Die Zuschläge betragen für Beamtinnen und Beamte 30,0 % und für dauerhaft beschäftigte Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter 9 % der Personalausgaben.
- 7 Veranschlagt sind die Aufwendungen für Schreib- und Zeichenbedarf, Ingenieur-Haftpflichtversicherung, Büro- und Verbrauchsmaterial, Post- und Fernmeldegebühren, Kopien, Lichtpausen, Bücher, Zeitschriften und sonstige Geschäftsbedürfnisse. Darüber hinaus sind Kosten für die Haltung von Dienstfahrzeugen und für Kilometergelder berücksichtigt.
- 8 Veranschlagt sind Kosten für die Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen bis 5 Tsd. EUR im Einzelfall sowie der Aufwand für ihre Wartung, Reparatur, Miete und dgl.
- 9 Berücksichtigt sind die Kosten für Aus- und Fortbildung; hierin eingeschlossen sind die Kosten für die Teilnahme an Veranstaltungen, die von der FHH selbst durchgeführt werden und deren Kosten zu erstatten sind.
- 10 Der Ansatz ist vorgesehen zur Finanzierung von Reisekosten, die insbesondere für auswärtige Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sowie überregionale Erfahrungsaustausche/Fachtagungen entstehen.
- 11 Veranschlagt sind Kosten für die Beauftragung externer Servicedienste.
- 12 Veranschlagt werden grundsätzlich die voraussichtlichen Ist-Kosten für Miete, Bewirtschaftung und Instandhaltung.  
Sofern die jeweilige Behörde diese Kosten verauslagt, werden sie am Jahresende durch Umbuchung an die entsprechenden Titel des jeweiligen Einzelplans erstattet. Die Erstattungen sind von den Behörden in Ergänzung von Nr. 1.2 der VV zu § 35 (1) LHO von den jeweiligen Ausgaben abzusetzen.
- 13 Veranschlagt sind die Verwaltungsgemeinkostenpauschale für die Inanspruchnahme der Service- und sonstigen Verwaltungsleistungen durch die Baudienststelle und die Gebühren für die Prüfung der Hochbaudienststellen durch die Prüfungsabteilung der Finanzbehörde.
- 14 Die Umsatzsteuerzahllast ergibt sich aus den Umsatzsteueranteilen der Honorareinnahmen beim Konto 300 abzüglich anrechenbarer Vorsteuer.
- 15 Es werden grundsätzlich 50 % des Jahresüberschusses der Rücklage zugeführt (vgl. auch Nr. 17)  
Die Höhe der zum 31.12.2001 bestehenden Rücklage beträgt 0,00 Tsd. EUR.
- 16 Dargestellt ist in der Spalte 4 ggf. der aus Vorjahren (kumuliertes Ergebnis) abzudeckende Verlust.
- 17 Ab dem Geschäftsjahr 2001 werden grundsätzlich 50 % des Jahresüberschusses an den Haushalt abgeliefert und beim Titel 7500.121.57 im jeweiligen Folgejahr im Haushalt vereinnahmt.
- 18 Bis einschließlich der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2000 wurden grundsätzlich 90 % des Jahresüberschusses an Auftraggeber rückvergütet.

## Anlage 2.1

- 19 Dargestellt ist in der Spalte 4 der Verlustvortrag auf das Jahr 2002.  
Es wird davon ausgegangen, dass der Verlustvortrag 2004 abgebaut werden kann.
- 20 Aufgrund der Wirtschaftsplanprüfung der Finanzbehörde musste das Ergebnis 2000 korrigiert werden. Es ergab sich der angegebene Verlustvortrag. Weiterhin sind im Planansatz 2003, 58,8 Tsd. EUR rückständige Personalkosten enthalten, die zu Lasten des Haushaltsjahres 2002 verbucht werden und damit die aufgezeigten Auswirkungen auf den Planansatz 2003 haben.
- 21 Die erheblichen Abweichungen im Ansatz der investiven Architekten- und Ingenieurleistungen ergeben sich aus dem Sachverhalt, dass die Maßnahme mit dem weit höchsten Honorar im Planansatz dort zugeordnet war, tatsächlich aber zu Gunsten der Leistungen bei Bauunterhaltung zu buchen waren.

### Kennzahlen:

		2003	2002	2001
1.	Anzahl der im Jahresdurchschnitt besetzten Stellen:	8	7	7,5
2.	Kostendeckungsgrad ( in % ) :	109	134	63,4
3.	Jahres-Honorar-Erwartung pro Mitarbeiter/-in ( - in Tsd. EUR - ) Wert der Hochbaudienststelle: statistischer Durchschnittswert:	68,1	89,4	41,6
4.	Projektfaktor in %:	-	-	78

- zu 1. Für die Jahre „laufendes Haushaltsjahr“ und „Planjahr“ werden die voraussichtlich im Jahresdurchschnitt besetzten Stellen dargestellt.
- zu 2. Berechnungsformel:  $\text{Gesamterträge} / \text{Gesamtaufwendungen} \times 100 = \text{Kostendeckungsgrad in \%}$
- zu 3. Bei der Berechnung der Jahres-Honorar-Erwartung „Wert der Hochbaudienststelle“ werden die (ggf. voraussichtlichen) Stellenbesetzungen berücksichtigt, soweit diese aufgrund der geforderten Qualifikation unmittelbar der Leistungserstellung dienen. Hierzu gehören Stellen für Architekten und Ingenieure, Techniker, Technische Zeichner. Außerdem sind die Stellen für Führungskräfte zu berücksichtigen. Stellen für Verwaltungskräfte bleiben dagegen unberücksichtigt.  
Die Jahres-Honorar-Erwartung „statistischer Durchschnittswert“ orientiert sich am durchschnittlichen Honoraraufkommen und der Beschäftigtenstruktur privater Architekturbüros nach aktualisierten Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Baupreisindexentwicklung nach aktualisierten Publikationen des Statistischen Landesamtes (Indexwerte für gemischtgenutzte Gebäude).
- zu 4.  $\text{Summe Projektzeiten} / \text{Gesamtarbeitszeit} \times 100 = \text{Projektfaktor in \%}$

<b>Einzelplan WI</b>	<b>Wirtschaftspläne</b>
<b>Kapitel 7505</b>	<b>Staatl. Hochbau Strom- und Hafenbau</b>

**I. Stellenbestand**

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 12	1,00			1,00		
A 11	1,00			1,00		
Summe:	2,00			2,00		

A 12 Technische Amtsärztin/ Technischer Amtsarzt (1,00)  
A 11 Technische Amtsfrau/ Technischer Amtmann (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
III	2,00			2,00		
IV a	3,00			3,00		
IV b	1,00			1,00		
Summe:	6,00			6,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>8,00</b>			<b>8,00</b>		

Einzelplan WI  
Kapitel 7505

Wirtschaftspläne  
Staatl. Hochbau Strom- und Hafenbau

## II. Erläuterungen

Frei aus redaktionellen Gründen

# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg für das Haushaltsjahr 2003

## Wirtschaftsplan der Hamburgischen Münze (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7000.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplans „Hamburgische Münze“

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 EUR verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 EUR übersteigt.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

## A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>Erträge</b>			
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1 Umlaufgeld	1.800	5.600	15.283
1.2 Gedenk-/ Sammlermünzen	1.962	1.841	2.248
1.3 Medaillen	1.900	360	1.262
1.4 Münzen Ausland	80	80	49
1.5 Vernichtung	27	100	49
1.6 Sonstiges	20	150	375
<b>Summe 1.</b>	<b>5.789</b>	<b>8.131</b>	<b>19.266</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>			
<b>Summe 2.</b>			
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
<b>Summe 3.</b>			
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
4.1 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen	5	5	1
4.2 Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen			0
4.3 Sonstige	0	0	42
<b>Summe 4.</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>43</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>			
5.1 Skonti / Zinsen	230	77	468
<b>Summe 5.</b>	<b>230</b>	<b>77</b>	<b>468</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>			
6.1 Sonstiges			
6.2 Gewährleistung der Versorgungszusagen durch die FHH			
6.3 Eigenbeteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach Ruhegeldrecht			
<b>Summe 6.</b>			
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>6.024</b>	<b>8.213</b>	<b>19.777</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b>1. Materialaufwendungen</b>			
1.1. Aufwendungen für Edelmetalle	890	300	629
1.2. Sonstige direkte Aufwendungen	50	100	131
<b>Summe 1.</b>	<b>940</b>	<b>400</b>	<b>760</b>
<b>2. Personalaufwendungen</b>			
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>			
2.1.1 Beamtenbezüge	65	60	14
2.1.2 Angestelltenvergütungen	310	412	449
2.1.3 Arbeiterlöhne	1.220	1.750	1.856
2.1.4 sonstige Aufwendungen mit Lohn- und Gehaltscharakter	40	5	15
<b>Summe 2.1</b>	<b>1.635</b>	<b>2.227</b>	<b>2.334</b>
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
2.2.1 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Angestellte	62	83	88
2.2.2 Arbeitgeberanteil Sozialversicherung Arbeiter	268	380	381
2.2.3 Versorgungsaufwendungen – Beamte	45	49	43
2.2.4 Versorgungsaufwendungen – Angestellte	73	97	41
2.2.5 Versorgungsaufwendungen – Arbeiter	292	240	285
2.2.6 Pensionsrückstellung (Zuführung)	25	80	4.211
2.2.7 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	30	25	28
2.2.8 Beiträge zur Landesunfallkasse	10	31	8
<b>Summe 2.2</b>	<b>805</b>	<b>985</b>	<b>5.085</b>
<b>Summe 2.</b>	<b>2.440</b>	<b>3.212</b>	<b>7.419</b>
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>			
3.1 Abschreibungen auf Gebäude	205	205	200
3.2 Abschreibungen auf Maschinen und Anlagen	954	1.022	1.034
3.3 Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter	41	41	46
<b>Summe 3.</b>	<b>1.200</b>	<b>1.268</b>	<b>1.280</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>			
4.1.1 Reisekosten	30	31	19
4.1.2 Fortbildung	20	18	7
4.1.3 Leihkräfte	0	40	1.132
<b>Summe 4.1</b>	<b>50</b>	<b>89</b>	<b>1.158</b>
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>			
4.2.1 Energiekosten	95	95	172
4.2.2 Wartung, Reparaturen	300	425	853
<b>Summe 4.2</b>	<b>395</b>	<b>520</b>	<b>1.025</b>

Anlage 2.2

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ergebnis 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>			
4.3.1 Kommunikationskosten	30	31	24
4.3.2 Gebühren, Beratungskosten	70	35	66
4.3.3 Mieten, Leasing	20	15	72
4.3.4 Versicherungen	10	13	5
4.3.5 Erstattung Verwaltungskosten	140	184	132
4.3.6 Marketingkosten	50	102	38
4.3.7 LIT-Aufwendungen	100	0	6
<b>Summe 4.3</b>	420	380	343
<b>4.4 Sonstige Aufwendungen</b>			
4.4.1 Verbrauchsmaterialien / Sonstige Kosten	200	530	268
4.4.2 Sicherheitsaufwendungen	100	100	132
<b>Summe 4.4</b>	300	630	400
<b>Summe 4.</b>	1.165	1.619	2.926
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>			
5.1 Zinsen	0	0	0
5.2 Bankgebühren	1	1	0
<b>Summe 5.</b>	1	1	0
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>			
6.1 Sonstige	10	10	13
6.2 Restbuchwerte auf Abgang von Anlagevermögen	25	25	21
6.3 Teilbetrag zur Zukunftssicherung Münze		511	511
<b>Summe 6.</b>	35	546	545
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
7.1 Gewerbesteuer			0
<b>Summe 7.</b>			0
<b>8. Sonstige Steuern</b>			
8.1 nicht abziehbare Vorsteuer	230	250	448
<b>Summe 8.</b>	230	250	448
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.011</b>	<b>7.296</b>	<b>13.378</b>
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>13</b>	<b>917</b>	<b>6.399</b>

**B. Finanzierungsplan**

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	VE 2003	Ansatz 2002	VE 2002	Ergebnis 2001
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>I. <u>Finanzbedarf</u></b>					
<b>1. Investitionen</b>					
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	26				
1.2 Gebäude	110		307		14
1.3 Maschinen und Anlagen	50		3.068		2.308
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	26		107		120
<b>Summe 1.</b>	212		3482		2.442
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
2.1 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs					
2.2 Ablieferung an den Haushalt	2.800		2.076		2.076
2.3 Jahresfehlbetrag					
2.4 Noch verfügbare Deckungsmittel					8.098
<b>Summe 2.</b>	2.800		2.076		10.174
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	<b>3.012</b>		<b>5.558</b>		<b>12.616</b>
<b>II. <u>Deckungsmittel</u></b>					
9.1 Jahresüberschuss	13		917		6.399
9.2 Abschreibungen	1.200		1.268		1.280
9.3 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	1.799		3.373		4.937
<b><u>Summe Deckungsmittel</u></b>	<b>3.012</b>		<b>5.558</b>		<b>12.616</b>

## Erläuterungen

### A. Erfolgsplan

#### Erträge

- 1.1 Das Bundesfinanzministerium hat für 2002 einen Sonderprägauftrag in Höhe von 3 Milliarden Stück für alle Münzstätten erteilt, auf die Hamburgische Münze entfallen rd. 600 Mio. Stück. Es wird mit einem Umsatzerlös von jeweils ca. 1.800 Tsd. EUR in den Jahren 2003 und 2004 gerechnet.
- 1.2 In 2003 wird die Hamburgische Münze mit der Prägung einer 10 EUR Gedenkmünze in Stempel- und Spiegelglanz beauftragt. Prägaufträge werden zukünftig auch für Sammlermünzen in Gold erteilt.
- 1.3 Das Medaillengeschäft soll als weiteres zukünftiges Geschäftsfeld im Rahmen einer Public Private Partnership kontinuierlich ausgebaut werden.
- 1.5 Die Vernichtungen des DM-Alt Münzgeldes hat die Bundesbank übernommen. Für die Hamburgische Münze fallen somit nur geringe Mengen zur Vernichtung an.
- 1.6 Sonstige gewerbliche Erlöse (Veräußerung von Euro-Verpackungsmaterial).
- 5.1 Festgeldzinsen.

#### Aufwendungen

- 1.1 Materialbedarf ( Edelmetalle ) für Medaillenprägung.
- 2.0. Personalabbau im Hinblick auf strukturellen Anpassungsprozess.
- 2.2.6 In 2001 wurde der handelsrechtlich und steuerrechtlich zulässige Wert für die Pensionsrückstellungen nachgeholt. ( 4.211 Tsd. EUR )
- 4.3.7. Durch die Inbetriebnahme der SAP-Software entstehen für die Münze jährliche Aufwendungen für Rechner, Datenleitung und Service in Höhe von 100 Tsd. EUR .
- 4.4.2 Kosten des Sicherheitsdienstes.

**B. Finanzierungsplan**

1.	Investitionen	EUR
	<u>Ersatzinvestitionen</u>	
Gebäude	Alarmanlage	110.000
	<b>Total</b>	<b>110.000</b>
	<u>Ersatzinvestitionen</u>	
Maschinen und Anlagen	2 Rollier-/Zählmaschinen	50.000
	<b>Total</b>	<b>50.000</b>
	<u>Ersatzinvestitionen</u>	
Geschäftsausstattung	Modernisierung Betriebsdatenbank	20.000
	Sonstiges	6.000
	<b>Total</b>	<b>26.000</b>
	<u>Ersatzinvestitionen</u>	
Immaterielle Wirtschaftsgüter	Software Betriebsdatenbank	26.000
	<b>Total</b>	<b>26.000</b>
	<b>Gesamt Investitionen</b>	<b>212.000</b>

## Lagebericht

### 1. Zielbild

- 1.1 Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Umlauf- und Sammlermünzen.
- 1.2 Deckung des Bedarfs der Freien und Hansestadt Hamburg an Medaillen.
- 1.3 Herstellen von
  - a) Medaillen und Marken für private Auftraggeber im In- und Ausland sowie
  - b) Münzen und Gedenkmünzen für fremde Staaten
- 1.4 Angemessene Verzinsung des Eigenkapitals der Münze durch wirtschaftliche Betriebsführung.

### 2. Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums

Die Aufsicht obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Sie wird durch den Leiter der Zentralverwaltung ausgeübt.

### 3. Erläuterung zum Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2001

#### 3.1 Umlaufgeldherstellung

Euromünzen: 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro-Cent  
1 und 2 Euro

Die in 1999 begonnene Erstprägung für den Euro, der ab Januar 2002 in den Umlauf gebracht wurde ist in 2001 im Zwei-Schichtbetrieb fortgesetzt worden. Der Gesamtprägauftrag für die Hamburgische Münze betrug 3.570.000.000 Münzen, das entsprach 21% aller in Deutschland zu prägenden Euros. In 2001 sind in Hamburg 1.529.195.000 Euros abgeliefert worden, dies entspricht der Planvorgabe. Davon sind 6.600.000 sogenannte Starter-Kits an die Geldinstitute geliefert worden.

#### 3.2 Gedenkmünzen und Münzsammlersätze

Es sind für 3 Motive insgesamt (354.000 Stück) 10 DM Gedenkmünzen (200. Geburtstag Albert Lortzing, 750 Jahre Katharinenkloster Stralsund, 50. Geburtstag Bundesverfassungsgericht) und 200.000 Goldmark geprägt worden. Außerdem wurden 200.000 Stück „DM-Sammlersätze“ geprägt und verpackt.

#### 3.3 Medaillen

Im Bereich Medaillen und Auslandsmünzen wurde ein Umsatz von 1.311 Tsd. EUR erzielt.

#### 3.4 Kosten

Investitionen von 2.442 EUR standen Abschreibungen in Höhe von 1.280 Tsd. EUR (davon außerplanmäßige Abschreibungen auf die Starter-Kit-Anlage 260 Tsd. EUR und die Betriebsdatenbank 30 Tsd. EUR) gegenüber.

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen die Vorschriften des § 6 a ESTG zu Grunde. Per 31.12.2001 bestanden Pensionsverpflichtungen i. H. von 4.681 Tsd. EUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Anwartschaften Altzusagen	620 Tsd. EUR
Anwartschaften Neuzusagen	407 Tsd. EUR
Laufende Leistungen	3.654 Tsd. EUR
Gesamt	4.681 Tsd. EUR

Soweit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer keine Pensionsrückstellung gebildet wurde, sind deren Beiträge gesonderten Rückstellungen zugeführt worden (2 Tsd. EUR).

Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen über die Arbeitnehmerbeiträge sind in 2001 von 518 Tsd. EUR um 4.166 Tsd. EUR auf 4.683 Tsd. EUR angepasst worden. (siehe Erläuterungen unter Punkt 2.2.6)

Für die Zukunftssicherung der Hamburgischen Münze wurde eine Rückstellung in Höhe von 511 Tsd. EUR gebildet.

In 2001 konnte ein positives Jahresergebnis von 6.399 Tsd. EUR erzielt werden, hiervon wurden im Haushaltsjahr 2002 2.076 Tsd. EUR an den Haushalt abgeführt. Zusätzlich werden 300 Tsd. EUR im Haushaltsjahr 2003 an den Haushalt abgeführt.

#### 4. Künftige Entwicklungen

Die Münzstätte rechnet auf Grund eines Sonderauftrages über rund 600 Mio. Stück auch in den Jahren 2003 und 2004 mit einer Grundauslastung im normalen Ein-Schichtbetrieb. Diese Auftragslage ermöglicht es, in 2003 auf Leiharbeitnehmer zu verzichten und die Personalstruktur sukzessive auf den Durchschnittsprägebedarf zurückzuführen. Da jedoch damit zu rechnen ist, dass der „öffentliche“ Markt der Münze im Bereich der Umlaufmünzen ab 2005 durch massive Auftragseinbrüche gekennzeichnet sein wird, sollen durch ein offensives Marketing- und Unternehmenskonzept zusätzliche Aufträge akquiriert und auf diesem Wege eine Auslastungs- und Gewinnsicherung erreicht werden. Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, im Rahmen einer Public Private Partnership für den „privaten“ Markt ( Medaillen, Sammlerstücke u.ä.) eine Zusammenführung der Marketing- und Vertriebsstrukturen der Münze mit einer führenden europäischen Münzhandelsgesellschaft vorzunehmen. Hierzu haben bereits erste Gespräche stattgefunden, in denen Überlegungen über die denkbaren Möglichkeiten der inhaltlichen Gestaltung und konkreten Ausformung einer solchen Partnerschaft angestellt wurden. Diese gilt es zunächst im Kontakt mit den beteiligten Stellen und unter Herbeiziehung externen Sachverständs weiter zu vertiefen und einer rechtlichen und wirtschaftlichen Prüfung zu unterziehen.

#### 5. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen

Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen (in Tsd. EUR):

	2000	2001	2002		2003	
	Bestand	(vorläufig)	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme
Rücklage:	4.937	8.098		3.373		1.799
<u>Rückstellungen:</u>						
Pensionsrückstellungen	518	4.683	80		25	
sonstige Rückstellungen		511	511			

**I. Stellenbestand**

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 15	1,00			1,00		
Summe:	1,00			1,00		

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<u>Leerstellen (kw) *</u>						
A 15	1,00			0,00		
Summe:	1,00			0,00		

A 15 Regierungsdirektorin/ Regierungsdirektor (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
II a hD	2,00			2,00		
III	1,00			0,00		
IV a	2,00			3,00		
V c	4,50			4,50		
VI b	1,00			1,00		
VII	1,00			1,00		
VIII	2,00			2,00		
Summe:	13,50			13,50		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
9	3,00			2,00		
8	15,00			16,00		
7	7,00			7,00		
6	2,00			2,00		
5	4,00			4,00		
4	6,00			6,00		
3	33,00			33,00		
2	1,19			1,19		
1 (R)	1,76			1,76		
Summe:	72,95			72,95		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>87,45</b>			<b>87,45</b>		



# Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg für das Haushaltsjahr 2003

## Wirtschaftsplan des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen (§ 26 Abs. 1 LHO)

zugleich auch als Erläuterung zu dem Titel

7400.121.01 Ablieferung des Wirtschaftsplanes „Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen“

### Haushaltsrechtlicher Vermerk

1. Die Deckung von Mehraufwendungen im Erfolgsplan durch Minderausgaben bei Investitionen bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft, wenn im laufenden Wirtschaftsjahr auf die Durchführung einer Investitionsmaßnahme mit Gesamtkosten von über 500.000 EUR verzichtet werden soll.
2. Kostenerhöhungen bei im Finanzierungsplan einzeln veranschlagten Investitionsmaßnahmen bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme um mehr als 250.000 EUR steigen. Bei laufenden Bauvorhaben können die Mehrkosten aufgrund von vertraglich vereinbarten Lohn- und Materialpreiserhöhungen der Bürgerschaft mit den nächstjährigen Erläuterungen nachgewiesen und begründet werden.
3. Investitionsausgaben für Zwecke, für die im Finanzierungsplan keine Mittel veranschlagt sind, bedürfen der Einwilligung der Bürgerschaft, soweit die Gesamtkosten der Einzelmaßnahme die Höhe von 250.000 EUR übersteigen.
4. Jahresfehlbeträge dürfen, soweit sie nicht durch nicht verbrauchte Deckungsmittel ausgeglichen werden können, als nicht gedeckter Finanzbedarf auf das Folgejahr vorgetragen werden, wenn die Abdeckung dieser Jahresfehlbeträge in den Folgejahren durch Jahresüberschüsse zu erwarten ist. Der nicht gedeckte Finanzbedarf ist in der Anlage zur Haushaltsrechnung darzustellen und zu erläutern.
5. Die Verwendung nicht veranschlagter Einnahmen aus der Abgabe von Grundstücken bedarf der Einwilligung der Bürgerschaft.

## A. Erfolgsplan

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	vorl. Erg. 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>			
<b><u>Erträge</u></b>			
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
800 Verwaltungsgebühren	346	392	370
805 Benutzungsgebühren	7.280	7.229	7.048
806 Einnahmen aus der Unratentsorgung	1.095	1.585	1.616
807 Überstellgebühren	0	375	351
810 Verwarnungsgelder	5	5	1
811 Einnahmen aus Bußgeldbescheiden	4	4	1
812 Einnahmen für die Lieferung von Heizung	50	50	51
813 Einnahmen für die Lieferung von Strom	916	630	652
814 Einnahmen für die Lieferung von Wasser	16	31	23
830 Entgelte aus öffentl.-rechtl. Verträgen	1.222	1.026	1.066
<b>Summe 1.</b>	<b>10.934</b>	<b>11.327</b>	<b>11.179</b>
<b>2. Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>			
... .			
... .			
<b>Summe 2.</b>			
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
... .			
... .			
<b>Summe 3.</b>			
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
820 Verschiedene Erträge	26	26	61
832 Dienstwohnungsvergütungen	3	3	3
<b>Summe 4.</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>64</b>
<b>5. Zinserträge und ähnliche Erträge</b>			
270 Zinserträge	179	245	307
275 Skontoerträge	5	5	3
<b>Summe 5.</b>	<b>184</b>	<b>250</b>	<b>310</b>
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>			
280 Betriebliche außerordentliche Erträge	149	225	371
<b>Summe 6.</b>	<b>149</b>	<b>225</b>	<b>371</b>
<b><u>Gesamterträge</u></b>	<b>11.296</b>	<b>11.831</b>	<b>11.924</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	vorl. Erg. 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>			
<b><u>Aufwendungen</u></b>			
<b>1. Materialaufwendungen</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	28	0	28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
<b>Summe 1.</b>	28	0	28
<b>2. Personalaufwendungen</b>			
<b>2.1 Gehälter und Löhne</b>			
400 Beamtenbezüge	266	291	254
401 Angestelltenvergütungen	1.302	1.325	1.193
402 Arbeiterlöhne	412	427	397
404 sonst. Aufwendungen mit Lohn- u. Gehaltscharakter	1	1	0
<b>Summe 2.1</b>	1.981	2.044	1.844
<b>2.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
405 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Angestellte	269	269	243
406 Arbeitgeberanteil Sozialvers. Arbeiter	85	90	82
410 Versorgungsaufwand - Beamte	215	194	215
411 Versorgungsaufwand - Angestellte	98	84	98
412 Versorgungsaufwand - Arbeiter	19	15	19
413 Pensionsrückstellung (Zuführung)	42	60	2
440 Beihilfe, Unterstützung, Fürsorgeleistungen	12	15	6
441 Beihilfe für Versorgungsempfänger	30	31	24
442 Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung	4	4	4
443 Beiträge zur Landesunfallkasse	3	1	1
<b>Summe 2.2</b>	777	763	694
<b>Summe 2.</b>	2.758	2.807	2.538
<b>3. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>			
590 Abschreibungen auf Anlagewerte	1.521	1.462	1.707
<b>Summe 3.</b>	1.521	1.462	1.707
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
<b>4.1 Personalbedingte Aufwendungen</b>			
573 Aus- und Fortbildung	13	13	19
577 Dienst- und Schutzkleidung	7	7	7
578.1 Fahrgelder u. Kilometervergütungen	18	13	13
578.2 Dienstreisen - Großmarkt	13	8	10
<b>Summe 4.1</b>	51	41	49

Anlage 2.3

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	vorl. Erg. 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>4.2 Bewirtschaftung, Versorgung, Instandhaltung</b>			
521 Gaskosten	379	223	402
523 Stromkosten	1.179	899	953
524 Wasserkosten	47	53	55
530 Bewirtschaftung d. Gebäude u. Grundstücke	1.364	1.831	1.856
540 Instandhaltung d. Betr.- u. Geschäftsausstattung	61	61	48
541 Instandhaltung d. Grundstücke und Gebäude	1.377	1.391	1.516
541.4 Instandhaltung Großmarkthallendach	3.365	2.301	1.267
545 Instandhaltung der Fahrzeuge	4	4	8
562 Sielbenutzungsgebühren	85	94	90
<b>Summe 4.2</b>	<b>7.861</b>	<b>6.857</b>	<b>6.195</b>
<b>4.3 Aufwendungen für den Geschäftsbetrieb</b>			
563 Beiträge und Versicherungen	1	1	1
565 Feuerkassenbeiträge	88	104	86
570 Geschäftsbedürfnisse	13	13	12
571 Bücherei	3	3	3
572 Post- und Fernmeldegebühren	18	18	18
575 Gerichts- und ähnliche Kosten	1	1	1
579.1 Verschiedene Ausgaben	8	8	36
579.2 Standortmarketing	250	228	261
579.3 Öffentlichkeitsarbeit / Jubiläum Großmarkt	0	160	
580 Fremdleistungen FHH	104	107	103
<b>Summe 4.3</b>	<b>486</b>	<b>643</b>	<b>521</b>
<b>4.4 Übrige sonstige Aufwendungen</b>			
592 Abschreibungen auf Forderungen			2
593 Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen			
<b>Summe 4.4</b>			<b>2</b>
<b>Summe 4.</b>	<b>8.398</b>	<b>7.541</b>	<b>6.767</b>
<b>5. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen</b>			
...			
...			
<b>Summe 5.</b>			
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen</b>			
230 Betriebliche a.o. Aufwendungen / Großmarkt	13	13	137
574 Kosten f. Sachverständ. und Gutachten – Großmarkt			7
<b>Summe 6.</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>144</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
249 Körperschaftsteuer			320
<b>Summe 7.</b>			<b>320</b>

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	vorl. Erg. 2001
	in Tsd. EUR		
1	2	3	4
<b>8. Sonstige Steuern</b>			
560 Grundsteuer	7	7	7
566 Kfz-Steuer	1	1	1
<b>Summe 8.</b>	8	8	8
<b><u>Gesamtaufwendungen</u></b>	<b>12.726</b>	<b>11.831</b>	<b>11.512</b>
<b><u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u></b>	<b>-1.430</b>	<b>0</b>	<b>412</b>

<b>Einzelplan LAN</b>	<b>Landesbetriebe</b>
<b>Kapitel 7301</b>	<b>Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen</b>

**I. Stellenbestand**

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Beamtinnen/ Beamte</b>						
<u>Planstellen</u>						
A 14	1,00			1,00		
A 12	1,00			1,00		
A 10	0,00			0,00		
A 9	0,00			1,00		
A 9	3,00			3,00		
A 8	2,00			2,00		
A 7	1,00			1,00		
Summe:	8,00			9,00		

A 14            Oberregierungsrätin/ Oberregierungsrat (1,00)  
 A 12            Amtsärztin/ Amtsarzt (1,00)  
 A 9             Regierungsinspektorin/ Regierungsinspektor (0,00)  
 A 9             Amtsinspektorin/ Amtsinspektor (3,00)  
 A 8             Regierungshauptsekretärin/ Regierungshauptsekretär (2,00)  
 A 7             Regierungsobersekretärin/ Regierungsobersekretär (1,00)

2003				2002		Vermerke
Wertigkeit	Anzahl	davon	Vermerk Nr.	Anzahl		
<b>Angestellte</b>						
III	1,00			1,00		
IV a	2,00			2,00		
IV b	1,00			1,00		
V b gD	3,00			2,00		
V c	6,00			5,00		
VI b	5,00	1,00	1)	5,00		<i>Vermerk weggefallen</i>
VII	17,00			17,00		
IX b/VII	0,00			1,00		
VIII	14,00			14,00		
Summe:	49,00			48,00		
<b>Arbeiterinnen/ Arbeiter</b>						
6	5,00			5,00		
5	2,00			2,00		
4	6,00			6,00		
3	2,00			2,00		
Summe:	15,00			15,00		
<b>Summe (ohne *) insgesamt</b>	<b>72,00</b>			<b>72,00</b>		



**B. Finanzierungsplan**

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	VE 2003	Ansatz 2002	VE 2002	vorl. Erg. 2001
	in Tsd. EUR				
1	2	3	4	5	6
<b>B. Finanzierungsplan</b>					
<b>I. Finanzbedarf</b>					
<b>1. Investitionen</b>					
001 Bebaute Grundstücke	581		205		396
002 Gebäude	526		1.127		57
020 Fahrzeuge					
030 Betriebs- und Geschäftsausstattung	100		100		34
030.1 Ersatzbeschaffung der EDV-Anlage					
030.2 Immaterielle Wirtschaftsgüter					
<b>Summe 1.</b>	1.207		1.432		487
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>					
000 Abdeckung des im Vorjahr nicht gedeckten Finanzbedarfs					
182 Ablieferung an den Haushalt	1.550		1.250		1.278
989 Jahresverlust	1.430				
750 Noch verfügbare Deckungsmittel					354
<b>Summe 2.</b>	2.980		1.250		1.632
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	4.187		2.682		2.119
<b>II. Deckungsmittel</b>					
989 Jahresgewinn					412
590 Abschreibungen	1.521		1.462		1.707
750 Im Vorjahr nicht verbrauchte Deckungsmittel	2.666		1.220		
181 Investitionszuschuss aus dem Haushalt					
000 Nicht gedeckter Finanzbedarf (Vortrag auf das Folgejahr)					
<b><u>Summe Deckungsmittel</u></b>	4.187		2.682		2.119

## Erläuterungen

### A. Erfolgsplan

#### Erträge:

##### Zu 1. Umsatzerlöse

- 800 Weniger aufgrund des Rückganges der ausgestellten Ausweise für Speditionen durch Mehrfachnutzung der Jahresausweise.
- 805 Gestiegen wegen Umstellung bei den Überstellgebühren, diese werden jetzt z.T. über Zuweisungen geregelt. Da aber wegen der Umwandlung von Zuweisungen in öffentlich-rechtliche Verträge (Konto 830) insgesamt die Benutzungsgebühren leicht rückläufig sind, fällt der Anstieg durch die Überstellgebühren nicht so deutlich aus.
- 806 Weniger (ca. 500 Tsd. EUR) wegen geänderter Vertragsmodalitäten. Entsprechend sinken die Aufwendungen für Reinigung (s. Konto 530)
- 807 Wegen der Neuregelung der Überstellgebühren entfällt diese Position. Das Überstellen wird jetzt über Zuweisungen und öffentlich-rechtliche Verträge geregelt. Dementsprechend finden sich die Einnahmen auf den Konten 805 und 830 wieder.
- 813 Mehr wegen gestiegenem Stromverbrauch bei den marktansässigen Firmen und auf Grund der gestiegenen Preise (einschl. Stromsteuer).
- 814 Weniger wegen Wegfall des Hauptabnehmers (Kistenwaschanlage der Firma IFCO) im Wirtschaftsjahr 2001, entsprechender Rückgang bei den Aufwendungen (Konten 524 und 562).
- 830 Vermehrte Vertragsabschlüsse, u.a. wegen teilweiser Umstellung der Überstellgebühren auf öffentlich-rechtliche Verträge.

##### Zu 5. Zinserträge

- 270 Weniger wegen des im Zusammenhang mit der Dachsanierung erwarteten Liquiditätsabflusses.

##### Zu 6. Außerordentliche Erträge

- 280 Da die Zinsen der LHK zum Teil erst im Folgejahr erzielt werden, sind hier 123 Tsd. EUR Zinseinnahmen für das Jahr 2002 berücksichtigt (für das 4. Quartal die Geschäftskontozinsen sowie die Jahreszinsen für das Pensionskonto). Auch diese Zinseinnahmen sind wegen der gesunkenen Liquidität rückläufig.
- Der Ausweis der Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer an der Zusatzversorgung nach dem Ruhegeldrecht gilt nur für Arbeitnehmer, für die keine Pensionsrückstellungen gebildet werden. Die bisher vorliegenden Daten der Besoldungsstelle ermöglichen z.Zt. keine Aussage über die Höhe der als Ertrag auszuweisenden Eigenbeteiligung.

#### Aufwendungen

Sofern die Ansätze für 2003 nicht dem Vorjahresansatz entsprechen, erfolgen sie weitgehend in Anlehnung an die Ergebnisse des Jahres 2001, soweit nachstehend nichts anderes erwähnt wird.

##### Zu 1. Materialaufwendungen

- 350 Bisher wurden die Aufwendungen für Material bei Konto 541 nachgewiesen. Durch die EDV-Umstellung erfolgt der Nachweis jetzt auf diesem separaten Konto. Die Aufwendungen bei Konto 541 wurden entsprechend reduziert.

##### Zu 2. Personalaufwendungen

- 400/401/  
402/405/ Neufestsetzung anhand des Jahresergebnisses 2001 unter Berücksichtigung der Erhöhung  
406 gem. Veranschlagungsrichtlinien und Stellenveränderungen.  
413 Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen entspricht den Hochrechnungen des Jahresgutachtens.  
440/441 Zugrundegelegt wurde der Durchschnittswert der letzten drei Jahre.

##### Zu 3. Abschreibungen

- 590 Mehr aufgrund von Zugängen im vorangegangenen Wirtschaftsjahr.

## Anlage 2.3

### Zu 4. Sonstige Betriebliche Aufwendungen

- 578.1/ Mehr wegen der Beschäftigung eines Kundenbetreuers.  
578.2  
521/523 Veranschlagt wurden die Durchschnittsverbrauchsmengen der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung aktueller Preise (einschl. Energiesteuern). Beim Wasser (524 und 562) wurde außerdem ein erwarteter Verbrauchsrückgang berücksichtigt.  
524/562  
530 Weniger wegen geänderter Berechnungsgrundlagen bei der Reinigung (vgl. Konto 806) unter Berücksichtigung geringer zusätzlicher Aufwendungen für die Toilettenreinigung.  
541 Mehr wegen eines höheren Feuerkassenwertes als Berechnungsgrundlage und unter Berücksichtigung der Verbuchung von Materialaufwendungen bei Konto 350 (neu).  
541.4 Die Sanierung des GM-Hallendaches gestaltet sich aufwendiger als bisher angenommen.  
579.2 Erhöhung wegen der Einführung und des Ausbaus eines regionalen Standortmarketings. Der Großmarkt soll als Image-Marke positioniert werden. Unterstützt werden diese Marketingaktivitäten über den Verein „Gemeinschaft zur Förderung der Interessen deutscher Großmärkte“, der über bundesweite Aktionen für eine gesamtdeutsche Verbreitung der „Image-Marke Großmarkt“ sorgt. Im Ergebnis 2001 sind ca. 140 Tsd. EUR für die Werbekampagne „Der Großmarkt bringt's“ enthalten.

### Zu 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

- 249 Errechnet sich unmittelbar aus dem erwarteten Jahresüberschuss.

## B. Finanzierungsplan

### Zu 1. Investitionen

001	Flächenübernahme aus Hochwasserschutzmaßnahme	581 Tsd. EUR
002	Umbau Kesselhaus (Heizwerk)	526 Tsd. EUR <sup>1</sup>
030	Kleine Investitionen	100 Tsd. EUR

Die Umsatzsteuer-Zahllast wird außerhalb des Wirtschaftsplans nachgewiesen.

---

<sup>1</sup> Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 1,1 Mio. EUR. Davon wurden 380 Tsd. EUR (Erneuerung der Heizungsanlagen) im Vorjahr eingeworben.  
Der Restbetrag von 720 Tsd. EUR abzüglich des Zuschusses der Umweltbehörde (194 Tsd. EUR) wird für 2003 eingeworben.

## Lagebericht

### 1. Zielbild

Stärkung der Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen der Obst-, Gemüse und Blumenbranche sowie der heimischen Erzeuger

- durch Vorhalten geeigneter Vermarktungseinrichtungen an einem zentralen Standort
- bei vertretbaren Kosten für die Marktnutzer
- ohne Belastung des hamburgischen Haushalts

nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der politischen Rahmen- und Zielvorgaben der Behördenleitung.

Ganzjährige Versorgung der Bevölkerung Hamburgs und der Region mit Frischprodukten in dem gewohnten Qualitätsstandard.

Erhalt des Hamburger Großmarktes als einen der wenigen „tatsächlichen“ Märkte in Deutschland, auf dem wegen seiner Sortimentsvielfalt und seiner zentralen Lage ein breites Marktgeschehen stattfindet und der dadurch für alle am Handel beteiligten Firmen die unverzichtbare Funktion eines Preisbarometers erfüllt.

### 2. Zusammensetzung der Aufsichtsgremien

Die Aufsicht obliegt der Wirtschaftsbehörde. Sie wird insbesondere durch den Leiter des Amtes Wirtschaft und Landwirtschaft ausgeübt.

### 3. Betriebsaufgaben / -leistungen

Der Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen versorgt Hamburg, Schleswig-Holstein, Teile von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern mit frischem Obst, Gemüse und Blumen. Warenlieferungen gehen auch nach Nord-, Mittel- und Osteuropa.

Der Käuferkreis setzt sich zusammen aus gewerblichen Wiederverkäufern, gewerblichen Verbrauchern und gewerblichen Großabnehmern. 2001 wurden insgesamt ca. 5.000 Einkäuferausweise ausgestellt.

Im Bereich Obst und Gemüse gab es 2001 über 260 marktansässige Firmen. Beim Blumenmarkt waren es ca. 290 Firmen.

Der Landesbetrieb stellt auf dem ca. 26,8 ha großen Marktgelände die notwendigen Vermarktungseinrichtungen zur Verfügung (Stand: November 2001):

#### Großmarkthalle:

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| • Erdgeschoss      | 40.000 m <sup>2</sup> |
| • Zwischengeschoss | 17.000 m <sup>2</sup> |
| • Untergeschoss    | 40.000 m <sup>2</sup> |

#### Großmarkthallenanbau (Blumenhalle):

- |                 |                       |
|-----------------|-----------------------|
| • Erdgeschoss   | 10.260 m <sup>2</sup> |
| • Untergeschoss | 8.000 m <sup>2</sup>  |

#### andere Gebäude:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| • eigene Umschlageinrichtungen                         | 26.324 m <sup>2</sup>       |
| • Umschlageinrichtungen der Importeure und Großhändler | <u>15.194 m<sup>2</sup></u> |

Be- und Entladeflächen für Einkäufer	41.518 m <sup>2</sup>
--------------------------------------	-----------------------

Firmenparkplätze	88.538 m <sup>2</sup>
------------------	-----------------------

Gleisanlagen	17.459 m <sup>2</sup>
--------------	-----------------------

Abfallannahmestelle	13.158 m <sup>2</sup>
---------------------	-----------------------

Für die Wartung und Pflege der Großmarkteinrichtungen steht ein technischer Betrieb zur Verfügung.	3.706 m <sup>2</sup>
--	----------------------

### 4. Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr

#### 4.1. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse bei den Verwaltungs- und Überstellgebühren sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bei den Verwaltungsgebühren ist dies auf die rückläufige Anzahl ausgegebener Speditionsausweise zurückzuführen. Der Speditionsausweis ist ein Jahresausweis und die Mehrfachnutzung eines Ausweises hat zugenommen. Die Überstellgebühren wurden zum 01. Januar 2002 vollkommen neu geregelt. Für das Abstellen von Ware wird jetzt nicht mehr täglich eine Gebühr kassiert, sondern die Flächen in der Verkaufshalle werden längerfristig zugewiesen und die Gebühren monatlich erhoben. Für Überstellflächen im Keller wurden entsprechende öffentlich-rechtliche Verträge abgeschlossen.

Es werden weiterhin neue öffentlich-rechtlicher Verträge abgeschlossen, welche z.T. bestehende Zuweisungen ersetzen. Dadurch werden Erlöse aus den Benutzungsgebühren umgeschichtet zu Erlösen bei den sonstigen Nutzungsentgelten. Durch diese Verträge werden große Firmen langfristig an den Großmarkt gebunden, was die Attraktivität des Marktes sichert.

## Anlage 2.3

Bei den im Bau befindlichen Anlagen handelt es sich in erster Linie um die Schaffung neuer Verkehrsflächen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Hochwasserschutzwand sowie durch den Abriss baufälliger und nicht mehr benötigter Anlagen. Diese Flächen werden dringend benötigt für die Verbesserung der Logistik und für Firmeninvestitionen. Das Dach der Großmarkthalle ist architektonisch einmalig, so dass Erfahrungen mit Vergleichsobjekten nicht bestehen. Dies führt dazu, dass die notwendige Sanierung des Großmarkthallendaches, welche zur Zeit durchgeführt wird, hohe Aufwendungen verursacht, die das Jahresergebnis schmälern. Die 1999 gebildete Rückstellung wurde im abgelaufenen Wirtschaftsjahr in voller Höhe aufgelöst. Dadurch wurde das Betriebsergebnis des abgelaufenen Jahres stark entlastet. In den Jahren 2002 bis 2004 wirken sich diese besonderen Ausgaben im Jahresabschluss ergebnismindernd aus. Die geleistete Ablieferung in Höhe von 1.278 Mio. EUR wurde den Rücklagen entnommen.

### 4.2. Auslastungsgrad

Auf dem Großmarkt sind fast alle Verkaufsflächen und Räume in der Großmarkthalle sowie in den Außenanlagen vergeben. Die Auslastung betrug in der gesamten Halle einschließlich Untergeschosse 92,3 % per 31.12.2001. Die Auslastung in den Außenanlagen lag bei 99,6 % und bei den Parkplätzen bei 75 %. Für den gesamten Markt ergab sich eine Auslastung von ca. 93 %.

## 5. Erläuterungen zur künftigen Entwicklung des Betriebes

Seit der Entscheidung des Senats vom Oktober 1994, diesen Standort bis zum 31.12.2024 zu garantieren, sind von den Firmen weit über 50 Mio. EUR auf dem Großmarkt investiert worden. Diese Investitionen haben dem Großmarkt zu einer Attraktivität verholfen, wie sie in dieser Größenordnung an anderer Stelle kaum anzutreffen ist. Mit den Firmen wurden langfristige Verträge geschlossen, in denen Entschädigungsleistungen für eine vorzeitige Kündigung vereinbart wurden. Diese Entschädigungsleistungen gelten bisher nur für Investitionen, die bis zum 31.12.2000 abgeschlossen waren. Um die Investitionsbereitschaft der Firmen zu erhalten, wird eine Verlängerung der Standortsicherung um weitere 10 Jahre angestrebt.

Die eigenen Investitionen dienen der Optimierung von Infrastruktureinrichtungen wie z. B. die Herrichtung von Verkehrsflächen sowie der Senkung der Betriebskosten. So wird in den folgenden Jahren am Großmarkt in die zentrale Heizungsanlage investiert. Bei dieser notwendigen Erneuerung wurde auf Energieeinsparung geachtet. Dies kommt den ansässigen Marktfirmen zugute und senkt den Kostendruck.

Die ständige Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel erfordert schärfste Kalkulation. Die hohen Flächenerträge für den Landesbetrieb konnten auf der Kostenseite der Firmen bisher durch die Senkung der Betriebskosten auf dem Großmarkt einigermaßen kompensiert werden. Mittlerweile führt der Kostendruck bei den Firmen aber dazu, dass genau überlegt wird, welche Flächen wirklich erforderlich sind. So ging die Auslastung bei den Parkplätzen innerhalb des letzten Jahres noch einmal um fast 4 Prozentpunkte auf mittlerweile 75 % zurück, eine rückläufige Entwicklung ist auch bei der Anzahl der abgegebenen Marktausweise zu verzeichnen.

Im Umfeld des Großmarktes liegen die von Privaten erhobenen Flächenentgelte um bis zu 25 % unter denen des Großmarktes. Die allgemeine Wirtschaftslage ist gekennzeichnet durch eine starke Zurückhaltung des Verbrauchers im Lebensmitteleinzelhandel. Der Großhandel braucht dringend Kalkulationssicherheit. Es ist Aufgabe des Landesbetriebes, die Betriebskosten weiter zu senken und die Attraktivität des Standortes zu sichern. Eine erneute Anhebung der Gebühren würde zu weiteren Firmenabwanderungen führen, nachdem bereits zwei Firmen den Großmarkt verlassen haben.

Die Öffnung des Großmarktes über den Bereich Obst, Gemüse und Blumen hinaus beinhaltet die Erschließung von Beschäftigungsmöglichkeiten für vorhandene Kapazitäten. Der Bereich Standortmarketing wird dabei in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Der Großmarkt stellt sich dieser Aufgabe und sucht nach neuen Wegen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde mit der Werbekampagne „Der Großmarkt bringt's“ gezielt der Endverbraucher angesprochen. Für bundesweite Maßnahmen im Bereich Marketing wurde der Verein „Gemeinschaft zur Förderung der Interessen der deutschen Großmärkte“ gegründet. Zweck dieses Vereins ist es, durch geeignete Maßnahmen den Bekanntheitsgrad der deutschen Großmärkte zu erhöhen sowie deren verbraucherspezifischen Nutzen zu verdeutlichen. Vor allem will der Verein durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Informations- und Aufklärungsveranstaltungen die Notwendigkeit und Bedeutung der deutschen Großmärkte für die Einhaltung der Angebotsvielfalt und -qualität frischer Lebensmittel im Groß- und Einzelhandel und damit die immense Bedeutung der Großmärkte für die Allgemeinheit herausstellen. Die Mitgliedschaft können alle Lebensmittel-Großmärkte erwerben. Die bisherigen Reaktionen aus dem In- und Ausland lassen großes Interesse an unseren Marketingmaßnahmen, die in der Branche völlig neu sind, erkennen.

Im Jahr 2002 feiert der Großmarkt am jetzigen Standort sein 40-jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis soll als Anlass genommen werden, um für den Großmarkt und den Standort zu werben.

Zu den betrieblichen Entwicklungszahlen des Großmarktes Obst, Gemüse und Blumen wird folgendes bemerkt:

#### Aufwendungen:

Die dringend erforderliche Sanierung des Großmarkthallendaches gestaltet sich zeit- und kostenaufwendiger als bisher erwartet und wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 9 Mio. EUR verursachen.

Beim sächlichen Aufwand werden die Entsorgungskosten sowie ein Großteil der Energiekosten an die Nutzer weitergegeben, dadurch wird dieser Aufwand durch entsprechende Erträge aufgefangen. Die Aufwendungen für Reinigung und die damit korrespondierenden Erträge werden durch eine Neustrukturierung der Reinigungsabrechnung um ca. 33 % sinken.

Alle Ausgabenansätze werden ständig nach Einsparungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten überprüft.

Erträge:

Für 2003 wird ein Kostendeckungsgrad von ca. 96 % unter Einbeziehung der kalkulatorischen Zinsen und kalkulatorischen Abschreibungen erwartet. Veranschlagt sind die Benutzungsgebühren, Einnahmen für die Lieferung von Energien und andere Auslagen (Reinigung), sonstige Nutzungsentgelte sowie sonstige Erträge.

**6. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen, Kostendeckungsgrad****6.1. Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen (in Tsd. EUR):**

	2000	2001	2002		2003	
	Bestand	Bestand (vorläufig)	Zuführung	Entnahme	Zuführung	Entnahme
Rücklage: <sup>2</sup>	34.187	34.541		1.368		1.893
<u>Rückstellungen:</u>						
Pensionsrückstellungen	1.275	1.170	60		42	
Rückstellungen für						
• Steuern	175	86				
• Entschädigungsleistung	721	721				
• Instandhaltung	438	227				
• Dachsanierung	690	0				
sonstige Rückstellungen	350	213				

**6.2. Kostendeckungsgrad**

Der Kostendeckungsgrad bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern und neutralem Aufwand. Die Abschreibungen berücksichtigen kalkulatorische Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungswerten. In den Abschreibungen ist die anteilige Afa für den aufwendigen Hallenbau (gem. Senatsentscheidung vom 14.12.1971) nicht enthalten.

2001	2002	2003
97,5 % <sup>3,4</sup>	96,0 % <sup>4</sup>	96,0 % <sup>4</sup>

<sup>2</sup> Im Jahresabschluss 1998 wurden erstmalig die „Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzbehörde“ als Kapitalrücklage ausgewiesen.

<sup>3</sup> vorläufiges Ergebnis

<sup>4</sup> abzügl. Aufwendungen für Dachsanierung

# **HAUSHALTSPLAN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG**

## **für das Haushaltsjahr 2003**

### **WIRTSCHAFTSPLAN**

#### **für das Sondervermögen „Stadt und Hafen“**

#### **Haushaltsrechtlicher Vermerk**

1. Betriebsausgaben und Investitionsausgaben sind jeweils für sich gegenseitig deckungsfähig. Betriebs- und Investitionsausgabenreste sind auf das Folgejahr übertragbar.
2. Ansätze für Investitionen dürfen zur Deckung von Mehraufwand im Erfolgsplan bis zur Höhe von 3.000.000 EUR verwandt werden.
3. Zur Erfüllung bestehender Verpflichtungen dürfen Mehrausgaben bis zu 10 Mio. EUR bei einzelnen Maßnahmen des Finanzplans als Vorgriff geleistet werden, die auf die nächstjährige Bewilligung anzurechnen sind.

Anlage 2.4

Kontenbezeichnung	Ansatz 2003	Ansatz 2002	Ist (vorl.) 2001	Ist (vorl.) 2001	Erläute- rungen
	in Tsd. EUR			in TDM	
1	2	3	4	5	6
<b>A. ERFOLGSPLAN</b>			nachrichtl.		
<b><u>Einnahmen</u></b>					
<b>1. Betriebseinnahmen</b>					
800 Mieteinnahmen „Innenstädtischer Hafenrand“	1.850	1.890	2.452	4.796	1
810 Mieteinnahmen Altenwerder	3.900	3.170	2.081	4.070	2
<b>Summe 1.</b>	<b>5.750</b>	<b>5.060</b>	<b>4.533</b>	<b>8.866</b>	
<b>2. Sonstige Einnahmen</b>					
829 Umsatzsteuererstattung	-2.540	4.500	1.879	3.675	3
830 Übrige Einnahmen	0	0	0	0	
<b>Summe 2.</b>	<b>-2.540</b>	<b>4.500</b>	<b>1.879</b>	<b>3.675</b>	
<b><u>Gesamteinnahmen</u></b>	<b>3.210</b>	<b>9.560</b>	<b>6.412</b>	<b>12.541</b>	
<b><u>Ausgaben</u></b>					
<b>1. Betriebsausgaben</b>					
500 Geschäftsführungs- und Verwal- tungskosten des Sondervermögens	3.150	2.420	1.403	2.745	4
501 Aufwendungen für Verwaltung und Instandhaltung der Immobilien	430	360	355	694	5
560 Kreditzinsen	22.000	14.320	8.992	17.587	6
<b>Summe 1.</b>	<b>25.580</b>	<b>17.100</b>	<b>10.750</b>	<b>21.026</b>	
<b>2. Neutrale Ausgaben</b>	0	0	0	0	
<b><u>Gesamtausgaben</u></b>	<b>25.580</b>	<b>17.100</b>	<b>10.750</b>	<b>21.026</b>	
<b><u>Jahresüberschuss (+) / -defizit (-)</u></b>	<b>-22.370</b>	<b>-7.540</b>	<b>4.339</b>	<b>-8.486</b>	

Maßgeblich sind für 2002f. die Angaben in EUR, für 2001 die Angaben in DM  
nachrichtliche Angaben gerundet gegenüber Ausgangswährung

Kontenbezeichnung	Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ist 2001	Ist 2001	Erläuterungen
	2003	2003	2002	2002	KM(vorl.)	KM(vorl.)	
	in Tsd. EUR					in TDM	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>B. Finanzierungsplan</b>					Nachr.		
<b>I. Finanzbedarf</b>							
<b>1. Investitionen</b>							
<b>Hafenerweiterung Altenwerder</b>							
001 Infrastrukturinvestitionen Hafenerweiterung Alten- werder	27.600	2.600	30.500	6.150	51.376	100.483	7
020 Ankauf der Liegenschaf- ten, Nutzungsrechte, An- lagen, Gebäude von der GHS incl. Erstattung der Nebenkosten und der sonstigen erstattungsfä- higen Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	8
040 Erwerb von weiteren An- lagen, Gebäuden, Nut- zungsrechten, Betriebs- vermögen einschließlich Entschädigungen, Betriebsverlagerungs- und Abbruchkosten; Ne- benkosten	32.710	1.000	38.350	100.000	678	1.326	9
070 Aufwendungen aus Bodenvorbelastungen	0	1.000	0	2.550	0	0	10
030 Grundstückserwerb	0	5.000	0	5.150	0	0	11
050 Infrastruktur- und Ent- wicklungsvorhaben	15.400	10.000	20.250	30.700	5.860	11.461	12
060 Aufwendungen für Um- nutzungs- und Planungs- konzepte	2.265	1.000	2.050	1.000	1.750	3.423	13
<b>Summe 1.</b>	<b>77.975</b>	<b>20.600</b>	<b>91.150</b>	<b>145.550</b>	<b>59.664</b>	<b>116.693</b>	
<b>2. Sonstiger Finanzbedarf</b>							
006 Tilgung langfristiger Kredite	825		1.060		4.129	8.075	14
<b><u>Gesamtsumme Finanzbedarf</u></b>	<b>78.800</b>	<b>20.600</b>	<b>92.210</b>	<b>145.550</b>	<b>63.793</b>	<b>124.767</b>	
<b>II. Deckungsmittel</b>							
060 Kredite	25.400		48.600		60.381	118.095	15
070 Grundstücksverkäufe	75.770		51.150		7.750	15.158	16
989 Jahresüberschuss	-22.370		-7.540		-4.338	-8.486	
<b><u>Summe Deckungsmittel</u></b>	<b>78.800</b>		<b>92.210</b>		<b>63.793</b>	<b>124.767</b>	

Maßgeblich sind für 2002 f. die Angaben in EUR, für 2001 die Angaben in DM  
nachrichtliche Angaben gerundet gegenüber Ausgangswährung

Anlage 2.4

<b>C. Verschuldungsstand</b>		
	Währung	Plan 2003 Basis Vorausschau 2002
Schuldenstand am 31. Dezember 1998	EUR	57.489.058
Schuldenstand am 31. Dezember 1999	EUR	127.853.785
Schuldenstand am 31. Dezember 2000	EUR	168.890.885
Schuldenstand am 31. Dezember 2001 (vorl.)	EUR	225.143.379
Kreditaufnahme in 2002 (+) / Vorausschau	EUR	69.936.000
Tilgung in 2002 (-) / Vorausschau	EUR	1.060.931
Schuldenstand am 31. Dezember 2002 / Vorausschau	EUR	294.018.448
Kreditaufnahme in 2003 (+)	EUR	25.400.000
Tilgung in 2003 (-)	EUR	825.000
<b><u>Schuldenstand am 31. Dezember 2003</u></b>	<b>EUR</b>	<b>318.593.448</b>

siehe Erläuterungen zu Ziff. 17

## Erläuterungen

- zu Nr. 1 Erlöse aus Vermietung der dem Sondervermögen durch § 1 Absatz 2 des Gesetzes über das "Sondervermögen Stadt und Hafen" (SonderVGStadtHafen) zugewiesenen Grundstücke und aus der Vermietung der vom Sondervermögen erworbenen Anlagen und Gebäude.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger durch Rückgang vermietbarer Flächen im Zuge des entwicklungsbedingten Abbruchs von Anlagen; ab 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

- zu Nr. 2 Dem Sondervermögen zugewiesene Erlöse aus der Vermietung von Flächen des Containerterminals Altenwerder.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: mehr im Zuge der schrittweisen Übergabe von Flächen und Kaimauern an den Mieter des Containerterminals.

- zu Nr. 3 Das Sondervermögen ist als „Betrieb gewerblicher Art“ mehrwertsteuererhebungspflichtig und vorsteuerabzugsberechtigt. Mehrwertsteuer ist im wesentlichen aus dem Verkauf von Flächen in der HafenCity (nach Aufhebung des Freihafens in der HafenCity ab 2003), aus der Übergabe von Bauleistungen an den hoheitlichen Bereich der FHH oder des Bundes und aus der Vermietung von Hafenterrassen und –anlagen außerhalb des Freihafens abzuführen. Vorsteuern fallen im wesentlichen bei den Investitionsausgaben der Hafenerweiterung Altenwerder und (nach Aufhebung des Freihafens in der HafenCity ab 2003) der Grundstücks- und Infrastrukturschließung der HafenCity an.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger durch rückläufige Investitionen in Altenwerder und erstmaliger Mehrwertsteuerveranschlagung beim Verkauf von Grundstücken in der HafenCity

- zu Nr. 4 Die Geschäftsführung des Sondervermögens wird von der „GHS Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH“ wahrgenommen. Sie beschäftigt 11 Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter (Stand Februar 2002).

Ansatz 2003 gegenüber 2002: mehr in Anpassung an steigende Personal- (+3 Mitarbeiter i.w. für Grundstücksvermarktung / Investorenakquisition / Projektmanagement / Marketing), Bürobetriebs- und Projektsteuerungsbedarfe im Zuge zunehmenden Aufgabenumfanges. Ab 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

Rest 2001 mit Teilbetrag in Höhe von 450 TEUR auf 2002 übertragen.

- zu Nr. 5 Aufwendungen für die Verwaltung und Instandhaltung der dem Sondervermögen zugewiesenen bzw. vom Sondervermögen erworbenen Grundstücke, Anlagen und Gebäude.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: i.w. unveränderter Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwand an Gebäuden, Anlagen und Freiflächen, Anstieg durch Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

- zu Nr. 6 Zinsbelastung für die vom Sondervermögen „Stadt und Hafen“ aufgenommenen Kredite.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: mehr entsprechend steigenden Kreditbestandes und erstmals anfallender Zinslasten für in 2002 aufgenommene Kredite.

Rest 2001 mit Teilbetrag in Höhe von 3.000 TEUR auf 2002 übertragen.

- zu Nr. 7 Die Maßnahme Hafenerweiterung Altenwerder ist der Bürgerschaft mit Drucksache 15/7461 dargestellt worden und ist im einzelnen in der HU-Bau gem. §24 LHO beschrieben. Im Rahmen der Finanzierung gemäß § 2 SonderVGStadtHafen sind in 2003 Zahlungen und Auftragsvergaben veranschlagt für:

-	Geländeaufhöhung KM rd. 25,0 Mio. EUR
	VE rd. 2,1 Mio. EUR
-	Flächenerschließung, Sonstiges KM rd. 2,6 Mio. EUR
	VE rd. 0,5 Mio. EUR

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von rd. 2,6 Mio. EUR werden nach Planung in 2004 kassenwirksam.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger entsprechend der Projektablaufplanung.

Rest 2001 in Höhe von 7,4 Mio. EUR auf 2002 übertragen.

## Anlage 2.4

zu Nr. 8 Der Ankauf der von der GHS erworbenen Liegenschaften, Nutzungsrechte, Anlagen und Gebäude, Erstattung der damit verbundenen Nebenkosten, Erstattung von sonstigen Aufwendungen der GHS gemäß Bürger-schaftsbeschluss zu Drucksache 15/7460 ist in 1998/1999 erfolgt und abgerechnet; dabei wurde vom Sonder-vermögen eine in 2002 fällige und erfüllte Zahlungsverpflichtung im Rahmen der Verlegung eines Heizkraft-werkstandortes übernommen.

zu Nr. 9 Erwerb weiterer Anlagen, Gebäude, Nutzungsrechte sowie Betriebsvermögen in der HafenCity im Rahmen von Betriebsverlagerungen einschl. Entschädigungen; Abbruchkosten. In 2003 im wesentlichen abschließende Leistungen in Zusammenhang mit der Verlegung von Zollanlagen im Rahmen der Herauslösung von HafenCity-Flächen aus dem Freihafen sowie Leistungen in Zusammenhang mit der Verlagerung der KLG.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger entsprechend Räumungs- und Verlegungsfortschritt.

zu Nr. 10 Bei der Bebauung von Grundstücken in der HafenCity können Mehrkosten beim Aushub durch vorhandene Bodenbelastungen entstehen, die sich finanziell auf die FHH / das Sondervermögen auswirken. Die Höhe ist vom Einzelfall abhängig.

Höhe der Verpflichtungsermächtigung für 2003 vorsorglich zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit des Sonder-vermögens.

zu Nr. 11 Höhe der Verpflichtungsermächtigung für 2003 vorsorglich zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit des Sondervermögens.

zu Nr. 12 Aufwendungen für Infrastruktur- und Entwicklungsvorhaben (i.w. Geländeaufhöhung, Straßen-/ Sielbau, Kai-mauerbau / -sanierung, öffentlicher Freiraum, Projekte Kreuzfahrtterminal, Traditionsschiffhafen, Polderbau-werke Am Sandtorkai) im ersten Entwicklungsabschnitt der HafenCity (westlich / nördlich Magdeburger Hafen).

Veranschlagt sind Mittel v.a. für das Quartier Dalmannkai (hochwassersichere Strasse, Kaimauerbau, öffentli-cher Platz, Kaipromenaden), für das Quartier Sandtorkai (Fuss-/ Fahrradweg; öffentlicher Platz, Kaipromenade, Hafenbeckenkopf, Traditionsschiffhafen), für das Quartier Strandkai / Strandhöft (Strassen-/ Sielbau), für das Quartier Brooktorkai (hochwassersichere Feuerwehrstrasse). Ab 2003 Veranschlagung von Mehrwertsteuer we-gen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger entsprechend der Projektablaufs- und Erschließungsplanung.

zu Nr. 13 Im wesentlichen Gutachten, Beratung, Wettbewerbe, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit.

Ansatz 2003 gegenüber 2002: mehr durch erstmals in 2003 erforderliche Veranschlagung von Mehrwertsteuer wegen Aufhebung des Freihafens in der HafenCity.

Rest 2001 mit Teilbetrag in Höhe von 1 Mio. EUR auf 2002 übertragen.

zu Nr. 14 Ansatz 2003 gegenüber 2002: weniger entsprechend der Fristenstruktur des Kreditbestandes.

zu Nr. 15 Das Volumen der Bruttokreditaufnahme ergibt sich aus Finanzbedarf abzüglich Jahresüberschusses / Erlösen aus Grundstücksverkäufen.

zu Nr. 16 Verkauf von Grundstücken in der HafenCity, westlicher Bereich.

zu Nr. 17 Das Sondervermögen benötigt 2003 einen Kreditrahmen in Höhe von 111.170.000 EUR. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

- der im Wirtschaftsplan 2003 geplanten Bruttokreditaufnahme von 25.400.000 EUR,
- einer Kreditermächtigung von 10.000.000 EUR, um Vorgriffe im Rahmen der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan 2003 zu ermöglichen, die die Handlungsfähigkeit des Sondervermögens, insbesondere bei unvorhergesehenem zügigem Bauablauf der Hafenerweiterung Altenwerder oder bei unvorhergesehen beschleunigten Infrastrukturmaßnahmen in der HafenCity, erhalten,
- einer Kreditermächtigung von 75.770.000 EUR, um Änderungen bei Einnahmen aus Grundstücksverkäufen aufzufangen, die durch markt-, vertrags- oder bautechnisch bedingte Verzögerungen beim Grundstücksab-satz bzw. Erlöszufluss entstehen können.

Die Bürgerschaft hat mit dem Haushaltsplan 2001 90.300.000 DM (rd. 46.169.000 EUR) an Kreditermächtigun-gen für das Sondervermögen beschlossen; nach vorläufiger Rechnung wurde die Ermächtigung nicht genutzt, so dass der volle Betrag für 2002 zur Verfügung steht. Die Bürgerschaft hat mit dem Haushaltsplan 2002 weite-re 81.350.000 EUR an Kreditermächtigungen für das Sondervermögen beschlossen. Die Ermächtigungen aus 2001 und 2002 würden auf Basis der im Wirtschaftsplan 2002 geplanten Kreditaufnahme mit 57.800.000 EUR in Anspruch genommen. Nach aktueller Vorausschau für 2002 ist tatsächlich von einer Ausschöpfung bis Ende 2002 in Höhe von 69.936.000 EUR auszugehen. Nicht ausgeschöpfte Beträge –nach Plan 69.719.000 EUR, nach Vorausschau 57.583.000 EUR- gelten gemäß § 18 Absatz 3 LHO im Haushaltsjahr 2003 fort. Zur Errei-chung des benötigten Kreditrahmens von 111.170.000 EUR in 2003 ist es erforderlich, die Kreditermächtigung im Haushaltsplan 2003 um 53.587.000 EUR aufzustocken.

## Lagebericht

### 1. Zusammensetzung der Aufsichtsgremien

Die Aufsicht über das Sondervermögen „Stadt und Hafen“ obliegt der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Die Geschäftsführung für das Sondervermögen wird durch die GHS Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung mbH wahrgenommen. Im Aufsichtsrat der Gesellschaft sind die Senatoren für Wirtschaft und Arbeit, Finanzen, Bildung und Sport sowie Bau und Verkehr vertreten. Der Aufsichtsratsvorsitz liegt seit 30. Januar 2002 beim Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

### 2. Zielbild

Das per Gesetz vom 27. August 1997 errichtete Sondervermögen „Stadt und Hafen“ dient dem Zweck, unter Verwertung des städtischen Vermögens in der HafenCity die städtebauliche Umgestaltung dieses Gebietes sowie Maßnahmen der Hafenerweiterung in Altenwerder zu finanzieren.

Mit der HafenCity wird der innenstädtische Hafenrand zwischen Grasbrook und Baakenhafen von der hafengewirtschaftlichen in eine innenstädtische Nutzung umgewandelt. Ziel ist die Entwicklung eines maritim geprägten Innenstadtbereichs mit hoher Attraktivität für Bewohner, Besucher, Beschäftigte und Betriebe, der zur Stärkung von Hamburgs Position im Wettbewerb der europäischen Metropolen beiträgt.

Mit der Hafenerweiterung in Altenwerder entstehen Flächen für ein hochmodernes Containerterminal mit 4 Liegeplätzen und für wertschöpfungsintensive logistische Dienstleistungsbetriebe. Damit wird auf den Ausbau der Hamburger Marktstellung im internationalen Hafenwettbewerb abgezielt.

### 3. Geschäftsverlauf und zukünftige Entwicklungen

#### a. Projekt HafenCity

Der Masterplan HafenCity formuliert das städtebauliche Konzept der Entwicklung des innenstädtischen Hafenrandes zu einer Erweiterung der Hamburger Innenstadt. Er wurde am 29. Februar 2000 vom Senat beschlossen und bildet die Entwicklungsgrundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen, für die Konkretisierung der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen, für Projektentwicklungen und für Grundstücksverkäufe. Die Ergebnisse des Masterplans sind im „Arbeitsheft 4 zur HafenCity“ und im Internet ([www.HafenCity.info](http://www.HafenCity.info)) dokumentiert.

Mit dem Entwurf des Bebauungsplans Altstadt 32 / HafenCity 1 wird für erste Flächen der westlichen HafenCity verbindliches Planrecht vorbereitet.

In den Jahren 2000 – 2002 sind insgesamt 13 Flächen verschiedenen Bewerbern mit Zustimmung der Kommission für Bodenordnung anhand gegeben worden. Der Sachstand (März 2002) dieser Projekte ist folgender:

- Projekt Rudi Häussler / Schulungszentrum SAP: Grundstück verkauft, Gebäude im Rohbaustadium,
- Projekt Fa. SPS / Hauptmieter Fa. Poet: Bauantrag wird auf Basis des Ergebnisses des Architekturwettbewerbs vorbereitet,
- Projekte MCP Media City Port / Kaispeicher A: Der Siegerentwurf des internationalen Architekturwettbewerbs wird derzeit in Abstimmung mit Hamburgischen Dienststellen überarbeitet,
- Quartier Sandtorkai: für 5 Wohn- und 3 Bürogebäude läuft nach Abschluss der Architekturwettbewerbe für die individuellen Häuser jetzt ein Wettbewerb für die beiden Sockelbauwerke, auf denen die Häuser stehen werden,
- Quartier Dalmannkai: am Kaiserkai sind 2 Flächen für die Entwicklung von 2 Bürohäusern an Eigennutzer anhand gegeben worden; für das eine Vorhaben läuft ein Architektenwettbewerb.

Der im Frühjahr 2001 begonnene Bau der Kibbelsteg-Brücken ist soweit fortgeschritten, dass sie bereits im April 2002 der Öffentlichkeit übergeben werden können. Die Strasse Kibbelsteg wird bis zum Gebäude der SAP im September 2002 fertiggestellt sein. Die Attraktivität des Grasbrook-Terminals für die Abfertigung von Kreuzfahrtschiffen wurde durch den Aufbau einer Leichtbauhalle im Vorgriff auf eine spätere dauerhafte Lösung im Rahmen der Entwicklung des Überseequartiers gesteigert. In 2001 konnten 20 Schiffsanläufe verzeichnet werden. Für 2002 liegen Anmeldungen für 27 Anläufe vor.

Die Entwicklung der HafenCity setzt die Verlagerung von Betrieben und die Auflösung langfristiger Mietverträge voraus. Die hierzu in der Vergangenheit getroffenen Vereinbarungen sind zwischenzeitlich umgesetzt worden. Das HEW-Heizkraftwerk auf dem Grasbrook wurde bis Dezember 2001 abgebrochen und die geräumte Fläche zum Jahresende 2001 an das Sondervermögen übergeben. Ebenso wurden die Mietverhältnisse zu den

## Anlage 2.4

Schuppen 17, 10 C / D / E beendet und die Anlagen abgebrochen. Mit der KLG (Kaffeelagerei) steht eine Vereinbarung zur Betriebsverlagerung bevor. Mit Ausnahme des Afrikaterminals und kleinerer Flächen im Bereich Versmannstrasse / Zweibrückenstrasse wird das Projektgebiet Anfang 2003 aus dem Freihafengebiet entlassen. Voraussetzung hierfür war der Abschluss einer Entschädigungsvereinbarung zwischen der FHH und der Bundeszollverwaltung, mit der u.a. der termingerechte Ersatzbau neuer Zolleinrichtungen an der Australiastrasse geregelt wurde. Es ist davon auszugehen, dass die Mieterlöse aus Hafennutzungen im Bereich der HafenCity infolge der Betriebsverlagerungen in den folgenden Jahren rückläufig sein bzw. stagnieren werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit – HafenCity Dialoge / Ausstellungen für Bürger, Informationsmaterial, Internetauftritt - und das Investorenmarketing – Expertenrunden Immobilienwirtschaft, Fachmessen, Einzelkontakte – wurde in 2001 fortgesetzt. Ein Höhepunkt war der Erfolg des InfoCenter HafenCity im Kesselhaus mit über 65.000 Besuchern im ersten Jahr nach der Eröffnung im Dezember 2000. Öffentlichkeit und Wirtschaft werden auch in Zukunft weiter intensiv einbezogen werden.

### b. Hafenerweiterung Altenwerder

Bei der seit 1996 laufenden Hafenerweiterung in Altenwerder sind die Geländevorbereitung und die Verlegung des öffentlichen Hochwasserschutzes abgeschlossen. Im Rahmen der Geländeaufhöhung wurden bis Ende 2001 rd. 10 Mio. m<sup>3</sup> Böden eingebaut. Die Aufhöhungsarbeiten werden im Rahmen des Ausbaus der Süderelbe, der zur wasserseitigen Anbindung des Terminals erfolgt, kontinuierlich fortgesetzt. Auch der Bau des südlich gelegenen Erdwalls zur Unterbringung von Weichböden wird mit Oberflächenprofilierung fortgeführt.

Bis einschließlich 2001 wurden ca. 54 ha Fläche an die HHLA/CTA übergeben. Der erste Kaimauerabschnitt im Bereich der ersten beiden Liegeplätze wurde für den Bau der Suprastruktur an die HHLA / CTA in 2000 übergeben. Die Nutzerin erstellt die Bauleistungen für die Suprastruktur. Die Inbetriebnahme des ersten Bauabschnittes unter Aufnahme des Umschlagsbetriebes (bei nutzbarem Drehkreis Nord) durch die HHLA/CTA ist im April 2002 erfolgt.

Der Bau des zweiten Kaimauer-Abschnittes wurde im Herbst 2001 begonnen. Die Inbetriebnahme der Liegeplätze 3 und 4 (bei dann nutzbarem Drehkreis Süd) ist bis Mitte 2004 vorgesehen.

Der Eisenbahn-Anschluss bis zum Übergabepunkt an HHLA/CTA wurde in 2000 hergestellt. Ende 2001 wurde mit dem Bau der Gleisgruppe des Vorbahnhofes begonnen, so dass eine Fertigstellung rechtzeitig zum Betriebsbeginn erfolgen kann.

Die Arbeiten für die innere und äußere straßenbauliche Erschließung wurden termingerecht durchgeführt. Die erste Stufe der äußeren Erschließung wurde abgeschlossen. Dazu gehört unter anderem die Einrichtung einer Brücke über die Gleiszuführung in der Straße Altenwerder Hauptdeich. Damit ist ein kreuzungsfreier Zugang des Containerterminals gegeben. Gleichzeitig wurde für die innere Erschließung mit der Erstellung der Siele begonnen.

Das Jahr 2003 wird vor allem durch fortgesetzten Gewässerausbau einschließlich Aushubarbeiten im Drehkreis Süd und durch Arbeiten in der Flächenerschließung gekennzeichnet sein.

Projektbedingte Mehrbedarfe, die ohne finanzielle Auswirkungen auf das Sondervermögen sind, wurden der Bürgerschaft mit den Drucksachen 16/1162 vom Juni 1998 und 16/3636 vom Dezember 1999 mitgeteilt.

**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Stellen außerhalb der Verwaltung, die Zuwendungen (über 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten ( § 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
- in Tsd. EUR -				
<b>1</b>	<b><u>Hamburg Tourismus GmbH (Titel 7100.682.01)</u></b>			
	<b>Erträge</b>			
	1. Eigene Erträge	21.873,1	20.104,5	17.160,8
	2. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.682.01)	2.762,0	2.887,0	2.929,9
	3. Zuwendung Hamburg (Titel 7100.687.01)	250,5	250,5	250,5
	Summe der Erträge	<u>24.885,6</u>	<u>23.242,0</u>	<u>20.341,2</u>
	<b>Aufwendungen</b>			
	1. Personalaufwendungen	3.579,0	3.488,7	3.579,0
	2. Sachaufwendungen	1.814,6	1.806,5	2.131,5
	3. Fachaufwendungen	2.342,5	2.010,5	1.788,9
	4. Aufwendungen für bezogene touristische Leistungen	17.149,5	15.936,3	12.841,8
	Summe der Aufwendungen	<u>24.885,6</u>	<u>23.242,0</u>	<u>20.341,2</u>
	Zusätzliche Informationen:			
	Das Ergebnis 2001 entspricht den Angaben des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Unternehmens.			
<b>2</b>	<b><u>Internationale Schule e.V. (Titel 7200.684.01)</u></b>			
	<b>Erträge</b>			
	1. Zuwendung Hamburg	1.176,0	1.176,0	1.176,0
	2. Gebührenerträge	7.510,0	6.314,5	6.329,8
	3. Sonstige Erträge	40,0	127,8	152,4
	Summe der Erträge	<u>8.726,0</u>	<u>7.618,3</u>	<u>7.658,2</u>
	Fehlbetrag	479,0	503,3	755,9
	<b>Aufwendungen</b>			
	1. Unterrichts- und Lehrmittelkosten	6.958,0	6.043,4	6.231,6
	2. Allgemeine Verwaltungskosten	1.226,0	1.140,1	1.197,5
	3. Kosten des Schulbetriebes	601,0	565,0	606,9
	4. Abschreibungen	370,0	347,6	355,6
	5. Zinsaufwendungen	50,0	25,5	22,5
	Summe der Aufwendungen	<u>9.205,0</u>	<u>8.121,6</u>	<u>8.414,1</u>
	Zusätzliche Informationen:			
	Das Ergebnis 2001 ist vorläufig.			
<b>3</b>	<b><u>Betreuungsstation für Seeleute (Titel 7200.684.06)</u></b>			
	<b>Einnahmen</b>			
	1. Zuwendung Hamburg	253,0	253,0	253,6
	2. Eigene Einnahmen	379,7	379,7	463,6
	Summe der Einnahmen	<u>632,7</u>	<u>632,7</u>	<u>717,2</u>

### Anlage 3.1

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
	- in Tsd. EUR -		
<b>Ausgaben</b>			
1. Personalausgaben	267,8	267,8	265,3
2. Sachausgaben	364,9	364,9	451,9
Summe der Ausgaben	<u>632,7</u>	<u>632,7</u>	<u>717,2</u>
4 <b><u>Stiftung Deutsches Übersee-Institut (7200.685.01 und 7200.685.02)</u></b>			
<b>Einnahmen</b>			
1. Eigene Einnahmen	945,0	954,6	1.754,7
2. Zuwendung Bund *	2.847,0	2.797,0	2.699,0
3. Zuwendung Länder *	2.847,0	2.797,0	2.699,0
4. Zuwendung FHH aus 7200.685.02 (einmalig)			51,1
Summe der Einnahmen	<u>6.639,0</u>	<u>6.548,6</u>	<u>7.203,8</u>
<b>Ausgaben</b>			
1. Personalausgaben	4.962,3	4.913,6	4.425,0
2. Sachausgaben	721,8	770,5	765,4
3. Fachausgaben	854,9	864,5	1.799,2
4. Investitionen	100,0		28,1
5. Projekt regionale Wirtschaftsinformationen			51,1
Summe der Ausgaben	<u>6.639,0</u>	<u>6.548,6</u>	<u>7.068,8</u>
Zusätzliche Informationen:			
Das Ergebnis 2001 ist vorläufig.			
* Im Ergebnis ist die Abführung von 2,5 % der veranschlagten Zuwendung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) von je 67,5 Tsd. EUR (Bund/Länder) enthalten. Dieser Betrag wird nicht an das DÜI ausgezahlt, sondern über die Behörde für Wissenschaft und Forschung an die DFG geleitet. Das DÜI hat jeweils 2.631,5 Tsd. EUR direkt als Zuwendung erhalten.			
5 <b><u>Hafen Hamburg Marketing e.V. (Titel 7200.686.07)</u></b>			
<b>Erträge</b>			
1. Eigene Erträge	200,0	200,0	350,8
2. Zuwendung Hamburg	2.966,0	2.966,0	2.968,0
Summe der Erträge	<u>3.166,0</u>	<u>3.166,0</u>	<u>3.318,8</u>
<b>Aufwendungen</b>			
1. Hafenvertretungen			
1.1 Personalaufwendungen	1.211,0	1.211,0	1.276,1
1.2 Sachaufwendungen	920,0	920,0	1.060,5
1.3 Fachaufwendungen	359,0	359,0	270,7
2. Hafenwerbung			
2.1 Fachaufwendungen	676,0	676,0	711,5
Summe der Aufwendungen	<u>3.166,0</u>	<u>3.166,0</u>	<u>3.318,8</u>

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
	- in Tsd. EUR -		

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2001 entspricht den Angaben des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins.

**6 Technologieberatungszentrum Hamburg (Titel 7300.685.02)**

**Erträge**

1. Zuwendung Hamburg	295,0	462,0	412,0
2. Eigene Erträge		0,4	27,1
Summe der Erträge	295,0	462,4	439,1

**Aufwendungen**

1. Personalaufwendungen	385,0	384,8	327,0
2. Sachaufwendungen		77,6	110,0
Summe der Aufwendungen	385,0	462,4	437,0

Zusätzliche Informationen:

Der über den für 2003 veranschlagten Zuwendungsbetrag hinausgehende Bedarf soll durch einen Haushaltsrest aus 2001/2002 gedeckt werden.

**7 Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft mbH (Titel 7300.685.08)**

**Erträge**

1. Zuwendung Hamburg	3.374,0	3.201,0	3.147,5
2. Eigene Erträge			55,0
Summe der Erträge	3.374,0	3.201,0	3.202,5

**Aufwendungen**

1. Personalaufwendungen	2.001,0	1.913,0	1.860,0
2. Sach- und Fachaufwendungen	1.373,0	1.288,0	1.346,0
Summe der Aufwendungen	3.374,0	3.201,0	3.206,0

Zusätzliche Informationen:

Das Ergebnis 2001 ist vorläufig.

**8 Verein Technologie- und Innovationsberatung für Arbeitnehmer (Tib)  
(Titel 7300.686.06) \***

**Erträge**

1. Zuwendung Hamburg	106,0	154,0	173,0
2. Eigene Erträge	460,0	286,6	263,0
Summe der Erträge	566,0	440,6	436,0

**Aufwendungen**

1. Personalaufwendungen	336,0	282,9	249,0
2. Sach- und Fachaufwendungen	230,0	157,7	187,0

### Anlage 3.1

lfd. Nr. Bezeichnung der Einrichtung (Zuwendungsempfänger)	Plan 2003	Plan 2002	Ergebnis 2001
	- in Tsd. EUR -		
Summe der Aufwendungen	566,0	440,6	436,0

\* Die Beratungsstelle für Technologiefolgen und Qualifizierung (BTQ) wurde ab 2002 aufgelöst. Die Aufgaben wurden von der Tib mit übernommen. 2001 hat die BTQ eine Zuwendung von 100 Tsd. EUR aus dem Titel erhalten.

#### 9 **Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus Hamburg (BIG) (Titel 7400.685.02)**

##### **Einnahmen**

1. Zuwendung Hamburg	230,0	288,0	381,0
2. sonstige Einnahmen	240,0	243,0	235,6
3. Investitionszuschuss BIBB			
4. Investitionszuschuss BSJB			
5. Vortrag Vorjahr			59,1
Summe der Einnahmen	470,0	531,0	675,7

##### **Ausgaben**

1. Personalausgaben	280,0	335,5	465,9
2. Sachausgaben	170,0	195,5	198,4
3. Investitionen	20,0		11,4
Summe der Ausgaben	470,0	531,0	675,7

**Liste der Zuwendungsempfänger, die Zuwendungen (bis zu 100.000 EUR im Einzelfall) zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben erhalten (§ 26 Abs. 3 Nr. 2 LHO)**

Kapitel/Titel	Zuwendungsempfänger	Art der Zuwendung	Höhe der Zuwendung 2003	Höhe der Zuwendung 2002
			- Tsd. EUR -	
7300.686.12	Deutsches Handwerksin- stitut e.V.	Anteilsfinanzierung	19	20
7400.685.01	Fördergemeinschaft der Obstbau-Versuchsanstalt Jork	Festbetragsfinanzierung	49	30
7400.685.01	Arbeitskreis Betriebswirt- schaft im Gartenbau e.V.	Anteilsfinanzierung	9	6

## Übersicht über die in den Deckungskreisen 01 bis 06 veranschlagten Mittel

### Deckungskreis 01 / Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7000 bis 7450)

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.525.91	Aus- und Fortbildung	126		126		120	10	118		-2
7000.531.01	Öffentlichkeitsarbeit	15		15		104	50	10		-94
7000.685.91	Mitgliedsbeiträge	31		29		28		21		-7
7100.517.01	Mittel f. Veranstaltungen auf dem Heiligengeistfeld	369		369		552	72	428		-124
7100.535.01	Allg. Aufgaben Hamburg-Werbung	346		436		814	173	312		-502
7100.535.02	Finanzierung des Hafengeburtstages	90								
7100.536.01	Medienstandort- u. Designförderung	475	475	475	500	627	35	460	460	-167
7100.538.01	Entwicklung/Anwendung Telekommunikation	223	256	223	256	193	216	233	256	40
7100.682.01	Zuschüsse Träger Hamburg-Werbung	2.762	500	2.887	511	3.058	17	2.887	511	-171
7100.685.05	Kongressförderung	282	140	282	140		33	282	140	282
7100.687.01	Zuschüsse Auslandsaktivitäten	293		293		258	24	293		35
7200.526.01	Externe Beratungsleistungen	215	220	132	205	504	365	199	179	-305
7200.534.04	Fachausgaben der Eichdirektion	30		32		31	5	30		-1
7200.537.01	Maßn. z. Erschließung ausländischer Märkte	201	100	251	100	233	117	230	102	-3
7200.538.01	Entwicklung/Anwendung Datenkommunikation	50	200	11	50	90	135	26	26	-64
7200.671.03	Kostenerstattung an die Ländervereine	107		107		92	21	102		10
7200.684.01	Zuschuss Internationale Schule	1.176		1.176		1.176		1.176		0
7200.684.06	Betreuungsstation für Seeleute	253		253		254	4	252		-2
7200.685.03	Verein Förderung d. Kurzstreckenseeverkehrs	15		15						
7200.686.04	Mittelstandsorientierte Beratungsförderung.	89	50	141	51	191	56	153	51	-38
7200.686.07	Hafen Hamburg Marketing	2.966		2.966		2.846		2.965		119
7300.526.02	Externe Beratungsl sowie innovative Projekte	12	200	65	130	379	213	-	102	-379
7300.538.01	Initiativen für Existenzgründungen	246	200	256	250	310	59	256	230	-54
7300.632.01	Verw.kostenerst. für Bergbehörden	56		55		53		40		-13
7300.683.01	Zusch. f. Vorhaben EFRE-Programmm St. Pauli	-		-						

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7300.685.02	Technologieberatungszentrum	295		462		412	125	483		71
7300.685.08	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung	3.374		3.201		3.147		2.837		-310
7300.686.06	Beratung über neue Technologien	106		154		273	6	273		0
7300.686.07	Präsentation auf Technologiemesen	90	52	130	52	184	128	205	51	21
7300.686.12	Maßnahmen Förderung des Handwerks	630	200	260	100	155	261	256	102	101
7400.521.01	Betriebsausgaben f. Waldbewirtschaftung	479	128	472	128	667	-41	520	128	-147
7400.535.01	Geb.Erstattung Kataster-/Vermessungswesen	18		31		9	34	25		16
7400.631.01	Erstattung Bundesforschungsanstalt Fischerei	82		82		95		82		-13
7400.682.01	Abwicklungskosten VFZ	-		-		3		-	41	-3
7400.683.01	Vermarktung ökologischer Agrarerzeugnisse	132	72	140	72	67	97	127	72	60
7400.683.03	Förderung/Schutz von Lebensraum wild lebender Tierarten	14	72	21	72	22		20	72	-2
7400.685.01	Zuschüsse Förderung Landwirtschaft	82	60	90		94	18	89		-5
7400.685.02	Zuschuss Bildungs-/Informationszentrum Gartenbau	230		288		381	88	291		-90
7450.526.03	Aufträge wirtschaftswiss. Beratungseinrichtungen	91	180	91	180	20	44	97	179	77
7450.534.01	Unterstützung des Strukturwandels	41		41		21	49	41		20
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 01</b>	16.092	3.105	16.058	2.797	17.463	2.414	15.819	2.702	-1.644

**Deckungskreis 02 / Investitionen (Kapitel 7000 bis 7450)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.812.01	Ersatzbeschaffung f. Kantine			65						
7100.741.86	Kl. Neu-, Um-, Erw.bauten, Zweckzuweisung Bezirke	104		54	50	23	344	104		81
7100.742.84	Sanierung Heiligengeistfeld	475	277	-	475	167	74	205	256	38
7100.743.85	Neubau Wochen-/Krammarkt Lurup					1	999	511		510
7100.892.02	Telekommunikation und Multimedia	1.885	2.000	1.885	2.045	1.400	1.045	2.301	2.045	901
7200.701.01	Kl. Neu-, Um-, Erweiterungsbauten	63				92	5			-92
7200.742.48	Fahrrinnenanpassung Unter-/Außenelbe					10.752	1.405			-10.752
7200.791.05	Erneuerung des Este-Sperrwerks					703	141			-703
7200.812.01	Prüfeinrichtungen für die Eichdirektion	48		29		31	15	31		0
7200.831.01	Hamb. Beteiligung an GVZ Altenwerder	12								
7200.881.01	Kostenanteil Ausbau Mittellandkanal	1.076		1.000		640	0	423		-217
7200.881.02	Kostenanteil Bau Elbe-Seiten-Kanal	153		153		384		256		-128
7200.893.06	Investitionszuschuss Internationale Schule						33			
7300.742.01	Erschließung – Bauwerk	5.675	6.000	6.760	10.700	12.222	66	9.101	10.226	-3.121
7300.861.01	Erschließung – Leitungsverlegungen	409		409	409	184	225	409	409	225
7300.891.03	Förderung Mikroelektronik-Anwendung	1.071		1.534			1.432	2.045		2.045
7300.892.01	Erschließung - Kostenerstattung Dritte	-		-				-		
7300.892.02	Maßnahmen Förderung der Wirtschaft	3.514	7.500	1.530	7.500	1.268	471	1.447	7.158	179
7300.892.03	FuE- sowie IuK-Förderung Handwerk	1.400	2.300	1.300	2.300	1.194	244	1.278	2.301	84
7300.892.04	Zusch.f. Vorhaben EFRE-Programm St. Pauli	-		-						
7300.892.06	Kompetenzzentrum Medizintechnik	1.023		1.534		859	730	1.790		931
7300.892.11	Wettbewerbshilfen für die Werften	8.181		12.530		8.436		8.436		0
7300.892.12	Förderung Luffahrtforschung/-technologie	3.493	2.620	3.602	1.000	199	3.840	4.602	9.715	4.403
7300.892.15	Aktivierung von Gewerbebrachen	250		1.534	1.800	3	357	1.534	1.790	1.531
7300.892.17	Modernisierung von Kleingewerbe	190	100	205	100	156	89	256	102	100
7400.701.01	Kleine Bauten auf städt. Pachthöfen	818		818		689	487	1.176		487
7400.701.02	Kl. Neu-, Um-, Erweiterungsbauten	77	124	77	51	76	206	77	51	1

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7400.742.01	Invest. Maßnahme f. hamb. Staatswald	109	136	128	136	159	3	172	241	13
7400.811.01	Fahrzeuge, Geräte etc. Forstbetrieb	180	30	60	92	237	3	38	26	-199
7400.812.01	Sateliten-Überwachungssystem Fischerei						29			
7400.892.02	Investitionszuschüsse Landwirtschaft/Gartenbau	46		61			120	108		108
7400.892.10	Zusch. für Reit-, Wander-, Erlebnispfade	9		9			4	8		8
7400.894.01	Zusch. Erweit. Speicher f. Frostschutzberegnung			1.125						
7450.892.18	Maßnahmen innovativer Strukturpolitik	2.511	1.000	500	1.250	666	531	409	767	-257
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 02</b>	<b>32.772</b>	<b>22.087</b>	<b>36.902</b>	<b>27.908</b>	<b>40.521</b>	<b>12.693</b>	<b>36.717</b>	<b>35.087</b>	<b>- 3.824</b>

### Deckungskreis 03 / Bauunterhaltung

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7000.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	57		51		119		91		-28
7100.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	14		15		33		9		-24
7200.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	114		116		90		117		27
7300.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	42		38		57		50		-7
7450.519.01	Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	23		5		12				-12
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 03</b>	<b>250</b>	<b>-</b>	<b>225</b>	<b>-</b>	<b>311</b>	<b>-</b>	<b>267</b>	<b>-</b>	<b>- 44</b>

**Deckungskreis 04 /Sach- und Fachausgaben (Kapitel 7500)****Sonstige Sach- und Fachausgaben**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>7500</u>										
521.01	Unterhaltung und Betrieb von Poldern (staatliche Anteile)	400	205	400	205	295	-	399	205	104
525.91	Aus- und Fortbildung	225	56	225	56	293	7	225	56	-68
535.01	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an öffentlichen Anlagen, Bauwerken, Fahrzeugen und Geräten	105	767	105	767	979	1.185	102	767	-877
535.03	Verbringung von Baggergut auf Flächen außerhalb Hamburgs	-	7.669	-	7.669	-	-	-	7.669	-
535.04	Beseitigung der durch andere oder höhere Gewalt verursachten Schäden an der öffentlichen Beleuchtung einschl. der Leuchtverkehrszeichen u.a. im Hafen	100	153	97	153	164	17	97	153	-67
535.05	Erstattung von Gebühren im Bereich des Kataster- und Vermessungswesens	51	26	51	26	32	-	51	26	19
538.01	Wasserlieferung für die Insel Neuwerk	5	-	5	-	10	-	5	-	-5
542.01	Betrieb der öffentlichen Beleuchtung einschließlich der Leuchtverkehrszeichen und Verkehrssteuerungsanlagen im Hafengebiet	530	102	515	102	532	-	511	102	-21
671.02	Kostenerstattung an die HHLA für Leistungen im Hafenbahnbetrieb	175	-	175	-	187	2	179	-	-8
<b>Summe</b>	Sach- und Fachausgaben	861	102	843	102	925	2	843	102	- 82

Anlage 4

**- Z 61 - Betriebskonto Strom- und Hafenanbau**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
<u>7500</u>										
427.61	Beschäftigungsentgelte	1	-	1	-	-	-	1	-	1
511.61	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausstattungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	3.560	460	3.560	460	2.982	-	3.579	460	374
514.61	Haltung von Fahrzeugen, Verbrauchsmittel, Dienst- und Schutzkleidung und dgl.	2.450	307	2.310	307	2.482	-	2.301	307	-200
517.61	Bewirtschaftung der Grundstücke	980	307	980	307	1.252	-	970	26	173
518.61	Mieten und Pachten	1.688	410	1.688	410	1.696	-	1.738	409	-298
519.61	Unterhaltung der Grundstücke (Verwaltungsvermögen)	300	26	300	26	319	-	383	26	-13
521.61	Unterhaltung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)	5.050	1.023	5.235	1.023	5.691	-	5.624	1.023	-953
526.61	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	6	-	6	-	5	-	5	-	-14
527.61	Dienstreisen	30	-	30	-	46	-	36	-	12
534.61	Bewirtschaftung der baulichen Anlagen (Hafenvermögen)	630	128	610	128	768	-	608	128	174
536.61	Gewinnung und Auswertung von Mas sendaten im Baggereibetrieb sowie Anfertigung von Modellen	26	-	20	-	33	-	20	-	13
539.61	Vermischte Verwaltungsausgaben	30	-	20	-	91	-	16	10	-73

## Anlage 4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
682.61	Erstattungen an den Wirtschaftsplan Landesbetrieb Friedhöfe für Lieferungen der Anzuchtgärtnerei und Baumschule	-	-	8	-	-	-	8	-	8
Summe	Z 61 Betriebskonto Strom- und Hafenausbau	14.751	2.661	14.768	2.661	15.365	-	15.289	2.389	-76
Summe	Sonstige Sach- und Fachausgaben	1.591	8.978	1.573	8.978	2.492	1.211	1.569	8.978	-923
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 04</b>	16.342	11.639	16.341	11.639	17.857	1.211	16.858	11.367	-999

Anlage 4

**Deckungskreis 05 / Hafeninvestitionen (Kapitel 7500)**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7500										
701.01	Kl. Neu-,Um-u.Erweiterungsb., Hochb.	200	200	426	155	243	86	639	153	396
741.01	Kl. Neu-,Um-u.Erweiterungsb., Tiefbau	-	-	-	-	313	-	256	-	-57
742.04	Unterbringung von Baggergut und Trockenaufhöhungen	28.051	30.000	25.565	30.678	30.139	98	24.951	30.678	-5.188
742.45	Flächenherrichtung für Exportabfertigung Waltershof einschl. Verbesserung Grenzdurchlaßsituation	1.533	-	256	-	153	-	256	256	103
742.47	Altenwerder - 1. Vorbereitung für Hafenzwecke einschl. Öffnung Alte Süderelbe	9.204	12.782	15.594	21.986	7.874	12	17.128	37.580	9.254
742.49	Erschließung der Aufhöhungsflächen am Südwest-Indiahafen, 2. Stufe	428	2.000	510	2.812	1.327	30	1.023	3.579	-304
742.52	Umstrukturierung Toller Ort Terminal, 2. Stufe: Restverfüllung Vulkanhafen	3.036	5.000	1.023	6.136	3.894	-	2.556	5.113	-1.338
742.53	Uferausbau der westl.Köhlbrandinnenkurve	1.279	-	255	1.278	1.295	-	4.602	1.534	3.307
742.55	Umstrukturierung Kohlenschiffhafen	2.000	2.602	1.534	4.602	1.972	-	511	6.136	-1.461
742.57	Fahrwasseranpassung Vorhafen	-	6.650	-	6.650	-	-	-	-	-
743.69	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 2. Baustufe	-	-	460	-	1.025	-	1.023	460	-2
743.70	Grundinstandsetzung der St. Pauli Landungsbrücken, 3. Bauabschnitt	2.200	1.600	510	4.090	643	-	-	3.579	-643
743.72	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen; Neubau Liegeplatz 7	-	-	767	-	420	-	4.090	2.301	3.670

## Anlage 4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
743.73	Verstärkung eines Liegeplatzes am Kamerunkai	1.534	-	392	1.023	2.554	-	1.790	2.301	-764
743.76	Ersatz eines Dalbenliegeplatzes für die Großschifffahrt	2.557	-	2.556	2.557	79	-	-	5.113	-79
743.77	Umstrukturierung Griesenwerder Hafen, Predöhlkai, Arrondierung LP 5-7 (LP 7a)	5.102	-	2.567	5.102	5.053	-	-	7.669	-5.053
743.78	Ausbau Predöhlkai, Liegeplatz 1	-	25.000	-	-	-	-	-	-	-
743.79	Neubau 2. Dalbentiefwasserliegeplatz	-	3.000	-	-	-	-	-	-	-
744.29	Bedarfsgerechte landseitige Anbindung Containerterminal Waltershofer Hafen	1.534	-	2.045	1.534	2.899	-	3.579	3.579	680
744.31	Bau eines Straßendamms im Marktkanal	1.023	-	767	1.023	19	-	511	1.790	492
744.32	Bau eines Verkehrsdammes im Leichterkanal	511	-	869	511	703	-	256	1.380	-447
744.34	Umbau des Knotens Waltershofer Str./Finkenwerder Str.	-	15.000	-	-	-	-	-	-	-
745.19	Modernisierung der Hafenbahn einschl. Bau einer Umschlagsanlage für den kombinierten Verkehr	1.558	15.000	1.032	29.655	1.403	1	-	30.678	-1.403
746.13	Grundinstandsetzung Köhlbrandbrücke	2.045	-	767	1.534	279	-	511	1.023	232
746.14	Grundinstandsetzung der Köhlbrandbrücke, 3. Baustufe	767	4.000	-	5.113	-	-	-	4.090	-
746.21	Erneuerung der Ellerholzrampe	1.250	-	1.534	3.835	5.702	-	3.323	8.436	-2.379

Anlage 4

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003 Tsd. EUR		2002 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR		2001 Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
791.20	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen: Grundinstandsetzung, Ersatz und Verbesserung d. Hafeninfrastuktur ohne bei 791.25 veranschlagte Einzelmaßn.	15.000	22.175	22.700*	29.014	28.033	54	19.809	25.795	-8.224
791.25	Sammeltitel für Plafondmaßnahmen (soweit nicht bei 791.20 veranschlagt)	560	100	1.250	200	1.144	48	1.406	1.815	262
797.01	Verbesserung der Datenkommunikation im Hafen	-	-	767	-	1.136	-	767	767	-369
799.01	Vergütungen an Vertragsarchitekten, - ingenieure, Sachverständige u. dgl.	2.557	3.400	3.582	3.580	5.858	-	5.113	6.136	-745
892.06	Zuschüsse für Untersuchungen zur An- passung der privaten Hochwasser- schutzanlagen im Hafen	500	256	510	1.023	85	126	102	1.023	17
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 05</b>	84.429	148.765	88.238	164.091	104.245	455	94.202	192.964	-10.043

\* Davon 6,0 Mio. EUR Sonderinvestitionsprogramm des Senats

**Deckungskreis 06 / Arbeitsmarktpolitik**

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		2001		2001		2001
		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR
		Ansatz	VE	Ansatz	VE	Ergebnis	Rest	Ansatz	VE	Abweichung
7450.429.07	Eingliederungszuschüsse f. ält. Arbeitnehmer	1.674		1.657		2.297		1.657		-640
7450.429.27	Pers.kost. f. Durchführung ESF-Programm	150		-		327	142	-		-327
7450.547.03	Sachaufwand flank. Maßn. Beschäftigungspolitik	103	30	120	31	41		77	31	36
7450.547.27	Sachkosten zur Förderung ESF-Projekt	-		-		35		-		-35
7450.671.01	Beschäftigung schaffende Infrastruktur	1.200	300							0
7450.682.27	Zuschuss an öffentl. Untern. f. ESF-Programm	450		-		1.610		-		-1.610
7450.682.29	Innovative Elemente i. arbeitsmarktpol. Programm	1.600	320	1.587	767	242		1.125	767	883
7450.682.50	Förderung arbeitsmarktpol. Infrastruktur	15.000		19.403		20.152	1.000	20.055		-97
7450.682.51	Förderung Integration Arbeitsloser in den Arbeitsmarkt	14.685	5.700	16.950		22.258	70	21.119		
7450.683.27	Zuschuss an private Untern. f. ESF-Programm	-								0
7450.683.30	Kofinanzierung QUAS	700	175	867	614	1.222		1.239	614	17
7450.684.27	Zuschüsse. an freie Träger f. ESF-Programm	550		-		7.796		-		-7.796
7450.685.01	Zuschuss Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung	276		276		271		268		-3
7450.685.27	Zuschüsse J-D-L-Stiftung f. ESF-Programm	532		-		615		-		-615
7450.686.27	Sonst. Zuschüsse f. ESF-Programme	-								
<b>Summe</b>	<b>Deckungskreis 06</b>	36.920	6.525	40.860	1.412	56.866	1.212	45.540	1.412	- 11.326

## Übersicht über Gutachten und Untersuchungen

Kapitel/Titel	Zweckbestimmung (ggf. gekürzt)	2003		2002		
		Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	Ansatz Tsd. EUR	VE Tsd. EUR	
7100.538.01	Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telekommunikation und Multimedia sowie von IuK-technik zur Ergänzung und Umsetzung des Handlungsprogramms	223	256	223	256	<sup>1</sup>
7200.526.01	Externe Beratungsleistungen auf den Gebieten der Informations-, Kommunikations-, Verkehrswirtsch.	215	220	132	205	
7200.538.01	Förderung der Entwicklung und Anwendung Datenkommunikation	50	200	11	50	<sup>1</sup>
7300.526.02	Externe Beratungsleistungen sowie Maßnahmen zur Vorbereitung innovativer Projekte	12	200	65	130	
7450.526.03	Aufträge an wirtschaftswissenschaftl. Forschungsinstitute und Beratungseinrichtungen	91	180	91	180	
7450.534.01	Fachausgaben im Zusammenhang mit den Maßnahmen innovativer Strukturpolitik	41		41		<sup>1</sup>

<sup>1</sup> teilweise, Anteil für Forschungs- und Gutachtaufträge an Dritte nicht quantifizierbar

Zusammenstellung der zu bewirtschaftenden Mittel des Bundes und der EU, die den Landeshaushalt nicht berühren, weil Zahlungen durch die Wirtschaftsbehörde direkt über die zuständigen Bundeskassen erfolgen:

	2003 Tsd. EUR	2002 Tsd. EUR
<u>Einnahmen</u>		
- Bund		
Zinseinnahmen aus Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	1	1
Darlehensrückflüsse, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	7	7
<b><u>Summe der Einnahmen</u></b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<u>Ausgaben</u>		
- EU		
Beihilfen zur verbilligten Abgabe von Milch und bestimmten Milcherzeugnissen an Schüler	450	440
Prämien für Schaffleischerzeuger	45	40
Prämien für Mutterkühe	365	350
Sonderprämien Rindfleischerzeuger	235	220
Preisausgleichszahlungen für Erzeuger bestimmter Kulturpflanzen einschl. Stilllegungsausgleich	1.700	1.600
Interventionen für Obst und Gemüse	-	-
	<b>2.795</b>	<b>2.650</b>
- Bund		
Erhebungen und nichtwissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft	28	25
Maßnahmen zur Anpassung von Kapazitäten in der Seefischerei	16	16
Darlehen, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	-	-
Struktur- und Konsolidierungsbeihilfen für die Seefischerei	-	-
	<b>44</b>	<b>41</b>
<b><u>Summe der Ausgaben</u></b>	<b>2.839</b>	<b>2.691</b>